

Die Entwickelung der Aktien-Gesellschaften der Porzellan- und Steingutindustrie Deutschlands.

Statistisches aus der gesamten Porzellan- und Steingutindustrie.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der

Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen.

Vorgelegt von

Dipl.-Ing. CURT GOLDMANN

aus Beuthen in Nieder-Schlesien.

Tag der mündlichen Prüfung: 24. Juli 1907.

BERLIN

Buchdruckerei Gebrüder Ernst

1907.

Die Entwickelung der Aktien-Gesellschaften der Porzellan- und Steingutindustrie Deutschlands.

Statistisches aus der gesamten Porzellan- und Steingutindustrie.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der

Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen.

Vorgelegt von

Dipl.-Ing. CURT GOLDMANN

aus Beuthen in Nieder-Schlesien.

Tag der mündlichen Prüfung: 24. Juli 1907.

BERLIN

Buchdruckerei Gebrüder Ernst

1907.

INHALT.

I. Teil.

II. Teil.

III. Teil.

IV. Teil.

I. TEIL.

1. Als am 11. Juni 1870 der Norddeutsche Bund durch die Aktiennovelle vom selben Tage die Aktienvereine von der staatlichen Bevormundung befreite, trat das Aktienwesen in eine neue und bessere Phase der Entwicklung ein, als diejenige war, welche es vorher in der Ära des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches von 1861 durchlebt hatte.

Diese Wesensumgestaltung fiel aber unglücklicherweise mit den wirtschaftlich überreizten Gründerjahren zusammen, welche als natürliche Folge des deutsch-französischen Krieges mit in den Kauf genommen werden mußten.

Unglücklicherweise auch fällt in diese Periode eines wirtschaftlichen Gährungsprozesses die Entstehung der ersten Aktiengesellschaften der Porzellan- und Steingutindustrie.

Wenn man die graphische Darstellung in Tabelle I betrachtet, erhält man gleich einen einführenden Überblick über die gesamte Entwicklung dieser Aktiengesellschaften.

Zu bemerken ist nur, daß die Abszissenteilung dieses Ordinatensystems die einzelnen Jahre darstellt, während als Ordinateneinheit die in der Skala angegebene Strichbreite von 0,68 mm einen Kapitalteil von 100 000 Mark darstellen soll. Daraus ist die Entstehungszeit, die Lebensdauer und die Kapitalvermehrung bezw. Verminderung der einzelnen Aktiengesellschaften sofort zu übersehen.

Man erkennt in der Tabelle I deutlich drei Gründungsperioden, man ersieht insbesondere, wie gerade die börsengängigen Gesellschaften der ersten Periode bereits in dieser selbst zugrunde gehen.

Nationalökonomen, welche das Aktienwesen jener Zeit kritisierten, sprachen es unumwunden aus, daß sich die Porzellan- und Steingutindustrie für dasselbe nicht eigne.

Die Schwierigkeiten wirtschaftlicher und technischer Art waren ja in dieser Industrie an und für sich schon groß genug; außerdem ist sie zu allen Zeiten großen Konjunkturschwankungen ausgesetzt gewesen.

So war es erklärlich, daß die Bildungen von Aktiengesellschaften Versuche bleiben mußten, solange das Aktienwesen handelsrechtlich wenig gesichert war.

Solange bei dem sowieso schon lockeren vermögensrechtlichen Zusammenhang zwischen Aktionär und Unternehmung die Neigung u leichtsinnigen Geschäften nicht durch verstärkte Haftbarkeit eingedämmt wurde, solange es, wie bei der Schlesischen Porzellan- und Steingut-Manufaktur, möglich war, im Interesse der Dividendensteigerung eine Verschuldung bis zu 180 % des Aktienkapitals einzugehen, solange die Gründer und ersten Aktionäre, die sich auf Kosten später hinzutretender Gesellschaftsmitglieder bereichert hatten, juridisch nicht haftbar gemacht werden konnten, solange mußte das an und für sich schon heikle Gebiet der Porzellan- und Steingutindustrie für einen Aktienbetrieb ungeeignet erscheinen.

Erst das deutsche Aktiengesetz vom 18. Juli 1884 vermochte eine durchgreifende Ordnung in diese zerfahrenen und demoralisierten Verhältnisse zu bringen.

Als springende Punkte dieser Neuordnung erwähne ich:

1. die Öffentlichkeit des Gründungsvorganges und der Vermögensverwaltung,
2. die strenge straf- und privatrechtliche Verantwortlichkeit der Gründer, des Aufsichtsrats und der Direktion.

Unter dem Einfluß dieses segensreichen Gesetzes erstarkte das Vertrauen des Publikums zu dieser nach und nach immer unentbehrlicher werdenden Gesellschaftsform. Auch an der Hand unserer Tabelle I können wir diesen Einfluß feststellen.

Es fällt in die Zeit nach 1884 die Gründung der größten und kapitalkräftigsten Gesellschaften.

Unsere graphische Darstellung zeigt dann eine dritte Gründungsperiode, die ungefähr im Jahre 1896 ihren Anfang nimmt.

Es fällt in diese Zeit das Börsengesetz vom 22. Juni 1896, welches durch seine Vorschriften über die Emission von Wertpapieren, über die Organisation der Börse und damit auch der Kursfeststellung verschiedene Mißbräuche des Aktienwesens abstellte.

Von diesem Zeitpunkte ab weist unsere Tabelle I ein kontinuierliches Anschwellen der Aktiengründungen auf.

Nicht unerwähnt lassen will ich, daß die in der graphischen Darstellung an vier Stellen zu bemerkende impulsive Zunahme der Gründungen jedesmal mit einem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwunge zusammenfällt.

Ich erwähne:

1. die Periode der Gründerjahre: 1871—1873,
2. die Aufschwungsperiode: 1888—1889,
3. „ „ 1896—1899,
4. „ „ 1902—1905.

Die daraus sich ergebenden drei dazwischen liegenden Zeitintervalle decken sich vollkommen mit den vorher erwähnten drei handelsrechtlichen Entwicklungsphasen des deutschen Aktienwesens.

2. Eine allgemeine Statistik des deutschen Aktienwesens ist des öfteren Gegenstand nationalökonomischer Abhandlungen gewesen. Die erste Anregung hierzu gab Engel in der Zeitschrift des statistischen Bureaus im IV. Heft des Jahrgangs 1875 (Berlin).

Darauf folgte eine Arbeit van der Borghts: Statistische Studien über die Bewährung der Aktiengesellschaften. Jena 1883.

Eine höchst verdienstvolle Arbeit ist diejenige des Ungarn Dr. Josef von Körösy: Die finanziellen Ergebnisse der Aktiengesellschaften. Berlin 1901.

Zum Schluß erwähne ich noch die Abhandlung von Dr. Eduard Wagon: Die finanzielle Entwicklung deutscher Aktiengesellschaften von 1870 bis 1900. Jena 1903.

2a. Als Grundlage der Abhandlung dienten mir die Jahresabschlüsse, veröffentlicht in dem „Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften“ und in den „Saling'schen Börsenpapieren“.

Für die erste Periode von 1870 bis 1884 mußte ich mich mit demjenigen Material begnügen, welches Dr. van der Borght gesammelt hatte.

Für die zweite Periode von 1884 bis 1896 reichten die in den Handbüchern veröffentlichten Bilanzen nicht aus. Das darüber veröffentlichte Material erhielt ich durch liebenswürdige Vermittlung des Herrn Dr. Fuchs aus dem Archiv der „Deutschen Bank“. Dies Material bestand aus sorgfältig gesammelten Bilanzen des Reichsanzeigers, in welchem seit der Aktiennovelle von 1884 alle Jahresabschlüsse der deutschen Aktiengesellschaften veröffentlicht werden.

Das Verfahren, welches ich für die Untersuchung der 2. und 3. Periode angewendet habe, entspringt Erwägungen, welche von

Repräsentanten zeitgemäßer Wirtschaftsforschung bereits niedergeschrieben worden sind.

Zuerst sei verwiesen auf Heft IV vom 1. Jahrgange des „Thünen-Archivs". In diesem untersucht Prof. Dr. Richard Ehrenberg-Rostock die „Bedeutung geschäftlicher Bilanzen für die Wirtschafts-Wissenschaften".

Diese Abhandlung trägt alle Charakteristika zusammen, welche für eine Zergliederung geschäftlicher Bilanzen zu volkswirtschaftlicher Beurteilung wesentlich sind. Prof. Ehrenberg führt in einer Tabelle 4 die Vergleichung der Aktiva und Passiva des Abschlusses eines Bergwerkes vor.

Die Zergliederung der Aktivseite gebe ich nachfolgend wieder:

Tabelle II.

Aktiva		
Anlage-Kapital:	**Betriebs-Kapital:**	**Disponible Bestände:**
Immobilien, Maschinen, Geräte	Materialien, Produkte, Debitoren usw.	Kassa, Wechsel, Effekten, Bankguthaben

Noch nie sind die einzelnen Gruppen der „Vermögensbestandteile" schärfer gefaßt worden, nur die „Liquidität" des Unternehmens möchte ich durch einen anderen „terminus technicus" besser betonen, so daß für meine Arbeit das nachfolgende Schema entstanden ist:

Tabelle III.

Aktiva (oder „Vermögensbestandteile")		
Anlage-Kapital:	**Betriebs-Kapital:**	**Flüssige Mittel:**
Mobilien und Immobilien	Waren, Materialien, Debitoren, Diverse Aktiva	Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten, Kautionen

Schwieriger schien es, eine geeignete Zergliederung der Passivseite zu ermöglichen.

Prof. Ehrenberg kommt auf Seite 529 des oben erwähnten Heftes, nachdem er einen Bericht der Reichsbank herangezogen, zu der Schlußfolgerung, daß man „Grundkapital" und „Reservefonds" unter der von der Reichsbank erwähnten Kollektiv-Bezeichnung „eigene

Mittel" zusammenfassen könne. Es kann nur eine selbstverständliche Gegenfolgerung sein, nun auch nach den „fremden Mitteln" zu fragen.

Welcher Art sind nun diese letzteren?

In einer Abhandlung[1]) von Prof. Theodor Huber werden sie aufgezählt:

1. „feste Schulden" — das sind solche, die hypothekarisch gedeckt sind, und lange Kündigungsfristen haben, — und
2. „schwebende oder kurzfristige Schulden", Guthaben der Lieferanten und der Banken, sowie Akzepte oder Wechselverbindlichkeiten.

Unter diesen Gesichtspunkten war es nun möglich, auch die Passivseite der Bilanzen scharf zu zergliedern, und entsprechend der Anschauung, daß die „Bilanz" eine „Wage" sei, gelangte ich zu einer der Aktivzergliederung scheinbar symmetrischen Dreiteilung in Tabelle IV.

Tabelle IV.

Passiva (oder Verbindlichkeiten)		
	Fremde Mittel:	
Eigene Mittel: Kapital und Reserven	**Langfristige Schulden:** Obligationen und Hypotheken	**Kurzfristige Schulden:** Delkredere, Avale, Kreditoren, Pensions- und Arbeiterfonds, Diverse Passiva

Nachfolgend seien beide Seiten der Bilanz in einer Tabelle V zusammengefaßt:

Tabelle V. Bilanz (oder Vermögensausweis).

Aktiva (Vermögensbestandteile)			Reinergebnis	Passiva (Verbindlichkeiten)		
					Fremde Mittel:	
Anlage-Kapital:	Betriebs-Kapital:	Flüssige Mittel:	**Reingewinn + Vortrag** oder Verlust abzüglich Vortrag	**Eigene Mittel:**	**Langfristige Schulden:**	**Kurzfristige Schulden:**

[1]) Wie liest man eine Bilanz? Von Prof. Theodor Huber, Stuttgart 1904.

Diese Tabelle V ist entstanden aus der Erwägung, daß eine allgemeine Zergliederung von Bilanzen unter zwei konträren Möglichkeiten vor sich gehen kann:

Einmal kann eine Bilanz einen Verlust aufweisen, eine andere aber einen Gewinn. Im letzteren Falle wird natürlich der Reingewinn unter die Passiva gehören — im ersteren Falle aber der Verlust unter die Aktiva. Deswegen muß man auch dem „Reinergebnis“ eine Zwischenstellung — eine „Übergangsposition“ zwischen den zergliederten Aktiven und Passiven geben, will man alle so verschieden gearteten Bilanzen unter eine „Standard-Form“ bringen.

Dann ist aber auch mit einem kurzen Blicke alles zu übersehen, was für die Beurteilung einer Bilanz von Wichtigkeit ist.

Unsere „Vermögens-Wage“ erhält dann ihr Gleichgewicht nach den beiden Formeln:

1. Aktiva = Passiva + Reingewinn + Vortrag des Vorjahres
2. Passiva = Aktiva + Verlust (abzüglich Vortrag des Vorjahres).

Nach diesem in Tabelle V dargestellten Grundgedanken wurden sämtliche Bilanzen der Porzellan- und Steingutindustrie zergliedert. In den kombinierten Tabellen des beigefügten Anhanges kommt die vorhin erwähnte Vermittlerstellung des „Reinergebnisses“ nicht so scharf zum Ausdruck, weil dasselbe zweckmäßigerweise noch mit anderen Faktoren verglichen werden mußte. Denn aus dem „Reinergebnis“ resultiert die Gewinnverteilung:

Vortrag des folgenden Jahres, Abschreibungen, Dividenden, Tantièmen usw., welche für uns ein großes Interesse haben; ebenso erscheint es wissenswert, wie groß demgegenüber der Bruttogewinn war.

Es lag weiter nahe, der Dividende das Nominalkapital gegenüberzustellen. Bei den börsengängigen Firmen ergibt sich daraus und aus dem Jahres-Schluß-Kurs der Kurswert.

Aus dem Kurswert und der Dividende folgert dann wieder der Realzins, vom Standpunkte der Börse betrachtet.

Der landläufigen börsenmäßigen Realverzinsung muß man einmal die privatwirtschaftliche und dann die volkswirtschaftliche Realverzinsung, d. h. den Prozentsatz der Aktienrente gegenüberstellen.

Der Prozentsatz der privatwirtschaftlichen Aktienrente ist der Realzins des Aktionärs. Um diesen zu erhalten, war festzustellen, wieviel Kapital überhaupt seit Bestehen der einzelnen Gesellschaft von den Aktionären eingezahlt worden ist (cfr. Anhang III, Spalte 15), und dann war dieses „eingezahlte Kapital“ mit der Dividende pro-

zentual zu vergleichen.[1]) Das volkswirtschaftliche Interesse gipfelt im Realzins der Unternehmung.

Derselbe resultiert aus einem Vergleich der Dividende mit dem von der Gesellschaft empfangenen Kapital, also mit dem „Kapital-Erlös der Unternehmung“ oder dem „Real-Kapital“ (cfr. Anhang Ia, Spalte 28). Die Feststellung des Reingewinns ist keineswegs so leicht, wie sie in früheren Abhandlungen genommen wurde.

Darauf hat besonders schon Körösy hingewiesen,[2]) nach dessen Angaben die Untersuchung von mir geführt wurde.

In Tabelle V wurde schon darauf hingewiesen, daß das „Reinergebnis“ nach der Bilanz aus der Differenz von Aktiven und Passiven sich ergibt, jedoch auch Körösy hält es für „empfehlenswerter, sich an das Gewinn- und Verlustkonto zu halten“.

„Wenn z. B. die Bilanz des Vorjahres mit einem Verlust von 100 000 Mark abschloß, das folgende Geschäftsjahr aber einen Gewinn von 20 000 Mark erbrachte, so schließt das Bilanzkonto dieses Jahres mit einer Verlustziffer von 80 000 Mark, ohne die Ziffer des laufenden Gewinnes erkennen zu lassen, während das Gewinn- und Verlustkonto diese Ziffer direkt nachweist.

Es ist aber klar, daß in die Statistik des zweiten Jahres ein Gewinn von 20 000 Mark und nicht ein Verlust von 80 000 Mark aufzunehmen ist.“

Bei der Feststellung des „allgemeinen Reingewinnes“ sämtlicher Gesellschaften wurden erst die Verluste der Gesellschaften in Abzug gebracht.

Aus den Vorjahren herrührende Gewinn- und Verlustüberträge wurden in Abzug gebracht „und nur der verbleibende Rest ist in die statistische Tabelle eingestellt“.

Wenn bei Neugründungen die erste Bilanz über einen Zeitraum von mehr oder weniger als ein Jahr lautete, wurde immer die tatsächlich verteilte Dividende durch die Bezeichnung (p. r. t.) = „pro rata temporis“ kenntlich gemacht, während durch die Abkürzung (p. a.) = „pro anno“ die Umrechnung angedeutet wird, welche zur Feststellung des prozentualen Anteiles vorgenommen wurde.

Mit dem „so weitverbreiteten und so populären Kalkül einer Durchschnittsdividende“ wurde gebrochen und eine „quantifizierte Dividende“ berechnet, indem „einerseits die Kapitalien aller Aktien-

---

[1]) cfr. Anhang Ia, Spalte 29.

[2]) Die finanziellen Ergebnisse der Aktien-Gesellschaften von Dr. Josef v. Körösy, Berlin 1900.

Gesellschaften, andererseits die Dividendenausschüttungen derselben nebeneinandergestellt“ und die Summe der letzteren in Prozenten der Kapitalsumme ausgedrückt wurde.

Die zergliederten Bilanzteile wurden in der Hauptsache in ein Prozentverhältnis gesetzt zum „werbenden Kapital“ überhaupt, denn nicht nur das allein dividendenberechtigte Aktienkapital erzeugt das „Reinergebnis“ und im Zusammenhang damit eine Dividende — bezw. keine —, sondern das gesamte „werbende Kapital“ — und davon jedes Teilchen —, ganz gleich, ob es aus „eigenen“ oder „fremden Mitteln“, ob es aus Aktienkapital und Reserven, aus Obligationen und Hypotheken oder aus sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten herrührt.

Zahlenergebnisse gewinnen aber erst Interesse, wenn sie zu neuem Leben zurückkonstruiert werden können. Dies — glaube ich — ist mir in den zahlreich beigefügten Kurvendarstellungen des Anhanges II gelungen.

II. TEIL.

A. a. Die erste aller Aktien-Gesellschaften unserer Industrie war die am 2. Oktober 1869 mit 375 000 Mark Aktienkapital gegründete Norddeutsche Steingutfabrik Aktien-Gesellschaft in Grohn-Vegesack bei Bremen. Ihr folgte 1871 die Berliner Porzellan-Manufaktur mit 900 000 Mark Aktienkapital. Dann entstand am 3. Juni 1871 mit einem Aktienkapital von 450 000 Mark die Ilmenauer Porzellanfabrik A.-G., dann am 18. August 1872 die Meißner Ofen- und Porzellanfabrik A.-G. mit 750 000 Mark Kapital. Als fünfte Gesellschaft folgte die Schlesische Porzellan- und Steingut-Manufaktur in Tiefenfurt.

Am Ende der I. Periode tritt im Jahre 1884 mit einem Aktienkapital von 600 000 Mark die Porzellanfabrik Kloster-Veilsdorf A.-G. hinzu.

Alles, was über die Kapitalentwicklung dieser I. Periode festgestellt werden konnte, ist in nachfolgender Tabelle enthalten.

Tabelle VI.

I. Periode: 1869 bis 1886			
in Millionen Mark	Porzellan und Steingut	Porzellan	Steingut
Neuemissionen	4,200	2,700	0,900
Obligationsemissionen .	0,540	—	—
Kapitalverluste	1,500	0,900	—

Die Kapitalverluste betragen also in dieser Zeit 35,61 % des aufgebrachten Aktienkapitals. Genauer wurden die beiden folgenden Perioden behandelt.

In einem nicht veröffentlichten Teile habe ich die Kapitalentwickelung aller Gesellschaften untersucht. Es wurde aus dem „Nominalkapital“ und dem Begebungskurs das „Agio der Unternehmung“ rekonstruiert. Indem ich dann letzteres zum Nominalkapital hinzufügte, erhielt ich den „Kapitalerlös der Unternehmung“ oder das „Realkapital“, wie es in den Anhängen Ia in Spalte 26 in die Erscheinung tritt.

Aus dem Vorzugspreis und dem Bezugsrechte der alten Aktionäre wurde das „Agio der Aktionäre“ ermittelt, und indem dieses zum Nominalkapital addiert wurde, das „eingezahlte Kapital“ festgestellt. (cfr. Anhang Ia, Spalte 31 und Anhang III, Spalte 14 und 16.)

Im Anhange III wurden dann die gesamten Kapitalvorgänge chronologisch und vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus zusammengefaßt.

A. b. Danach wurden in der II. Periode von 1886 bis 1895 insgesamt 12 815 000 Mark zum Durchschnittskurse von 107,20 % neu emittiert. Das dabei erzielte Agio betrug 923 750 Mark. Die Kapitalverluste dieses Zeitraumes bezifferten sich auf 530 798 Mark. Diese letzte Ziffer kann natürlich nicht genau sein, denn das Ergebnis der oft langwierigen Liquidationen war des öfteren nicht zu ermitteln, aber sie durfte den tatsächlichen Verhältnissen im wesentlichen entsprechen. Die Obligationsemissionen des zweiten Abschnittes betrugen 200 000 Mark.

Mit den Gesamtresultaten seien in nachstehender Tabelle die Einzelergebnisse vergleichen.

Tabelle VII.

II. Periode: 1886 bis 1895.

in Millionen Mark:	Porzellan und Steingut	Porzellan	Steingut
Neuemissionen	12,815	8,550	1,640
Durchschnittlicher Kurs .	107,20 %	106,03 %	117,07 %
Agio	0,924	0,516	0,280
Eingezahltes Kapital . . .	13,739	9,066	1,920
Obligationsemissionen . .	0,200	0,200	—
Kapitalverluste	0,531	0,352	0,179

Beim Vergleich der Einzelergebnisse mit dem Gesamtergebnis ist zu berücksichtigen, daß der gemischte Betrieb von Wessel-

Poppelsdorf naturgemäß immer nur beim Gesamtresultat berücksichtigt werden konnte.

A. c. Die Kapitalentwicklung von 1896 bis 1906 ist ebenfalls in Anhang III wiedergegeben. Derselbe faßt die Jahresschlußsummen des nicht veröffentlichten Teiles zusammen.

Danach war der Zustand folgender: Es bestanden zu Beginn des Jahres 1906 37 Aktiengesellschaften der Porzellan- und Steingutindustrie mit einem Aktienkapital von 34 330 000 Mark und Obligationen in Höhe von 5 066 000 Mark.

Neu emittiert wurden in der III. Periode von 1896 bis 1906 30 358 198 Mark in Aktien zum durchschnittlichen Kurse von 126,10 % und in Obligationen 5 778 000 Mark.

Das erzielte Agio betrug demnach 7 925 056 Mark und das eingezahlte Kapital 38 282 324 Mark.

Die Obligationsrückzahlungen betrugen bis ultimo 1905 711 000 Mark. Die Kapitalverluste beliefen sich auf 4 170 000 Mark.

Der Anteil der einzelnen Industrien an diesen Ergebnissen ist in folgender Tabelle wiedergegeben:

Tabelle VIII.

III. Periode: 1896 bis 1906

in Millionen Mark:	Porzellan und Steingut	Porzellan	Steingut
Neu-Emissionen	30,358	23,188	7,170
Durchschnittlicher Kurs	126,10 %	126,84 %	123,68 %
Agio	7,925	6,226	1,699
Eingezahltes Kapital	38,282	29,412	8,869
Obligationsemissionen	5,778	3,500	0,778
Obligationsrückzahlungen	0,711	0,521	0,110
Kapitalverluste	4,170	2,240	1,930

Die Kapitalverluste der ganzen Zeit waren demnach in der

I. Periode 35,61 %

II. Periode 4,14 %

III. Periode 13,73 %

des neuaufgebrachten Kapitals.

Der betreffende Anteil der einzelnen Industrien an diesen Verlusten ist der folgende:

a) beim Porzellan: 33,33 %; 4,11 %; 9,65 %;

b) beim Steingut: 0 %; 10,91 %; 26,91 %;

wobei immer zu berücksichtigen ist, daß für die Einzelergebnisse die gemischten Betriebe nicht in Betracht kamen.

B. a. Wie schon in der Einleitung bemerkt wurde, fiel die Entstehung der ersten Aktien-Gesellschaften der Porzellan- und Steingutindustrie unglücklicherweise in die Periode eines wirtschaftlichen Gärungsprozesses. Dementsprechend sind auch die Ergebnisse der ersten Periode durchaus nicht ermutigend, so daß Dr. van der Borght in seiner unten angeführten Schrift,[1]) in welcher er die finanziellen Ergebnisse zweier Aktien-Gesellschaften dieser Zeit prüfte, sich berechtigt glaubte, ihnen ein ungünstiges Horoskop zu stellen.

Van der Borght gibt die folgenden Daten über die beiden von ihm untersuchten Gesellschaften:

Tabelle IX.

	Berliner Porzellan-Manufaktur	Schlesische Porzellan- und Steingut-Manufaktur	
Gründungsjahr . .	1871	1872	
Aktienkapital . .	900 000 Mark	600 000 Mark	
Prior.-Obligationen	—	540 000 „	
Jahres-Schlußkurse		Aktien	Obligationen
1872	100 3/4	97 1/2	—
1873	—	86 B	—
1874	41 1/2	36 5/8	101
1875	34	25	101
1876	—	7,75	99,25
1877	—	—	100
1878	—	26	99,50
1879	—	47	99,50
1880	aufgelöst	26	—
1881	—	19,75	—
Dividenden			
1871	10	—	—
1872	8	7	—
1873	6	7	—
1874	0	0	6
1875	0	0	6
1876	0	0	6
1877	0	1 1/2	6
1878	0	1 1/2	6
1879	aufgelöst	2	6
1880	—	0	6
1881	—	0	6

[1]) Statistische Studien über die Bewährung der Aktien-Gesellschaften von R. van der Borght, Dr. phil. Jena 1883.

Bei der Berliner Porzellan-Manufaktur wurde 1878 das Kapital von 900 000 Mark auf 450 000 Mark reduziert.

Die Schlesische Porzellan- und Steingut-Manufaktur reduzierte ihr ursprüngliches Aktienkapital von 600 000 Mark im Jahre 1876 auf die Hälfte.

Ende 1881 ergab sich eine Unterbilanz von 113 347 Mark = 37,78 % des Aktienkapitals. Durch Ausschüttung des Reservefonds gelang es, den Verlust auf 129 638 Mark zu reduzieren. Wie oben ersichtlich ergab sich eine Verschuldung von 180 % des Aktienkapitals.

Bei der Liquidation im Jahre 1885 ergab sich eine Unterbilanz von 266 510 Mark.

Van der Borght berechnet für die Schlesische Porzellan-Manufaktur eine durchschnittliche Dividende von 1,90 % für die Stammaktien und von 6 % für die Obligationen.

Er schließt seine Untersuchung mit der folgenden Bemerkung:

„Nach dem Entwickelten glauben wir nicht, daß die Aktien-Gesellschaft auf diesem Gebiete angebracht ist, wo weder die Notwendigkeit großer Kapitalien, noch die Unlust der Privaten, sich auf dies Gebiet einzulassen, zur Anwendung der Aktien-Gesellschaft zwingt und wo gerade deshalb die Privatindustrie im Konkurrenzkampfe zahlreich und besser ausgerüstet auf dem Plane erscheinen muß, zumal die Konjunkturen ziemlich stark wechselnde sind; und wenn wir uns besonders die Endresultate der Aktien-Gesellschaften dieser Branche ins Gedächtnis zurückrufen, so wird dieser Glaube fast zur Gewißheit.“

Die Folgezeit hat jedoch diese Anschauung durchaus widerlegt. Zumal waren es nur die börsengängigen Gesellschaften, welche untersucht wurden, und gerade diese waren so wenig lebenskräftig, daß sie schon in der I. Periode zugrunde gingen. Die Schlesische Porzellan- und Steingut-Manufaktur segnete das Zeitliche unter äußerst sarkastischen Bemerkungen der „Saling'schen Börsenpapiere“. Die anderen vier nicht börsengängigen Firmen jedoch existieren noch heute und — es sei vorweg festgestellt — unter durchaus gesunden Verhältnissen. Viel näher liegend und richtiger erscheint mir daher der Schluß, daß es für jene erste Periode besser gewesen wäre, ein solch jungfräuliches Gebiet des Aktienwesens vom oft wilden Börsenspiel fernzuhalten.

B. b. Gehen wir jetzt zur Feststellung der finanziellen Ergebnisse der zweiten Periode über.

Es entstehen in dieser Zeit 8 neue Gesellschaften, so daß im ganzen 11 zu verzeichnen sind.

Vier Gesellschaften, von denen das Bilanzmaterial beschafft werden konnte, wurden für die genauere Untersuchung herangezogen. Zu ihnen gehören die kapitalkräftigsten: Königszelt, Kahla und Wessel. Die finanzielle Entwicklung derselben ist in den Anhängen Ia und IIa (Nr. 1 bis 4) vom volkswirtschaftlichen, wie vom privatwirtschaftlichen Standpunkte klargelegt.

Danach vermehrte sich das „werbende Kapital“ von 7,15 Millionen Mark in 1888 auf 9,06 Millionen in 1895, also um 26 %.

Das Aktienkapital stieg von 5,60 Millionen Mark auf 6,07 Millionen, also um 8 %.

Die Reserven betrugen 1888 2,80 % und 1895 8,94 % des Aktienkapitals und vermehrten sich dabei selbst um 245,87 %.

Die Obligationen vermehrten sich von 232 000 Mark auf 908 000 Mark, um 291,37 %, die Hypotheken dagegen um 11,11 %.

Die langfristigen Schulden zusammen betrugen in 1888 20,21 % des Aktienkapitals und 1895 31,41 % desselben.

Das Anlagekapital, welches kontinuierlich anwuchs, betrug 1888 72,66 % und 1895 92,97 % des Aktienkapitals.

Auch das Betriebskapital vermehrte sich fast gleichmäßig bis Ende 1894, es betrug 1888 49,11 % und 1895 58,23 % des Aktienkapitals. Größeren Schwankungen unterlag nur die Liquidität der vier Gesellschaften.

In Prozenten des Aktienkapitals betrugen die flüssigen Mittel:

Tabelle X.

1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
%	%	%	%	%	%	%	%
16,97	14,61	14,73	11,05	11,88	7,81	**6,03**	9,30

Danach war im Jahre 1894 die durchschnittliche Liquidität auf dem Tiefpunkte angelangt. Vergleichen wir nun hiermit das Reinergebnis, und zwar das totale, mit dem der einzelnen Unternehmungen ebenfalls im Prozentverhältnis zum Aktienkapital in Tabelle XI.

Tabelle XI.

Jahr	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Grohn-Vegesack . .	2,12	0,55	3,42	1,86	?	— 44,48	— 8,39	— 7.86
Wessel	18,28	18,38	11,88	4,58	6,04	3,52	2,77	3,32
Königszelt	12,72	14,95	16,69	15,28	13,07	12,19	10,61	17,09
Kahla	17,64	24,92	24,40	14.68	15,22	15,07	15.60	17,70
Insgesamt	13,61	15,56	14,30	8,78	10,25	**1,29**	5,65	11,15

Bevor wir aus diesen Daten unsere Schlüsse ziehen, vergleichen wir damit erst noch die Dividendenerfolge nach denselben Gesichtspunkten!

Es betrugen die Dividenden in Prozenten das Aktienkapitals:

Tabelle XII.

Im Jahre	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Bei Grohn-Vegesack	2	0	0	0	0	0	0	0
„ Wessel	11	11	7,2	5	5	3	2,5	3
„ Königszelt . .	10	12	7,7	12,5	11	10	9	14
„ Kahla	14	19	20	12	12	12	12	20
Insgesamt	9,94	10,94	8,91	11,05	8,03	**5,36**	5,60	9,26

Die entsprechenden Jahres-Schlußkurse waren:

Tabelle XIII.

Im Jahre	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Bei Wessel . . .	137,38	171,50	141,50	112,50	85,—	85,—	71,50	78,50
„ Königszelt. .	160,25	169,10	159,50	139,50	137,75	138,50	162,—	200,—
„ Kahla . . .			250,—	200,—	156,—	170,50	191,50	281,—
Insgesamt	147,22	170,46	172,02	140,72	**102,86**	109,27	125,96	161,33

Nach der Körösy'schen Formel

$$R = \frac{D}{K},$$

in Worten: Rentabilität gleich Dividende dividiert durch Kurs, ergibt sich aus Tabelle XII und XIII der Realzins der Börse:

Tabelle XIV.

Im Jahre	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Bei Wessel . .	8,01	6,47	2,72	4,44	9,04	5,42	3,49	3,82
„ Königszelt	6,51	7,09	4,87	9,—	7,98	6,93	5,55	7,—
„ Kahla . .			8,—	6,—	7,69	6,73	6,26	7,11
Insgesamt	7,32	6,70	6,02	6,26	8,15	6,53	**5,25**	6,31

Die volkswirtschaftliche Aktienrente oder der Realzins der Unternehmung ist demgegenüber:

Tabelle XV.

Im Jahre	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Bei Grohn-Vegesack . .	2	0	0	0	0	0	0	0
„ Wessel	11	11	4,99	4,77	4,77	2,86	2,39	2,86
„ Königszelt	10	12	7,70	12.50	11	10	9	14
„ Kahla	14	19	19,12	11,47	11,47	11,47	11,47	19,12
Insgesamt	9,94	10,94	8,67	7,37	8,11	5,97	**5,53**	8,51

Etwas geringer ist demgegenüber die privatwirtschaftliche Aktienrente, d. h. der Realzins vom Standpunkte des Aktionärs:

Tabelle XVI.

Im Jahre	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Bei Grohn-Vegesack . .	2	0	0	0	0	0	0	0
„ Wessel	10,88	10,88	4,90	4,36	4,36	2.83	2,18	2,83
„ Königszelt	10	12	7,70	12,50	11	10	9	14
„ Kahla	14	19	19,12	11,47	11,47	11,47	11,47	19,12
Insgesamt	9,90	10,90	8,63	7,34	8,07	5,94	**5,50**	8,48

Was können wir nun aus diesem zusammengetragenen Material für Schlüsse ziehen?

Wir wissen, daß in den Jahren 1888 und 1889 eine industrielle Hochkonjunktur war, es ist uns auch bekannt, daß das Jahr 1894 eine allgemeine wirtschaftliche Krisis brachte. Alles dies wird uns durch das angeführte Zahlenmaterial bestätigt.

Die Hochkonjunktur fällt ins Jahr 1889.

In diesem Jahre ist der Reingewinn 15,56 % und die quantifizierte Durchschnittsdividende 10,94 % des Aktienkapitals.

Der durchschnittliche Jahres-Schlußkurs ist 1889 ebenfalls am höchsten, denn man muß berücksichtigen, daß Kahla noch keine Kursnotiz aufweist!

Der Realzins der Börse erreicht bereits im Jahre 1888 mit 7,32 % das Maximum.

Die volkswirtschaftliche Aktienrente ist mit 10,94 % und die privatwirtschaftliche mit 10,90 % im Jahre 1889 am größten.

Demgegenüber verzeichnen die Jahre 1893 und 1894 den Tiefpunkt!

Der durchschnittliche Reingewinn ist in 1893 1,29 % und die quantifizierte Durchschnittsdividende 5,36 % des Aktienkapitals.

Der durchschnittliche Jahres-Schlußkurs erreicht bereits 1892 mit 102,86 % sein Minimum.

Es ist überhaupt interessant, etwas bei diesen durchschnittlichen Kursen zu verweilen. Man sieht genau, wie lange vorher schon die in den Kursen zum Ausdrucke kommende öffentliche Meinung sich ihr Urteil über die industrielle Lage gebildet hat. Bereits ultimo 1891 bemerken wir gegen das Vorjahr eine Kursdifferenz von 31,30 % und ultimo 1892 sogar eine solche von 37,86 %.

Daraus ergibt sich, daß innerhalb zweier Jahre eine durchschnittliche Vermögensentwertung von 69,16 % stattgefunden hat!

Bemerkenswert erscheint mir, daß diese börsenmäßige Entwertung den schlechten wirtschaftlichen Ergebnissen um 1 bis 2 Jahre vorauseilt, denn während das Jahr 1894 bereits wieder steigende Kurse aufweist, sinkt die Rentabilität gerade erst in diesem Jahre auf ihr Minimum, und zwar:

der Realzins der Börse auf 5,25 %,
„ „ des Unternehmens auf 5,53 % und
„ „ des Aktionärs auf 5,50 %.

Im Jahre 1895 sehen wir bei der Porzellan- und Steingutindustrie bereits eine kräftige Aufwärtsbewegung von Reinertrag, Kurs und Rentabilität.

In Prozenten des „werbenden Kapitals“ betragen in der II. Periode die „eigenen Mittel“ durchschnittlich 73 bis 75 %; sie waren am größten in den Jahren 1888 und 1889 mit 80 % und am niedrigsten im Jahre 1891 mit 71 %.

Die langfristigen Schulden betrugen ∾ 20 %, die kurzfristigen ∾ 5 % der Passiven.

Der durchschnittliche Reingewinn war am höchsten im Jahre 1889 mit 12 % und am niedrigsten mit 0,5 % des „werbenden Kapitals“ in 1893.

Das Anlagekapital stieg von 51,5 % der Vermögensbestandteile in 1888 auf 57,5 % in 1891.

Das Betriebskapital betrug 32 bis 38 % der Aktiven. Die Liquidität sank beständig von 11,5 % in 1888 auf 4 % in 1894.

Die Einzelvorgänge, die zu diesen Gesamtresultaten führten, sind in Anhang IIa, Nr. 1 bis 4 graphisch dargestellt.

B. c. Die III. Periode, welche noch zu untersuchen ist, setzt im Jahre 1896 unter der Ägide des Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 ein. Man nehme wieder die Tabelle I zur Hand und man wird erkennen, daß die Bildung von Aktiengesellschaften der Porzellan- und Steingutindustrie bis zum Januar 1905 kräftig und kontinuierlich

vor sich ging. Freilich tritt auch wieder die Erscheinung der I. Periode ein: Liquidationen und Konkurse!

Vier Gesellschaften (2 der Porzellan- und 2 der Steingutindustrie) erlöschen nach kurzem Bestehen. Aber das ist doch nur der achte Teil aller in dieser Periode neu entstehenden Gesellschaften.

Auf die einzelnen Jahre verteilten sich die Gründungen folgendermaßen:

Tabelle XVII.

Jahr	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	III. Periode
Porzellan .	1	2	3	4	3	1		3	1	4	1	23
Steingut .	1	1	1	1	1	1			1			7

Um einen Vergleich mit der II. Periode zu ermöglichen, wurden erst die finanziellen Ergebnisse für die 12 an der Berliner Börse zugelassenen Gesellschaften zusammengestellt, und dann erst die Ergebnisse aller 41 Gesellschaften.

Das „werbende Kapital" stieg von 14,724 Millionen Mark in 1896 auf 29,084 Millionen Mark in 1905, also um 97,51 %, während die Zunahme in der II. Periode 26 % ausmachte.

In Millionen Mark ausgedrückt, betrug das Aktienkapital der 12 in Berlin börsengängigen Gesellschaften:

Tabelle XVIII.

Jahr	Kapital in Millionen Mark	Zunahme in Millionen Mark
1896	9,973	—
1897	13,523	+ 3,550
1898	15,373	— 1,850
1899	15,253	+ 0,120
1900	16,003	+ 0,750
1901	16,003	± 0
1902	16,635	+ 0,632
1903	16,835	+ 0,200
1904	17,200	+ 0,365
1905	18,875	+ 1,675

Es vermehrte sich demnach in 10 Jahren um 89,26 %, während der Zuwachs in den acht vorhergehenden Jahren nur 8 % betragen hatte. In Prozenten des Aktienkapitals betrugen

	1896	1905
die Reserven	11,38 %	13,62 %
die Obligationen	9,07 „	24,85 „
die Hypotheken	19,05 „	2,48 „
die kurzfristigen Schulden .	7,55 „	9,68 „

Die Reserven selbst vermehrten sich um 126,43 % gegen eine Zunahme von 245,87 % in den acht vorhergehenden Jahren.

Die langfristigen Schulden, die im Jahre 1896 28,12 % des Aktienkapitals betrugen, gingen zurück auf 27,33 % in 1905, vermehrten sich aber trotzdem um 83,96 % gegen eine Zunahme von 68,55 % während der Periode 1888/1895.

Das Anlagekapital stieg beständig, und zwar um 87,26 % gegen 38,65 % Zunahme während der II. Periode.

Die Betriebsmittel vermehrten sich während der II. Periode um 28,50 %, während der III. Periode aber um 95,51 %.

Die Liquidität war natürlich auch wieder von Konjunkturverhältnissen abhängig. In Prozenten des Aktienkapitals betrugen die flüssigen Mittel:

Tabelle XIX.

1896	15,34 %	1901	16,— %
1897	13,36 „	1902	13,36 „
1898	11,69 „	1903	15,12 „
1899	**9,46** „	1904	20,97 „
1900	18,26 „	1905	13,47 „

Das Minimum der Liquidität fällt demnach ins Jahr 1899. Im eigentlichen Krisenjahre 1900 hatten sich die flüssigen Mittel gegen das Vorjahr bereits wieder verdoppelt. Die größte Liquidität ergab sich im Jahre 1904 mit 20,97 % des Aktienkapitals.

So tief als im Krisenjahre 1894 ist die Flüssigkeit der Unternehmungen nie wieder heruntergegangen.

Das Minimum zeigt sich mit 4,06 % der Vermögensbestandteile gleich 6,03 % des Aktienkapitals im Jahre 1894.

In Prozenten des Aktienkapitals berechnet, ergaben sich für die III. Periode folgende Reinergebnisse:

Tabelle XX.

Jahr	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Annaburg .	24,59	18,15	14,26	3,97	– 7,67	3,22	– 10,73	4,67	9,54	16,06
Hubbe . .	10,30	6,70	3,24	3,20	– 5,55	– 3,75	2,03	2,70	3,61	4,56
Grohn-Vegesack .	– 4,74	– 4,23	– 41,30	0,16	10,18	16,91	14,50	26,99	28,38	35,15
Wessel . .	9,49	5,01	7,85	5,95	8,11	4,69	5,46	10,83	10,38	8,78
Kahla . .	35,70	36,50	37,48	41,13	28,76	30,85	25,30	36,41	42,38	30,78
Königszelt .	19,48	18,92	18,88	16,97	16,10	19,08	14,47	9,25	10,02	10,18
Rosenthal .		21,41	12,51	9,01	11,70	12,07	12,45	15,77	28,29	28,17
Dux . . .		8,73	8,29	9,78	9,51	7,87	8,43	8,48	6,24	8,56
Schomburg			10,60	11,34	9,67	6,78	4,83	5,39	11,43	14,47
Schönwald .			10,80	10,10	10,40	8,23	10,20	15,32	16,62	10,69
Sitzendorf .	12,59	6,50	4,92	4,94	4,63	2,80	1,62	– 2,51	– 0,48	1,29
Triptis . .	14,76	6,07	6,84	1,—	5,87	11,22	9,51	11,90	12,23	16,28
Insgesamt	16,53	13,83	11,13	10,74	10,52	10,32	**8,32**	13,22	15,31	16,04

Das schlechteste Reinergebnis ist hier mit 8,32 % des Aktienkapitals im Jahre 1902 zu verzeichnen; es ist aber immer noch höher als das schlechteste Resultat vom Jahre 1893 mit 1,29 % des Aktienkapitals!

In Prozenten des Aktienkapitals berechnet waren die im III. Zeitraume erzielten Dividenden die folgenden:

Tabelle XXI.

Jahr	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Annaburg . .	14	14	14	4	0	0	0	4	8	10
Hubbe . . .	9	6	3	3	0	0	0	0	0	4
Grohn-Vegesack .	0	0	0	0	6	10	11	15	20	25
Wessel . .	6	4,5	5	5	5	4,5	4,5	7	7	7
Kahla . . .	22	22,5	24	25	30	30	25	30	35	35
Königszelt .	15	15	15	14	14	15	12,5	9	9	12,5
Rosenthal .		12,5	10	8	10	10	10	10	18	18
Dux . . .		7,5	7,5	8	9	8	8	8	6	7,5
Schomburg .			8	8	8	5	5	5	6	7
Schönwald .			9	9	9	7	8	10	12	11
Sitzendorf .	10	6	4,5	4,5	4,5	0	0	0	0	0
Triptis . . .	12	6	6	1	5	8	8	9	10	12
Insgesamt	11,44	10,11	9,71	**7,89**	8,34	9,12	8,41	9,84	11,67	13,61

Das Minimum der durchschnittlich gezahlten Dividende fällt hier mit 7,89 % ins Jahr 1899, ist aber immer noch höher als das

niedrigste Resultat der Vorperiode im Jahre 1893 mit 5,36 % des Aktienkapitals.

Die betreffenden Jahres-Schlußkurse seien nachfolgend wiedergegeben.

Tabelle XXII.

Jahr	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Annaburg .	194,75	172,50	180,50	133,25	90,25	72,50	70,50	117,50	159,—	173,10
Hubbe . .	155,25	130,25	123,50	91,25	—	49,—	44,25	74,—	85,—	101,75
Grohn-Vegesack							122,—	180,—	225,—	340,—
Wessel . .	113,30	119,20	105,—	104,—	83,50	83,—	74,50	101,90	131,25	134,75
Kahla . .	297,25	338,75	332,75	336,—	325,75	332,—	311,—	380,—	513,50	512,—
Königszelt .	221,75	227,75	219,75	196,—	206,90	195,25	185,—	200,25	215,50	252,10
Rosenthal .						130,—	123,—	185,—	260,—	299,50
Dux . . .								126,50	122,40	142,75
Schomburg					112,50	—	105,50	102,75	115,75	136,—
Schönwald .						106,40	125,25	170,—	216,—	214,50
Sitzendorf .			120,50	92,25	84,—	59,75	50,—	51,50	52,50	78,50
Triptis . .	195,—	144,—	128,—	—	—	100,—	108,—	128,25	174,75	203,—
Durchschnittskurs	188,07	185,79	173,19	167,44	157,68	138,16	**129,50**	171,53	213,63	242,59

Im Gegensatze zur Wirtschaftskrisis des Jahres 1894 sehen wir, daß hier die in den Kursen zum Ausdrucke kommende gute Meinung bis zum Krisenjahre 1900 anhält. Erst nach 1900 tritt ein intensiveres Abflauen der Kurse ein, das erst im Jahre 1902 zum eigentlichen Tiefpunkte führt.

Aber diesmal beträgt die Vermögensentwertung innerhalb zweier Jahre nur 28,18 %, während sie in den Jahren 1890/92 69,16 % betragen hatte.

Man war diesmal besonnener und wartete erst ein schlechtes Ergebnis ab, darum war auch diesmal die Vermögensentwertung nicht so groß, entwickelte sich auch nicht so plötzlich und wurde im Jahre 1903 durch ein Aufschnellen des durchschnittlichen Ultimokurses um 42 % sehr rasch vollständig wieder wettgemacht.

Zwei Minima der durchschnittlichen börsenmäßigen Realverzinsung sind es, welche in der Tabelle XXIII ins Auge fallen; — das eine mit 5,73 % im Jahre 1899 vor der Wirtschaftskrisis des Jahres 1900 — und das andere im Jahre 1904, welches mit 5,48 % noch über dem Minimum von 1894 (5,25 %) steht.

Der Realzins der Börse gestaltete sich folgendermaßen:

Tabelle XXIII.

Jahr	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Annaburg .	7,75	8,69	9,75	3,05	0	0	0	3,44	4,40	5,73
Hubbe . .	5,79	4,66	2,42	3,28	0	0	0	0	0	3,93
Grohn-Vegesack	0	0	0	0	0	0	9,01	8,33	7,77	7,36
Wessel . .	5,29	3,77	4,76	4,48	5,98	5,42	6,07	5,88	5,33	5,19
Kahla . .	7,84	6,64	7,21	7,44	6,58	9,03	8,03	7,89	6,15	6,18
Königszelt .	6,76	6,58	6,82	7,14	6,76	7,65	6,75	3,39	4,12	3,05
Rosenthal .		0	0	0	0	7,69	8,13	5,37	6,69	6,01
Dux . . .		0	0	0	0	0	0	6,32	4,90	5,25
Schomburg			0	0	7,11	0	4,72	4,86	5,89	5,14
Schönwald .			0	0	0	6,57	6,39	5,08	5,11	5,12
Sitzendorf .	0	4,30	3,73	4,87	5,35	0	0	0	0	0
Triptis . .	6,15	4,16	4,16	0	0	8,—	7,40	7,01	5,15	5,91
Durchschnittlicher Realzins der Börse	6,64	6,02	6,12	**5,73**	5,85	6,90	6,46	**5,73**	**5,48**	**5,59**

Bemerkenswert ist, daß die börsenmäßige durchschnittliche Realverzinsung von 1903 bis 1905 sehr gering ist.

Der Realzins der Unternehmung oder die volkswirtschaftliche Aktienrente bewegte sich in folgenden Grenzen:

Tabelle XXIV.

Jahr	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Annaburg .	14	11,46	11,46	7	0	0	0	7	5,61	8,14
Hubbe . . .	9	6	3	3	0	0	0	0	0	4
Grohn-Vegesack .	0	0	0	0	2,73	4,55	7,80	10,62	12,48	17,89
Wessel . .	5,72	2,49	4,77	4,77	4,77	2,45	2,45	6,69	6,69	6,69
Kahla . . .	19,91	19,20	20,48	21,34	16,26	22,40	18,96	22,40	26,55	24,37
Königszelt .	15	15	15	14	14	15	12,50	9	9	5,13
Rosenthal .		12,50	10	8	10	10	10	10	18	18
Dux . . .		7,50	7,50	8	9	5	8	8	6	7,50
Schomburg .			8	8	8	5	5	5	6	7
Schönwald .			9	9	9	7	8	9,99	11,91	10,92
Sitzendorf .	0	6	4,50	4,50	4,50	0	0	0	0	0
Triptis . . .	12	6	6	1	5	8	8	9	10	12
Durchschnitt	10,66	9,33	9,02	**7,50**	**7,54**	8,25	7,66	9,05	10,85	11,46

Demgegenüber war die privatwirtschaftliche Rente oder der Realzins des Aktionärs die folgende:

Tabelle XXV.

Jahr	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Annaburg .	14	15,09	15,09	3,02	0	0	0	3,02	5,29	7,56
Hubbe . . .	9	6	3	3	0	0	0	0	0	4
Grohn-Vegesack .	0	0	0	0	2,73	4,55	6,12	8,35	10,01	14,30
Wessel . .	5,66	2,45	4,36	4,36	4,36	3,77	3,77	6,61	6,61	6,61
Kahla . . .	19,20	18,51	19,75	20,57	15,01	21,01	17,51	21,01	24,51	20,12
Königszelt .	15	15	15	14	14	15	12,50	9	9	5,05
Rosenthal .		12,50	10	8	10	10	10	10	18	18
Dux . . .		7,5	7,5	8	9	8	8	7,37	5,52	6,91
Schomburg .			8	8	8	5	5	5	6	7
Schönwald .			9	9	8,22	6,39	7,31	8,54	10,25	9,39
Sitzendorf .	0	6	4,5	4,5	4,5	0	0	0	0	0
Triptis . . .	12	6	6	1	5	8	8	9	10	12
Durchschnitt	10,57	9,17	8,88	**7,39**	**7,33**	8,01	7,34	8,56	10,27	10,61

Das Minimum der durchschnittlichen Aktienrente in diesen beiden Tabellen XXIV und XXV fällt in die Jahre 1899/1900 mit 7,50 und 7,54 % für die volkswirtschaftliche bezw. 7,39 und 7,33 % für die privatwirtschaftliche Aktienrente.

Im Krisenjahre 1894 näherten sich beide mit 5,53 bezw. 5,50 % der börsenmäßigen Realverzinsung von 5,25 %, während in den Jahren 1903 bis 1905 eine noch nie beobachtete Differenz zwischen beiden Aktienrenten einerseits und dem Realzins der Börse andererseits zutage tritt.

Es war der Realzins	1903	1904	1905
1. der Unternehmungen .	9,05 %	10,85 %	11,46 %
2. des Aktionärs	8,56 „	10,27 „	10,61 „
3. der Börse	5,73 „	5,48 „	5,59 „

Das liegt sicher daran, daß im Börsenspiel die Kurse einzelner Gesellschaften zu noch nie geahnter und für die Verhältnisse der Porzellan- und Steingutindustrie übermäßiger Höhe getrieben wurden.

Man vergleiche nur die Tabellen XIII und XXII und man wird dies bestätigen müssen.

Aus den Resultaten der Tabellen XXII, XXIV und XXV können wir entnehmen, daß die Zeit von 1903 bis 1905 einer aufsteigenden Konjunktur angehört, in der allerdings der niedrige Realzins der Börse keinen Spekulanten zu einem Kauf von Aktien dieser Industrie verleitet haben dürfte.

Wir haben bisher nur das Gesamtergebnis beider Industrien beurteilt, es hat aber natürlich ein großes Interesse, auch das Einzel-

resultat beider festzustellen und zu ergründen, ob und durch welche von beiden Gruppen eine Beeinträchtigung des Gesamtergebnisses hervorgerufen wurde.

Untersuchen wir nun, welchen Anteil die einzelnen Industrien an der Entstehung der vorhin wiedergegebenen Resultate dieser III. Periode haben.

In Prozenten des Aktienkapitals berechnet war das Reinergebnis:

a) für die 12 in Berlin zur Börse zugelassenen Gesellschaften:

Tabelle XXVI.

Im Jahre	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905
beim Steingut	12,67	10,97	1,65	3,23	— **4,60**	2,67	— **2,10**	7,68	6,54	17,12
„ Porzellan	22,42	16,90	15,35	14,61	14,09	14,13	**11,—**	15,11	19,32	17,23
Zusammen	16,53	13,83	11,13	10,74	10,52	10,32	**8,32**	13,22	15,31	16,04

b) für die Summe aller 41 Aktien-Gesellschaften:

Tabelle XXVII.

Im Jahre	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905
beim Steingut	12,11	10,77	3,85	2,69	— **2,24**	1,05	2,04	9,33	11,75	10,71
„ Porzellan	16,49	12,40	11,99	12,71	11,08	11,75	**8,76**	13,08	15,73	14,18
Zusammen	14,31	15,92	9,76	9,61	8,77	8,05	**6,09**	11,76	14,43	13,09

In Tabelle XXVI tritt der Gegensatz in der Leistungsfähigkeit von Steingut- und Porzellanindustrie ziemlich schroff zutage, während er beim zweiten Vergleich verblaßt. Man gewinnt sofort den Eindruck, daß sich die Steingutindustrie der Porzellanindustrie gegenüber besonders in den letzten Jahren durchaus lebenskräftig erwiesen hat. Nur in Krisenzeiten wird sie stärker in Mitleidenschaft gezogen, weil sich dann die Konkurrenz des Porzellans besonders fühlbar macht. Porzellan findet auch in solchen Perioden immer Absatz; und im Gegensatze zu dem abschließenden Urteil van der Borghts, das auf Seite 12 wiedergegeben wurde, bin ich in der glücklichen Lage, an der Hand eines doch durchaus objektiven Zahlenmaterials festzustellen, daß die Porzellanindustrie von Konjunkturschwankungen in ihren Reinergebnissen so gut wie unabhängig ist!

Von der Wirtschaftskrise des Jahres 1900 wurde finanziell eigentlich nur die Steingutindustrie empfindlich geschädigt.

Für alle Aktien-Gesellschaften dieser Gruppe ergibt sich im Jahre 1900 ein Verlust von 2,24 % ihres Aktienkapitals, während sie nachher bis zum Jahre 1902 noch eine Nachkrisis erlebt. Erst

in diesem Jahre erreicht das Porzellan mit einem Reingewinn von 8,76 % den Tiefpunkt.

Das Minimum beider Industrien fällt daher erst ins Jahr 1902 mit einem Reingewinn von 6,09 % des Aktienkapitals.

In Prozenten des Aktienkapitals wurden folgende Dividenden erzielt:

a) für die 12 in Berlin zur Börse zugelassenen Gesellschaften:

Tabelle XXVIII.

Im Jahre	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905
beim Steingut	9,02	9,54	8,33	3,15	**0,80**	1,31	2,02	4,19	7,50	11,70
„ Porzellan	15,70	12,43	11,50	**10,68**	12,84	12,76	11,42	12,07	13,25	15,44
Zusammen	11,44	10,11	9,71	**7,89**	8,34	9,12	8,41	9,84	11,67	13,61

b) für alle 41 Gesellschaften:

Tabelle XXIX.

Im Jahre	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905
beim Steingut	8,93	8,66	7,57	2,16	2,10	**1,98**	3,51	5,75	7,62	9,28
„ Porzellan	13,93	9,60	9,45	9,50	**8,69**	9,47	8,71	9,68	11,47	11,39
Zusammen	11,63	8,80	8,50	7,24	**6,85**	7,08	7,16	8,58	10,22	10,40

Daraus geht hervor, daß das Minimum der quantifizierten Durchschnittsdividende für Steingut ins Jahr 1901 und für Porzellan ins Jahr 1900 fällt. Dieses Jahr verzeichnet demnach die geringste Gesamtdividende von 6,85 % des Aktienkapitals.

Bereits vorher wurden die Vermögensbestandteile und die Verbindlichkeiten der 12 in Berlin zugelassenen Aktien-Gesellschaften zergliedert und miteinander verglichen. Wir wollen jetzt die Verbindlichkeiten (Passiven) aller 41 Gesellschaften betrachten. Das gesamte „werbende Kapital“ (oder die Passiven) vermehrte sich von 24,908 Millionen Mark im Jahre 1896 auf 53,658 Millionen Mark im Jahre 1905, und zwar:

in der Porzellanindustrie

von 15,136 Millionen Mark auf 38,796 Millionen Mark

und beim Steingut

von 4,799 Millionen Mark auf 10,299 Millionen Mark.

Man vergleiche mit diesen Daten die Kurvendarstellungen No. 13 des Anhanges II b.

Das gesamte Aktienkapital stieg

von 15,584 Millionen Mark in 1896 auf 35,703 Millionen Mark in 1905

dasjenige des Porzellans

von 9,950 Millionen Mark in 1896 auf 25,918 Millionen Mark in 1905

und dasjenige des Steinguts

von 3,009 Millionen Mark in 1896 auf 7,160 Millionen Mark in 1905.

Nachfolgend wurden die zergliederten Passiven aller Aktien-Gesellschaften in ein Prozentverhältnis zum gesamten Aktienkapital gesetzt (cfr. Anhang I c).

Danach waren für den Zeitraum 1896—1905:

Tabelle XXX.

In Prozenten des Aktienkapitals		Porzellan		Steingut		Porz. u. Steing.	
		Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.
die Reserven	im	9	14	1,5	26	9	12,5
„ Obligationen	„	6	15,5	2,5	14,5	5	17,5
„ Hypotheken	„	10,5	15	7,5	29,5	8,5	21
„ kurzfristigen Schulden .	„	10,5	17	6,5	29,5	11,5	19,5
der Bruttogewinn	„	35,5	68	36,5	63,5	47	56,5
„ Reingewinn	„	8,5	19,5	−2,5	12	8	16
die Dividende	„	8,5	14	1,5	8,5	6,5	11,5

Es ergab sich daraus eine dauernde Schuldverbindlichkeit von 16,5 bis 30,5 % des Aktienkapitals beim Porzellan und von 10 bis 44 % des Aktienkapitals beim Steingut.

Im Jahre 1905 waren von 28 Gesellschaften der Porzellanindustrie 10 und von 8 Gesellschaften der Steingutindustrie 2 Unternehmungen frei von dauernden Schuldverbindlichkeiten.

Die graphischen Darstellungen No. 14 des Anhanges II c zeigen Reingewinn, Vortrag, Abschreibungen und Dividende in Prozenten des Bruttogewinnes bei den einzelnen Industrien.

Nach den Ergebnissen des Anhangs I c bewegte sich der durchschnittliche Reingewinn beider Industrien zwischen 15 und 34 % des Bruttogewinnes; auf neue Rechnung wurden im Maximum 4 % vorgetragen; Verlustvorträge ergaben sich im Zeitraume von 1896 bis

1898; abgeschrieben wurden 7,5 bis 13,5 %, und als Dividende wurden 12,5 bis 24 % des Bruttogewinnes verteilt. Im Vergleiche hiermit sind in nachfolgender Tabelle XXXI die Verteilungen bei den einzelnen Industrien zusammengestellt.

Tabelle XXXI.

In Prozenten des Bruttogewinnes entfielen auf:	Porzellan u. Steingut		Porzellan		Steingut	
	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.
Reingewinn	15	34	17,5	50,5	6,5	22,5
Vortrag	—1	4	—2,5	4,5	0	2,5
Abschreibungen	7,5	13,5	3,5	13,5	4,5	25
Dividenden	12,5	24	14	39	5	17,5

Nachdem wir nun die Ergebnisse der einzelnen Perioden festgestellt haben, sei zusammenfassend folgendes wiedergegeben:

Tabelle XXXII.

Das durchschnittliche Dividendeneinkommen des Aktionärs war		in der II. Periode	in der III. Periode	
			bei den in Berlin börsengäng. Aktien-Gesellschaften	bei allen Aktien-Gesellschaften
in % des Aktien-kapitals	beim Porzellan .		12,81 %	10,20 %
	„ Steingut . .		5,76 „	5,76 „
	„ Porzellan u. Steingut .	8,63 %	11,01 „	8,65 „

Tabelle XXXIII.

Es war das durchschnittliche Reineinkommen der Unternehmungen		in der II. Periode	in der III. Periode	
			bei den in Berlin börsengäng. Aktien-Gesellschaften	bei allen Aktien-Gesellschaften
in % des Aktien-Kapitals	beim Porzellan .		16,01 %	12,82 %
	„ Steingut . .		5,58 „	6,21 „
	„ Porzellan u. Steingut .	10,06 %	12,59 „	11,22 „
in % des werbenden Kapitals	beim Porzellan .		11,45 %	8,92 %
	„ Steingut . .		3,80 „	4,53 „
	„ Porzellan u. Steingut .	7,27 %	8,38 „	7,55 „

Es war uns im bisherigen Verlaufe der Abhandlung Gelegenheit geboten, die Einwirkungen einzelner Wirtschaftskrisen an der Hand eines exakten Zahlenmaterials zu studieren.

Die wirtschaftlichen Erscheinungen, welche dem geübten Auge einen Konjunkturumschwung und eine nahende Krisis anzeigen, waren zu jeder Zeit die folgenden:

1. eine Steigerung der Kohlenpreise, unter welcher dann die Industrie zu leiden hat; damit verbunden:
2. eine Preissteigerung der Halb- und Fertigfabrikate, und im Zusammenhange damit:
3. eine Verteuerung der Lebenshaltung der breiten Schichten der Bevölkerung; als natürliche Folge hiervon:
4. Lohnkämpfe und Lohnerhöhungen, also
5. nochmalige Verteuerung der industriellen Produktionskosten;
6. eine Überproduktion;
7. ein Sinken aller Börsenwerte.

Es sind besonders die Aktiengesellschaften, deren in Immobilien und Mobilien investiertes Kapital doch fortwährend arbeiten muß, soll nicht der Fall 7 für sie eintreffen, welche unter einer Krisis besonders zu leiden haben.

Die geringe Differenz zwischen Verkaufspreisen und Gestehungskosten muß dann ausgeglichen werden, indem durch technische Neuerungen die gewerbliche Produktivität gesteigert wird — Masse-Knetmaschinen, Sodagießverfahren, Kanalöfen, Abstaube-, Glasur- und Verputzmaschinen u. dergl. m.

C. Falsch aber wäre es, diese Differenz durch allzustarke Lohnverminderung ausgleichen zu wollen.

„Leider sind viele Betriebsleiter*) heute noch in dem Wahn befangen, daß die Reduktion der Selbstkosten bei den Löhnen anzufangen habe."

„Wenn man mit der Konkurrenz nicht Schritt halten kann, wenn ein Gegenstand zu teuer ausfällt, flugs werden die Akkordpreise gedrückt oder die Stundenlöhne reduziert."

„Das ist sehr gefährliche Politik; dadurch verbittert man unnötigerweise seine unentbehrlichsten Helfer, abgesehen davon, daß eine solche Maßregel, weil ungerechtfertigt, auch widersinnig ist."

---

*) G. F. Erlacher, Ingenieur: Briefe eines Betriebsleiters über Organisation technischer Betriebe, Hannover 1903.

„Die konkurrenzfähigsten Länder sind heutzutage nicht diejenigen, wo die niedrigsten, sondern diejenigen, wo die höchsten Löhne bezahlt werden, England und Amerika."

„Dagegen ist dort der Verwaltungsapparat reduziert auf ein Minimum, die Spesenzuschläge sind daher gering, und das macht neben dem stark ausgebildeten Maschinismus die Stärke jener Länder aus."

Indem dieser „Maschinismus" auch in der Porzellan- und Steingutindustrie siegreichen Einzug hielt, hat er dieselbe erst von den vielen Zufälligkeiten befreit, welche das Gelingen ihrer Produkte beeinträchtigten, und welche dadurch diese Industrie in früheren Zeiten für einen Aktienbetrieb als ungeeignet erscheinen ließen.

Dies ist ein Moment, welches ich bisher außer acht gelassen habe, und welches den Argumenten über die Entwicklung unserer Aktiengesellschaften während der III. Periode, die ich einleitend auf Seite 2 gab, hinzugefügt werden muß.

Dieser sich mehr und mehr entwickelnde „Maschinismus" macht auch besonders in der Porzellanindustrie jenes große Heer von Qualitätsarbeitern entbehrlich, das sich bisher überhaupt nur in den uralten beiden Zentren, in Schlesien und Thüringen, in historischer Entwicklung heranbilden konnte. Das ist ein großer Vorteil, besonders im Hinblicke darauf, daß die Heranbildung der Lehrlinge für Dreherei und Malerei Schwierigkeiten macht, da niemand mehr eine Lehrzeit durchmachen, sondern als Tagesarbeiter gleich Geld verdienen will. Überdies bewirkt der Ersatz von menschlicher Arbeit durch Maschinenarbeit einerseits ein gleichmäßigeres Produkt, anderseits macht er in Zeiten der Hochkonjunktur einen Arbeitermangel weniger fühlbar, weil nunmehr ungelernte Arbeiter eingestellt werden können. Außerdem ist es aber einleuchtend, daß von selbst an Löhnen gespart wird, wenn weniger Qualitätsarbeiter beschäftigt zu werden brauchen.

Dafür ein Beispiel:*) Obgleich im Jahre 1903 in Magdeburg-Neustadt die Porzellanarbeiter voll beschäftigt waren, kamen bei den Drehern Entlassungen vor, da die billigeren Gießartikel, die ausschließlich von weiblichen Arbeitskräften hergestellt werden, immer mehr Eingang fanden. Der Lohnunterschied zwischen männlichen und weiblichen Arbeitskräften war erheblich, und zwar pro Woche 5 bis 6 Mark.

In Tabelle XXXIV gebe ich eine Statistik der Töpferei-Berufsgenossenschaft wieder.

---

*) Richard Calwer: Das Wirtschaftsjahr 1803, I. Handel und Wandel, Jena 1904.

Tabelle XXXIV.

Jahr	Summe der entsch. Unfälle seit 1885	Mitglieder-Beiträge in Mark		Zahl der			Summe der anrechnungsfähigen Lohnbeträge	Durchschnittslohn	Summe der Entschädigungs-Beträge	Entschädig.-berechtigte Unfälle auf 1000 Versicherte	der Töpferei-Berufsgenossenschaft			Jahr
		pro Kopf	pro 1000 M. Lohn	entschäd.-pflicht. Unfälle	Betriebe	bei der T.B.G. versicherten Personen					Reservefonds[2])	Verwaltungs-Kosten	Vermögen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1885	2		} 2,91	2	737	46 551	7 354 313	587,64	102	0,043		9 676		1885
1886	37			35	761	47 976	29 709 497	618,—	4 761	0,729		20 850	33 311	1886
1887	101	1,62	2,53	64	777	50 074	32 040 751	639,86	17 739	1,278	50 392	28 730	66 502	1887
1888	162	1,90	2,91	61	818	52 608	34 392 514	653,75	25 432	1,159	51 390	37 485	101 939	1888
1889	238	1,83	2,76	76	855	55 722	36 951 405	683,70	36 830	1,362	130 516	28 641	142 943	1889
1890	340	2,08	3,23	102	890	58 140	38 985 050	670,54	53 103	1,754	132 671	25 415	183 090	1890
1891	460	2,12	3,16	120	897	60 322	40 571 678	672,58	63 854	1,989	180 415	25 903	230 831	1891
1892	560	2,52	3,71	100	920	59 825	40 600 734	678,66	83 674	1,672	226 378	25 046	277 013	1892
1893	666	2,85	4,21	106	919	61 585	41 641 405	676,12	102 354	1,721	318 198	32 327	328 040	1893
1894	789	3,03	4,44	123	950	61 702	41 881 592	678,77	117 500	1,993	332 016	33 010	382 899	1894
1895	909	2,95	4,28	120	947	63 114	43 550 197	680,52	129 670	1,901	378 710	31 625	429 504	1895
1896	1 023	2,88	4,09	114	952	68 510	48 172 381	703,14	143 021	1,664	417 665	39 655	468 380	1896
1897	1 189	2,69	3,77	166	[1]) 936	71 105	50 867 979	715,39	154 658	2,334	444 745	36 249	493 677	1897
1898	1 360	3,04	4,10	171	939	71 883	53 372 021	742,48	179 295	2,378	457 479	39 500	508 057	1898
1899	1 511	3,11	4,09	151	972	74 136	56 356 651	760,71	191 466	2,036	472 411	37 960	522 932	1899
1900	1 718	3,57	4,63	207	998	75 760	58 500 188	772,17	227 245	2,732	487 812	42 601	537 812	1900
1901	1 947	6,15	7,47	229	1 014	76 132	60 601 072	796,26	265 003	1,980	503 875	42 965	554 382	1901
1902	2 178	3,89	5,42	231	1 051	75 441	60 718 569	804,85	281 095	2,057	549 113	46 993	583 318	1902
1903	2 392	5,04	6,19	214	1 090	78 427	63 856 644	814,22	303 438	2,103	603 545	49 192	654 281	1903
1904	2 664	5,05	6,81	272	1 195	84 225	70 023 900	831,39	334 325	2,180	664 120	52 154	743 503	1904
1905	2 957			293	1 219	88 591			344 654	3,307	723 355	56 645	780 771	1905

[1]) 1897: scheiden die Koalingruben aus der T. B. G. aus!

[2]) Exkl. „eiserner Betriebsfonds“ von 50 000 Mark, welcher 1887 gebildet wurde.

Zu der in Tabelle XXXIV mit enthaltenen Unfallstatistik sei bemerkt, daß davon die meisten Unfälle in der Porzellan- und Steingutindustrie vorkamen. So zählte man z. B.

Tabelle XXXV.

Im Jahre	In der Porzellanindustrie		In der Steingutindustrie	
	bei Arbeitern	Unfälle	bei Arbeitern	Unfälle
1899	34 149	41	15 305	25
1900	34 600	60	16 000	41
1902	36 073	81	15 021	42

Aus der Lohnstatistik der Tabelle XXXIV geht hervor, daß trotz aller Rückschläge des Wirtschaftslebens in dieser Industrie der Durchschnittslohn vom Jahre 1885 an in ständigem Steigen begriffen ist. Die in Spalte 9 dieser Tabelle aufgeführten Zahlen weichen zwar etwas von den effektiven Löhnen ab, weil für jugendliche Arbeiter und solche mit mehr als 1200 Mark Lohn fingierte Lohnbeträge eingerechnet wurden; auch sind die Löhne für Hausindustrielle und für Arbeiter, welche nicht in fabrikmäßigen Betrieben beschäftigt wurden, nicht mit eingerechnet worden. Es ist überdies zu bedenken, daß die Löhne der Porzellan- und Steingutindustrie von allen zur Töpferei-Berufsgenossenschaft gehörigen Industrien am höchsten sind, so daß unsere Tabelle XXXIV natürlich nur einen relativen Maßstab abgibt.

Ich war nun bemüht, auch die effektiven Löhne, welche in diesen beiden Industrien gezahlt wurden, festzustellen.

Jedermann weiß, wie schwierig die wichtigste Frage der Sozialwissenschaft — die Lohnfrage — zu erledigen ist. Gerade in diesen beiden Industrien sind die Löhne so verschieden, daß sogar unter den Arbeitern einer einzigen Unternehmung zahlreiche Lohnabstufungen festzustellen sind.

Um dies zu zeigen, gebe ich nachfolgend eine Probe eingehender sozialstatistischer Forschung, welche von Prof. Dr. Böhmert geführt wurde und die Lohnverhältnisse der Meißner Porzellan-Manufaktur zum Gegenstande hat.

Mit bezug auf diese schreibt Prof. Böhmert:*)

„Zum Verständnis der Lohnverhältnisse ist es vor allem nötig, Durchschnittsangaben über Löhne im allgemeinen zu vermeiden und die mehr als 600 Arbeiter nach ihren ungemein verschiedenen Be-

*) Urkundliche Geschichte und Statistik der Meißner Porzellan-Manufaktur von 1710 bis 1880 von Dr. Victor Böhmert.

schäftigungen gehörig zu gruppieren und zu klassifizieren und gleichzeitig innerhalb der verschiedenen Gruppen männliche und weibliche Arbeiter, Stückarbeiter und Lehrlinge zu unterscheiden.“

Die Arbeiter der Königlichen Porzellan-Manufaktur klassifizierte Prof. Böhmert in 3 Hauptgruppen:

I. Arbeiter der technischen Branchen.

Tabelle XXXVI.

Jahr	Durchschnitts-Jahreslohn der technischen Arbeiter: Arbeiterzahl	Durchschnitts-Jahreslohn der technischen Arbeiter: Lohn in Mark	Durchschnitts-Jahreslohn der Handarbeiter: Arbeiterzahl	Durchschnitts-Jahreslohn der Handarbeiter: Lohn in Mark
1869	81*	540	15	366
1870	80	576	19	366
1871	76	576	19	366
1872	89	720	28	488
1873	111	756	22	549
1874	116	828	26	610
1875	119	840	28	640
1876	117	864	21	671
1877	121	864	20	671
1878	118	864	18	671

II Arbeiter der artistischen Branchen.

a) Gestaltungs-Branche.

Tabelle XXXVII.

Jahr	Modelleure: Zahl	Modelleure: Durchschnitts-Lohn	Durchschnittslohn der Former: Zahl	5. Kl.	4. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
1869	2	1488	10	1113	1245	1242		
1870	2	1497	11	1125	1422	1578		
1871	2	1794	15	1041	1374	1605	2493	
1872	2	2352	17	957	1086	1326	1962	3039
1873	2	2520	22	1125	1470	1728	2232	3000
1874	2	2610	22	1212	1593	1866	1914	2898
1875	2	2700	24	1206	1628	1998	1932	2878
1876	2	2569	23	1140	1418	1610	1791	2608
1877	2	2620	22	1258	1361	1569	1644	2328
1878	2	2556	24	1411	1364	1669	1671	2160

Tabelle XXXVIII.

Jahr	Jahres-Durchschnittslohn der Dreher:					
	Zahl	5. Kl.	4. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
1869	23	981	1491	1389	1593	
1870	24	1050	1524	1449	1665	
1871	24	996	1197	1593	1740	
1872	26	1212	1386	1518	1605	1758
1873	31	1167	1287	1473	1728	2013
1874	33	1095	1503	1809	1836	2055
1875	29	1203	1585	1905	2107	1929
1876	32	1004	1425	1679	1894	1585
1877	34	904	1334	1592	1824	1502
1878	37	956	1147	1664	1779	1556

Tabelle XXXIX.

Jahr	Jahres-Durchschnittslohn der Bossierer:					
	Zahl	5. Kl.	4. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
1869	23	1194	1278	1734	1761	
1870	24	1242	1371	1656	1791	
1871	27	1158	1593	1638	1851	
1872	59	1122	1194	1704	2211	2280
1873	50	1155	1329	1812	1881	2259
1874	50	1158	1485	1782	1875	2127
1875	53	1172	1389	1880	2380	2075
1876	48	1129	1281	1577	1948	1980
1877	35	1316	1418	1433	1687	1751
1878	41	852	1305	1499	1748	1646

Tabelle XXXX.

Jahr	Lehrlinge der Gestaltungsbranche		Jahresdurchschnittslohn der Spitzenbossiererinnen		
	Zahl	Durchschn.-lohn	Zahl	Lehrlinge	Aus-gebildete
1869	9	272	7	180	746
1870	11	272	8	186	791
1871	15	288	13	207	776
1872	19	348	29	225	749
1873	45	359	34	278	780
1874	51	373	22	497	746
1875	37	453	18		760
1876	34	445	19		694
1877	14	437	17		624
1878	6	504	14		596

b) Malereibranche.

Tabelle XXXXI.

Jahr	Figuren- Landschafts- Maler Zahl	Figuren- Landschafts- Maler Lohn	Blumenmaler Zahl	Blumenmaler Lohn	Dekorationsmaler Zahl	Dekorationsmaler Lohn
1869	20	1477	23	1217	47	1246
1870	18	1515	27	1290	57	1295
1871	17	1556	27	1277	42	1346
1872	18	1809	26	1396	51	1407
1873	18	2247	29	1600	85	1346
1874	19	2123	26	1732	68	1566
1875	21	2101	30	1583	80	1524
1876	20	2027	31	1575	76	1374
1877	18	1995	40	1571	66	1350
1878	17	1772	46	1448	69	1349

Tabelle XXXXII.

Jahr	Glasur-(Blau-)Maler männliche Zahl	Glasur-(Blau-)Maler männliche Lohn	Glasur-(Blau-)Maler weibliche Zahl	Glasur-(Blau-)Maler weibliche Lohn	Gold-Poliererinnen Zahl	Gold-Poliererinnen Lohn
1869	17	879			13	505
1870	20	868			15	502
1871	26	942			15	583
1872	27	1095	16	280	21	599
1873	34	1156	36	324	21	708
1874	33	1111	34	388	23	777
1875	33	1136	46	393	24	726
1876	33	1130	61	448	23	618
1877	70	1047	57	543	20	597
1878	70	1045	53	537	20	668

Tabelle XXXXIII.

Jahr	Lehrlinge der Malereibranche: Blumenmaler Zahl	Blumenmaler Lohn	Dekorationsmaler Zahl	Dekorationsmaler Lohn	Glasur-(Blau-)Maler Zahl	Glasur-(Blau-)Maler Lohn
1869	5	372	4	255	25	329
1870	6	350	4	262	30	329
1871	15	353	25	482	18	292
1872	19	380	41	582	47	421
1873	34	416	20	620	16	587
1874	34	478	32	631	14	452
1875	38	463	16	712	19	322
1876	41	494	10	736	17	435
1877	26	500			15	491
1878	9	656			8	567

III. Arbeiter der Handelsbranche.

Tabelle XXXXIIII.

Jahr	Verkaufsgehilfen und Einpacker	
	Zahl	Lohn
1869	14	828
1870	12	828
1871	14	828
1872	14	1020
1873	15	1020
1874	16	1068
1875	16	1068
1876	17	1068
1877	17	1068
1878	17	1116

Tabelle XXXXV. Verhältnis der Gehälter und Löhne zur Warenproduktion und zum Verkaufe.

Jahr	Beamte		Arbeiter inkl. Lehrlinge und Frauen				Quantum der Waren-		In % der Warenprod. betrugen		In % des Umsatzes betrugen die Gehälter
	Zahl	Gehälter	Anzahl männl.	Anzahl weibl.	zus.	Lohnsumme	Produktion	Menge	Lohn	Gehälter	
1869	27	74 012	318	20	338	261 667	739 514	868 196	35,38	10,01	8,52
1870	28	61 091	345	23	368	277 013	783 170	768 232	35,37	7,80	7,95
1871	28	75 902	352	38	390	310 748	846 866	1 028 530	36,69	8,96	7,38
1872	28	82 756	483	66	549	425 815	1 077 052	1 156 593	39,54	7,68	7,16
1873	33	99 534	534	91	625	572 448	1 467 935	1 417 539	39,—	6,78	7,02
1874	34	122 338	542	79	621	649 145	1 635 733	1 681 319	39,68	7,48	7,28
1875	34	116 011	545	88	633	665 958	1 713 628	1 564 645	38,86	6,77	7,41
1876	34	111 464	522	103	625	614 220	1 551 112	1 378 923	39,60	7,19	8,08
1877	34	106 604	500	94	594	582 982	1 471 669	1 282 133	39,61	7,24	8,31
1878	34	103 606	482	87	569	572 832	1 396 472	1 238 819	41,02	7,42	8,36
1881					730						
1903	waren in ganz Meißen				950	Arbeiter in 2 Privatunternehm. u. in der Porz.-M.					

Aus obiger Tabelle ist der wachsende Prozentanteil der Löhne an dem Produktionswerte deutlich ersichtlich. Der durchschnittliche Anteil der Löhne ist von 1869 bis 1878 von 35,38 % auf 41,02 % gestiegen. Der durchschnittliche Arbeitslohn war 1869 erst 774,16 Mark, 1878 dagegen 1006,73 Mark; 1903 verdienten in Meißen die Akkordarbeiter ~ 1300 Mark und die Tagesarbeiter 624 bis 780 Mark.

Die Tabelle XXXXV zeigt eine fortwährende Zunahme der billigeren weiblichen Arbeitskräfte, ja heute werden bereits sogar Dreher durch weibliche Arbeiterinnen verdrängt (Sodagießverfahren)!

Für das Jahr 1874 konnte ich in nachstehender Tabelle die Leistungen einer Porzellanfabrik und einer Steingutfabrik derselben Gegend miteinander vergleichen.

Tabelle XXXXVI.

Jahr	Firma	Arbeiter-Zahl	Lohn-Summe	Durch-schnitts-lohn	Anteil der Arbeit an den Erzeugungs-kosten	Waren-erzeugung in Mark
1874	Meißner Porzellan-Manufaktur . .	621	649 145	1045	39,68 %	1 635 733
1874	Steingutfabrik Villeroy & Boch, Dresden . . .	590	492 000	834	28,— „	1 750 000
1905	Dieselbe	1598	1 494 000	966	46,— %	3 270 000

Ein Vergleich dieser beiden Betriebe ist lehrreich. Er zeigt uns, daß man nicht zu gering vom Steingut denken darf. In demselben Jahre 1874 erreichte der Steingutbetrieb bei geringerer Arbeiterzahl und bedeutend geringeren Löhnen einen größeren Wirtschaftseffekt als ein Betrieb, welcher sich mit der Herstellung von Porzellan befaßt, das doch von der Natur mit viel verschwenderischeren Reizen bedacht wurde als sein Konkurrent. Dieser Effekt wurde erzielt bei einem Gegensatz der Lohnhöhe, welcher noch krasser wird, wenn man in Erwägung zieht, daß die Lebenshaltung der Arbeiter doch entschieden in Dresden teurer ist als in dem kleineren Meißen! Es dürfte sich hier ausnahmsweise einmal die Gelegenheit geboten haben, die Fähigkeit, Tätigkeit und Reellität der obersten Leitung der Dresdener Fabrik von Villeroy & Boch zahlenmäßig zu bewerten, denn de facto differieren die Löhne selbst innerhalb der einzelnen Industrie entsprechend dem Gegensatze von Stadt und Land.

Dies ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich, deren Zusammenstellung glücklicherweise gelungen ist, und mit welcher ich die Untersuchung der Lohnverhältnisse bei den Aktiengesellschaften beginne.

Tabelle XXXXVII.

Jahr	Art	Aktiengesellschaften	Arbeiter	Lohnhöhe	Durchschnittslohn
1904	Steingut . .	Annaburg .	1000	583 008	583
1904	„ . .	Hubbe . .	400	308 823	772
1904	Porzellan . .	Dux . . .	400	189 092	473
1904	Steingut und Porzellan .	Wessel . .	835	745 338	893

Die Löhne der Aktiengesellschaften scheinen bei einem Vergleich der beiden letzten Tabellen bedeutend geringer zu sein, als die von Privatunternehmungen gezahlten.

Genaueres über die Gehalts- und Lohnverhältnisse der Aktiengesellschaften zu ermitteln, ist leider immer noch sehr schwierig.

Von 43 Aktiengesellschaften sind nur 8 so offenherzig gewesen, ihre Lohnverhältnisse in den Bilanzen klarzustellen.

Die anderen Aktiengesellschaften fassen alles, was für die Beurteilung der Lebensfähigkeit von Unternehmungen doch so wesentlich ist — wie Ausgaben für die Verwaltung, Gehälter und Löhne — unter dem vagen Begriffe „Handlungsunkosten“ zusammen.

Nachstehend sind Aktienkapital und Lohnsummen (und Gehälter) der oben erwähnten 8 Aktiengesellschaften wiedergegeben.

Tabelle XXXXVIII.

a)

Porzellan	Dux	
Jahr	Aktienkapital	Löhne
1901	1 000 000	179 063,—
1902	„	155 185,95
1903	„	186 027,93
1904	„	189 091,88
1905	„	212 524,86

b)

Porzellan	Schomburg	
Jahr	Aktienkapital	Löhne
1899	1 000 000	391 150,98

c)

Porzellan	Moschendorf	
Jahr	Aktienkapital	Löhne
1898	675 000	330 850
1899	„	355 199
1900	„	384 992
1901	„	369 041
1902	„	495 925
1903	„	502 479
1904	„	454 602
1905	„	501 523

d)

Porzellan	Rosenthal	
Jahr	Aktienkapital	Löhne
1897	1 500 000	187 834,39
1898	„	201 965,44
1899	„	183 160,32
1900	„	213 529,—
1901	„	288 630,56
1902	„	283 230,—
1903	„	785 905,01
1904	„	850 197,40
1905	„	921 147,37

e)

Porzellan u. Steingut	Wessel	
Jahr	Aktienkapital	Löhne
1889	2 100 000	608 495,01
1890	2 625 000	706 466,04
1891	„	749 776,54
1892	„	738 838,22
1893	„	768 471,22
1894	„	775 444,57
1895	„	727 138,45
1900	„	917 993,—
1901	„	728 460,—
1902	„	619 527,27
1903	„	717 737,06
1904	„	745 337,55
1905	„	764 684,80
1895	Gehälter	99 404,—
1900	„	107 499,—
1901	„	100 800,—
1902	„	51 204,—

f)

Steingut	Grünstadt	
Jahr	Aktienkapital	Löhne
1903	500 000	96 474,—
1904	„	94 736,—
1905	„	107 289,—
1903	Gehälter	20 137,—
1904	„	20 312,—

g)

Steingut	Annaburg	
Jahr	Aktienkapital	Löhne
1896	1 000 000	433 542,21
1897	1 750 000	537 300,63
1898	„	559 239,67
1899	„	607 657,70
1900	„	597 490,88
1901	„	620 886,82
1902	„	517 050,21
1903	„	514 544,17
1904	„	583 008,04
1905	„	632 533,81
1906	„	650 000,—

h)

Steingut	Hubbe	
Jahr	Aktienkapital	Löhne
1896	1 000 000	209 900,86
1897	„	238 950,65
1898	„	253 511,69
1899	„	275 426,25
1900	„	273 000,91
1901	„	287 084,66
1902	„	292 692,48
1903	„	283 207,83
1904	„	308 822,64
1905	„	334 365,82

Danach betrugen die Löhne in Prozenten des Aktienkapitals im Durchschnitte

bei Dux . . . . . . 18,43 %	bei Hubbe . . . 27,57 %
„ Schomburg . . . 39,12 „	„ Annaburg . . . 33,80 „
„ Rosenthal . . . 28,99 „	„ Grünstadt . . . 19,72 „
„ Moschendorf . . 62,86 „	
also bei 4 Aktiengesellschaften der Porzellanindustrie . . . . . 37,35 %	also bei 3 Aktiengesellschaften der Steingutindustrie . . . . . 27,03 %

bei dem gemischten Betriebe von Ludwig Wessel 28,46 % des Aktienkapitals.

Die Gehälter betrugen im Durchschnitt bei Grünstadt 4 %, be Wessel 2,85 % des Aktienkapitals.

Für das Jahr 1903 ermittelte Calwer*) folgende Lohnverhältnisse:

Tabelle XXXXIX.

Ort	Gattung	Wochenverdienst in Mark	Jahresdurchschnitts-Lohn in Mark
Fürstenberg a. Weser	Maler und Dreher	15 bis 18	780 bis 936
„ „ „	ungelernte Arbeiter	max. 15	max. 780
Meißen	Akkordarbeiter	~ 25	~ 1300
„	Tagesarbeiter	12 bis 15	624 bis 780
Köln-Ehrenfeld	Akkordarbeiter	16 bis 36	823 bis 1872

Je nachdem eine Hochkonjunktur oder eine Wirtschaftskrisis eingetreten ist, immer wird sich — besonders im ersteren Falle — ein Mißverhältnis zwischen dem Lohnniveau und der durchschnittlichen Lebenshaltung der Arbeiter herausbilden.

Im ersteren Falle versuchen dann die Arbeiter, ihre Lebensbedingungen günstiger zu gestalten, indem sie solche erforderlichenfalles durch Angriffsstreike zu erzwingen suchen; im letzteren Falle entschließen sich die Arbeitgeber zu Lohnkürzungen, die dann von der Arbeiterschaft mit Abwehrstreiken beantwortet werden. Meist haben diese aber wenig Erfolg! So mußten die englischen Porzellanarbeiter sich eine 10prozentige Lohnherabsetzung gefallen lassen, die sie überdies nie mehr ausmerzen konnten.

Man glaubte nun, da auch die mehrjährigen Tarifvereinbarungen beider Parteien — von den Arbeitern in der Zeit einer Hochkonjunktur — von den Unternehmern in der Zeit einer Wirtschaftskrisis — des

*) Richard Calver, Das Wirtschaftsjahr 1903, I. Handel und Wandel. Jena 1904.

des öfteren umgestoßen wurden, die Lohnkämpfe und die damit verbundenen enormen Verluste an Volksvermögen dadurch beseitigen zu können, daß man den Arbeitern Anteil an dem jeweilig erzielten Gewinne gab.

Tatsächlich scheint ja auch eine solche Maßnahme bei denjenigen Unternehmungen, bei welchen sie zur Anwendung gelangte, einen vollen Erfolg gezeitigt zu haben.

In der keramischen Industrie Deutschlands war bis 1891 kein Fall von Gewinnbeteiligung zu verzeichnen gewesen.

Der erste Versuch wurde allerdings von einem Deutschen gemacht, und zwar bei einer Aktien-Gesellschaft der Steingutfabrikation zu Nyon im Kanton Waadt in der Schweiz. Im Sprechsaal von 1891, Seite 203 lesen wir darüber folgendes:

„Infolge schlechter Geschäftsleitung stand das genannte Etablissement im Jahre 1869 im Begriffe gesperrt zu werden und zu liquidieren. Dem widersetzte sich jedoch der Aktionär Risler, und als er mit seiner Ansicht endlich durchdrang, wurde er an die Spitze des Verwaltungsrates gestellt. Zunächst ernannte er einen neuen Direktor, dem er einen Anteil am Gewinn zusicherte, wogegen derselbe sich, da es vor allem zu sparen galt, mit einem kleinen Gehalt begnügte.

Sodann versammelte Risler das Personal um sich und sagte: „Wir setzen alles daran, um die Fabrik, die Euch ernährt, aufrecht zu halten, aber Ihr müßt uns dabei an die Hand gehen, indem Ihr Euch jetzt eine fünfprozentige Lohnermäßigung gefallen laßt. Dafür wollen wir Euch an dem zu erwartenden Geschäftserträgnis beteiligen. Wir sind überzeugt, daß dieser Plan Euch bald nicht nur zur Wiedererlangung des bisherigen Lohnes, sondern auch zu einem Überschuß verhelfen wird. Wir erbieten uns, jedem von Euch für jede 1000 Frcs. Reingewinn über die Kapitalzinsen von 4 % hinaus $^{3}/_{10}$ % Eurer Löhne zu bezahlen.“

Die Arbeiter begriffen diesen Vorschlag anfangs nicht, doch nahmen sie ihn an, da ihnen nichts übrig blieb, wenn sie nicht brotlos werden wollten. Sie sagten sich einfach, daß es sich um eine Lohnverringerung handle, die dem Sperren der Fabrik vorzuziehen sei.

Als sich aber bereits im ersten Jahr ein so gutes Ergebnis einstellte, daß der 5 %-Lohnabzug beinahe gänzlich wieder hereingebracht wurde, betrachteten die meisten den Gewinnanteil als gefundenes Geld und vertranken es im Wirtshaus. Aber schon im nächsten Jahre war dem nicht mehr so, und der Vorsitzende des Verwaltungsrates Risler schrieb 1873 in dieser Beziehung:

„Die Leute hatten den Wert meines Verfahrens rasch erfaßt. Bald zeigten sich in der Fabrik Ordnung und Manneszucht, wie sie nie zuvor daselbst bestanden hatten, und wie sie im Kanton Waadt überhaupt sehr selten zu finden sind. Viele Jahre stahlen die Kärrner und selbst manche Arbeiter jährlich für etwa 1000 Frcs. von unserer Steinkohle. Nach Einführung der Gewinnteilung hörte das auf, denn die Missetäter erkannten, daß sie künftig nur sich selber bestehlen würden. Der seit 15 Jahren angestellte Magazinleiter, von dem es sich herausstellte, daß er viel von unserer Ware für eigene Rechnung verkauft hatte, wurde entlassen und zum Ersatze eines Teils des Schadens gezwungen.

Seit 2 Jahren verzinst sich das Aktienkapital mit 12 % und der Anteil der Angestellten kommt einem Lohnzuschuß von ungefähr 10 % gleich.

Als vor einem Jahre das Personal der Konkurrenzunternehmung zu Carouge bei Genf die Arbeit einstellte, blieben wir von einem Streik verschont. Übrigens ist das jetzige Gedeihen unseres Geschäftes nicht ausschließlich der Gewinnteilung zuzuschreiben, sondern auch der trefflichen Verwaltung der Fabrik durch den neuen Direktor.“ Noch im Jahre 1891 war die Aktiengesellschaft mit den Ergebnissen des andauernd geübten Verfahrens zufrieden, zwar schreibt sie demselben keinen großen Einfluß auf die Vermehrung der Menge oder die Verbesserung der Güte der Erzeugnisse zu, denn in diesen Punkten tun schon die Prämien das ihre, allein der sittliche Fortschritt des Personals und die Befreiung von Lohnkämpfen erscheinen den Aktionären als vollauf genügend günstige Ergebnisse des Partizipations-Systems.

Der zweite Fall einer Gewinnbeteiligung war 1896 bei der Firma Erdmann Schlegelmilch Porzellanfabrik in Suhl (seit 1900 A.-G.) zu verzeichnen. Darüber berichtet der Sprechsaal vom Jahre 1897:

„Diejenigen Angestellten, welche, von jedem 1. Januar an gerechnet, mindestens ein Jahr in der Fabrik beschäftigt waren, haben je nach dem Verhältnis ihres Jahresverdienstes Anteil am Reingewinn der Firma.

Den Betrag des zu verteilenden Anteils am Erfolge bestimmt der Inhaber der Firma in einer Gesamtsumme.

Der jedem Bezugsberechtigten überwiesene Jahresbetrag wird auf ein Sparkassenbuch bei der städtischen Sparkasse in Suhl zinsbar angelegt. Der eingezahlte Betrag, sowie die Zinsen dürfen vor

Ablauf von fünf Kalenderjahren, welche der Bezugsberechtigte ununterbrochen bei der Firma tätig gewesen sein muß, nicht erhoben werden.

Ausnahmen hiervon bestimmt der Inhaber der Firma und der Arbeiterausschuß.

Wer vor Ablauf von fünf Jahren die Fabrik verläßt, verliert allen Anspruch auf die Zuwendungen und die Zinsen.

Krankheitszeit wird eingerechnet, Militärdienst jedoch nicht.

Stirbt der Bezugsberechtigte vor Ablaut der fünfjährigen Frist, so fällt der gesamte für ihn eingezahlte Betrag an seine direkten Erben.

Die Sparkassenbücher bleiben in Verwahrung bei der Firma. Die zu erhebenden Beträge werden durch ihre Vermittlung erhoben."

Dies waren zwei Fälle von Gewinnbeteiligungen bei Aktien-Gesellschaften!

Einen dritten Fall von Gewinnbeteiligung verzeichnet der Sprechsaal von 1899 bei der Steingutfabrik von Max Roesler in Rodach bei Coburg.

„Von dem Bruttoertrage werden zunächst dem arbeitenden Einlagekapital 4 % Zinsen gewährt. Der dann übrig bleibende Betrag soll zur Hälfte dem arbeitenden Einlagekapital, zur Hälfte den Mitarbeitern gehören. Dieser letztere Erträgnisanteil wird zur einen Hälfte den Angestellten und Beamten, zur anderen Hälfte den sämtlichen Arbeitern überwiesen. Vom Beamtenanteil bleiben jedoch der Chef und dessen Frau, falls diese mit im Geschäfte tätig ist, ausgeschlossen. Die Verteilung unter die Einzelnen wird vom Chef und den beiden ersten Beamten bestimmt; die Abstufung erfolgt mit Rücksicht auf

Dienstalter,
Verantwortlichkeit,
Tätigkeit,
Bewährung und
Einflußnahme auf
das Bilanzergebnis.

Der Arbeiteranteil wird dem Hauptausschusse der Fabrikarbeiter übergeben, welcher unter dem Vorsitze des Chefs über die Verwendung entscheidet. Immer aber ist wenigstens die Hälfte dieses Anteils in bar unter die Arbeiter zu verteilen. Bedingung der Berücksichtigung ist jedoch, daß der betreffende Arbeiter mindestens seit zwei Jahren ununterbrochen in der Fabrik tätig war. Ob Abstufungen nach Jahrgängen eintreten sollen, unterliegt dem Ermessen des Hauptauschusses

der Fabrikarbeiter, doch dürfen nicht mehr als drei Stufen eingerichtet werden, wobei die Einreihung in die höchste stets bei einer fünf Jahre hindurch ununterbrochenen Arbeit in der Fabrik erfolgt.

Innerhalb derselben Stufe ist der Anteil der Männer höher, als derjenige der Arbeiterinnen und Lehrlinge; der Anteil der letzteren soll aber mindestens die Hälfte von dem der Männer betragen.

Alle Männer von 21 Jahren und darüber, ebenso die Arbeiterinnen und die Lehrlinge, welche der gleichen Stufe angehören, erhalten je gleiche Beträge.

Sollte die Bilanz einen Verlust ergeben, so ist dieser vollständig durch Abschreibung am Einlagekapital des Unternehmers zu decken (!). Eine solche Gewinnverteilung hat erstmalig zu Anfang 1899 stattgefunden, und es konnten dabei 14 Angestellte und 62 über 2 Jahre in der Fabrik tätige Arbeiter und Arbeiterinnen berücksichtigt werden.

Die Hälfte des der Arbeiterschaft zur Verfügung gestellten Betrages wurde dem Reservefonds der neu eingerichteten Betriebskrankenkasse überwiesen und somit einem sämtlichen Fabrikangehörigen dienenden Zwecke zugeführt, da diese Kasse auch den Familienmitgliedern der Arbeiter freie ärztliche Behandlung gewähren soll, sobald die Rücklagen die gesetzlich vorgeschriebene Höhe erreicht haben.“

In der Folgezeit ließ sich kein neuer Fall von Gewinnbeteiligung in der Keramindustrie feststellen, auch war nicht zu ermitteln, wie sich die im zweiten und dritten Falle angeführten Maßnahmen bewährt haben.

Am stärksten hatte sich die Gewinnbeteiligung wohl in England entwickelt. Jedoch wird auch von dort ein ständiger Rückgang der Zahl der am Gewinne beteiligten Arbeiter gemeldet. Im Jahre 1906 waren in der gesamten englischen Industrie nur 35 000 Arbeiter am Gewinn beteiligt.

Die im zuerst angeführten Falle einer Gewinnbeteiligung gemachten Beobachtungen scheinen zu bestätigen, daß ein gut ausgebildetes Prämiensystem — eine Belohnung von Qualitätsleistungen begabterer Arbeiter —, soweit man solcher bei der exakten Leistung unserer modernen Arbeitsmaschinen überhaupt noch bedarf, vollkommen ausreichend sein dürfte, um ein System entbehrlich zu machen, das weit über das Naturgesetz von Leistung und Gegenleistung hinausgeht.

Überdies sorgt heute schon die wirtschaftliche und soziale Gesetzgebung für bessere und stabilere Lebensbedingungen der deutschen

Arbeiter, und es ist festgestellt worden, daß den Arbeitern eine solche Fürsorge von seiten des Reiches genehmer ist, als eine Fürsorge einzelner Unternehmungen, durch welche sich die Arbeiter schließlich doch nur an die einzelnen Betriebe in oft patriarchalischer Form gefesselt und in ihrer Freizügigkeit beeinträchtigt glauben.

Die weit überwiegende Mehrzahl der zur Töpferei-Berufsgenossenschaft gehörenden Fabriken hatte bereits eigene Betriebskrankenkassen, als am 15. Juni 1883 das Krankenversicherungsgesetz erlassen wurde. Diese Kassen konnten um so leichter den neuen Gesetzesbestimmungen angepaßt werden, als die Mitglieder bereits größere Vergünstigungen besaßen, als im Gesetze gefordert wurden.

Die Unfallversicherung vom 6. Juli 1884 führte allerdings vollständig neue Rechtsbegriffe in die Gesetzgebung ein.

Am 8. Juni 1885 wurde dann die Töpferei-Berufsgenossenschaft errichtet. Das Vermögen stieg sehr rasch in 10 Jahren um 1306 %, nämlich

von 33 311 Mark in 1886
auf 468 380 Mark in 1896 (vgl. Tabelle XXXIV).

Die Reservefonds (exkl. des eisernen Betriebsfonds von 50000 Mark) wuchsen an

von 50 392 Mark in 1887
auf 444 745 Mark in 1897,

in 10 Jahren also um 782 %.

Im Jahre 1896 hörte die Erhebung von Zuschlägen für die Reservefonds auf.

Die Zinsen hätten dann zur Deckung der genossenschaftlichen Lasten verwendet werden können, sobald entsprechend den gesetzlichen Vorschriften die Bestände der Reservefouds den laufenden doppelten Jahresbedarf überstiegen. Dies ist bei der Töpferei-Berufsgenossenschaft nie geschehen.

Da schrieb am 1. Oktober 1900 das Gewerbeunfallversicherungsgesetz eine weitere Neuauffüllung der Reservefonds durch einen 10prozentigen Zuschlag vor, welcher in dreijährigem Spatium sich prozentual verringert und im Jahre 1921 am Ende der Zuschlagsära einen Reservefond von 2 Millionen Mark ergeben wird.

Dementsprechend vermehrte sich das Vermögen der T. B. G. in 9 Jahren um weitere 60 %, nämlich

von 468 380 Mark in 1896
auf 780 771 Mark in 1905.

Die Reservefonds wuchsen

von 444 745 Mark in 1897

auf 723 355 Mark in 1905,

also in 8 Jahren um 62 %.

Einer solchen neuen Belastung der Keramindustriellen gegenüber dürfte die private Arbeiterfürsorge nach und nach erlahmen. In vielen Fabriken der Keramindustrie waren Einrichtungen getroffen, welche weit über das hinausgingen, was die Arbeiterschutz- und Versicherungsgesetzgebung verlangte.

Ich erwähne:

Fabrik-Spar- und Darlehnskassen,
Konsumvereine,
Rabattverträge mit Lieferanten,
Arbeiterwohnungen,
Schlaf-, Speise- und Badeanstalten,
Einrichtungen für Krankenpflege, Kindergärten,
Turn-, Musik- und Gesangvereine,
Bibliotheken und Lesezimmer.

Das Einkommen der Arbeiter ist seit 1885 beständig gestiegen.

Die Arbeitszeit verkürzte sich seit Einführung der Sonntagsruhe.

Das Arbeiterschutzgesetz vom 1. Juni 1891 setzte einen Maximal-Arbeitstag für die weiblichen Arbeiter fest, auch wurde die Nachtarbeit der Frauen stark eingeschränkt.

Nimmt man die Tabelle XXXIV zur Hand, welche allerdings nicht die effektiven Löhne angibt, aber doch infolge der gleichen Berechnungsart innerhalb der 21 Jahre ein sicheres Bild für die Entwicklung der Löhne im allgemeinen bietet, so sieht man, daß sich die Lohnverhältnisse außerordentlich günstig entwickelt haben, und daß nicht zum wenigsten die Arbeiter aus der fortschreitenden Entwicklung unserer Porzellan- und Steingutindustrie Nutzen gehabt haben.

III. TEIL.

Diese fortschreitende Entwicklung läßt sich an der Hand der Gewerbestatistik am besten verfolgen.

Nachfolgend habe ich die Ergebnisse dreier statistischer Erhebungen zusammengestellt:

Tabelle L.

Jahr	Gattung	Anzahl der Betriebe: große über 50	mittlere 6 bis 50	kleine 1 bis 5	zusammen	Aktiengesellschaften	Gewerbtätige Personen: in Großbetrieben	in Mittelbetrieben	in Kleinbetrieben	zusammen
1875	Steingut-, Fayence- und Porzellanfabriken und Veredelungsanstalten, Kaolingruben	216		1080	1296	5	22 769		1695	24 464
5. Juni 1882	Porzellanindustrie	93	1714		1807	2	18 795	4299		23 094
	Steingutindustrie .				116	2				9 477
	Zusammen				1923	4				32 571
14. Juni 1895	Porzellanindustrie	146	132	1258	1536	9 [1]	32 959	2397	1727	37 083
	Steingutindustrie .				88	3 [1]				11 342
	Kaolingräberei. .				78					899
	Zusammen				1702	13				49 324

Für die spätere Zeit waren keine gewerbestatistischen Erhebungen unternommen worden; es gelang mir jedoch, nachfolgende Tabelle LI zusammenzustellen.

Die Ergebnisse von 1895 und 1900 sind den Angaben der Töpferei-Berufsgenossenschaft entnommen, diejenigen des Jahres 1906 dem Deutschen Reichsadreßbuch für Industrie, Handel und Gewerbe.

Tabelle LI.

Jahr	Porzellan-Fabriken	Porzellan-Malereien	Porzellan-Blumen	Porzellan-Knöpfe	Porzellan-Zähne	Siderolith- u. Terralith-Fabriken	Steingut-Fabriken	Summe der Betriebe	Aktiengesellschaften	Arbeiterzahl der Steingutindustrie	Arbeiterzahl der Porzellanindustrie	Arbeiterzahl der Porzellan- u. Steingutindustrie	Arbeiterzahl der Töpferei-Berufsgenossenschaft
1895	172	41	1	1	1	21	45	282	13	11 342	37 083	48 425	63 114
1900	196	44	1	2		15	50	308	31	16 000	34 600	50 600	75 760
1906	190	171					65	426	37			~ 55 000	~ 87 000

Aus Tabelle L ist ersichtlich, daß die Zahl der Betriebe im Zeitraum 1875 bis 1882 sich um 48 % vermehrte, nachher aber verminderte sie sich in der Periode 1882 bis 1895 um 12 %.

Ständig gestiegen ist dagegen die Zahl der Großbetriebe, besonders der Aktiengesellschaften, welche sich innerhalb 30 Jahren versiebenfachte; ebenso hat sich die Zahl der Arbeiter fast verdreifacht.

Im Jahre 1900 bestanden in Thüringen allein 100 Porzellanfabriken mit 20 000 Arbeitern. Die größten Betriebe überhaupt zählt die Privatindustrie, ich erwähne:

die Steingutfabrik von Villeroy und Boch in Dresden mit ∼ 1600 Arbeitern und 127 Beamten;
die Porzellan- und Steingutfabrik von Utzschneider u. Co. mit ∼ 2800 Steingutarbeitern und ∼ 160 Porzellanarbeitern;
die Porzellanfabrik (Tielsch) in Altwasser mit ∼ 1500 Arbeitern und
die Porzellanfabrik (Krister) in Waldenburg mit ∼ 1300 Arbeitern.

Eine Arbeitergruppierung nach Geschlechtern bringt die nachfolgende Berufsstatistik:

Tabelle LII.

Gattung	1875			1895		
	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.	zusam.
1. Geschäftsleiter . .	1 341	50	1 391	1 542	219	1 761
2. Kaufmännisches u. technisches Pers. .	776	11	787	} 31 338	11 230	42 568
3. Arbeiter	17 755	4 531	22 286			
Zusammen	19 872	4 592	24 464	32 880	11 449	(44 329) 48 425

Die Zahl der beschäftigten Personen hatte sich innerhalb 20 Jahren verdoppelt, ebenso die Zahl der männlichen Personen, während sich die Zahl der weiblichen Personen fast verdreifacht hatte. Während 1875 die weiblichen Angestellten 23 % der männlichen betrugen, wuchs dies Prozentverhältnis in 1895 bis zu 34,6 % an, ja es dürfte sich heute noch mehr zugunsten der Arbeiterinnen gewendet haben, infolge der immer mehr und mehr überhandnehmenden Maschinenarbeit.

Es ist nun interessant, festzustellen, wieviel ein solches Heer von rund 50 000 Personen innerhalb eines Jahres an Waren produzierte.

Dies ist bisher einmalig im Jahre 1897 vom Reichsamt des Inneren unternommen worden und in der nachfolgenden Produktionsstatistik wiedergegeben.

Tabelle LIII

Das Jahr 1897 ergab	eine Produktionsmenge	im Werte von
für Porzellanknöpfe .	von 7 200 dz.	1 100 000 M.
„ Porzellanblumen	„ 90 „	55 250 „
„ Porzellanwaren .	„ 781 477 „	51 257 147 „
für Porzellan insgesamt	von 788 767 dz.	52 412 387 M.
für Steingutwaren .	von 662 668 dz.	27 345 003 M.

Es verhielt sich also die Produktionsmenge von

$$\frac{\text{Porzellan}}{\text{Steingut}} = \frac{2}{1}.$$

Dies galt für 1897.

Nimmt man die Tabelle LI zur Hand, so wird man erkennen, daß sich die obige Gleichung etwas zugunsten des Steinguts verschoben haben wird, denn die Zahl der Porzellanfabriken vermehrte sich von 1895 bis 1906 nur um 11 %, während die Zahl der Steingutfabriken im gleichen Zeitraum um 44 % zunahm.

Ich ergreife hier die ganz besonders günstige Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, daß dieser Fortschritt einzig und allein der großartigen Entwickelung der Technik — besonders in der Herstellung feinerer Steingutwaren — zu danken ist.

Aber nicht allein das Steingut hat von der fortschreitenden Technik profitiert, auch die feinen Steinzeug-, die grès-cérames-Fabrikate haben eine derartig luxuriöse Verfeinerung erfahren, daß man sie auf der glänzenden Pariser Weltausstellung des Jahres 1900 mit Recht zwischen das Porzellan und das Steingut einreihte.

Nachfolgend gebe ich die Ein- und Ausfuhrzahlen des Spezialhandels in Porzellan- und Steingutwaren wieder. Dabei habe ich eine Neuerung getroffen, welche erkennen läßt, welcher Art die Ein- und Ausfuhr war.

Die Spalten 4 und 7 der Tabellen LIV und LV, welche den Durchschnittswert eines Doppelzentners in Mark wiedergeben, lassen deutlich erkennen, welcher Art die Ein- und Ausfuhr hinsichtlich der Qualität und Quantität war. Daraus ist ersichtlich, daß das eingeführte Steingut seit 1898 sowohl an Menge, wie an Güte zugenommen hat, während die Ausfuhr wohl bedeutend größer geworden, die Beschaffenheit des ausgeführten Steinguts seit 1898 aber nicht besser geworden ist.

Günstigeres ist vom Porzellan zu berichten.

Die Einfuhr desselben ist seit 1895 nicht größer, dem „quale" nach aber besser geworden; die Ausfuhr hingegen hob sich seit 1895 in beiden Beziehungen, hinsichtlich der Menge um 97 % und hinsichtlich der Güte um 88 %.

Die Einzelergebnisse sind in nachfolgender Tabelle zusammengestellt:

Tabelle LIV.

	Jahr	Steingutwaren					
		Einfuhr			Ausfuhr		
		dz.	1000 M.	1 dz. für	dz.	1000 M.	1 dz. für
	1898	8 261	380	46 M.	34 466	1585	46 M.
	1899	17 256	811	47 „	51 842	2385	44 „
	1900	14 505	682	47 „	62 844	3205	51 „
	1901	9 676	774	80 „	68 094	3132	46 „
Krisis	1902	14 914	1119	75 „	66 041	3038	46 „
	1903	16 437	1233	75 „	60 661	2790	43 „
	1904	15 686	1176	74 „	71 394	3284	46 „
	1905	16 088	1191	74 „	73 757	3392	46 „

Tabelle LV.

	Jahr	Porzellan- und porzellanartige Waren					
		Einfuhr			Ausfuhr		
		dz.	1000 M.	1 dz. für	dz.	1000 M.	1 dz. für
	1895	7521	808	107 M.	201 396	18 709	92 M.
	1896	8076	1305	161 „	216 239	35 395	163 „
	1897	8132	1359	167 „	216 865	35 055	161 „
	1898	7881	1271	161 „	216 440	33 634	155 „
	1899	7036	1138	161 „	231 099	36 063	155 „
	1900	7657	1251	163 „	266 420	42 911	161 „
	1901	7368	1274	172 „	276 491	49 481	176 „
Krisis	1902	6150	999	162 „	277 980	49 336	177 „
	1903	6640	1083	163 „	309 490	53 145	171 „
	1904	7550	1204	159 „	372 960	63 763	171 „
	1905	7500	1215	162 „	384 240	66 382	173 „

Ausfuhr im Porzellan-Spezialhandel.

Tabelle LVI.

In 1000 Mark im Jahre	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
Porzellan und porzellanartige Waren, weiß	1 603	1 330	1 391	1 389	1 832	3 028	2 976
Tafelgeschirr . . . . . / Luxusporzellan . . . . / Anderes Porzellan . .	11 940	13 563	12 092	11 895	16 388	32 867	32 079
Zusammen	14 082	15 377	13 906	13 638	18 709	35 895	35 055
			Krisis!			Hochkonjunktur!	

In 1000 Mark im Jahre	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Porzellan und porzellanartige Waren, weiß	3 361	3 667	4 768	4 248	4 501	5 084	5 351	5 482
Tafelgeschirr	20 734	21 614	25 341	31 283	32 828	37 643	45 970	46 285
Luxusporzellan	6 703	7 328	8 710	10 546	12 007	10 825	12 442	14 615
Anderes Porzellan . .	2 836	3 454	4 092	3 404	2 996	3 097	3 234	2 418
Zusammen	33 634	36 063	42 911	49 481	49 336	53 147	63 763	68 800
	Stockung!				Krisis!			

Die Tabelle LVI ist besonders lehrreich, weil sie einen Zeitraum von 15 Jahren umfaßt. Wir lesen aus den Zahlen der Summenspalte die Stockungen während der Krisenjahre heraus. Wir erkennen, daß keine Krisis so verhängnisvoll war, wie diejenige von 1893. Schon im Laufe meiner Abhandlung auf Seite 16 hatte ich darauf hingewiesen. Wenn man jetzt in Betracht zieht, daß dieser Niedergang des Exports die Folge einer großen amerikanischen Wirtschaftskrisis war und die betreffenden Spezialziffern der Tabelle LVII berücksichtigt, so wird es augenscheinlich, wie sehr unsere deutsche Porzellanindustrie auf den amerikanischen Markt angewiesen ist.

Besonders auffallend in Tabelle LVI ist die Verdoppelung der Ausfuhr im Jahre 1896.

Einerseits ist dies eine Folge der Hochkonjunktur des Jahres 1896, anderseits kommt darin die Wirkung der Caprivischen Handelsverträge zum Ausdrucke.

Die Gesamtausfuhr von Porzellan und Steingut erfuhr seither eine noch nie dagewesene Steigerung, wofür die Tabellen LIV bis LVI den Beweis liefern.

Für Steingutwaren wurden Spezialziffern vor 1898 leider nicht angegeben.

Die Krisis von 1902 war dieser allgemeinen Aufwärtsbewegung von Handel und Wandel gegenüber sehr geringfügiger Natur und wurde von der Börse auch dementsprechend bewertet (Tabelle XXII, Seite 20).

Wieviel bei der Ausfuhrsteigerung der günstiger werdenden Wirtschaftslage unserer Hauptausfuhrländer, wieviel der Wirkung der durch Handelsverträge geschaffenen stabilen Verhältnisse — Zollbindung und Zollermäßigung — zuzuschreiben ist, läßt sich nicht feststellen. Tatsache ist, daß beide Umstände einen Auslandsbedarf hervorriefen, der mit dem eigenen Bedarf zusammen viele Fabriken bis zur Grenze ihrer Produktionsmöglichkeit beschäftigte.

Es betrug im Jahre 1897 der Wert des

	Auslandsverbrauches	Inlandsverbrauches
beim Porzellan .	35 055 000 Mark	17 357 000 Mark
beim Steingut . .	1 500 000 „	25 800 000 „

Daraus geht hervor, daß besonders die Porzellanindustrie einen gewaltigen Schaden erleiden würde, wenn sie der ausländischen Absatzgebiete verlustig ginge.

Die hervorragendsten Ausfuhrländer sind in Tabelle LVII zusammengestellt.

Ausfuhr im Spezialhandel nach den hervorragendsten Ausfuhrländern in Millionen Mark.

Tabelle LVII.

Ausfuhrländer:		Tonwaren, mehrfarbig bemalt, vergoldet			Porzellan und porzellanartige Waren		
		1891	1900	1905	1891	1900	1905
Tarif-vertrags-Staaten	Schweiz	0,3	1,1	1,2	0,2	1,2	1,6
	Belgien	0,2	0,7	1,1	0,3	1,5	1,8
	Rumänien	0,3	0,1	0,4	0,08	0,12	
Meist-begünsti-gungs-Staaten	Vereinigte Staaten von Amerika . .	0,2	0,9	1,5	5,4	16,9	31,6
	Großbritannien . .	0,2	0,6		3,7	10,7	20,9
	Niederlande . . .	0,2	0,4	0,7	0,5	1,8	2,6
	Australischer Bund	0,03	0,07		0,33	0,9	1,5
	Dänemark . . .	0,3	0,8	1,1	0,11	0,7	
	Türkei	0,2	1,1		0,12	0,67	0,6
	Frankreich . . .	1,2	0,6		0,33	1,2	1,7
Staaten ohne Verträge	Kanada						0,9

Unsere Hauptabnehmer sind danach die Vereinigten Staaten, trotz ihrer unverhältnismäßig hohen Zölle, und Großbritannien, welches die feinkeramischen Artikel zollfrei einläßt und aus dem Zwischenhandel Nutzen zieht.

Frankreich und Österreich-Ungarn haben selbst eine hochentwickelte Keramindustrie, die zum Teil auch für den Export arbeitet. Dieser ist aber im Verhältnis zur deutschen Ausfuhr gering.

Amerika könnte sich eher zu einem Konkurrenten entwickeln, aber es fehlt ihm besonders auf dem Gebiete der Feinkeramik ein Stamm geschulter Arbeitskräfte, welcher sich selbst in Deutschland nur in den alten Zentren der Keramindustrie, in Schlesien und Thüringen, in jahrhundertelanger Entwicklung heranbilden konnte. So bleibt Amerika vorderhand noch unser bester Käufer, aber wohlgemerkt — nur auf dem Gebiete der Feinkeramik —, während es in der Herstellung von Halbporzellan und Steingut zu Gebrauchsware selbst bedeutend ist und diese Industrie durch Prohibitivzölle schützt.

Daß gleiche Maßnahmen zu geeigneter Zeit auch die Konkurrenzfähigkeit der deutschen feinkeramischen Produkte untergraben werden, das müssen sich unsere Keramindustriellen stets vor Augen halten, zumal wenn sie erfahren, daß ihre amerikanischen Konkurrenten zu einer viel vollkommeneren Stufe der Assoziation gelangt sind, als sie selber.

Es wird in späteren Jahren den deutschen Keramindustriellen nichts weiter übrig bleiben, als die Form ihrer eigenen Gesamtinteressenvertretung derjenigen der überseeischen Konkurrenz anzupassen.

Wir haben bereits gesehen, mit welchem Erfolge sich das Aktienwesen in der Porzellan- und Steingutindustrie entwickelte. Die Assoziation der einzelnen Kräfte machte aber auch auf einem anderen Gebiete Fortschritte — auf dem Gebiete der Betriebskonzentration.

Konsortialbeteiligungen bestehen bei vier Aktiengesellschaften der Porzellanindustrie: zwischen Königszelt und Lorenz Hutschenreuther in Selb und zwischen Dux und einer anderen in Österreich gelegenen Fabrik.

Wichtiger aber als diese Beteiligungen ist die Bildung von Kartellen.

Die Handelskammer zu Mülheim am Rhein stellte sich 1903 im Prinzip auf den Standpunkt, „daß die Kartelle und Syndikate eine

neue Form der Assoziation darstellen, welche für viele Industriezweige geradezu eine Notwendigkeit geworden und durchaus geeignet ist, dem wirtschaftlichen Leben der Nation zum Vorteil zu gereichen.

In ihrer großen Mehrheit haben die Kartelle durchaus keinen monopolistischen Charakter, sondern sie haben einerseits mit den außenstehenden Werken zu rechnen, anderseits für die Lebensfähigkeit ihrer Abnehmer zu sorgen."

Der in Krisenjahren vor sich gehende Ausmerzungsprozeß leistungsschwacher Betriebe führt zu der Erkenntnis, daß der freie Wettbewerb auch den größten Unternehmungen gefährlich werden kann und beschleunigt dementsprechend die Bildung von Interessengemeinschaften und Fusionen.

Die jährlichen Handelskammerberichte über die Geschäftslage innerhalb der einzelnen Industrien führten zuerst zu den Preisvereinigungen der Produzentengruppen.

Im November 1899 kam die Preisvereinigung der Steingutfabriken zustande.

Am 25. Januar 1900 folgte die Preisvereinigung der Porzellanfabriken.

Beide sind Gesellschaften mit beschränkter Haftpflicht und eigenen Verwaltungen. Sie traten alsbald im April 1901 mit dem Verbande deutscher Glas-, Porzellan- und Luxushändler, G. m. b. H., in Nürnberg ins Einvernehmen, um dem Tun und Treiben der Ramschbazare Schranken aufzuerlegen, weil diese die Notlage kleinerer Fabrikanten ausnutzten und die zu Spottpreisen erstandenen Waren als Anlockartikel zu Schleuderpreisen verkauften.

Selbst nachdem die Preiskonventionen geschlossen waren, kam es jedoch des öfteren vor, daß besonders einige Direktoren von Aktiengesellschaften, welche ja mit eigenem Kapital am Unternehmen nicht interessiert waren, die Verkaufsbestimmungen im Interesse eines höheren Umsatzes umgingen.

Im „Sprechsaal" von 1901 verlangte man, daß die Aktionäre auf ein derartiges Treiben ihrer Direktoren aufmerksam gemacht werden sollten. Mit bezug hierauf kann ich darauf verweisen, daß sich im Jahre 1902 in Leipzig ein Aktionär-Schutzverband gebildet hat.

Die Kartellierungsbestrebungen in der Porzellan- und Steingutindustrie sind chronologisch geordnet nachstehend aufgeführt:

1899: Vereinigung deutscher Steingutfabriken, G. m. b. H.

1900: Vereinigung deutscher Porzellanfabriken zur Hebung der Porzellanindustrie, G. m. b. H., Berlin. 46 Fabriken. Stammkapital 60000 Mark. Zweck: Hebung der Porzellan-Geschirrindustrie. Geltungsbereich: alle Länder.

1901: (7. März.) Verband mittel- und westdeutscher Porzellanfabriken mit 60 Porzellanfabriken der Geschirr- und Figurenbranche und 14 000 Arbeitern.

1901: Einkaufsvereinigung keramischer Fabriken, Coburg. Einkauf von Rohstoffen der keramischen Industrie, hauptsächlich von Kohlen.

1903: Konvention der Porzellanfabrikanten bis 1910 verlängert; 190 Fabriken mit 36 000 Arbeitern gehören ihr an. Nur drei Fabriken waren nicht kartelliert; davon fabriziert die eine nur Qualitätsware und die beiden anderen sind herzlich unbedeutend.

1903: Wurde der Kampf mit den Warenhäusern beendet. Das größte derselben verpflichtet sich vertraglich, nur noch mit Porzellan der Konvention zu handeln.

1903: Verein zur Wahrung der Interessen der Mosaikplatten-Industrie in Frankfurt a. M.

1904 (Im März.) Erweiterung der Preiskonvention der Porzellan-Fabrikanten.

1904: Vereinigung deutscher Steingutfabriken auf fünf Jahre verlängert.

1905: Zählt die Vereinigung deutscher Porzellanfabriken 66 Mitglieder.

1905: Vereinigte Steingutfabriken, Bonn, G. m. b. H. Mitgliederzahl 17. Zweck: Absatzregelung, Erzielung auskömmlicher Preise. Gültig von 1905 bis 1910.

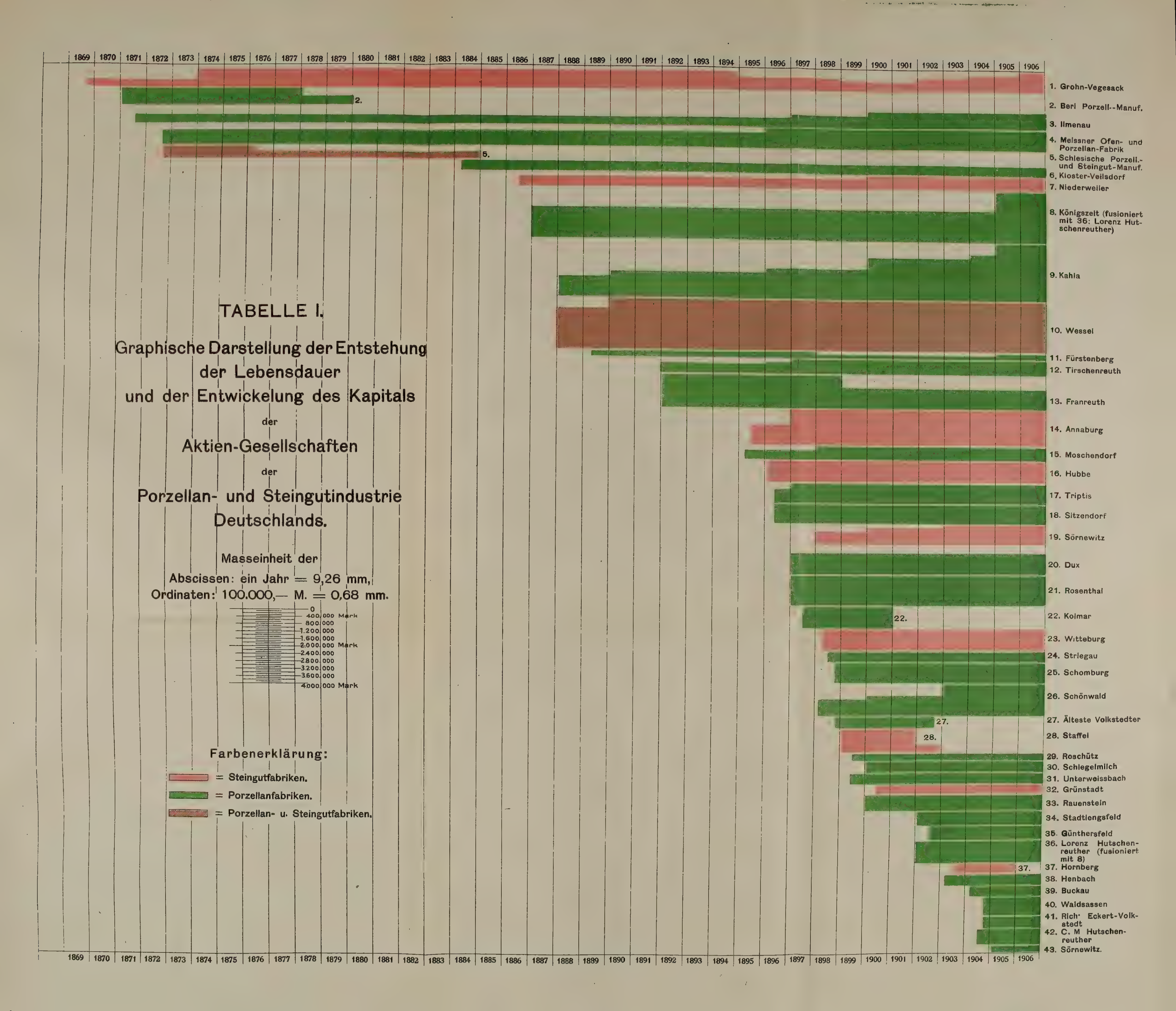
Wenn man diese Statistik betrachtet hat, muß man zugeben, daß alle diese Konventionen immer nur Provisoria darstellen.

Während man in Deutschland den einzelnen Unternehmern der Porzellan- und Steingutindustrie noch ihre Produktionsfreiheit innerhalb des Kartells gelassen hat, ist man in Amerika schon zum vollen wirtschaftlichen Zusammenschluß aller zu einem Gesamtunternehmen — zum Trust — gelangt, bei welchem der Unternehmer seine Produktionsfreiheit verliert und nur noch mit einer Anzahl Aktien am Gesamtunternehmen beteiligt ist.

So hat sich in Ohio ein amerikanischer Porzellantrust mit 160 Millionen Mark Kapital gebildet, welchem dreiviertel aller dortigen Fabriken angehören.

Was das für die Zukunft unserer amerikanischen Ausfuhr bedeutet wird jeder verstehen, der weiß, daß der Trust eine höher organisierte Assoziationsform ist als unser Kartell, und welcher Gelegenheit gehabt hat, die handelspolitische Ellenbogentaktik der Amerikaner zu bewundern.

Buchdruckerei Gebrüder Ernst, Berlin SW 68


1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
TABELLE I.
Graphische Darstellung der Entstehung
der Lebensdauer
und der Entwickelung des Kapitals
der
Aktien-Gesellschaften
der
Porzellan- und Steingutindustrie
Deutschlands.
Masseinheit der
Abscissen: ein Jahr = 9,26 mm,
Ordinaten: 100.000,— M. = 0,68 mm.
0
400.000 Mark
800.000
1.200.000
1.600.000
2.000.000 Mark
2.400.000
2.800.000
3.200.000
3.600.000
4000.000 Mark
Farbenerklärung:
= Steingutfabriken.
= Porzellanfabriken.
= Porzellan- u. Steingutfabriken.
1. Grohn-Vegesack
2. Berl Porzell.-Manuf.
3. Ilmenau
4. Meissner Ofen- und Porzellan-Fabrik
5. Schlesische Porzell.- und Steingut-Manuf.
6. Kloster-Veilsdorf
7. Niederweiler
8. Königszelt (fusioniert mit 36: Lorenz Hutschenreuther)
9. Kahla
10. Wessel
11. Fürstenberg
12. Tirschenreuth
13. Franreuth
14. Annaburg
15. Moschendorf
16. Hubbe
17. Triptis
18. Sitzendorf
19. Sörnewitz
20. Dux
21. Rosenthal
22. Kolmar
23. Witteburg
24. Striegau
25. Schomburg
26. Schönwald
27. Älteste Volkstedter
28. Staffel
29. Roschütz
30. Schlegelmilch
31. Unterweissbach
32. Grünstadt
33. Rauenstein
34. Stadtlengsfeld
35. Günthersfeld
36. Lorenz Hutschenreuther (fusioniert mit 8)
37. Hornberg
38. Henbach
39. Buckau
40. Waldsassen
41. Rich. Eckert-Volkstedt
42. C. M Hutschenreuther
43. Sörnewitz.

Anhang I.

Anhang Ia. 1.

Zergliederung der Bilanzen
der 12 in Berlin börsengängigen Aktien-Gesellschaften
für die Zeit vor 1896.

Jahr und Firma	Aktiva							Passiva						
	Gesamt-Summe	Anlage-Kapital		Betriebskapital		Flüssige Mittel		Gesamt-Summe exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Eigene Mittel		Fremde Mittel			
											Langfristige Schulden		Kurzfristige Schulden	
		Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten	in % der Aktiva		Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Obligationen (Hypotheken)	in % der Passiva	Kreditoren usw.	in % der Passiva
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
1888														
Grohn-Vegesack .	1 300 433,35	706 918,25	54.36	577 385,72	44,40	16 129,38	1.24	1 281 286,87	900 000.— (55 011.55)	74.53	232 000.—	18,09	93 952,83	7.33
Wessel	3 490 812,94	1 444 650,—	41,35	1 409 225,08	40,37	636 937,87	18,24	3 106 722.48	2 100 000. —	67.59	(900 000.—)	28,96	106 722.48	3,43
Königszelt . . .	1 946 102,14	1 047 168,49	53.80	662 057,93	34,02	236 875,72	12.11	1 742 321,50	1 600 000,— (102 064,22)	97,69			30 759,06	1,76
Kahla	1 198 024,33	870 485.14	72.66	102 000.75	8,51	60 715.44	5.06	1 021 605.62	1 000 000,—	97,88			21 605,62	2.11
1888	7 935 372,76	4 069 221.88	51,27	2 750 669.48	34,66	950 658.41	11,98	7 151 936.47	5 600 000,— (157 075,77)	80.49	232 000.— (900 000,—)	15,82	253 039.99	3,55
1889														
Grohn-Vegesack .	1 223 316,24	699 921,07	57,21	516,389,94	42.20	7 005,23	0,57	1 223 811,76	900 000,— (2 538,88)	73,74	222 000,—	18,14	98 777,36	8,07
Wessel	3 673 213,54	1 780 696,49	48,47	1 700 709,78	46,30	191 807,27	5,22	3 287 206,49	2 100 000,— (99 204,52)	66,90	(900 000,—)	27,38	167 404,61	5,09
Königszelt . . .	1 997 441,33	1 014 232,14	50,77	630 053,53	32,31	353 155,66	15,88	1 761 231,10	1 600 000,— (112 470,82)	97,82			35 701,02	2,02
Kahla	1 302 682,56	869 845,80	66,77	166 260,55	12.76	266 576,21	22,15	1 053 482,12	1 000 000,— (8 820,90)	95,76			42 583,01	4,04
1889	8 196 653,67	4 364 695,50	53,25	3 013 413,80	36,76	818 544,37	9,98	7 325 731,47	5 600 000,— (223 035,12)	79,48	222 000,— (900 000,—)	15,31	344 465,—	4,70
1890														
Grohn-Vegesack .	1 243 372,42	692 184,52	54,86	543 031,24	43,67	8 156,66	0,65	1 212 509,36	900 000,— (2 538,88)	74,73	212 000,—	17,44	97 970,48	8,08
Wessel	4 244 833,77	2 027 017,65	47,77	1 836 194,20	43,25	381 621,92	8,93	3 932 869,06	2 625 000,— (243 504,87)	72,94	(900 000.—)	24,15	144 690,06	3,67
Königszelt . . .	2 050 665,06	1 076 086,92	52,47	657 462,82	32,86	317 114,32	15,45	1 783 581,01	1 600 000,— (120 305,76)	96,45			45 084,22	2,58
Kahla	2 598 152,30	1 861 681,99	71,65	496 957,08	19,12	239 513,23	9,21	2 280 928,23	1 300 000,— (81 280,92)	60,55	750 000,— (9 000,—)	33,27	131 176,76	5,75
1890	10 137 023,55	5 656 971 08	55,80	3 533 645,34	34.85	946 406,13	9,33	9 209 887,66	6 425 000,— (447 630,43)	74,62	962 000,— (909 000,—)	20,30	418 921,52	4,54

Jahr und Firma	Vortrag des Vorjahres	Reinergebnis: Reingewinn exkl. Vortrag u. Verlust	Reinergebnis: in % der Passiva	Reinergebnis: in % des Aktienkapitals	Nominal-Kapital	Jahresschlußkurs	Kurswert	Dividendensumme	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital)	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
1888															
Grohn-Vegesack	322,49	19 146,48	1,49	2,12	900 000,—			18 000,—	2,—	900 000,—	2,12	2,—	2,—		900 000,—
Wessel		384 090,47	12,36	18,28	2 100 000,—	137,30	2 883 300,—	231 000,—	11,	2 100 000,—	18,28	11,—	10,88	8,01	2 123 050,—
Königszelt . .	9 498,22	203 780,64	11,69	12,72	1 600 000,—	160,25	2 564 000,—	168 000,—	10,—	1 600 000,—	12,72	10,—	10,—	6,51	1 600 000,—
Kahla		176 418,71	17,26	17,64	1 000 000,—			140 000,—	14,—	1 000 000,—	17,64	14,—	14,—		1 000 000,—
1888	9 820,71	783 436,30	10,95	13,61	5 600 000,—			557 000,	9,94	5 600 000,—	13,98	9,94	9,90		5 623 050,—
					3 700 000,—	147,22	5 447 300,—	399 000,—						7,32	
1889															
Grohn-Vegesack	495,52	— 495,52	0,04	0,55	900 000,—			0,—	0,—	900 000,—	0,55	0,—	0,—		900 000,—
Wessel	20 597,36	386 007,05	11,74	18,38	2 100 000,—	171,50	3 601 500,—	231 000,—	11,—	2 100 000,	18,38	11,—	10,88	6,47	2 123 050,—
Königszelt . .	13 059,26	236 210,23	13,44	14,95	1 600 000,—	169,10	2 705 600,—	192 000,—	12,—	1 600 000,—	14,95	12,—	12,—	7,09	1 600 000,—
Kahla	2 078,21	249 200,44	23,65	24,92	1 000 000,—			190 000,—	19,—	1 000 000,—	24,92	19,—	19,—		1 000 000,—
1889	36 230,35	871 913,24	11,90	15,56	5 600 000,—			613 000,—	10,94	5 600 000,—	15,56	10,94	10,90		5 623 050,—
					3 700 000,—	170,46	6 307 100,—	423 000,—						6,70	
1890															
Grohn-Vegesack		30 863,06	2,38	3,42	900 000,—			0,—	0,—	900 000,—	3,42	0,—	0,—		900 000,—
Wessel	19 674,13	311 964,71	7,93	11,88	2 625 000,—	141,50	3 714 375,—	189 000,—	7,20	2 745 598,—	11,36	4,99	4,90	2,72	2 775 800,—
Königszelt . .	18 191,05	267 084,05	14,96	16,69	1 600 000,—	159,50	2 540 000,—	124 000,—	7,70	1 600 000,—	16,69	7,70	7,70	4,87	1 600 000,—
Kahla	9 470,50	317 224,07	13,91	24,40	1 300 000,—	250,—	3 250 000,—	260 000,—	20,—	1 360 000,—	23,32	19,12	19,12	8,—	1 360 000,—
1890	47 345,68	927 135,89	10,06	14,30	6 425 000,—			573 000,—	8,91	6 605 598,—	14,79	8,67	8,63		6 635 800,—
					5 525 000,—	172,02	9 504 375,—	573 000,—						6,02	

Jahr und Firma	Aktiva: Gesamt-Summe	Anlagekapital: Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Betriebskapital: Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Flüssige Mittel: Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten	in % der Aktiva	Passiva: Gesamt-Summe exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Eigene Mittel: Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Fremde Mittel: Langfristige Schulden: Obligationen (Hypotheken)	in % der Passiva	Kurzfristige Schulden: Kreditoren usw.	in % der Passiva
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
1891														
Grohn-Vegesack	1 248 668,31	685 078,83	54,87	556 928,15	45,40	6 661,33	0,53	1 231 925,44	900 000,— (33 401,94)	75,76	202 000,—	16,39	96,523,50	7,83
Wessel	4 176 797,99	2 088 112,16	49,99	1 776 737,39	42,53	311 948,44	7,46	4 056 359,26	2 625 000,— (259 103,10)	71,10	(900 000,—)	22,18	250 223,66	6,16
Königszelt	2 028 898,83	1 052 477,06	51,87	725 946,27	39,17	250 475,50	12,34	1 784 391,93	1 600 000,— (133 659,96)	97,16			36 962,49	2,07
Kahla	2 476 367,75	1 898 481,03	76,66	476 896,12	19,34	140,990,60	5,69	2 293 617,36	1 300 000,— (97 142,12)	60,90	750 000,—	32,70	155 949,91	6,79
1891	9 930 732,88	5 724 149,08	57,64	3 536 507,93	35,61	710 075,87	7,15	9 366 293,99	6 425 000,— (523 307,12)	68,59	952 000,— (900 000,—)	19,77	539 659,06	5,76
1892														
Grohn-Vegesack	Bilanz wurde im Reichsanzeiger von 1892 **nicht** veröffentlicht.													
Wessel	4 282 552,76	2 056 021,02	48,09	1 886 814,31	44,05	339 717,43	7,93	4 122 971,63	2 625 000,— (265,125,05)	70,34	(900 000,—)	21,83	327 647,30	7,94
Königszelt	2 011 978,98	1 101 928,11	54,76	756 751,94	37,67	153 298,93	7,61	1 802 789,35	1 600 000,— (145 885,30)	96,84			41 143,69	2,28
Kahla	2 399 934,87	1 858 615,25	77,44	377 457,62	15,07	163 862,—	6,82	2 202 092,25	1 300 000,— (106 279,64)	63,90	735 000,—	33,33	58 996,97	2,68
1892	8 694 466,61	5 016 664,38	57,69	3 021 023,87	33,58	656 878,36	7,55	8 127 853,23	5 525 000,— (517 289,99)	74,34	735 000,— (900 000,—)	20,11	427 787,96	5,26
1893														
Grohn-Vegesack	868 517,82	486 550,—	56,—	377 223,24	38,88	4 744,58	0.54	1 273 611.46	900 000,— (50 495.30)	74,63	192 000,—	15,07	131 466,65	10,32
Wessel	4 344 328,23	2 167 376,50	49,89	2 095 969,98	48,24	80 981,75	1,86	4 251 668,06	2 625 000,— (254 925,74)	67,73	(900 000.—)	21,16	465 511,37	10,94
Königszelt	2 007 887,18	1 079 101,64	53,74	714 874,61	35,16	213 910,93	16,03	1 812 748,24	1 600 000,— (156 344,78)	96,88			42 164,36	2,32
Kahla	2 425 425,65	1 861 094,11	76,77	361 868,24	14,92	202 463,80	8,26	2 229 483,05	1 300 000,— (116 171,77)	63,52	719 500,—	32,27	88 156,73	3,95
1893	9 646 158,88	5 594 122,25	57,99	3 549 936,07	36,80	502 101,06	5,20	9 567 510,—	6 425 000,— (577 937,59)	73,19	911 500,— (900 000,—)	19,03	727 299,11	7,60

Jahr und Firma	Vortrag des Vorjahres	Reinergebnis: Reingewinn exkl. Vortrag und Verlust	Reinergebnis: in % der Passiva	Reinergebnis: in % des Aktienkapitals	Nominalkapital	Jahresschlußkurs	Kurswert	Dividendensumme	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital)	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
1891															
Grohn-Vegesack		16 742,87	1,35	1,86	900 000,—			0,—	0,—	900 000,—	1,86	0,—	0,—		900 000,—
Wessel	22 032,50	120 438,73	2,96	4,58	2 625 000,—	112,50	2 953 125,—	131 250,—	5,—	2 745 598,—	4,38	4,77	4,36	4,44	2 775 800,—
Königszelt . .	13 769,48	244 506,90	13,70	15,28	1 600 000,—	139,50	2 222 000,—	200 000,—	12,5	1 600 000,—	15,28	12,50	12,50	9,—	1 600 000,—
Kahla	8 525,33	182 750,39	7,99	14,65	1 300 000,—	200,—	2 600 000,—	156 000,—	12,—	1 360 000,—	13,43	11,47	11,47	6,—	1 360 000,—
1891	44 327,31	564 438,89	6,02	8,78	6 425 000,—			487 250,—	11,05	6 605 598,—	8,54	7,37	7,34		6 635 800,—
					5 525 000,—	140,72	7 775 125,—	487 250,—						6,26	
1892															
Grohn-Vegesack	Bilanz war im Reichsanzeiger **nicht** veröffentlicht.														
Wessel	5 199,28	159 581,13	3,87	6,04	2 625 000,—	85,—	1 451 210,—	131 250,—	5,—	2 745 598,—	5,44	4,77	4,36	9,04	2 775 800,—
Königszelt . .	15 760,35	209 189,63	11,60	13,07	1 600 000,—	137,75	2 204 000,—	176 000,—	11,—	1 600 000,—	13,07	11,—	11,—	7,98	1 600 000,—
Kahla	1 815,64	197 842,62	8,98	15,22	1 300 000,—	156,—	2 028 000,—	156 000,—	12,—	1 360 000,—	14,54	11,47	11,47	7,69	1 360 000,—
1892	22 775,27	566 613,38	6,97	10,25	5 525 000,—	102,86	5 683 210,—	463 250,—	8,03	5 705 598,—	9,93	8,11	8,07	8,15	5 735 800,—
1893															
Grohn-Vegesack		−400 455,87	-31,45	-44,48	900 000,—			0,—	0,—	900 000,—	-44,48	0,—	0,—		900,000,—
Wessel	6 230,95	92 660,17	2,17	3,52	2 625 000,—	85,–	1 415 210,—	78 750,—	3,—	2 745 598,—	3,37	2,86	2,83	5,42	2 775 800,—
Königszelt . .	14 239,10	195 138,94	10,70	12,19	1 600 000,—	138,50	2 306 000,—	160 000,—	10,—	1 600 000,—	12,19	10,—	10,—	6,93	1 600 000,—
Kahla	5 654,55	195 942,60	8,78	15,07	1 300 000,—	170,50	2 316 500,—	156 000,—	12,—	1 360 000,—	14,47	11,47	11,47	6,73	1 360 000,—
1893	26 124,60	−400 455,87 483 741,71	− 4,18 5,05	− 6,23 7,52	6 425 000,—			394 750,—	5,36	6 605 598,—	7,33	5,97	5,94		6 635 800,—
					5 525 000,—	109,27	6 037 710,—	394 750,—						6,53	

Jahr und Firma	Aktiva							Passiva						
	Gesamt-Summe	Anlagekapital		Betriebskapital		Flüssige Mittel		Gesamt-Summe exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Eigene Mittel		Fremde Mittel			
											Langfristige Schulden		Kurzfristige Schulden	
		Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten	in % der Aktiva		Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Obligationen (Hypotheken)	in % der Passiva	Kreditoren usw.	in % der Passiva
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
1894														
Grohn-Vegesack	810 236,47	495 900,—	61,20	312 715,96	39,83	1 620,51	0,20	1 286 236,47	900 000,— (45 857,53)	73,54	182 000,—	14,15	37 039,55	2,87
Wessel	4 260 689,85	2 185 043,22	51,28	1 991 149,06	46,68	84 497,57	1,98	4 184 884,45	2 625 000,— (212 262,38)	67,80	(1 000 000,—)	23,88	345 113,95	8,24
Königszelt	1 995 036,40	1 059 474,13	53,10	782 006,67	39,69	153 555,60	7,69	1 825 223,39	1 600 000,— (170 980,21)	97,03			40 471,20	2,21
Kahla	2 475 319,86	1 828 784,34	75,49	498 145,61	20,12	148 389,91	5,99	2 272 509,38	1 300 000,— (150 968,92)	63,84	703 000,—	30,93	111 303,70	4,89
1894	9 541 282,58	5 569 201,69	58,36	3 584 017,30	37,56	388 063,59	4,06	9 568 853,69	6 425 000,— (580 069,04)	73,17	885 000,— (1 000 000,—)	19,69	533 928,40	5,57
1895														
Grohn-Vegesack	826 670,09	531 274,29	64,27	294 719,19	34,56	676,61	0,08	869 805,19	548 000,—	63,11	222 000,—	25,06	99 805,19	11,46
Wessel	4 178 688,82	2 197 176,22	52,58	1 909 307,89	45,69	72 204,71	1,72	4 091 486,12	2 625 000,— (200 419,70)	69,05	(1 000 000,—)	24,41	257 168,17	6,28
Königszelt	2 103 928,76	1 035 986,41	48,76	755 107,88	35,89	312 834,37	14,86	1 830 500,15	1 600 000,— (187 961,51)	97,67			35 924,66	1,96
Kahla	2 633 096,86	1 877 850,42	71,32	575 632,78	21,86	179 613,66	6,82	2 272 968,31	1 300 000,— (155 000,—)	64,01	686 000,—	30,18	118 836,83	5,22
1895	9 742 384,53	5 642 287,34	57,91	3 534 767,74	36,28	565 329,35	5,80	9 064 759,77	6 073 000,— (543 381,21)	72,99	908 000,— (1 000 000,—)	21,04	511 734,85	5,64

Jahr und Firma	Vortrag des Vorjahres	Reinergebnis: Reingewinn exkl. Vortrag und Verlust	Reinergebnis: in % der Passiva	Reinergebnis: in % des Aktienkapitals	Nominal-Kapital	Jahresschluß-Kurs	Kurswert	Dividendensumme	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital)	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
1894															
Grohn-Vegesack		—75 544,13	—5,86	—8,39	900 000,—			0,—	0,—	900 000,—	—8,39	0,—	0,—		900 000,—
Wessel	2 508,12	75 805,40	1,81	2,77	2 625 000,—	71,50	1 876 875,—	65 625,—	2,5	2 745 598,—	2,76	2,39	2,18	3,49	2 775 800,—
Königszelt . .	13 771,98	169 813,01	9,30	10,61	1 600 000,—	162,—	2 592 000,—	144 000,—	9,—	1 600 000,—	10,61	9,—	9,—	5,55	1 600 000,—
Kahla	7 236,76	202 810,48	8,96	15,60	1 300 000,—	191,50	2 489 500,—	156 000,—	12,—	1 360 000,—	14,91	11,47	11,47	6,26	1 360 000,—
1894	23 516,86	448 428,89	4,68	6,82	6 425 000,—			365 625,—	5,60	6 605 598,—	6,78	5,53	5,50		6 635 800,—
		—75 544,13	—0,76	—1,17	5 525 000,—	125,96	6 958 375,—	365 625,—			—1,14			5,25	
1895															
Grohn-Vegesack		—43 135,10	—4,95	—7,86	548 000,—			0,—	0,—	900 000,—	—4,79	0,—	0,—		900 000,—
Wessel	8 898,25	87 202,70	2,13	3,32	2 625 000,—	78,50	2 060 625,—	78 750,—	3,—	2 745 598,—	3,17	2,86	2,83	3,82	2 775 800,—
Königszelt . .	6 613,98	273 428,61	14,39	17,09	1 600 000,—	200,—	3 200 000,—	224 000,—	14,—	1 600 000,—	17,09	14,—	14,—	7,—	1 600 000,—
Kahla	13 131,48	360 128,55	15,84	17,70	1 300 000,—	281,—	3 653 000,—	260 000,—	20,—	1 360 000,—	26,48	19,12	19,12	7,11	1 360 000,—
1895	28 643,71	720 759,86	7,95	11,86	6 073 000,—			562 750,—	9,26	6 605 598,—	10,91	8,51	8,48		6 635 800,—
		—43 135,10	—0,47	—0,71	5 525 000,—	161,33	8 913 625,—	562 750,—						6,31	

Anhang Ia. 2.

**Zergliederung der Bilanzen
der 12 in Berlin börsengängigen Aktien-Gesellschaften
für die Zeit von 1896 bis 1905.**

1896 Firma	Aktiva: Gesamt-Summe	Anlagekapital: Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Betriebskapital: Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Flüssige Mittel: Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten, Kautionen	in % der Aktiva	Passiva: Gesamt-Summe exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Eigene Mittel: Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Fremde Mittel: Langfristige Schulden: Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva	Fremde Mittel: Kurzfristige Schulden: Kreditoren, Pensionsfonds, Diverse	in % der Passiva
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Steingut: Annaburg	2 408 244,34	1 741 725,46	72,21	636 152,86	26,41	30 366,02	1,26	2 162 321,35	1 000 000,— (410 715,35)	65,19	(700 000,—)	32,32	51 606,—	2,38
Steingut: Hubbe	1 348 827,50	1 023 433,62	75,84	206 963,11	15,35	118 430,77	8,77	1 245 816,61	1 000 000,—	80,27	(200 000,—)	16,05	45 816,61	3,68
Steingut: Grohn-Vegesack	863 417,12	607 300,—	70,03	248 932,74	28,78	7 184,38	0,83	889 432,67	548 000,—	61,61	237 000,—	26,64	104 432,67	11,74
Wessel	4 320 767,57	2 326 508,48	53,84	1 943 419,21	14,63	50 839,88	3,77	4 071 568,83	2 625 000,— (189 131,59)	69,11	(1 000 000,—)	24,56	244 446,42	6,00
Porzellan: Königszelt	2 166 439,62	1 038 903,57	47,95	724 715,92	33,54	402 820,13	18,59	1 854 678,29	1 600 000,— (208 468,65)	97,51			39 720,80	2.20
Porzellan: Kahla	3 264 834,76	1 921 472,19	58,86	738 199,89	22,34	605 162,68	18,49	2 729 294,18	1 500 000,— (327 499,57)	66,96	668 500,—	24,49	225 571.06	8.34
Porzellan: Sitzendorf	1 148 975,67	600 983,58	52,04	332 526,85	28,89	215 465,24	18,83	1 023 004,10	1 000 000,—	97,79			23 004.10	2.24
Porzellan: Triptis	851 985.09	604 782,21	70,86	147 279,12	17,28	99 923,76	11,07	748 623.78	700 000,—	93.49			48 623.78	6.51
Zusammen	16 373 491,67	9 865 109.15	60.25	4 978 189.70	30.40	1 530 192.86	9.34	14 724 739.81	9 973 000.— (1 135 815.16)	67.72 7.71	905 500.— (1 900 000.—)	6.14 12.89	753 221.44	5.11
Steingut	4 620 488,96	3 372 459.08	72.98	1 092 048.71	23.63	155 981.17	3,37	4 297 570.63	2 548 000.— (410 715.35)	59,28 9.55	237 000.— (900 000.—)	5.51 20.94	201 865.28	4.69
Porzellan	7 432 235,14	4 166 141.55	56,05	1 942 721.78	26,13	1 323 371.81	17,80	6 355 600,35	4 800 000,— (535 968.12)	75,52 8.43	668.500.—	10.51	306 919.74	4.82

1896 Firma	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	Reingewinn in % der Passiva	Reingewinn in % des Aktienkapitals	Nominal-kapital	Jahres-schluß-kurs	Kurswert	Dividenden-Summe	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital)	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Steingut: Annaberg .	0,—	245 922,99	11,37	24,59	1 000 000,—	194,75	1 947 500,—	140 000,—	14,—	1 000 000,—	24,59	14,—	14,—	7,75	1 000 000,—
Steingut: Hubbe . .	0,—	103 010,84	8,27	10,30	1 000 000,—	155,25	1 552 500,—	90 000,— p.r.t. (120 000,— p.a.)	9,— 12,—	1 000 000,—	10,30	9,—	9,—	5,79	1 000 000,—
Steingut: Grohn-Vegesack	0,—	— 26 015,55	— 2,91	— 4,74	548 000,—			0,—	0,—	900 000,—	2,88	0,—	0,—	0,—	900 000,—
Wessel	12 990,82	249 198,74	6,12	9,49	2 625 000,—	113,30	2 974 125,—	157 500,—	6,—	2 745 598,—	9,07	5,72	5,66	5,29	2 775 800,—
Porzellan: Königszelt .	6 488,84	311 761,33	16,81	19,48	1 600 000,—	221,75	3 547 500,—	240 000,—	15,—	1 600 000,—	19,4	15,—	15,—	6,76	1 600 000,—
Porzellan: Kahla . . .	7 723,55	535 540,58	19,62	35,70	1 500 000,—	297,25	4 458 750,—	330 000,—	22,—	1 757 500,—	30,47	19,91	19,20	7,84	1 823 000,—
Porzellan: Sitzendorf .	0,—	125,971,57	12,31	12,59	1 000 000,—	—		100 000,— p.r.t. (171 428,— p.a.)	10,—	1 000 000,—	12,59	0,—	0,—	0,—	1 000 000,—
Porzellan: Triptis . .	0,—	103 361,31	13,81	14,76	700 000,—	195,—	1 365 000,—	84 000,— p.r.t (144,000,— p.a.)	12,—	700 000,—	14,71	12,—	12,—	6,15	700,000,—
Zusammen	27 203,21	1 674 767,41 — 26 015,55	11,37 — 0,17	16,79 — 0,26	9 973 000,— 8 425 000,—	188,07	15 845 375,—	1 141 500,— 1 041 500,—	11,44 12,36	10703098,—	15,64	10,66	10,57	6,64	10798800,—
Steingut . . .	0,—	348 933,88 — 26 015,55	8,11 — 0,60	13,69 — 1,02	2 548 000,— 2 000 000,—	175,—	3 500 000,—	230 000,— 230 000,—	9,02 16,50	2 900 000,—	10,03	7,92	7,92	6,57	2 900 000,—
Porzellan . . .	14 212,39	1 076 634,79	16,93	22,42	4 800 000,— 3 800 000,—	246,61	9 371 250,—	754 000,— 654 000,—	15,70 17,21	5 057 500,—	21,28	14,90	14,71	6,97	5 123 000,—

1897 Firma	Aktiva Gesamt-summe	Anlagekapital Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Betriebskapital Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Flüssige Mittel Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten, Kautionen	in % der Aktiva	Passiva Gesamtsumme exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Eigene Mittel Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Fremde Mittel Langfristige Schulden Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva	Kurzfristige Schulden Kreditoren, Pensionsfonds, Diverse	in % der Passiva
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Steingut: Annaburg . .	2 871 393,53	1 834 867.38	63,89	679 624,49	23,66	356 901,56	12.42	2 553 755.14	1 750 000.— (410 340,—)	84.60	(300 000,—)	11.74	87 385.52	3.42
Steingut: Hubbe	1 440 873.52	1 048 010,—	72.73	358 739,24	24,89	34 124.28	23,68	1 373 778.98	1 000 000.— (5 150.54)	73.77	(300 000.—)	21.84	66 601.09	4.84
Steingut: Grohn-Vegesack	911 070,60	506 854.39	55,63	402 320,84	44.56	1 895.46	0.20	934 291.01	548 000.—	58.65	227 000,—	24.29	159 291.01	17.50
Wessel	4 372 722,24	2 447 004,05	55.98	1 887 711,18	43.16	38 007.01	0,89	4 241 195.08	2 625 000.— (198 347.45)	66.35	(1 000 000.—)	23.58	409 859.75	9.66
Porzellan: Königszelt . .	2 205 095,38	1 085 042,86	49,26	741 482.88	33,62	378 569.64	17,16	1 902 306.16	1 600 000.— (239 644.79)	96.71			46 992.17	2.47
Porzellan: Rosenthal . . .	1 954 487.14	746 408,33	38,13	656 248.49	33,57	551 630,32	28,22	1 605 943.58	1 500 000.—	93,42			105 943.58	6.59
Porzellan: Kahla	3 233 868.73	2 067 648,89	63.94	1 001 196,33	34,05	165 023,51	5.12	2 686 204.31	1 500 000.— (327 499.57)	68.07	650 000.—	24,20	190 605.78	7.09
Porzellan: Sitzendorf . .	1 116,861,30	737 032,81	65,09	369 512,91	33,08	10 315.58	0.23	1 051 841,69	1 000 000.— (6 298.55)	95.67			43 796.54	4.16
Porzellan: Triptis	1 135 921.44	709 578,19	62,46	255 145.37	22.46	171 197.88	15.07	1 075 135.35	1 000 000.— (5 168.06)	93.49			63 144.33	5.87
Porzellan: Dux	1 109 249,28	812 421,06	71.44	197 219.01	17.77	99 609.21	8.97	1 021 919.90	1 000 000.—	97.86			21 919.90	2.14
Zusammen	20 351 543.16	11 994 867,96	58,93	6 549 200.74	32.18	1 807 274.45	8.88	18 446 371.20	13 523 000.— (1 193 448.96)	73.30 6.46	877 000.— (1 600 000.—)	4.74 8.67	1 195 539.67	6.48
Steingut	5 223 337,65	3 389 731,77	64.89	1 440 684,57	27,58	392 921,30	7.52	4 961 825,13	3 298 000.— (415 490.54)	66,46 8,37	227 000.— (600 000.—)	8.37 12.09	313 277.62	6.31
Porzellan	10 755 483.27	6 158 132.14	57,27	3 220 804.99	39.94	1 376 346.14	11,96	9 343 350.99	7 600 000,— (579 610.97)	81,34 6.20	650 000.—	6.95	472 402.30	10.40

1897 Firma	Vortrag des Vorjahres*	Reingewinn exkl. Vortrag	Reingewinn in % der Passiva	Reingewinn in % des Aktienkapitals	Nominal-Kapital	Jahresschlußkurs	Kurswert	Dividendensumme	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital)	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Steingut: Annaburg	6 028,94	317 638,39	12,43	18,15	1 750 000,—	172,50	3 018 750,—	245 000,—	14,—	2 148 044,—	14,05	11,46	15,09	8,69	2 312 500,—
Steingut: Hubbe	1 967,35	67 094,54	4,90	6,70	1 000 000,—	130,25	1 302 500,—	60 000,—	6,—	1 000 000,—	6,70	6,—	6,—	4,66	1 000 000,—
Steingut: Grohn-Vegesack	0,—	— 23 220,41	— 2,48	— 4,23	548 000,—	—,—		0,—	0,—	900 000,—	- 2,58	0,—	0,—	0,—	900 000,—
Wessel	7 987,88	131 515,04	3,10	5,01	2 625 000,—	119,20	3 129 000,—	118 125,—	4,5	2 745 598,—	4,82	2,49	2,45	3,77	2 775 800,—
Porzellan: Königszelt	15 669,20	302 789,22	15,91	18,92	1 600 000,—	227,75	3 644 000,—	240 000,—	15,—	1 600 000,—	18,80	15,—	15,—	6,58	1 600 000,—
Porzellan: Rosenthal	27 282,47	321 261,09	20,00	21,41	1 500 000,—	—,—		172 500,—	12,5	1 500 000,—	21,40	12,50	12,50	0,—	1 500 000,—
Porzellan: Kahla	18 098,96	547 664,42	20,38	36,50	1 500 000,-	338,75	5 081 250,—	337 500,—	22,5	1 757 500,—		19,20	18,51	6,64	1 823 000,—
Porzellan: Sitzendorf	1 746,60	65 019,61	6,18	6,50	1 000 000,—			60 000,—	6,—	1 000 000,—	6,50	6,—	6,—	4,30	1 000 000,—
Porzellan: Triptis	6 822,96	60 786,09	5,56	6,07	1 000 000,—	144,—	1 440 000,—	60 000,—	6,—	1 000 000,—	6,07	6,—	6,—	4,16	1 000 000,—
Porzellan: Dux	0,—	87 329,38	8,54	8,73	1 000 000,—	K. K.		75 000,— p.r.t. (150 000,— p.a.)	7,5	1 000 000,—	8,73	7,5	7,5	0,—	1 000 000,—
Zusammen	85 603,76	1 901 097,78	10,30	14,00	13 523 000,—			1 368 125,—	10,11	14 651 142,—	12,97	9,33	9,17		14 911 300,—
		— 23 220,41	— 0,12	— 0,17	9 475 000,—	185,79	17 614 500,—	1 060 625,—	11,19					6,02	
Steingut	7 996,29	384 732,93	7,75	11,66	3 298 000,—			305 000,—	9,54	4 048 044,—	9,50	7,54	7,24		4 212 500,—
		— 23 220,41	— 0,46	— 0,69	2 750 000,—	157,13	4 321 250,—	305 000,—	11,09					7,05	
Porzellan	69 619,59	1 384 849,81	14,82	16,90	7 600 000,—			945 000,—	12,43	7 857 500,—	17,62	12,02	11,92		7 923 000,—
					4 100 000,—	247,90	10 165 250,—	637 500,—	15,54					6,27	

1898	Aktiva							Passiva						
		Anlagekapital		Betriebskapital		Flüssige Mittel			Eigene Mittel		Fremde Mittel			
											Langfristige Schulden		Kurzfristige Schulden	
Firma	Gesamt-Summe	Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten Kautionen	in % der Aktiva	Gesamt-Summe exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva	Kreditoren, Pensionsfonds, Diverse	in % der Passiva
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Steingut: Annaburg	2 932 099,11	1 893 910,78	64,59	935 288,12	31,88	102 900,21	35,09	2 682 331,34	1 750 000,— (410 340,68)	80,54	(300 000,—)	11,20	188 003,77	7,00
Steingut: Hubbe	1 499 701,94	1 056 912,43	74,75	429 024,16	28,62	13 765,35	0,91	1 467 266,40	1 000 000,— (8 603,63)	68,74	(300 000,—)	20,43	157 334,37	10,72
Steingut: Grohn-Vegesack	728 026,71	691 205,75	94,94	29 565,95	4,06	7 255,01	0,97	955 626,70	548 000,—	57,35	217 000,—	22,70	190 626,70	19,96
Wessel	4 523 362,—	2 485 963,—	54,95	2 004 937,—	44,32	32 462,—	0,71	4 317 127,—	2 625 000,— (204 923,—)	65,55	(1 000 000,—)	23,16	476 381,—	11,05
Porzellan: Königszelt	2 236 362,08	1 152 233,03	51,54	771 537,77	34,50	312 591,28	13,97	1 934 300,19	1 600 000,— (268 423,71)	96,59			47 930,97	2,47
Porzellan: Rosenthal	1 856 567,02	852 617,18	45,87	890 092,96	47,94	13 866,88	0,74	1 668 812,51	1 500 000,— (17 427,16)	90,93			119 681,70	7,17
Porzellan: Kahla	4 056 824,—	2 045 489,—	50,42	1 199 097,—	26,84	812 238,—	2,00	3 494 531,—	1 500 000,— (327 499,57)	52,88	1 381 000,—	39,51	256 536,—	7,34
Porzellan: Schomburg	1 740 522,—	1 140 107,—	65,50	551 429,—	31,62	48 986,—	2,81	1 634 436,—	1 000 000,—	61,18	(480 000,—)	29,36	154 436,—	9,44
Porzellan: Sitzendorf	1 280 240,10	742 335,99	58,14	380 701,05	29,66	157 203,06	12,27	1 230 976,67	1 000 000,— (9 636,86)	82,02	(200 000,—)	16,24	20 254,71	1,64
Porzellan: Triptis	1 133 838,94	719 780,84	63,48	394 290,89	34,77	19 767,21	1,74	1 065 419,13	1 000 000,— (8 207,36)	94,63			54 505,43	5,07
Porzellan: Dux	1 116 954,83	830 685,93	74,45	185 965,48	16,64	100 303,42	8,98	1 034 042,07	1 000 000,— (4 366,46)	97,13			26 008,18	2,51
Porzellan: Schönwald	1 085 992,45	638 176,61	58,78	271 487,88	24,99	176 377,96	16,24	994 120,69	850 000,—	85,51	(99 827,50)	10,00	44 293,19	4,45
Zusammen	24 190 491,18	14 249 417,54	58,90	8 043 417,26	33,67	1 797 716,38	7,43	22 478 989,70	15 373 000,— (1 259 428,43)	68,05 5,60	1 598 000,— (2 379 827,55)	7,14 10,58	1 735 992,02	7,72
Steingut	5 159 827,76	3 642 028,96	70,58	1 393 878,23	27,01	123 920,57	2,41	5 105 224,44	3 298 000,— (418 944,31)	64,60 8,26	217 000,— (600 000,—)	4,25 11,75	535 964,74	10,49
Porzellan	14 507 301,42	8 221 425,58	56,80	4 644 602,03	32,01	1 641 333,81	11,31	13 056 638,26	9 450 000,— (635 561,12)	72,37 4,86	1 381 000,— (779 827,50)	10,57 5,97	723 646,28	5,54

1898 Firma	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	Reingewinn in % der Passiva	Reingewinn in % des Aktienkapitals	Nominal-Kapital	Jahresschluß-Kurs	Kurswert	Dividendensumme	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital)	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Steingut: Annaburg	34 086,89	249 767,77	9,31	14,26	1 750 000,—	180,50	3 158 750,—	245 000,—	14,—	2 148 044,—	11,62	11,46	15,09	9,75	2 312 500,—
Steingut: Hubbe	1 328,40	32 435,54	2,21	3,24	1 000 000,—	123,50	1 235 000,—	30 000,—	3,—	1 000 000,—	3,24	3,—	3,0	2,42	1 000 000,—
Steingut: Grohn-Vegesack	0,—	−227 600,99	−23,81	-41,30	548 000,—	—,—		—,—	0,—	940 000,—	-24,21	0,—	0,—	0,—	940 000,—
Wessel	10 823,—	206 235,—	4,77	7,85	2 625 000,—	105,—	2 756 250,—	131 250,—	5,—	2 745 598,—	7,54	4,77	4,36	4,76	2 775 800,—
Porzellan: Königszelt	17 945,51	302 061,89	15,51	18,88	1 600 000,—	219,75	3 516 000,—	240 000,—	15,—	1 600 000,—	18,—	15,—	15,—	6,82	1 600 000,—
Porzellan: Rosenthal	31 703,65	187 754,51	11,25	12,51	1 500 000,—	—,—		150 000,—	10,—	1 500 000,—	12,7	10,—	10,—	0,—	1 500 000,—
Porzellan: Kahla	29 496,—	562 293,—	16,08	37,48	1 500 000,—	332,75	4 991 250,—	360 000,—	24,—	1 757 500,—	31,99	20.48	19,75	7,21	1 823 000,—
								(160 000,— p. a.)							
Porzellan: Schomburg	0,—	106 086,—	6,49	10,60	1 000 000,—	—,—		80 000,— p. r. t.	8,—	1 000 000,—	10,60	8,—	8,—	0,—	1 000 000,—
Porzellan: Sitzendorf	1 085,10	49 263,43	4,00	4,92	1 000 000,—	120,50	1 205 000,—	45 000,—	4,5	1 000 000,—	4,92	4,50	4,50	3,73	1 000 000,—
Porzellan: Triptis	2 706,34	68 419,81	6,32	6,84	1 000 000,—	128,—	1 280 000,—	60 000,—	6,—	1 000 000,—	6,84	6,—	6,—	4,16	1 000 000,—
Porzellan: Dux	3 666,63	82 912,76	8,01	8,29	1 000 000,—	—,—		75 000,—	7,5	1 000 000,—	8,29	7,50	7,50	0,—	1 000 000,—
								(83 454,— p. a.)							
Porzellan: Schönwald	0,—	91 871,76	9,24	10,80	850 000,—	—,—		76 500,— p. r. t.	9,—	850 000,—	10,80	9,—	9,—	0,—	850 000,—
Zusammen	132 841,52	1 939 101,47	8,62	12,61	15 373 000,—			1 492 750,—	9,71	16 541 142,—	11.72	9,02	8,88		16 801 300,—
		−227 600,99	− 1,05	- 1,48	10 475 000,—	173,19	18 142 250,—	1 111 250,—	10,60					6,12	
Steingut	35 415,29	282 203,31	5,52	8,55	3 298 000,—			275 000,—	8,33	4 088 044,—	6,90	6,72	6,46		4 252 500,—
		−227 600,99	− 4,45	- 6,90	2 750 000,—	163,40	4 393 750,—	275 000,—	10,—					6,25	
Porzellan	86 603,23	1 450 663,16	11,11	15,35	9 450 000,—			1 086 500,—	11,50	9 707 500,—	15,04	11,19	11,11		9 773 000,—
					5 100 000,—	215,53	10 992 250,—	705 000,—	13,82					6,41	

1899 Firma	Aktiva Gesamt-Summe	Anlagekapital: Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Betriebskapital: Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Flüssige Mittel: Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten, Kautionen	in % der Aktiva	Passiva Gesamt-Summe exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Eigene Mittel: Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Fremde Mittel: Langfristige Schulden: Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva	Fremde Mittel: Kurzfristige Schulden: Kreditoren, Pensionsfonds, Diverse	in % der Passiva
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Steingut: Annaburg	2 953 600,50	1 861 229,94	63,01	1 043 379,43	35,32	48 991,13	1,65	2 884 035,32	1 750 000.— (410 340,68)	74,94	(300 000.—)	10,40	410 711,99	14,22
Steingut: Hubbe	1 519 179,68	1 077 458,13	70,92	430 917,73	28,35	10 803,82	0,71	1 487 125,30	1 000 000.— (10 291,83)	68,74	(300 000,—)	20,17	174 757,73	11,75
Steingut: Grohn-Vegesack	1 023 600,—	842 807.—	82,33	179 368,—	17,54	1 425.—	0,14	1 022 907,—	428 000.—	41,85	245 000.—	24.—	349 407.—	34,15
Wessel	4 718 267,12	2 576 739,91	64,61	2 087 995,71	44,25	53 531,50	1,13	4 562 039 81	2 625 000,— (215 235,57)	62,25	(1 000 000,—)	21,94	713 343,87	15,64
Porzellan: Königszelt	2 229 388,03	1 205 952,26	54,08	736 816,05	33,04	286 619,72	12,85	1 958 293,98	1 600,000.— (298 629,89)	96,98			44 159,01	2,22
Porzellan: Rosenthal	1 774 100,90	982 166,09	55,36	763 837,53	43,11	28 102,28	1,59	1 638 931,35	1 500 000,— (26 814,86)	93,16			96 831,03	5,90
Porzellan: Kahla	3 948 404,32	2 024 507,51	51,24	1 335 868,65	33,83	588 028,16	14,31	3 331 400,32	1 500 000,— (327 499,57)	54,79	1 361 500.—)	40,86	140 840,17	4,22
Porzellan: Sitzendorf	1 283 821,96	740 514,80	57,62	395 703,87	30,82	149 603,29	11,65	1 234 387,70	1 000 000,— (12 154,29)	82,00	(200 000,—)	20,00	20 185,41	1,64
Porzellan: Triptis	1 066 950,—	709 899,—	66,53	332 662,—	31,17	24 389,—	2,28	1 056 854,38	1 000 000.— (11 628,50)	95,70			42 020,50	3,97
Porzellan: Dux	1 126 337,—	833 609,—	74,90	189 275,—	16,80	103 453,—	9,18	1 028 445,—	1 000 000.— (8 695,—)	98,06			16 358,—	1,59
Porzellan: Schomburg	2 037 874,23	1 306 872,47	64,13	702 191,67	34,45	28 810,09	14,13	1 929 409,58	1 000 000.— (15 304,23)	52,62	(480 000,—)	24,82	429 123.—	22,28
Porzellan: Schönwald	1 085 469,19	647 410,50	59,64	307 836,91	28,36	120 131,78	11,06	999 083,49	850 000.— (4 593,58)	85,54	(96 078,49)	9,61	40 829,93	4,08
Zusammen	24 766 992,93	14 809 166,61	59,78	8 505 852,55	34,34	1 443 888,77	5,83	23 132 913,23	15 253 000,— (1 341 188,—)	65,93 5,79	1 606 500.— (2 376 078,49)	6,94 12,—	2 478 567,64	10,71
Steingut	5 496 380,18	3 781 495,07	68,62	1 653 665,16	30,09	61 219,95	1,11	5 394 067,62	3 178 000.— (420 632,51)	58,91 7,79	245 000.— (600 000,—)	4,14 10,06	934,876,72	15,75
Porzellan	14 552 345,63	8 440 931,63	58,69	4 764 191,68	32,73	1 329 137,32	9,17	13 176 805,80	9 450 000,— (705 319,92)	71,71 5,34	1 361 500,— (776 078,49)	10,03 5,88	830 344,05	6,30

1899 Firma		Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	Reingewinn in % der Passiva	Reingewinn in % des Aktienkapitals	Nominalkapital	Jahresschlußkurs	Kurswert	Dividenden-Summe	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital)	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
16.		17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Steingut	Annaburg . .	12 982.65	69 565,18	2,41	3,97	1 750 000,—	133,25	2 321 875,—	70 000,—	4	2 148 044,—	3,28	7,—	3,02	3,05	2 312 500.—
	Hubbe. . . .	2 075,74	32 054,38	2.15	3,20	1 000 000,—	91,25	912 500,—	30 000,—	3	1 000 000,—	3,20	3,—	3,—	3,28	1 000 000,—
	Grohn-Vegesack	0.—	693,—	0,07	0.16	428 000,—	—,—		0.—	0	940 000,—	0,07	0	0	0	940 000,—
Wessel		8 460,37	156 227,31	3,42	5,95	2 625 000,—	104,—	2 930 000,—	131 250,—	5	2 745 598,—	5,69	4,77	4,36	4,48	2 775 800,—
Porzellan	Königszelt . .	15 505,08	271 094,05	13,84	16,97	1 600 000,—	196,—	3 136 000.—	224 000. -	14	1 600 000.—	16,90	14,—	14.—	7,14	1 600 000,—
	Rosenthal . .	15 275,46	135 169,55	8,24	9.01	1 500 000,—	—.—		120 000,—	8	1 500 000,—	9.—	8,—	8,—	0	1 500 000,—
	Kahla	1 560,30	617 004,19	18,52	41,13	1 500 000,—	336.—	5 040 000,—	375 000,—	25	1 757 500,—	35.10	21.34	20.57	7.44	1 823 000,—
	Sitzendorf . .	2 048,—	49 434,26	4,01	4,94	1 000 000. -	92,25	922 500.—	45 000. -	4.5	1 000 000,—	4,94	4,50	4.50	4,87	1 000 000,—
	Triptis . . .	3 205.38	10 095.62	0,95	1,—	1 000 000,—	—,—		10 000.—	1	1 000 000,—	1,-	1,—	1.—	0	1 000 000,—
	Dux	3 392.—	97 892,—	9,63	9,78	1 000 000,—	—,—		80 000.—	8	1 000 000,—	9,78	8,—	8,—	0	1 000 000,—
	Schomburg . .	4 982,35	113 447,—	5,88	11,34	1 000 000,—	— .—		80 000,—	8	1 000 000.—	11,34	8.—	8.—	0	1 000 000,—
	Schönwald . .	7 581,49	86 385,70	8,54	10,10	850 000,—			76 500.—	9	850 000.—	10.10	9.—	9.—	0	850 000,—
Zusammen		75 068.72	1 639 062.24	7,08	10.74	15 253 000,— 9 475 000, -	 167.44	 15 262 875,—	1 241 750,— 875.250.—	7.89 9,32	16 541 142.—	9.90	7.50	7.39	 5.73	16 801 300.—
Steingut		15 058.39	102 612.56	1.72	3.23	3 178 000.— 2 750 000.—	 117,66	 3 234 375,—	100 000,— 100 000.—	3.15 3.64	4 088 044.—	2.51	2.44	2,35	 3.09	4 252 500.—
Porzellan		53 550.06	1 380 522.37	10.47	14.61	9 450 000.— 4 100 000,—	221.91	 9 098 500.—	1 010 500.— 644 000.—	10,68 15.70	9 707 500,—	14.22	10,40	10.33	 7.07	9 773 000.—

1900	Aktiva							Passiva						
		Anlagekapital		Betriebskapital		Flüssige Mittel			Eigene Mittel		Fremde Mittel			
											Langfristige Schulden		Kurzfristige Schulden	
Firma	Gesamtsumme	Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten, Kautionen	in % der Aktiva	Gesamtsumme exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva	Kreditoren, Pensionsfonds, Diverse	in % der Passiva
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Steingut: Annaburg	2 587 734,74	1 699 266,85	65,69	843 619,41	32,94	44 337,96	1,71	2 799 243,74	1 750 000,— (410 340,68)	77,17			626 355,23	22,37
Steingut: Hubbe	1 548 891,87	1 072 977,19	69,26	461 899,56	29,81	14 015,12	0,90	1 604 880,44	1 000 000,— (11 998,33)	63,06	(300 000.—)	18,70	292 458,49	18,22
Steingut: Grohn-Vegesack	1 006 206,—	789 366,—	78,45	215 326,—	21,40	1 514.—	0,15	962 597,—	428 000,— (334.—)	44,50	235 000	24,34	297 070.—	30,86
Wessel	5 197 769,—	2 609 310,—	50,20	2 164 528,—	3,35	423 931,—	8,15	4 984 683,07	2 625 000.— (223 048,—)	57,14	1 500 000.—	30,07	630 882.—	12,44
Porzellan: Kahla	5 099 247,38	2 146 628,91	42,09	1 515 149,22	29,78	1 437 469,25	28,18	4 494 400,55	2 100 000.— (737 701,13)	63,14	1 341 000.— (32 000.—)	30,55	95 835,25	2,13
Porzellan: Königszelt	2 234 813,66	1 194 773,92	53,46	719 880,42	32,21	320 159,32	14,34	1 977 118,42	1 600 000,— (311 442,08)	96,01			50 450,92	2,55
Porzellan: Rosenthal	1 787 621,—	986 589,—	55,19	745 875,—	41,72	54 730.—	3,00	1 612 604.—	1 500 000.— (33 573.—)	95,09			58 896.—	3,65
Porzellan: Schomburg	2 287 939,—	1 313 191,—	57,34	950 474,—	41,58	24 274.—	16,5	2 192 191,63	1 000 000,— (30 977,—)	47,03	(680 000.—)	31,02	471 740,—	21,52
Porzellan: Schönwald	1 253 271,81	726 569,31	57,97	323 021,46	25,77	203 681,04	16,25	1 149 268,18	1 000 000,— (8 912,87)	87,78	(92 159,25)	8,01	45 282,52	3,85
Porzellan: Sitzendorf	1 277 801,—	727 820,48	56,95	379 958,51	29,73	170 051,01	13,30	1 231 494,37	1 000 000,— (14 728,50)	82,40	(200 000.—)	20.—	13 543,82	1,09
Porzellan: Triptis	1 119 075,41	690 965,95	61,74	315 807,37	28,31	112 302,09	10,12	1 060 297,09	1 000 000.— (17 293,43)	95,90			40 367,39	3,80
Porzellan: Dux	1 165 630,—	854 332,—	73,29	193 233,—	16,57	116 065,—	9,95	1 070 453,—	1 000 000,— (13 590,—)	94,69			45 774.—	4,28
Zusammen	26 566 000,87	14 811 790,61	55,73	8 828 771,95	33,23	2 922 529,79	11,00	25 139 231,49	16 003 000,— (1 813 939,02)	63,65 7,21	3 076 500,— (1 304 159,25)	12,23 5,18	2 668 655,62	10,61
Steingut	5 142 832,61	3 561 610,04	69,25	1 520 844,97	29,57	59 867,08	1,16	5 367 721,18	3 178 000.— (422 673,01)	59,37 7,87	235 500.— (300 000.—)	4,38 5,64	1 215 883,72	22,65
Porzellan	16 225 399,26	8 640 870,57	53,25	5 143 398,98	31,70	2 438 731,71	15,02	14 787 827,24	10 200 000,— (1 391 266,01)	68,97 9,40	1 341 000,— (1 004 159,25)	9,08 6,72	1 452 771,90	9,82

1900 Firma	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl Vortrag	Reingewinn in % der Passiva	Reingewinn in % des Aktienkapitals	Nominalkapital	Jahresschlußkurs	Kurswert	Dividendensumme	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital)	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31
Steingut: Annaburg . .	12 547,83	– 134 251,35	– 4,80	–7,67	1 750 000,—	90,25	1 579 355,—	0,—	0	2 148 044,—	– 6,24	0	0	0	2 312 500,—
Steingut: Hubbe	423,62	– 55 564,95	– 3,41	–5,55	1 000 000,—	—.—		0,—	0	1 000 000,—	– 5,55	0	0	0	1 000 000,—
Steingut: Grohn-Vegesack	693,—	43 609,—	4,41	10,18	428 000,—			25 680,—	6	940 000,—	4,63	2,73	2,73	0	940 000,—
Wessel	5 753,07	213 085,93	4,27	8,11	2 625 000,—	83,50	2 191 875,—	131 250,—	5	2 745 598,—	7,76	4,77	4.36	5,98	2 775 800,—
Porzellan: Kahla	187 864,17	604 846,83	13.45	28,76	2 100 000,—	325,75	6 840 750.—	450 000,—	30	2 767 702.—		16.26	15,01	6,58	2 998 100,—
Porzellan: Königszelt . .	15 225,42	257 695,24	13.03	16,10	1 600 000,—	206.90	3 310 400.—	224 000,—	14	1 600 000,—	16.10	14,—	14,—	6,76	1 600 000,—
Porzellan: Rosenthal . . .	20 135,16	175 017,—	10,91	11,70	1 500 000,—	—.—		150 000.—	10	1 500 000.—	11.7	10.—	10,—	0	1 500 000,—
Porzellan: Schomburg . .	9 474,63	95,747,37	4,36	9,67	1 000 000,—	112,50	1 125 000,—	80 000.—	8	1 000 000.—	9.6	8,—	8,—	7,11	1 000 000,—
Porzellan: Schönwald . .	2 913,54	104 003,63	8,17	10,40	1 000 000,—	—.—		90 000.—	9	1 000 000.—	10.40	9.—	8,22	0	1 094 000,—
Porzellan: Sitzendorf . .	3 222,15	46 306,63	3.76	4,63	1 000 000.—	84.—	840 000.—	45 000,—	4.5	1 000 000.—	4.6	4,50	4.50	5,35	1 000 000,—
Porzellan: Triptis	2 636,28	58 778,32	5,82	5.87	1 000 000,—			50 000.—	5	1 000 000.—	5.8	5.—	5.—	0	1 000 000,—
Porzellan: Dux	11 089,—	95 177,—	8,89	9,51	1 000 000,—			90 000,—	9	1 000 000.—	9.5	9,—	9,—	0	1 000 000.—
Zusammen	271 977.87	1 694 266,95	6,74	10.52	16 003 000,— 10 075 000, –	157.68	15 887 380.—	1 335 930.— 930 250.—	8.34 9.23	17 701 344,—	9.57	7.54	7.33	5,85	18 220 400,—
Steingut	13 664.45	43 609,— – 189 816.30	0,81 – 3,53	1.37 –5,97	3 178 000,— 1 750 000,—	90,25	1 579 355,—	25 680,— 0,–	0,80	4 088 044,—	1,06	0,62	0,60	0,—	4 252 500,—
Porzellan	252 560.35	1 437 572,02	9,72	14,09	10 200 000,— 5 700 100,—	212,52	12 116 150,—	1 310 250,— 799 000,—	12,84 14,00	10 867 702,—	13,22	12,05	11,70	6,59	11 192 100,—

	1901 Firma	Aktiva Gesamt-Summe	Anlagekapital Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Betriebskapital Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Flüssige Mittel Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten, Kautionen	in % der Aktiva	Passiva Gesamt-Summe exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Eigene Mittel Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Fremde Mittel: Langfristige Schulden Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva	Fremde Mittel: Kurzfristige Schulden Kreditoren, Pensionsfonds. Diverse	in % der Passiva
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Steingut	Annaburg	2 779 145,08	1 685 482,01	60,64	1 035 281,52	37,28	58 381,55	21,00	2 722 736,99	1 750 000,— (198 830,75)	71,57			773 906,24	28,35
Steingut	Hubbe	1 506 164,67	1 058 100,—	70,25	427 145,49	27,69	20 919,18	1,38	1 587 717,11	1 000 000,—	63,—	(300 000,—)	18,93	287 717,11	18,12
Steingut	Grohn-Vegesack	1 036 703,—	785 937,—	75,81	249 702,—	24,08	1 064,—	0,10	964 184,—	428 000,— (17 333,—)	46,19	225 500,—	23,39	291 729,—	30,26
	Wessel	4 791 903,—	2 592 696,—	54,10	1 932 248,—	40,32	266 959,—	5,57	4 668 564,—	2 625 000,— (233 701,—)	60,90	1 483 500,—	31,77	297 927,—	6,35
Porzellan	Kahla	5 282 478,79	2 499 455,41	47,12	1 451 030,39	27,65	1 331 992,99	25,21	4 634 591,81	2 100 000,— (737 701,13)	61,01	1 289 500,— (32 000,—)	28,29	201 502,96	4,33
Porzellan	Königszelt	2 284 935,87	1 235 005,76	54,09	769 717,59	33,68	280 212,52	12,35	1 979 548,99	1 600 000,— (324 326,84)	97,15			49 019,95	2,48
Porzellan	Rosenthal	2 559 385,47	1 469 161,91	57,40	1 054 968,71	41,21	35 254,85	1,37	2 378 277,38	1 500 000,— (42 324,21)	64,81			812 835,26	34,17
Porzellan	Schomburg	2 122 094,07	1 308 695,05	61,66	781 905,19	36,84	31 493,83	1,48	2 054 279,18	1 000 000,— (46 237,65)	50,94	(633 500,—)	30,83	371 839,89	18,10
Porzellan	Schönwald	1 203 570,70	751 574,77	62,44	275 215,66	22,86	176 780,27	14,68	1 120 326,57	1 000 000,— (14 113,05)	90,52	(88 061,07)	7,88	16 432,05	1,46
Porzellan	Sitzendorf	1 148 630,89	716 749,68	62,40	320 987,73	27,32	110 893,48	9,65	1 178 077,06	1 000 000,— (17 204,83)	86,35	(150 000,—)	15,—	10 872,23	0,92
Porzellan	Triptis	1 146 834,01	671 977,97	57,72	320 233,74	27,90	154 622,30	13,48	1 034 562,68	1 000 000,— (15 232,34)	98,13			13 705,76	1,32
Porzellan	Dux	1 142 365,—	863 692,—	75,60	185 276,—	16,21	93 397,—	8,17	1 063 621,—	1 000 000,— (18 349,—)	95,74			39 765,—	3,73
	Zusammen	27 004 210,55	15 638 527,56	57,91	8 803 712,02	32,51	2 561 970,97	9,48	25 386 486,77	16 003 000,— (1 665 353,80)	63,03 6,55	2 998 500,— (1 203 561,07)	11,88 4,70	3 167 252,43	12,47
	Steingut	5 322 012,75	3 529 519,01	66,31	1 712 129,01	32,17	80 364,73	1,51	5 274 637,10	3 178 000,— (216 163,75)	60,25 4,09	225 500,— (300,000,—)	4,27 5,69	1 353 352,35	25,69
	Porzellan	16 890 294,80	9 516 312,55	56,40	5 159 335,01	30,60	2 214 647,24	13,11	15 443 284,67	10 200 000,— (1 215 489,05)	65,84 7,87	1 289 500,— (903 561,07)	8,03 5,85	1 515 973,10	9,81

	1901 Firma	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	Reingewinn in % der Passiva	Reingewinn in % des Aktienkapitals	Nominal-Kapital	Jahresschluß-Kurs	Kurswert	Dividendensumme	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital)	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Steingut	Annaburg . .	0,—	56 408,09	2,07	3,22	1 750 000,—	72,50	1 268 759,—	0,—	0	2 148 044,—	2,62	0	0	0	2 312 500,—
Steingut	Hubbe	0,—	— 37 562,20	2,36	—3,75	1 000 000,—	49,—	490 000,—	0,—	0	1 000 000,—	—3,75	0	0	0	1 000 000,—
Steingut	Grohn-Vegesack	1 622,—	72 518,—	7,52	16,91	428 000,—	—,—		42 800,—	10	940 000,—	7,07	4,55	4,55	0	940 000,—
	Wessel	28 436,—	123 339,—	2,64	4,69	2 625 000,—	83,—	2 178 750,—	118 125,—	4,5	2 745 598,—	4,49	2,45	3,77	5,42	2 775 800,—
Porzellan	Kahla	273 887,72	647 886,98	13,81	30,85	2 100 000,—	332,—	6 972 000,—	630 000,—	30	2 767 702,—	23,40	22,40	21,01	9,03	2 998 100,—
Porzellan	Königszelt . .	6 202,20	305 386,88	15,93	19,08	1 600 000,—	195,25	3 134 000,—	240 000,—	15	1 600 000,—	19,—	15,—	15,—	7,65	1 600 000,—
Porzellan	Rosenthal . .	23 117,91	181 108,09	6,69	12,07	1 500 000,—	130,—	1 950 000,—	150 000,—	10	1 500 000,—	12,1	10,—	10,—	7,69	1 500 000,—
Porzellan	Schomburg . .	2 701,64	67 814,89	3,30	6,78	1 000 000,—	—,—		50 000,—	5	1 000 000,—	6,78	5,—	5,—	0	1 000 000,—
Porzellan	Schönwald . .	1 720,40	83 244,13	7,41	8,32	1 000 000,—	106,40	1 064 000,—	70 000,—	7	1 000 000,—	8,32	7,—	6,39	6,57	1 094 000,—
Porzellan	Sitzendorf . .	1 347,10	— 28 099,07	2,40	2,80	1 000 000,—	59,75	597 500,—	0,—	0	1 000 000,—	2,80	0	0	0	1 000 000,—
Porzellan	Triptis	5 624,58	112 271,33	10,85	11,22	1 000 000,—	100,—	1 000 000,—	80 000,—	8	1 000 000,—	11,22	8,—	8,—	8,—	1 000 000,—
Porzellan	Dux	5 507,—	78 744,—	7,40	7,87	1 000 000,—	—,—		80 000,—	8	1 000 000,—	7,87	5,—	8,—	0	1 000 000,—
	Zusammen	350 166,55	1 728 721,39	6,82	10,80	16 003 000,—			1 460 925,—	9,12	17 701 344,—	9,77	8,25	8,01		18 220 400,—
			65 661,22	— 0,25	—0,48	13 575 000,—	138,16	18 655 009,—	1 288 125,—	9,49					6,90	
	Steingut	1 622,—	128 926,09	2,44	4,05	3 178 000,—			42 800,—	1,31	4 088 044,—	3,15	1,04	1,00		4 252 500,—
			— 37 562,20	— 0,71	—1,38	2 750 000,—	63,95	1 758 759,—	0,—						0,—	
	Porzellan	320 108,55	1 476 456,30	9,56	14,47	10 200 000,—			1 300 000,—	12,76	10 867 702,—	13,58	11,96	11,61		11 192 100,—
			— 28 099,07	— 0,18	—0,34	8 200 000,—	179,47	14 717 500,—	1 170 000,—	14,26					7,94	

1902	Aktiva							Passiva						
		Anlagekapital		Betriebskapital		Flüssige Mittel			Eigene Mittel		Fremde Mittel			
											Langfristige Schulden		Kurzfristige Schulden	
Firma	Gesamt-Summe	Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten, Kautionen	in % der Aktiva	Gesamt-Summe exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva	Kreditoren, Pensionsfonds, Diverse	in % der Passiva
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Steingut: Annaburg	2 474 629,98	1 636 090,04	66,11	806 482,57	32,19	32 057,37	1,29	2 636 006,65	1 750 000,— (198 830,75)	73,88			660 767,81	25,05
Steingut: Hubbe	1 496 258,25	1 043 200.—	69,71	450 514.82	30,10	22 543,43	1,50	1 557 471.61	1 000 000.—	64.20	(300 000.—)	19,22	257 471.61	16,22
Steingut: Grohn-Vegesack	1 069 059.—	812 427,—	75.89	254 550,—	23,80	2 082,—	0,19	973 346.—	660 000,— (27 334.—)	70.62	102 000.— (82 500.—)	19,—	91.475.—	9.21
Wessel	4 725 998.85	2 550 653.26	53,97	1 764 313,80	37.33	411 031,79	8.69	4 582 504.08	2 625 000,— (239 868.14)	62.54	1 466 000.—	31.98	241 846.91	5.27
Porzellan: Kahla	4 984 681,17	2 519 072.29	50.53	1 580 889.77	31,71	884 719.21	17.74	4 453 190.44	2 100 000.— (744 773.88)	63.88	1 235 000. — (32 000.—)	28.45	133 419.33	3,—
Porzellan: Königszelt	2 251 143.63	1 323 523.24	58.79	739 816,50	32.86	187 803 89	8.34	2 003 299.86	1 600 000.— (339 736.18)	96.92			44 553.31	2,22
Porzellan: Rosenthal	2 661 282.—	1 453 827,—	54.62	1 156.631,—	43,47	50 819,—	1,90	2 474 407.—	1 500 000.— (51 380. —)	62.70	486 000.—	19.72	405 863. —	16,40
Porzellan: Dux	1 142 796,90	880 028,36	77.—	159 732,49	13,97	103 036,05	9.—	1 058 494.57	1 000 000.— (22 286.05)	96.59			35 894.28	3.39
Porzellan: Schomburg	2 079 560,97	1 273 493.32	61,28	764 001.07	36,73	42 066.58	2.02	2 031 258.67	1 000 000. — (49 763.47)	51.68	(633 500.—)	31.18	333 554.49	16,41
Porzellan: Schönwald	1 226 191.24	728 569,73	59,41	283 589.22	23.12	214 032.29	17.45	1 124 124.69	1 000 000.— (18 275.26)	90.58	(83 775.56)	7.45	19 087.93	1,70
Porzellan: Sitzendorf	1 086 437.39	700 426,83	64.47	322 186.44	29.58	63 824.12	5.87	1 132 099.40	1 000 000. — (17 204.83)	89.95	(100 000. —)	10. —	14 894.57	1,31
Porzellan: Triptis	1 160 545.29	658 989,57	56.73	292 587.48	25,21	208 968.24	17.99	1 065 360,35	1 000 000.— (30 845.90)	96,76			25 205.47	2.36
Zusammen	26 358 584,67	15 580 300,64	59.10	8 575 295.16	32,53	2 222 983,97	8.43	25 091 563.32	16 635 000,— (1 740 299,46)	66.29 6.98	2 289 000,— (1 231 775.56)	9.18 4.90	2 264 033.71	9,02
Steingut	5 039 947,23	3 491 717,04	69,25	1 511 547,39	29,99	56 682,80	1.12	5 166 824.26	3 410 000.— (226 164.75)	65.99 4.39	102 000.— (382 500.—)	1.97 7.40	1 009 714.42	19,54
Porzellan	16 592 638,59	9 537 930,34	57.47	5 299 433,97	31,93	1 755 269,38	10.58	15 342 234.98	9 600 000.— (1 274 266.57)	62.51 8.35	1 721 000.— (849 275.56)	11.28 3.31	1 012 472.38	6,59

1902 Firma	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	Reingewinn in % der Passiva	Reingewinn in % des Aktienkapitals	Nominal-Kapital	Jahresschluß-Kurs	Kurswert	Dividenden-Summe	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital)	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Steingut: Annaburg . .	26 408,09	—187 784,76	- 6,98	-10,73	1 750 000,—	70,50	1 233 750,—	0,—	0,—	2 148 044,—	- 8,74	0,—	0,—	0,—	2 312 500,—
Steingut: Hubbe . . .	0,—	20 339,08	1,28	2,03	1 000 000,—	44,25	442 500,—	0,—	0,—	1 000 000,—	2,03	0,—	0,—	0,—	1 000 000,—
Steingut: Grohn-Vegesack	4 037,—	95 713,—	9,83	14,50	666 000,—	122,—	812 520,—	73 260,—	11,—	940 000,—	10,18	7,80	6,12	9,01	1 195 940,—
Wessel	4 582,—	143 494,77	3,15	5,46	2 625 000,—	74,50	1 945 625,—	118 125,—	4,5	2 745 598,—	5,29	2,45	3,77	6,07	2 775 800,—
Porzellan: Kahla	207 997,23	531 490,73	11,95	25,30	2 100 000,—	311,—	6 531 000,—	525 000,—	25,—	2 767 702,—	19,20	18,96	17,51	8,03	2 998 100,—
Porzellan: Königszelt . .	19 010,37	247 843,77	12,34	14,47	1 600 000,—	185,—	2 960 000,—	200 000,—	12,5	1 600 000,—	13,—	12,50	12,50	6,75	1 600 000,—
Porzellan: Rosenthal . .	31 164,—	186 875,—	7,55	12,45	1 500 000,—	123,—	1 845 000,—	150 000,—	10,—	1 500 000,—	12,4	10,—	10,—	8,13	1 500 000,—
Porzellan: Dux	314,24	84 302,33	7,96	8,43	1 000 000,—	—,—		80 000,—	8,—	1 000 000,—	8,43	8,—	8,—	0,—	1 000 000,—
Porzellan: Schomburg . .	14 440,71	48 302,30	2,37	4,83	1 000 000,—	105,50	1 055 000,—	50 000,—	5,—	1 000 000,—	4,83	5,—	5,—	4,72	1 000 000,—
Porzellan: Schönwald . .	2 985,94	102 066,55	9,08	10,20	1 000 000,—	125,25	1 252 500,—	80 000,—	8,—	1 000 000,—	10,20	8,—	7,31	6,39	1 094 000,—
Porzellan: Sitzendorf . .	0,—	— 16 215,84	1,43	1,62	1 000 000,—	50,—	500 000,—	0,—	0,—	1 000 000,—	1,62	0,—	0,—	0,—	1 000 000,—
Porzellan: Triptis	9 308,98	95 184,94	8,93	9,51	1 000 000,—	108,—	1 080 000,—	80 000,—	8,—	1 000 000,—	9,51	8,—	8,—	7,40	1 000 000,—
Zusammen	325 455,56	1 555 632,47	6,19	9,57	16 241 000,—			1 356 385,—	8,41	17 701 344,—	8,78	7,66	7,34		18 476 340,—
		—204 000,60	- 0,81	- 1,25	15 241 000,—	129,50	19 757 895,—	1 276 385,—	8,37					6,46	
Steingut	30 445,09	116 052,08	2,24	3,39	3 416 000,—	72,12	2 488 770,—	73 260,—	2,02	4 088 044,—	2,83	1,79	1,61		4 508 440,—
		—187 784,76	- 3,65	- 5,49										2,94	
Porzellan	285 221,47	1 296 085,62	8,44	12,76	10 200 000,—			1 165 000,—	11,42	10 867 702,—	11,92	10,71	10,40		11 192 100,—
		— 16 215,84	- 0,15	- 1,76	9 200 000,—	166,52	15 323 500,—	1 085 000,—	11,80					7,08	

1903	Aktiva							Passiva						
		Anlagekapital		Betriebskapital		Flüssige Mittel			Eigene Mittel		Fremde Mittel			
											Langfristige Schulden		Kurzfristige Schulden	
Firma	Gesamt-summe	Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten, Kautionen	in % der Aktiva	Gesamtsumme exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva	Kreditoren, Pensionsfonds, Diverse	in % der Passiva
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Steingut: Annaburg	2 297 604,55	1 604 563,38	69,93	671 874,45	29,32	21 166,72	0,92	2 215 750,45	1 750 000,— (52 454,08)	81,30			413 296,37	18,65
Steingut: Hubbe	1 493 018,06	1 025 500,—	68,69	429 688,27	28,84	37 829,79	2,52	1 527 138,25	1 000 000,—	65,48	(300 000,—)	19.64	220 111,23	14.44
Steingut: Grohn-Vegesack	1 125 872,—	777 003,—	69,01	347 269,—	30,85	1 598,—	0,14	947 405,—	660 000,— (36 000,—)	73,46	174 000,—	18,40	62 143,—	6,35
Wessel	4 859 605,31	2 541 394,78	52,29	1 922 292,70	39,36	395 917,83	8,16	4 575 084,52	2 625 000,— (247 042,87)	62,77	1 448 000,—	31,68	246 134,04	5,39
Porzellan: Kahla	5 183 482,54	2 573 548,12	50,05	1 662 178,72	32,06	937 755,70	10,56	4 418 860,40	2 100 000,— (744 773,88)	64,44	1 179 000,— (32 000,—)	27,38	213 647,36	4,83
Porzellan: Königszelt	2 172 806,99	1 281 847,50	58,99	713 453,62	31,45	177 505,87	8,17	2 024 800,70	1 600 000,— (352 128,37)	96,40			46 499,89	2,29
Porzellan: Rosenthal	2 966 415,45	1 507 091,09	51,81	1 188 440,55	40,06	270 883,81	9,13	2 729 847,15	1 500 000,— (60 723,35)	57,17	1 000 000,—	36,63	128 058,20	4,69
Porzellan: Dux	1 149 053,84	897 793,97	78,13	172 755,14	15,03	78 504,73	6,83	1 064 218,26	1 000 000,— (26 501,17)	96,46			37 315,64	3,50
Porzellan: Schomburg	1 868 000,66	1 165 599,33	62,39	657 558,91	35,19	44 842,22	2,26	1 814 075,01	1 000 000,— (22 900,62)	56,39	(550 000,—)	30,32	232 958,53	12,84
Porzellan: Schönwald	2 266 548,04	1 378 548,50	61,22	625 194,27	27,58	262 805,27	1,11	2 018 837,41	1 600 000,— (36 346,59)	81,61	(297 241,21)	14,72	78 693,09	3,90
Porzellan: Sitzendorf	1 062 432,60	692 213,72	63,27	287 541,81	23,60	82 677,07	7,78	1 116 024,49	1 000 000,—	89,60	(100 000,—)	10,—	16 024 49	1,43
Porzellan: Triptis	1 177 543,33	629 528,22	53,46	313 041,30	26,57	234 973,81	19,08	1 058 493,39	1 000 000,— (25 605,14)	97,84			21 833 09	2,06
Zusammen	27 622 383,37	16 074 631,61	58,14	8 991 288,74	32,55	2 546 460,82	9,21	25 510 535,03	16 835 000,— (1 604 476,07)	65,99 6,09	3 001 000,— (1 279 241,21)	14,89 5,01	1 716 714,93	6,57
Steingut	4 916 494,61	3 407 066,38	69,76	1 448 831,72	29,91	60 594,51	1,23	4 690 293,70	3 410 001,— (88 454,08)	72,60 1,88	174 000,— (300 000,—)	3,70 6,30	695 550,60	14,06
Porzellan	17 846 283,45	10 126 170,45	56,73	5 620 164,32	30,93	2 089 948,48	11,71	16 245 156,81	10 800 000,— (1 268 979,12)	66,48 7,81	2 179 000,— (979 241,21)	13,41 6,02	775 030,29	4,77

1903 Firma	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	Reingewinn in % der Passiva	Reingewinn in % des Aktienkapitals	Nominal-Kapital	Jahresschluß-Kurs	Kurswert	Dividendensumme	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital)	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Steingut: Annaburg	0,—	81 854,10	3,70	4,67	1 750 000,—	117,50	2 056 250,—	70 000,—	4,—	2 148 044,—	3,81	7,—	3,02	3,44	2 312 500,—
Steingut: Hubbe	7 027,02	27 093,17	1,77	2,70	1 000 000,—	74,—	740 000,—	0,—	0,—	1 000 000,—	2,70	0,—	0,—	0,—	1 000 000,—
Steingut: Grohn-Vegesack	8 762,—	178 467,—	18,88	26,99	666 000,—	180,—	1 198 800,—	99 900,—	15,—	940 000,—	18,98	10,62	8,35	8,33	1 195 940,—
Wessel	8 907,61	284 520,79	6,21	10,83	2 625 000,—	101,90	3 123 750,—	183 750,—	7,—	2 745 598,—	10,36	6,69	6,61	5,88	2 775 800,—
Porzellan: Kahla	148 939,16	764 622,14	17,30	36,41	2 100 000,—	380,—	7 980 000,—	630 000,—	30,—	2 767 702,—	27,62	22,40	21,01	7,89	2 998 100,—
Porzellan: Königszelt	26 172,44	148 006,29	7,41	9,25	1 600 000,—	200,25	4 204 000,—	144 000,—	9,—	1 600 000,—	9,3	9,—	9,—	3,39	1 600 000,—
Porzellan: Rosenthal	41 065,60	236 568,30	8,61	15,77	1 500 000,—	185,—	2 775 000,—	150 000,—	10,—	1 500 000,—	15,7	10,—	10,—	5,37	1 500 000,—
Porzellan: Dux	401,45	84 835,58	8,00	8,48	1 000 000,—	126,50	1 265 000,—	80 000,—	8,—	1 000 000,—	8,48	8,—	7,37	6,32	1 085 250,—
Porzellan: Schomburg	8 215,86	53 925,65	2,97	5,39	1 000 000,—	102,75	1 027 500,—	50 000,—	5,—	1 000 000,—	5,39	5,—	5,—	4,86	1 000 000,—
Porzellan: Schönwald	8 556,52	247 710,63	12,22	15,32	1 600 000,—	170,—	2 720 000,—	160 000,—	10,—	1 610 968,—	15,32	9,99	8,54	5,08	1 872 836,—
Porzellan: Sitzendorf	0,—	— 25 134,71	— 2,24	— 2,51	1 000 000,—	51,50	515 000,—	0,—	0,—	1 000 000,—	— 2,51	0,—	0,—	0,—	1 000 000,—
Porzellan: Triptis	11 055,16	119 049,94	11,25	11,90	1 000 000,—	128,25	1 282 500,—	90 000,—	9,—	1 000 000,—	11,90	9,—	9,—	7,01	1 000 000,—
Zusammen	269 102,82	2 226 653,59	8,67	13,22	16 841 000,—	171,53	28 887 800,—	1 657 650,—	9,84	18 312 312,—	12,15	9,05	8,56	5,73	19 340 426,—
Steingut	15 789,02	287 414,27 — 25 134,71	6,12 — 0,54	8,41 — 0,73	3 416 000,—	116,95	3 995 050,—	169 000,—	4,19	4 088 044,—	7,03	4,13	3,74	4,23	4 508 440,—
Porzellan	244 406,19	1 654 718,53 — 25 134,71	10,18 — 0,15	15,32 — 0,21	10 800 000,—	201,56	21 769 000,—	1 304 000,—	12,07	11 478 670,—	14,41	11,35	10,81	5,99	12 056 186,—

	1904 Firma	Aktiva Gesamt-Summe	Anlagekapital Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Betriebskapital Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Flüssige Mittel Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten, Kautionen	in % der Aktiva	Passiva Gesamt-Summe exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Eigene Mittel Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Fremde Mittel Langfristige Schulden Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva	Kurzfristige Schulden Kreditoren, Pensionsfonds, Diverse	in % der Passiva
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Steingut	Annaburg . .	2 263 132,75	1 590 816,—	70,20	642 946,55	28,40	29 370,20	1,29	2 096 292,03	1 750 000,— (56 546,78)	86,18			281 983,85	13,45
	Hubbe	1 536 935,87	1 018 794,79	66,28	479 234,46	31,18	38 906,62	2,59	1 536 935,87	1 000 000,—	65,05	(300 000,—)	19,52	236 935,87	15,41
	Grohn-Vegesack	1 487 810,—	1 074 003,—	72,18	378 926,—	25,47	34 878,—	2,34	1 260 748,—	800 000,— (125 767,—)	73,43	134 500,—	10,66	175 426,—	13,91
	Wessel	4 827 922,31	2 528 444,92	52,57	1 950 731,79	40,40	348 745,60	7,22	4 555 942,35	2 625 000,— (262 500,—)	63,39	1 425 000,—	31,36	235 340,30	5,16
Porzellan	Kahla	6 120 380,74	2 482 358,34	40,55	1 706 099,89	11,53	1 819 247,02	13,38	5 135 002,19	2 325 000,— (1 385 009,05)	72,24	1 122 000,—	21,65	102 387,97	1,99
	Königszelt . .	2 174 919,80	1 256 178,79	57,76	686 246,69	31,09	232 494,32	10,69	2 014 526,66	1 600 000,— (352 128.37)	96,90			46 080,59	2,30
	Rosenthal . .	3 160 437,44	1 567 265,69	49,59	1 314 323,46	41,58	278 848,89	8,82	2 736 119,34	1 500 000,— (72 551,75)	57,47	1 000 000,—	36.58	144 473,84	5,28
	Dux	1 238 297,20	979 542,69	79,11	150 633,75	12,17	77 911,37	6.30	1 145 599,95	1 000 000,— (30 742,94)	90,—			46 035,22	4,01
	Schomburg . .	1 757 866,78	1 090 075,66	62,01	561 867,80	31,96	105 923,32	6,--	1 643 522,89	1 000 000,— (26 007,67)	62,43	(450 000,—)	21,38	159 836,02	9,72
	Schönwald . .	2 318 260,18	1 464 323,53	63,17	633 928,71	27,08	220 007,94	9,49	2 052 322,62	1 600 000,— (48 732,09)	80,33	(289 949,02)	14,08	68 594,75	3,34
	Sitzendorf . .	1 062 040,60	689 436,07	64,91	257 534,51	24,25	115 070,02	10,83	1 120 448,26	1 000 000,—	89,25	(100 000,—)	10,—	20 448,26	1,82
	Triptis	1 198 428,62	607 342,95	51,59	285 558,19	23,82	305 527,48	25,49	1 076 064,89	1 000 000,— (30 807,63)	95,20			35 947,20	3,34
	Zusammen	29 146 432,29	16 348 582,43	56,09	9 048 031,80	31,04	3 606 930,78	10,31	26 373 525,05	17 200 000,— 2 390 793,28	65,25 9,06	3 681 500,— (1 139 949,02)	13,95 4,32	1 553 489,87	5,89
	Steingut	5 287 878,62	3 683 613,79	69,66	1 501 107,01	28,38	103 154,82	1,95	4 893 975,90	3 550 000,— (182 313,78)	72,54 3,72	134 500,— (300 000,—)	2,74 6,33	694 345,72	14,87
	Porzellan	19 030 631,36	10 136 523,72	53,26	5 596 193,—	29,40	3 155 030,36	16,57	16 923 606,80	11 025 000,— (1 945 979,50)	65,20 11,50	2 122 000,— (839 949,02)	12,54 4,96	623 803,85	3,68

1904 Firma	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	Reingewinn in % der Passiva	Reingewinn in % des Aktienkapitals	Nominal-Kapital	Jahresschlußkurs	Kurswert	Dividendensumme	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital)	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Steingut: Annaburg . .	7 761,40	166 840,72	7,96	9,54	1 750 000,—	159,—	2 782 500,—	122 500,—	8,—	2 148 044,—	7,76	5,61	5,29	4,40	2 312 500,—
Steingut: Hubbe	0,—	36 178,40	2,35	3,61	1 000 000,—	85,—	850 000,—	0,—	0,—	1 000 000,—	3,61	0,—	0,—	0,—	1 000 000,—
Steingut: Grohn-Vegesack	25 055,—	227 062,—	18,01	28,38	800 000,—	225,—	1 800 000,—	140 000,—	20,—	1 123 233,—	20,21	12,48	10,01	7,77	1 398 370,—
Wessel	8 102,05	271 979,96	5,97	10,38	2 625 000,—	131,25	3 445 312,50	183 750,—	7,—	2 745 598,—	9,90	6,69	6,61	5,33	2 775 800,—
Porzellan: Kahla	200 605,17	985 378,55	19,19	42,38	2 325 000,—	513,50	11 938 875,—	735 000,—	35,—	2 767 702,—	35,60	26,55	24,51	6,15	2 998 100,—
Porzellan: Königszelt . .	16 317,70	160 393,14	7,86	10,02	1 600 000,—	215,50	3 448 000,—	144 000,—	9,—	1 600 000,—	10,—	9,—	9,—	4,12	1 600 000,—
Porzellan: Rosenthal . .	19 094,50	424 318,10	15,85	28,29	1 500 000,—	260,—	3 900 000,—	270 000,—	18,—	1 500 000,—	28,2	18,—	18,—	6,69	1 500 000,—
Porzellan: Dux	995,26	62 487,86	5,45	6,24	1 000 000,—	122,40	1 224 000,—	60 000,—	6,—	1 000 000,—	6,24	6,—	5,52	4,90	1 085 250,—
Porzellan: Schomburg . .	7 679,20	114 343,89	6,95	11,43	1 000 000,—	115,75	1 157 500,—	60 000,—	6,—	1 000 000,—	11,43	6,—	6,—	5,89	1 000 000,—
Porzellan: Schönwald . .	45 046,76	265 937,56	12,91	16,62	1 600 000,—	216,—	3 756 000,—	192 000,—	12,—	1 610 960,—	16,50	11,91	10,25	5,11	1 872 836,—
Porzellan: Sitzendorf . .	0,—	— 4 815,77	— 0,43	—0,48	1 000 000,—	52,50	525 000,—	0,—	0,—	1 000 000,—	—0,48	0,—	0,—	0,—	1 000 000,—
Porzellan: Triptis	9 310,06	122 363,73	11,37	12,23	1 000 000,—	174,75	1 747 500,—	1 000 000,—	10,—	1 000 000,—	12,23	10,—	10,—	5,15	1 000 000,—
Zusammen	339 967,10	2 637 283,91 — 4 815,77	9,99 — 0,01	15,33 —0,02	17 200 000,—	213,63	36 574 687,50	2 007 250,—	11,67	18 495 537,—	14,25	10,85	10,27	5,48	19 542 856,—
Steingut	32 816,40	230 081,12	4,78	6,54	3 550 000,—	155,20	5 432 500,—	262 500,—	7,50	4 271 277,—	5,62	6,37	5,57	4,83	4 710 870,—
Porzellan	299 048,65	2 135 222,83 — 4 815,77	12,61 — 0,02	19,36 —0,04	11 025 000,—	251,21	27 696 875,—	1 561 000,—	13,25	11 478 662,—	18,60	13,60	12,94	5,63	12 056 186,—

1905 Firma	Aktiva: Gesamt-Summe	Anlagekapital: Mobilien und Immobilien	in % der Aktiva	Betriebskapital: Waren, Anlagen, Debitoren, Versicherung	in % der Aktiva	Flüssige Mittel: Bankguthaben, Kassa, Wechsel, Effekten Kautionen	in % der Aktiva	Passiva: Gesamt-Summe exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Eigene Mittel: Kapital und (Reserven)	in % der Passiva	Fremde Mittel: Langfristige Schulden: Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva	Kurzfristige Schulden: Kreditoren, Pensionsfonds, Diverse	in % der Passiva
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Steingut: Annaburg . .	2 407 142,59	1 655 594,77	68,75	737 264,88	18,65	14 262,94	0,59	2 126 114,34	1 750 000,— (64 888,83)	85,36			275 460,54	13,—
Steingut: Hubbe	1 543 506,41	1 026 990,72	66,53	450 537,42	19,25	65 978,27	4,20	1 498 917,36	1 000 000,— (1 000,—)	65,71	(300 000,—)	20,68	197 859,15	13,20
Steingut: Grohn-Vegesack	1 552 470,66	1 032 003,—	63,24	395 531,97	25,44	124 935,69	8,04	1 271 273,72	800 000,— (160 000,—)	75,52	124 500,—	9,80	137 015,93	10,87
Wessel	4 793 521,13	2 603 348,65	54,10	1 948 289,01	40,64	241 883,47	5,04	4 562 666,03	2 625 000,— (292 500,—)	63,02	1 405 000,—	30,78	227 980,06	4,99
Porzellan: Kahla	6 829 365,84	3 756 685,16	55,07	1 896 950,02	24.81	1 175 730.66	17.19	5 905 761,61	3 000 000.— (1 384 601.55)	72.72	1 062 000.—	17.84	118 374.71	2.—
Porzellan: Königszelt . .	3 292 102,66	1 243 402,90	34,73	691 185.16	20.38	357 514.60	10.85	3 027 276,62	2 600 000.— (352 128,37)	97.52			58 342,27	1.92
Porzellan: Rosenthal . .	3 620 161,29	2 022 352,95	55,86	1 538 649,57	42.54	59 158,77	1,63	3 197 593,76	1 500 000.— (150 000,—)	51.60	1 000 000. –	31.27	509 831.66	15.94
Porzellan: Dux	1 238 297,20	984 594.01	79,51	176 132,92	14.21	77 570,27	6,26	1 152 623,32	1 000 000,— (33 867,33)	89.70			50 928.34	4.41
Porzellan: Schomburg . .	1 729 080,05	1 040 065,13	60,14	576 146.86	33,36	112 283.06	6,49	1 584 363.73	1 000 000,— (32 108.82)	65.11	500 000.—	31.56	40 091,64	2.53
Porzellan: Schönwald . .	2 733 642,23	1 838 016,40	67,27	769 821.06	28,12	125 804,77	4,66	2 561 666,49	1 600 000,— (64 028,97)	65.23	600 000.— (69 713.73)	26,13	161 877.52	6.31
Porzellan: Sitzendorf . .	1 070 540,19	680 811,94	63.59	255 693.09	23.88	133 035,16	12.42	1 115 957.31	1 000 000. —	89.61	(100 000. —)	10,—	15 957.31	1.43
Porzellan: Triptis	1 242 710,88	589 850,55	47,46	297 171,85	23,74	355 688.48	28.54	1 079 869.83	1 000 000.— (36 678.81)	96,06			35 257.57	3.26
Zusammen	32 052 541,13	18 473 716,18	57,62	9 733 373,81	30,42	2 543 846,14	7,93	29 084 084.12	18 875 000,— (2 571 802.68)	64.88 8,84	4 691 500.— (469 713.73)	16.13 1.61	1 828 976,70	6,25
Steingut	5 503 019,66	3 714 588,49	67,51	1 583 334,27	28,77	205 176,90	3,72	4 896 305,42	3 550 000,— (225 888,83)	72,50 4,79	124 500,— (300 000,—)	2.52 6,12	610 335,62	12,49
Porzellan	21 756 000,34	12 155 779,04	55,87	6 201 750,53	33,99	2 096 785,77	9,63	19 625 112,67	12 700 000,— (2 053 413,85)	65,71 10,56	3 162 000,— (169 713,73)	16,62 0,86	990 661,02	5,04

	1905 Firma	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	Reingewinn in % der Passiva	Reingewinn in % des Aktienkapitals	Nominalkapital	Jahresschlußkurs	Kurswert	Dividenden-Summe	Dividende in % von Spalte 21	Kapitalerlös der Unternehmung (Realkapital	Reingewinn in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom Kapitalerlös der Unternehmung	Dividende in % vom eingezahlten Kapital	Dividende in % vom Kurswert	Eingezahltes Kapital der Aktionäre
	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Steingut	Annaburg . .	35 764,97	281 028,25	13,21	16,06	1 750 000,—	173,10	3 049 250,—	175 000,—	10	2 148 044,—	13,8	8,14	7,56	5,73	2 312 500,—
Steingut	Hubbe	1 058,21	45 647,26	3,04	4,56	1 000 000,—	101,75	1 017 500,—	40 000,—	4	1 000 000,—	4,56	4,—	4,—	3,93	1 000 000,—
Steingut	Grohn-Vegesack	49 757,79	281 196,94	22,12	35,15	800 000,—	340,—	2 720 000,—	200 000,—	25	1 123 233,—	25,03	17,89	14,30	7,36	1 398 370,—
	Wessel	12 185,97	230 855,10	5,05	8,79	2 625 000,—	134,75	3 535 287,50	183 750,—	7	2 745 598,—	8,40	6,69	6,61	5,19	2 775 800,—
Porzellan	Kahla	340 785,35	923 604,23	15,64	30,78	3 000 000, –	512,—	15 360 000,—	1 050 000,—	35	4 307 530,—	21,44	24,37	20,12	6,18	5 217 600,—
Porzellan	Königszelt . .	16 805,98	264 826,04	8,74	10,18	2 600 000,—	252,10	6 554 600,—	200 000, –	12,5	3 900 000,—	6,79	5,13	5,05	3,05	3 955 200,—
Porzellan	Rosenthal . .	37 762,10	422 567,53	13,21	28,17	1 500 000,—	299,50	4 492 500,—	270 000,—	18	1 500 000,—	28,1	18,—	18,—	6,01	1 500 000,—
Porzellan	Dux	358,73	85 673,88	7,43	8,56	1 000 000,—	142,75	1 427 500,—	75 000,—	7,5	1 000 000,—	8,56	7,50	6,91	5,25	1 085 250,—
Porzellan	Schomburg . .	12 163,27	144 716,32	9,13	14,47	1 000 000,—	136,—	1 360 000,—	70 000,—	7	1 000 000,—	14,47	7,—	7,—	5,14	1 000 000,—
Porzellan	Schönwald . .	66 046,27	171 975,74	6,71	10,69	1 600 000,—	214,50	3 432 000,—	176 000,—	11	1 610 968,—	10,67	10,92	9,39	5,12	1 872 836,—
Porzellan	Sitzendorf . .	0,—	12 990,54	1,16	1,29	1 000 000,—	78,50	785 000,	0,—	0	1 000 000,—	1,29	0	0	0	1 000 000,—
Porzellan	Triptis . . .	7 936,45	162 841,05	15,55	16,28	1 000 000,—	203,—	2 030 000,—	120 000,—	12	1 000 000,—	16,28	12,—	12,—	5,91	1 000 000,—
	Zusammen	580 625,09	3 027 922,88	10,41	16,04	18 875 000,—	242,59	45 763 637,50	2 559 750.—	13,61	22 335 373,–	13,51	11,46	10,61	5,59	24 117 556,—
	Steingut	86 580,97	607 872,45	12,43	17,12	3 550 000,—	191,45	6 786 750,—	415 000,—	11,70	4 271 277,—	14,23	9,71	8,81	6,11	4 710 870,—
	Porzellan	481 858,15	2 189 195,33	11,15	17,23	12 700 000,—	279,06	35 441 600,—	1 961 000,—	15,44	15 318 498,—	14,22	12,14	11,71	5,53	16 630 886,—

Anhang Ib.

Zergliederung
der Passiven aller Aktien-Gesellschaften
für die Zeit von 1896 bis 1905.

1896	Eigene Mittel		Langfristige Schulden		Kurzfristige Schulden		Werbendes Kapital		Reingewinn					
Firma	Kapital und (Reserven)	in % der Passiva Sp. 8	Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva Sp. 8	Kreditoren, Pensionsfonds u. Diverse	in % der Passiva Sp. 8	Passiva exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Vortrag des Vorjahres	exkl. Vortrag	in % des Aktienkapitals	in % der Passiva	Dividenden-berechtigtes Kapital	Dividenden-Summe	Dividende in % v. Sp. 13
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Fürstenberg . . .	300 000,—	63,53			172 189,12	36,25	472 189,12	− 120 567,87	Verlust! − 22 933,80	-7,64	-4,85	300 000,—	0,—	0,—
Ilmenau	450 000,— (291 293,94)	74,15			258 020,72	25,82	999 314,66	0,—	90 964,76	20,20	9,10	450 000,—	72 000,—	16,—
Moschendorf . . .	450 000,— (1 773,11)	74,22	(150 000,—)	24,64	6 440,54	1,05	608 662,46	448,81	39 304,01	8,75	6,40	450 000,—	27 000,—	6,—
Tirschenreuth . .	600 000,— (130 534,35)	69,39	(209 250,—)	19,85	122 666,22	11,64	1 054 055,07	2 304,51	37 415,85	6,23	3,55	600 000,—	48 000,—	8,—
Kloster Veilsdorf .	600 000,— (120 000,—)	70,69	174 500,—	17,13	121 225,20	11,88	1 018 540,96	2 815,76	168 648,98	28,10	16,55	600 000,—	126 000,—	21,—
Triptis	700 000,—	93,49			48 623,78	6,51	748 623,78	0,—	103 361,31	14,76	13,81	7 Monate 700 000,—	144 000,— p. a. 84 000,— p. r. t.	12,—
Sitzendorf	1 000 000,—	97,79			23 004,10	2,24	1 023 004,10	0,—	125 971,57	12,59	12,31	6²/₃ Monate 1 000 000,—	180 180,— p. a. 100 000, p. r. t.	10,—
Meißner Ofen (C. Teichert)	1 050 000,— (284 424,31)	60,58	(600 000,—)	27,24	268 085,59	12,12	2 202 509,90	0,—	154 866,19	14,75	7,03	1 050 000,—	105 000,—	10,—
Kahla	1 500 000,— (327 499,57)	66,96	668 500,—	24,49	225 571,06	8,34	2 729 294,18	7 723,55	535 540,58	35,70	15,98	1 500 000,—	330 000,—	22,—
Königszelt	1 600 000,— (208 468,65)	97,51			39 720,80	2,20	1 854 678,29	6 488,84	311 761,33	19,48	16,81	1 600 000,—	240 000,—	15,—
Fraureuth	1 700 000,— (5 561,60)	70,31	(406 129,98)	16,74	310 588,01	12,80	2 425 718,01	3 438,42	93 508,68	5,50	3,85	1 700 000,—	114 750,—	6,75
Porzellan	9 950 000,— (1 369 556,53)	65,73 9,04	1 365 379,98 843 000,—	9,02 5,56	1 596 135,14	10,54	15 136 590,53	23 219,89 − 120 567,87	1 661 343,26 − 22 933,80	16,72 -0,23	10,97 -0,15	9 950 000,—	1 386 930,—	13,93

Niederweiler . . .	461 801,56 (36 307,14)	99,10			4 106,11	0,81	502 286,13	71,32	39 506,72	8,53	7,86	461 801,56	20 781,—	4,5
												10 Monate	108 000,—	
Hubbe	1 000 000,—	80,27	(200 000,—)	16,05	45 816,61	3,68	1 245 816,61	0,—	103 010,89	10,30	8,27	1 000 000,—	90 000,— p. r. t.	9
Annaburg	1 000 000,—	46,24	(700 000,—)	33,90	51 606,—	2,38	2 162 321,35	0,—	245 922,99	24,59	11,37	1 000 000,—	140 000,—	14
Grohn-Vegesack . .	548 000,—	61,61	237 000,—	26,64	104 432,67	11,74	889 432,67	0,—	− 26 015,55	-4,76	-2,92	548 000,—	0,—	0
Steingut.	3 009 801,56 (36 307,14)	62,71 0,75	(900 000,—) 237 000,—	18,75 4,96	205 961,39	4,20	4 799 856,76	71,32	388 440,60 − 26 015,55	12,97 -0,86	8,09 -0,54	3 009 801,56	268 781,—	8,93
Gemischter Betrieb von Wessel . .	2 625 000,— (189 131,59)	69,11	(1 000 000,—)	24,56	244 446,42	6,—	4 071 568,83	12 990,82	249 198,74	9,49	6,12	2 625 000,—	157 500,—	6
	Aktienkapital		Obligationen		Kurzfristige Schulden		Werbendes Kapital	Vortrag	Reingewinn			Dividenden-berechtigtes Kapital	Dividende	
Insgesamt in **1896** .	15 584 801,56	62,57	1 080 000,—	4,33	2 046 542,95	8,21	24 908 015,12	36 282,03 − 120 567,87	2 298 982,60	14,62	9,23	15 584 801,56	1 813 211,—	11,63
	Reserven		Hypotheken					Verlust-Vortrag	Verlust					
	2 005 710,59	8,05	3 265 379,98	13,10					− 48 949,35	-0,31	-0,19			
	Bruttogewinn		Abschreibungen											
	7 539 146,20	30,27	708 419,09	2,08										

1897 Firma	Eigene Mittel: Kapital und (Reserven)	in % der Passiva Sp. 8	Langfristige Schulden: Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva Sp. 8	Kurzfristige Schulden: Kreditoren, Pensionsfonds u. Diverse	in % der Passiva Sp. 8	Werbendes Kapital: Passiva exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	in % des Aktienkapitals	in % der Passiva	Dividendenberechtigtes Kapital	Dividenden-Summe	Dividende in % v. Sp. 13
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Fürstenberg	300 000,—	62,30			181 547,16	37,70	481 547,16	— 143 501,67	222,50	0,07	0,04	300 000,—	0,—	0,—
Moschendorf	450 000,— (3 760,75)	49,43	(150 000,—)	16,34	313 238,32	34,11	917 801,33	802,26	28 129,97	6,25	3,06	450 000,—	22 500,—	5,—
Buckau	499 800,— (50 000,—)	74,26	(180 000,—)	24,31	10 201,15	13,77	740 295,97	294,82	8 414,32	1,94	1,68	499 800,—	8 304,—	1,66
Kloster Veilsdorf	600 000,— (120 000,—)	72,14	165 500,—	16,58	110 122,37	11,03	997 978,96	2 356,59	195 061,07	32,50	19,54	600 000,—	84 000,—	14,—
Ilmenau	600 000,— (338 309,03)	80,02			229 923,32	19,65	1 169 582,83	1 350,42	83 139,12	13,85	7,10	600 000,—	79 980,—	13,33
Tirschenreuth	750 000,— (161 129,90)	73,90	(147 750,—)	11,90	173 000,—	14,03	1 232 987,78	1 107,96	38 034,90	5,07	3,78	750 000,—	15 000,—	2,—
Dux	1 000 000,—	97,86			21 919,90	2,14	1 021 919,90	0,—	87 329,38	8,73	8,54	1 000 000,—	75 000,—	7,5
Triptis	1 000 000,— (5 168,06)	93,49			63 144,33	5,87	1 075 135,35	6 822,96	60 786,09	6,07	5,56	1 000 000,—	60 000,—	6,—
Sitzendorf	1 000 000,— (6 298,55)	95,67			43 796,54	4,16	1 051 841,69	1 746,60	65 019,61	6,50	6,18	1 000 000,—	60 000,—	6,—
Meißner Ofen und Porz. C. Teichert	1 050 000,— (308 726,69)	66,46	(600 000,—)	29,29	99 133,51	4,84	2 047 860,20	0,—	120 019,79	11,43	5,86	1 050 000,—	94 500,—	9,—
Kahla	1 500 000,— (327 499,57)	68,07	650 000,—	24,20	190 605,78	7,09	2 686 204,31	18 098,96	547 664,42	36,50	20,38	1 500 000,—	337 500,—	22,5
Rosenthal	1 500 000,—	93,42			105 943,58	6,59	1 605 943,58	27 282,47	321 261,09	21,41	20,—	1 500 000,—	172 500,—	12,5
Königszelt	1 600 000,— (239 644,79)	96,71			46 992,17	2,47	1 902 306,16	15 669,20	302 789,22	18,92	15,91	1 600 000,—	240 000,—	15,—
Fraureuth	1 700 000,— (10 408,95)	70,88	(395 155,83)	16,40	303 654,37	12,57	2 414 429,50	5 210,35	79 341,81	4,06	3,28	1 700 000,—	62 500,—	3,67
Porzellan	13 549 800,— (1 570 946,29)	68,89 7,98	(1 472 905,83) 815 000,—	7,48 4,14	1 893 222,50	9,62	19 666 867,76	— 143 501,67 + 80 742,59	2 637 213,29	12,40	13,49	13 549 800,—	1 311 784,—	9,60

Niederweiler . . .	461 801,56 (40 264,94)	99,04			4 695,61	0,92	506 941,58	179,47	42 794,39	9,26	8,44	461 801,56	20 781,—	4,5
Hubbe	1 000 000,— (5 150,54)	73,77	(300 000,—)	21,84	66 601,09	4,84	1 373 778,98	1 967,35	67 094,54	6,70	4,90	1 000 000,—	60 000,—	6,—
Annaburg	1 750 000,— (410 340,—)	84,60	(300 000,—)	11,74	87 385,52	3,42	2 553 755,14	6 028,94	317 638,39	24,23	12,43	1 750 000,—	245 000,—	14,—
Grohn-Vegesack .	548 000,—	58,65	227 000,—	24,29	159 291,01	17,50	934 291,01	0,—	– 23 220,41	-4,23	-2,48	548 000,—	0,—	0,—
Steingut	3 759 801,56 (455 755,48)	61,89 10,74	(600 000,—) 227 000,—	14,14 5,35	317 973,23	7,49	5 368 766,71	8 175,76	427 527,32 – 23 220,41	11,38 -0,61	7,96 -0,43	3 759 801,56	325 781,—	8,66
Gemischter Betrieb Wessel	2 625 000,— (198 347,45)	66,35	(1 000 000,—)	23,58	409 859,75	9,66	4 241 195,08	7 987,88	131 515,04	5,01	3,10	2 625 000,—	118 125,—	4,5
	Aktienkapital		Obligationen		Kurzfristige Schulden		Passiva	Vortrag	Reingewinn			Dividenden-berechtigtes Kapital	Dividenden	
Insgesamt in **1897** .	19 934 601,56	68,07	1 042 000,—	3,55	2 621 055,48	8,94	29 279 829,55	96 906,23	3 196 255,65	16,03	10,91	19 934 601,56	1 755 690,—	8,80
	Reserven		Hypotheken					Verlust-vortrag	Verlust					
	2 225 049,22	7,59	3 072 905,83	10,49				– 143 501,67	– 23 220,41	-0,11	-0,07			
	Bruttogewinn		Abschreibungen											
	9 514 592,34	32,53	746 125,69	2,51										

1898 Firma	Eigene Mittel Kapital und (Reserven)	in % der Passiva Sp. 8	Langfristige Schulden Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva Sp. 8	Kurzfristige Schulden Kreditoren, Pensionsfonds und Diverse	in % der Passiva Sp. 8	Werbendes Kapital Passiva exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	Reingewinn in % des Aktienkapitals	Reingewinn in % der Passiva	Dividenden-berechtigtes Kapital	Dividenden-Summe	Dividende in % v. Sp. 13
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Fürstenberg	150 000,—	44,57			186 526,54	55,43	336 526,54	-143 279,17	Buchgewinn! + 6 720,83	4,48	1,99	150 000,—	0,—	
Buckau	499 800,—	76,46	(160 000,—)	22,25	8 991,—	12,50	718 996,—	205,—	16 506,—	3,30	2,29	499 800,—	14 532,—	
	(50 000,—)													
Kloster Veilsdorf	600 000,—	53,07	558 000,—	41,12	72 837,—	5,36	1 356 744,—	5 907,—	171 526,—	28,58	12,56	600 000,—	114 000,—	
	(120 000,—)													
Moschendorf	675 000,—	62,57	(150 000,—)	13,78	256 114,—	23,56	1 086 966,—	645,—	31 735,—	4,70	2,91	675 000,—	27 000,—	
	(5 207,—)													
Ilmenau	600 000,—	78,95			255 448,—	21,03	1 213 434,—	0,—	90 150,—	15,02	7,42	600 000,—	75 000,—	12,5
	(357 986,—)													
Tirschenreuth	750 000,—	78,24	(143 250,—)	11,85	118 109,—	9,77	1 208 380,—	1 358,—	1 947,—	0,25	0,16	750 000,—	0,—	0,—
	(195 633,—)											11 Monate	83 454,— p. a.	
Schönwald	850 000,—	85,51	(99 827,50)	10,—	44 293,19	4,45	994 120,69	0,—	91 871,76	10,80	9,24	850 000,—	76 500,— p. r. t.	9,—
Dux	1 000 000,—	97,13			26 008,18	2,51	1 034 042,07	3 666,63	82 912,76	8,29	8,01	1 000 000,—	75 000,—	7,5
	(4 366,46)													
Schomburg	1 000 000,—	61,18	(480 000,—)	29,36	154 436,—	9,44	1 634 436,—	0,—	106 086,—	10,60	6,49	1 000 000,—	80 000,—	8,—
Triptis	1 000 000,—	94,63			54 505,43	5,07	1 065 419,13	2 706,34	68 419,81	6,84	6,32	1 000 000,—	60 000,—	6,—
	(8 207,36)													
Sitzendorf	1 000 000,—	82,02	(200 000,—)	16,24	20 254,71	1,64	1 230 976,67	1 085,10	49 263,43	4,92	4,—	1 000 000,—	45 000,—	4,5
	(9 636,86)													
Fraureuth	1 700 000,—	71,47	(383 687,—)	15,90	313 724,—	13,—	2 412 961,—	914,—	42 328,—	2,49	1,34	1 020 000,—	32 500,—	3,18
	(14 636,—)													
Meißner Ofen und Porz. C. Teichert	1 050 000,—	63,52	(600 000,—)	30,91	101 775,—	5,24	1 941 034,—	6 316,—	124 821,—	11,89	6,43	1 050 000,—	94 500,—	9,—
	(182 943,—)													
Kolmar	1 100 000,—	69,51	(250 000,—)	15,80	232 377,44	14,69	1 582 377,44	0,—	51 033,87	4,63	3,21	1 100 000,—	44 000,—	4,—
Kahla	1 500 000,—	52,88	1 381 000,—	39,51	256 536,—	7,34	3 494 531,—	29 496,—	562 293,—	37,48	16,08	1 500 000,—	360 000,—	24,—
	(327 499,57)													
Rosenthal	1 500 000,—	90,93			119 681,70	7,17	1 668 812,51	31 703,65	187 754,51	12,51	11,25	1 500 000,—	150 000,—	10,—
	(17 427,16)													
Königszelt	1 600 000,—	96,59			47 930,97	2,47	1 934 300,19	17 945,51	302 061,89	18,88	15,51	1 600 000,—	240 000,—	15,—
	(268 423,71)													
Porzellan	16 574 800,— (1 561 966,12)	66,52 6,22	1 939 000,— (2 466 764,50)	7,78 9,90	2 236 548,16	8,97	24 914 057,24	101 948,24 -143 279,17	1 987 435,86	11,99	8,01	15 894 800,—	1 494 986,—	9,45

	Aktienkapital	%	Obligationen	%	Kurzfristige Schulden	%	Passiva	Vortrag	Reingewinn	%	%	Dividendenberechtigtes Kapital	Dividende	%
Niederweiler . .	461 801,56 (33 164,44)	99,99					494 972,78	678,—	35 490,45	7,68	7,17	461 801,56	18 472,—	4,—
Sörnewitz . . . Hubbe	600 000,— 1 000 000,— (8 603,63)	73,81 68,74	Baujahr! (300 000,—)	20,43	212 784,— 157 334,37	26,17 10,72	812 784,— 1 467 266,40	0, 1 328,40	– 8 497,— 32 435,54	1,41 3,24	1,04 2,21	600 000, 1 000 000,—	0,— 30 000,—	0,— 3,—
Witteburg . . .	1 100 000,— (130 000,—)	77,53	250 000,—	15,74	107 618,—		1 587 618,—	0,—	129 859,—	11,87	6,78	8 Monate 1 100 000,—	120 000,— p. a. 80 000,— p. r. t.	7,3
Annaburg . . .	1 750 000,— (410 340,68)	80,54	(300 000,—)	11,20	188 003,77	7,–	2 682 331,34	34 086,89	249 767,77	14,26	9,31	1 750 000.—	245 000,—	14,—
Grohn-Vegesack .	548 000,—	57,35	217 000,—	22,70	190 626,70	19,96	955 626,70	0,—	–227 600,99	-41,30	-23,81	548 000,—	0,—	0,—
Steingut	5 459 801.56 (582 508,75)	68,24 7,28	467 000,— (600 000,–)	5,83 7,49	856 366,84	17,03	8 000 599,22	36 093,29	447 552,16 –236 097,99	8,19 -4,34	5,59 -2,95	5 459 801,56	413,472,—	7,57
Gemischter Betrieb Wessel	2 625 000,– (204 923,—)	65,55	(1 000 000,—)	23,16	476 381,—	11,05	4 317 127,—	10 823,—	206 235,—	7,85	4,77	2 625 000,–	131 250,—	5,—
Insgesamt in **1898**	24 659 601,56	66,20	2 189 000,—	5,08	3 569 296,—	9,15	37 231 783,46	148 864,52	2 641 223,62	10,71	7,09	23 979 601,56	2 039 708,—	8,50
	Reserven		Hypotheken					Verlust-vortrag	Verlust					
	2 348 997,87	6,30	3 066 764,50	8,23				-143 279,17	–236 097,99	-0,95	-0,63			
	Bruttogewinn		Abschreibungen											
	11 830 297,32	31,75	990 722,70	2,63										

1899 Firma	Eigene Mittel Kapital und (Reserven)	in % der Passiva Sp. 8	Langfristige Schulden Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva Sp. 8	Kurzfristige Schulden Kreditoren, Pensionsfonds u. Diverse	in % der Passiva Sp. 8	Werbendes Kapital Passiva exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	in % des Aktienkapitals	in % der Passiva	Dividendenberechtigtes Kapital	Dividenden-Summe	Dividende in % v. Sp. 13
1.	2.	3	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Fürstenberg . . .	150 000,—	42,17			205 760,—	57,84	355 760,—	0,—	5 684,—	3,78	1,60	150 000,—	4 500,—	3,—
Roschütz	270 000,—	72,61	(73 500,—)	11,20	28 182,—	7,58	371 682,—	0,—	14 760,—	5,46	3,94	6 Monate 270 000,—	27 000,—p. a. 13 500,—p. r. t.	5,—
Striegau	450 000,— (2 736,—)	457,33	(82 200,—)	83,33			99 045,—	0,—	54 722,—	12,16	55,27	450 000,—	49 500,—	11,—
Buckau	499 800,— (50 000,—)	76,28	(160 000,—)	22,20	9 719,—	1,34	720 698,—	1 179,—	1 739,—	0,34	0,24	499 800,—	0,—	0,—
Unterweißbach . .	500 000,—	98,20			9 305,—	1,82	509 305,—	0,—	85 270,—	17,05	16,74	7 1/3 Monate! 500 000,—	81 909,—p. a. 50 000,—p. r. t.	10,—
Älteste Volkstedter vorm. Triebner	570 000,—	99,68			1 842,—	0,32	571 842,—	0,—	64 871,—	11,38	11,34	8 Monate 570 000,—	77 400,—p. a. 51 600,—p. r. t.	9,—
Kloster Veilsdorf .	600 000,— (120 000,—)	53,67	550 000,—	40,99	67 683,—	5,04	1 341 528,—	3 845,—	196 551,—	32,75	14,65	600 000,—	132 000,—	22,—
Ilmenau	600 000,— (387 599,—)	74,95			329 928,—	20,50	1 317 527,—	0,—	78 452,—	13,07	5,95	600 000,—	66 000,—	11,—
Moschendorf . . .	675 000,— (6 826,—)	57,90	(150 000,—)	12,74	344 950,—	29,30	1 177 418,—	642,—	35 199,—	2,99	5,21	675 000,—	30 375,—	4,5
Tirschenreuth . .	750 000,— (39 253,—)	76,18	(138 750,—)	13,37	106 307,—	10,24	1 037 450,—	3 140,—	49 068,—	4,74	6,54	750 000,—	30 000,—	4,—
Schönwald	850 000,— (4 593,58)	85,54	(96 078,49)	9,61	40 829,93	4,08	999 083,49	7 581,49	86 385,70	10,10	8,64	850 000,—	76 500,—	9,—
Dux	1 000 000,— (8 695,—)	98,06			16 358,—	1,59	1 028 445,—	3 392,—	97 892,—	9,78	9,63	1 000 000,—	80 000,—	8,—
Schomburg . . .	1 000 000,— (15 304,23)	52,62	(480 000,—)	24,82	429 123,—	22,28	1 929 409,58	4 982,35	113 447,—	11,34	5,88	1 000 000,—	80 000,—	8,—
Triptis	1 000 000,— (11 628,50)	95,70			42 020,50	3,97	1 056 854,38	3 205,38	10 095,62	1,01	0,95	1 000 000,—	10 000,—	1,—
Sitzendorf	1 000 000,— (12 154,29)	82,—	(200 000,—)	20,—	20 185,41	1,64	1 234 387,70	2 048,—	49 434,26	4,94	4,01	1 000 000,—	45 000,—	4,5
Fraureuth	1 020 000,— (113 971,—)	63,28	(371 703,—)	20,74	106 962,—	5,96	1 791 950,—	114,—	39 171,—	3,84	2,19	1 020 000,—	33 000,—	3,—
Meißner Ofen und Porz. C. Teichert	1 050 000,— (231 265,—)	82,25	(220 000,—)	14,12	52 219,—	3,35	1 557 590,—	4 106,—	136 765,—	13,02	8,77	1 050 000,—	94 500,—	9,—
Kolmar	1 100 000,—	62,84	(250 000,—)	14,28	395 930,—	22,61	1 750 412,—	4 482,—	105 928,—	9,62	6,05	1 100 000,—	44 000,—	4,—

	Aktienkapital	%	Obligationen	%	Kurzfristige Schulden	%	Passiva	Vortrag	Reingewinn	%	%	Dividendenberechtigtes Kapital	Dividende	%
Rosenthal	1 500 000,— (26 814,86)	93,16			96 831,03	5,90	1 638 931,35	15 275,46	135 169,55	9,01	8,24	1 500 000,—	120 000,—	8,—
Kahla	1 500 000,— (327 499,57)	54,79	1 361 500,—	40,86	140 840,17	4,22	3 331 400,32	1 560,30	617 004,19	41,13	18,52	1 500 000,—	375 000,—	25,—
Königszelt	1 600 000,— (298 629,89)	96,98			44 159,01	2,22	1 958 293,98	15 505,08	271 094,05	16,97	13,84	1 600 000,—	224 000,—	14,—
Porzellan	17 684 800,— (1 656 969,92)	66,72 6,25	1 911 500,— (2 222 231,49)	7,44 8,63	2 489 134,05	9,67	25 679 967,80	71 058,06	2 248 602,37	12,71	8,75	17 684 800,—	1 680 675,—	9,50
Grohn-Vegesack .	428 000,—	41,85	245 000,—	24,—	349 407,—	34,15	1 022 907,—	0,—	693,—	0,16	0,07	428 000,—	0,—	0,—
Niederweiler . . .	461 801,56 (53 712,—)	99,50			2 449,44	0,47	518 094,—	131,—	42 194,—	9,14	8,14	640 000,—	29 400,—	4,75
Sörnewitz	600 000,—	56,15	(200 000,—)	18,71	268 528,—	25,13	1 068 528,—	0,—	1 871,—	0,30	0,18	600 000,—	0,—	0,—
Hubbe	1 000 000,— (10 291,83)	68,74	(300 000,—)	20,17	174 757,73	11,75	1 487 125,30	2 075,74	32 054,38	3,20	2,15	1 000 000,—	30 000,—	3,—
Witteburg	1 100 000,— (140 000,—)	78,93	(250 000,—)	15,91	80 661,—	5,13	1 570 964,—	303,—	26 904,—	2,44	1,71	1 100 000,—	16 000,— ?	1,4
Staffel	1 200 000,— (120 000,—)	73,10			485 160,—	26,87	1 805 160,—	0,—	2 708,—	0,22	0,15	1 200 000,—	0,—	0,—
Annaburg	1 750 000,— (410 340,68)	74,94	(300 000,—)	10,40	410 711,99	14,22	2 884 035,32	12 982,65	69 565,18	3,97	2,41	1 750 000,—	70 000,—	4,—
Steingut	6 539 801,06 (1 734 434,51)	63,14 16,77	245 000,— (1 050 000,—)	2,36 10,13	1 752 675,16	16,92	10 356 813,62	15 492,39	175 989,56	2,69	1,69	6 718 000,—	145 400,—	2,16
Gemischter Betrieb Wessel	2 625 000,— (215 235,57)	62,25	(1 000 000,—)	21,94	713 343,87	15,64	4 562 039,81	8 460,37	156 227,31	5,95	3,42	2 625 000,—	131 250,—	5,—

	Aktienkapital		Obligationen		Kurzfristige Schulden		Passiva	Vortrag	Reingewinn			Dividendenberechtigtes Kapital	Dividende	
Insgesamt in **1899** .	26 849 601,56	66,24	2 156 500,—	5,32	4 537 553,08	11,17	40 598 821,23	95 010,82	2 580 819,24	9,61	6,35	27 027 800,—	1 957 325,—	7,24
	Reserven		Hypotheken											
	2 606 555,—	6,43	4 272 231,49	10,52										
	Bruttogewinn		Abschreibungen											
	15 166 253,75	37,35	1 115 592,05	2,74										

1900 Firma	Eigene Mittel Kapital und (Reserven)	in % der Passiva Sp. 8	Langfristige Schulden Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva Sp. 8	Kurzfristige Schulden Kreditoren, Pensionsfonds u. Diverse	in % der Passiva Sp. 8	Werbendes Kapital Passiva exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	in % des Aktienkapitals	in % der Passiva	Dividendenberechtigtes Kapital	Dividenden-Summe	Dividende in % v. Sp. 13
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Fürstenberg	150 000,— (284,—)	40,09			224 193,—	57,15	374 823,—	630,—	5 712,—	3,38	0,29	150 000,—	5 250,—	3,5
Roschütz	270 000,— (738,—)	66,19	(73 500,—)	17,97	64 740,—	15,82	409 016,—	38,—	14 040,—	5,20	3,43	270 000,—	9 450,—	3,5
Striegau	450 000,— (5 436,—)	83,32	(82 200,—)	15,06	7 134,—	13,07	545 556,—	786,—	49 644,—	11,30	9,10	450 000,—	49 500,—	11,—
Buckau	499 800,— (50 000,—)	76,92	(160 000,—)	22,39	3 932,—	0,55	714 650,—	918,—	37 082,—	7,42	5,18	499 800,—	0,—	0,—
Unterweißbach	500 000,— (14 263,—)	92,72			35 401,—	6,38	554 615,—	4 951,—	93 002,—	18,—	16,74	500 000,—	60 000,—	12,—
Schlegelmilch	500 000,—	87,57			70 952,—	12,42	570 952,—	0,—	41 202,—	8,24	7,21	500 000,—	35 000,—	7,—
Älteste Volkstedter vorm. Triebner	570 000,— (3 243,—)	97,35			11 176,—	18,98	588 805,—	4 386,—	54 878,—	9,63	9,32	570 000,—	0,—	0,—
Kloster-Veilsdorf	600 000,— (120 000,—)	51,86	543 000,—	39,66	101 269,—	7,39	1 368 906,—	4 637,—	184 603,—	30,76	13,49	600 000,—	114 000,—	19,—
Moschendorf	675 000,— (8 618,—)	55,19	(150 000,—)	12,11	404 728,—	32,67	1 238 628,—	382,—	42 575,—	6,30	3,43	675 000,—	33 750,—	5,—
Rauenstein	750 000,— (100 000,—)	66,96			419 416,—	33,04	1 269 416,—	0,—	54 743,—	7,29	4,31	750 000,—	45 000,—	6,—
Tirschenreuth	750 000,— (49 363,—)	76,47	(134 250,—	12,84	106 189,—	10,16	1 045 297,—	5 495,—	39 274,—	5,23	3,75	750 000,—	30 000,—	4,—
Ilmenau	801 000,— (506 153,—)	92,58			93 703,—	6,61	1 400 985,—	129,—	91 256,—	11,26	6,51	801 000,—	80 100,—	10,—
Dux	1 000 000,— (13 590,—)	94,69			45 774,—	4,28	1 070 453,—	11 089,—	95 177,—	9,51	8,89	1 000 000,—	90 000,—	9,—
Schönwald	1 000 000,— (8 912,87)	87,78	(92 159,25)	8,01	45 282,52	3,85	1 149 268,18	2 913,54	104 003,63	10,40	8,17	1 000 000,—	90 000,—	9,—
Schomburg	1 000 000,— (30 977,—)	47,03	(680 000,—)	31,02	471 740,—	21,52	2 192 191,63	9 474,63	95 747,37	9,67	4,36	1 000 000,—	80 000,—	8,—
Triptis	1 000 000,— (17 293,43)	95,90			40 367,39	3,80	1 060 297,09	2 636,28	58 778,32	5,87	5,82	1 000 000,—	50 000,—	5,—
Sitzendorf	1 000 000,— (14 728,50)	82,40	(200 000,—)	20,—	13 543,82	1,09	1 231 494,37	3 222,15	46 306,63	4,63	3,76	1 000 000,—	45 000,—	4,5
Fraureuth	1 020 000,— (113 971,—)	64,73	(359 180,—)	20,50	256 269,—	14,63	1 751 688,—	2 368,—	71 173,—	6,97	4,06	1 020 000,—	57 500,—	5,6

Meißner Ofen und Porz. C. Teichert	1 050 000,— (251 265,—)	78,90	(220 000,—)	13,34	126 494,—	7,06	1 649 202,—	1 443,—	36 722,—	3,49	2,22	1 050 000,—	31 500,—	3,—
Kolmar	1 100 000,—	57.54	(250 000,—)	13,07	561 762,—	29.38	1 911 762,—	— 110 410,—	—129 783,—	11,79	6,78	1 100 000,—	0,—	0,—
Rosenthal	1 500 000,— (33 573.—)	95,09			58 896,—	3,65	1 612 604,—	20,135,16	175 017,—	11,70	10,91	1 500 000,—	150 000,—	10,—
Königszelt	1 600 000,— (311 442,08)	97,13			50 450.92	2,55	1 977 118,42	15 225,42	257 695,24	16,10	13,03	1 600 000,—	224 000,—	14,—
Kahla	2 100 000,— (737 701,13)	63,14	1 341 000,— (32 000,—)	30,55	95 835,25	2,13	4 494 400,55	187 864,17	604 846,83	28,76	13,45	2 100 000,—	450 000,—	30,—
Porzellan	19 885 800,— (2 391 522,01)	60.37 7,34	1 884 000,— (2 433 289,25)	6,04 7,80	3 309 147.90	10,61	31 178 028,24	278 723,35 — 110 410,—	2 253 478,02 —129 783,—	11,73 —0,65	7,22 -0,41	19 885 800,—	1 730 050,—	8,69
Grohn-Vegesack . . .	428 000,— (334,—)	44,50	235 500,—	24,34	297 070,—	30,86	962 597,—	693,—	43 609,—	10,18	4,41	428 000,—	25 680,—	6,—
Niederweiler	640 000,— (60 944,—)	99,93			261,—	0.03	701 485,—	280,—	55 872,—	8,73	7,96	640 000,—	38 400,—	6,—
Sörnewitz	800 000,— (3 012,—)	65,37	(230 000,—)	18,72	188 742,—	15,44	1 228 265,—	6 511,—	64 424,—	8,05	5,24	600 000,—	42 000,—	7,—
Hubbe	1 000 000,— (11 998,33)	63,06	(300 000,—)	18,70	292 458,49	18.22	1 604 880,44	423.62	— 55 564,95	—5,55	-3,41	1 000 000,—	0,—	0,—
Witteburg	1 100 000,— (140 000,—)	79,03	250 000,—	15,93	79 022,—	5,03	1 569 022,—	0,—	59 478,—	5,40	3,78	1 000 000,—	35 000,—	3,10
Staffel	1 200 000,— (120 000,—)	56,63	500 000,—	21.45	508 236,—	21,80	2 330 944.—	2 708,—	—182 026,—	-15,17	-7,89	1 200 000.—	0,—	0,—
Annaburg	1 750 000,— (410 340.68)	77,17			626 355.23	22,37	2 799 243.74	12 547,83	—134 251,35	- 7,67	-4,80	1 750 000,—	0,—	0,—
Steingut	6 918 000,— (746 629,01)	61,78 6,66	985 500,— (530 000,—)	8,81 4,82	1 992 144,72	17,79	11 196 437,18	22 163,45	223 384,— —377 841,30	3,22 - 5,46	1,99 -3,37	6 718 000,—	141 080,—	2,10
Gemischter Betrieb Wessel	2 625 000,— (223 048,—)	57,14	1 500 000,—	30,07	630 882,—	12,44	4 984 683,07	5 753,07	213 085,93	8,11	4,27	2 625 000,—	131 250,—	5,—
	Aktienkapital		Obligationen		Kurzfristige Schulden		Passiva	Vortrag	Reingewinn			Dividendenberechtigtes Kapital	Dividende	
Insgesamt in **1900** . .	29 428 800,—	62,39	4 369 500,—	9,23	5 932 174,62	12,52	47 359 148,49	307 639,87	2 689 946,95 —501 625,30	9,14 —0,37	5,67 -0,23	29 228 800,—	2 002 380,—	6,85
	Reserven		Hypotheken					Verlustvortrag	Verlust					
	3 361 199,02	7,09	2 963 289,25	6,25				— 110 410,—						
	Bruttogewinn		Abschreibungen											
	14 265 791,—	30,12	1 501 559,—	3,04										

1901 Firma	Eigene Mittel Kapital und (Reserven)	in % der Passiva Sp. 8	Langfristige Schulden Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva Sp. 8	Kurzfristige Schulden Kreditoren, Pensionsfonds u. Diverse	in % der Passiva Sp. 8	Werbendes Kapital Passiva exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	in % des Aktienkapitals	in % der Passiva	Dividendenberechtigtes Kapital	Dividenden-Summe	Dividende in % v. Sp. 13
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Fürstenberg	150 000,— (569,—)	39,14			234 063,—	60,84	384 734,—	671,—	5 934,—	3,95	1,54	150 000,—	5 250,—	3,5
Roschütz	270 000,— (1 440,—)	68,51	(76 000,—)	19,18	47 857,—	12,07	396 231,—	934,—	24 876,—	9,21	6,27	270 000,—	13 500,—	5,—
Striegau	450 000,— (6 366,—)	84,43	(82 200,—)	15,20	980,—	0,18	540 476,—	930,—	17 668,—	3,70	3,27	450 000,—	18 000,—	4,—
Buckau	499 800,— (50 000,—)	75,87	(160 000,—)	22,08	14 632,—	2,01	724 670,—	238,—	6 120,—	1,22	0,84	499 800,—	0,—	0,—
Unterweißbach	500 000,— (28 913,—)	58,56	350 000,—	38,75	19 288,—	21,35	903 218,—	5 017,—	95 312,—	19,06	10,50	500 000,—	60 000,—	12,—
Schlegelmilch	500 000,— (2 060,—)	88,35			65 923,—	11,60	567 983,—	0,—	50 575,—	10,11	8,90	500 000,—	40 000,—	8,—
Älteste Volkstedter vorm. Triebner	570 000,— (5 987,—)	12,74			20 407,—	3,42	596 394,—	0,—	26 539,—	4,60	4,46	570 000,—	0,—	0,—
Kloster-Veilsdorf	600 000,— (120 000,—)	53,36	534 500,—	39,61	82 884,—	6,14	1 349 357,—	11 973,—	152 296,—	25,36	11,29	600 000,—	96 000,—	16,—
Moschendorf	675 000,— (10 647,—)	55,04	(408 500,—)	32,87	149 636,—	12,01	1 245 790,—	2 007,—	33 659,—	4,95	2,70	675 000,—	27 000,—	4,—
Rauenstein	750 000,— (104 155,—)	68,68			383 447,—	30,83	1 243 608,—	6 006,—	65 341,—	8,70	5,25	750 000,—	52 500,—	7,—
Tirschenreuth	750 000,— (56 327,—)	76,40	(129 750,—)	12,29	118 512,—	11,22	1 055 430,—	2 841,—	62 233,—	8,29	5,87	750 000,—	37 500,—	5,—
Ilmenau	801 000,— (201 153,—)	93,27			71 173,—	6,63	1 073 326,—	0,—	82 958,—	10,35	7,72	801 000,—	72 090,—	9,—
Dux	1 000 000,— (18 349,—)	95,74			39 765,—	3,73	1 063 621,—	5 507,—	78 744,—	7,87	7,40	1 000 000,—	80 000,—	8,—
Schomburg	1 000 000,— (46 237,65)	50,94	(633 500,—)	30,83	371 839,89	18,10	2 054 279,18	2 701,64	67 814,89	6,78	3,30	1 000 000,—	50 000,—	5,—
Schönwald	1 000 000,— (14 113,05)	90,52	(88 061,07)	7,88	16 432,05	1,46	1 120 326,57	1 720,40	83 244,13	8,32	7,41	1 000 000,—	70 000,—	7,—
Triptis	1 000 000,— (15 232,34)	98,13			13 705,76	1,32	1 034 562,68	5 624,58	112 271,33	11,22	10,85	1 000 000,—	80 000,—	8,—
Sitzendorf	1 000 000,— (17 204,83)	86,35	(150 000,—)	15,—	10 872,23	0,92	1 178 077,06	1 347,10	− 28 099,07	-2,80	-2,40	1 000 000,—	0,—	0,—
Fraureuth	1 020 000,— (113 971,—)	64,75	(346 093,—)	19,70	166 529,—	9,50	1 751 117,—	3 924,—	11 214,—	1,09	0,64	1 020 000,—	12 000,—	1,17

Meißner Ofen u. Porz. C. Teichert	1 050 000,—	83,41	(220 000,—)	14,10	34 847,—	2,23	1 559 841,—	3 728,—	53 783,—	5,12	3,44	1 050 000,—	42 000,—	4,—
	(251 266,—)													
Rosenthal	1 500 000,—	64,81			812 835,26	34,17	2 378 277,38	23 117,91	181 108,09	12,07	6,69	1 500 000,—	150 000,—	10,—
	(42 324,21)													
Königszelt	1 600 000,—	97,15			49 019,95	2,48	1 979 548,99	6 202,20	305 386,88	19,08	15,93	1 600 000,—	240 000,—	15,—
	(324 326,84)													
Kahla	2 100 000,—	61,01	1 289 500,—	28,29	201 502,96	4,33	4 634 591,81	273 887,72	647 886,98	30,85	13,81	2 100 000,—	630 000,—	30,—
	(737 701,13)		(32 000,—)											
Porzellan	18 785 000,—	65,14	2 174 000,—	7,65	2 927 151,10	10,15	28 835 459,67	359 377,55	2 164 964,10	11,89	7,50	18 785 000,—	1 775 840,—	9,47
	(2 168 333,05)	7,51	(2 326 104,07)	8,06					— 28 099,07	-0,14	-0,09			
Grohn-Vegesack	428 000,—	46,19	225 500,—	23,39	291 729,—	30,26	964 184,—	1 622,—	72 518,—	16,91	7,52	428 000,—	42 800,—	10,—
	(17 333,—)													
Grünstadt	500 000,—	80,30	(100 000,—)	16,07	22 054,—	3,54	622,054,—	0,—	23 482,—	4,69	3,77	500 000,—	10 000,—	2,—
Niederweiler	640 000,—	99,84			85,—	0,01	710 675,—	1 031,—	71 036,—	11,01	9,99	640 000,—	38 400,—	6,—
	(69 559,—)													
Sörnewitz	800 000,—	67,85	(230 000,—)	19,80	156 796,—	12,93	1 212 168,—	2 880,—	89 432,—	11,18	7,37	800 000,—	56 000,—	7,—
	(22 492,—)													
Hubbe	1 000 000,—	63,—	(300 000,—)	18,93	287 717,11	18,12	1 587 717,11	0,—	— 37 562,20	-3,75	-2,36	1 000 000,—	0,—	0,—
Witteburg	1 100 000,—	79,13	250 000,—	15,95	76 926,—	4,90	1 566 926,—	0,—	6 551,—	0,59	0,41	1 100 000,—	0,—	0,—
	(140 000,—)													
Staffel	1 200 000,—	50,06	500 000,—	20,86	696 393,—	29,05	2 396 393,—	— 62 026,—	—199 074,—	16,85	8,30	1 200 000,—	0,—	0,—
Annaburg	1 750 000,—	71,57			773 906,24	28,35	2 722 736,99	0,—	56 408,09	3,22	2,07	1 750 000,—	0,	0,—
	(198 830,75)													
Steingut	7 918 000,—	67,20	975 500,—	8,27	2 305 606,35	19,56	11 782 854,10	+ 5 533,—	319 427,09	4,03	2,71	7 418 000,—	147 200,—	1,98
	(447 384,—)	3,78	(630 000,—)	5,34				— 62 026,—	—236 636,20	-2,98	-2,—			
Gemischter Betrieb Wessel	2 625 000,—	60,09	1 483 500,—	31,77	297 927,—	6,35	4 668 564,—	28 436,—	123 339,—	4,69	2,64	2 625 000,—	118 125,—	4,5
	(233 701,—)													
	Aktienkapital		Obligationen		Kurzfristige Schulden		Passiva	Vortrag	Reingewinn			Dividendenberechtigtes Kapital	Dividende	
Insgesamt in **1901**	28 828 000,—	64,09	4 633 000,—	10,23	5 530 684,45	12,21	45 286 877,77	393 346,55	2 577 730,19	8,96	5,80	28 828 000,—	2 041 165,—	7,08
	Reserven		Hypotheken					Verlustvortrag	Verlust					
	2 850 248,80	6,29	2 956 104,07	6,54				— 62 026,—	—264 735,27	-0,91	-0,58			
	Bruttogewinn		Abschreibungen											
	13 936 107,—	30,79	1 524 037,—	3,36										

1902 Firma	Eigene Mittel Kapital und (Reserven)	in % der Passiva Sp. 8	Langfristige Schulden Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva Sp. 8	Kurzfristige Schulden Kreditoren, Pensionsfonds u. Diverse	in % der Passiva Sp. 8	Werbendes Kapital Passiva exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn exkl. Vortrag	in % des Aktienkapitals	in % der Passiva	Dividenden-berechtigtes Kapital	Dividenden-Summe	Dividende in % v. Sp. 13
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Fürstenberg	150 000,—	37,06			253 651,—	62,90	404 709,—	1 058,—	– 32 682,—	- 8,07	- 2,17	150 000,—	0,—	0,—
Roschütz	270 000,— (2 730,—)	68,18	(76 000,—)	19,—	42 122,—	10,53	400 019,—	9 167,—	11 533,—	4,27	2,88	270 000,—	13 500,—	5,—
Striegau	450 000,— (7 537,—)	85,84	(75 000,—)	14,06	598,—	0,11	533 136,—	598,—	22 246,—	4,94	4,17	450 000,—	22 500,	5,—
Buckau	499 800,— (50 000,—)	72,36	(160 000,—)	21,—	50 134,—	6,59	759 934,—	0,—	– 72 111,—	14,42	9,48	499 800,—	0,—	0,—
Unterweißbach	500 000,— (33 679,—)	57,12	343 000,—	36,68	39 349,—	4,20	934 925,—	18 897,—	54 286,—	10,85	5,80	500 000,—	45 000,—	9,—
Schlegelmilch	500 000,— (4 524,—)	86,53			78 528,—	13,46	583 052,—	0,—	32 932,—	6,58	5,64	500 000,—	30 000,—	6,—
Älteste Volkstedter vorm. Triebner	570 000,—	100,—	350 000,—	61,40	Liquidationsbilanz!		570 000,—		–190 000,—	-33,33	-33,33	570 000,—	0,—	0,—
Kloster-Veilsdorf	600 000,— (120 000,—)	53,77	526 000,—	39,27	87 849,—	6,56	1 339 071,—	5 222,—	146 451,—	24,40	10,93	600 000,—	90 000,—	15,—
Günthersfeld	650 000,— (595,—)	100,—			0,—	0,—	650 595,—	0,—	12 508,—	1,92	1,92	650 000,—	0,—	0,—
Moschendorf	675 000,— (12 330,—)	56,71	(408 500,—)	33,70	113 571,—	9,28	1 212 066,—	2 665,—	45 173,—	6,69	3,72	675 000,—	27 000,—	4,—
Rauenstein	750 000,— (51 604,—)	68,44			362 328,—	30,93	1 171 238,—	7 306,—	19 587,—	2,60	1,67	750 000,—	22 500,—	3,—
Tirschenreuth	750 000,— (135 080,—)	77,13	(125 250,—)	10,91	117 646,—	10,25	1 147 463,—	4 676,—	81 648,—	10,90	7,11	750 000,—	45 000,—	6,—
Ilmenau	801 000,— (180 739,—)	91,28			73 233,—	6,80	1 075 527,—	10 555,—	59 683,—	7,43	5,55	801 000,—	64 080,—	8,—
Dux	1 000 000,— (22 286,05)	96,59			35 894,28	3,39	1 058 494,57	314,24	84 302,33	8,43	7,96	1 000 000.—	80 000,—	8,—
Schomburg	1 000 000,— (49 763,47)	51,68	(633 500,—)	31,18	333 554,49	16,41	2 031 258,67	14 440,71	48 302,30	4,83	2,37	1 000 000,—	50 000,—	5,—
Schönwald	1 000 000,— (18 275,26)	90,58	(83 775,56)	7,45	19 087,93	1,70	1 124 124,69	2 985,94	102 066,55	10,20	9,08	1 000 000,—	80 000,—	8.—
Triptis	1 000 000,— (30 845,90)	96,76			25 205,47	2,36	1 065 360,35	9 308,98	95 184,94	9,51	8.93	1 000 000,—	80 000.—	8.—
Sitzendorf	1 000 000,— (17 204,83)	89,95	(100 000,—)	10,—	14 894,57	1,31	1 132 099,40	0,—	– 16 215,84	- 1,62	- 1,43	1 000 000,—	0,—	0,—

Fraureuth	1 020 000,— (113 971,—)	65,39	(332 417,—)	19,17	275 281,—	15,87	1 734 186,—	2 517,—	19 222,—	1,89	1,12	1 020 000,—	18 000,—	1,7
Meißner Ofen und Porz. C. Teichert	1 050 000,— (251 265,—)	83,68	(220 000,—)	14,69	36 273,—	2,31	1 565 799,—	8 261,—	90 460,—	8,61	5,77	1 050 000,—	63 000,—	6,—
Lorenz Hutschenreuther . . .	1 200 000,—	74,17	(400 000,—)	24,85	17 945,—	1,10	1 617 945,—	0,—	237 538,—	19,80	14,68	1 200 000,—	192 000,—	16,—
Rosenthal	1 500 000,— (51 380,—)	62,70	486 000,—	19,72	405 863,—	16,40	2 474 407,—	31 164,—	186 875,—	12,45	7,55	1 500 000,—	150 000,—	10,—
Königszelt	1 600 000,— (339 736,18)	96,92			44 553,31	2,22	2 003 299,86	19 010,37	247 843,77	14,47	12,34	1 600 000,—	200 000,—	12,5
Kahla	2 100 000,— (744 773,88)	63,88	1 235 000,— (32 000,—)	28,45	133 419,33	3,—	4 453 190,44	207 997,23	531 490,73	25,30	11,95	2 100 000,—	525 000,—	25,—
Porzellan	20 634 800,— (2 258 279,57)	66,47 7,59	2 940 000,— (2 646 442,56)	9,47 8,52	2 460 880,38	7,92	31 041 799,98	356 133,47	2 129 371,82 −311 008,84	10,31 −1,55	6,85 −1,00	20 634 800,—	1 797 580,—	8,71
Staffel	325 000,— (37 119,—)	22,84	480 000,—	30,28	742 947,—	46,87	1 585 066,—	− 199 074,—	Buchgewinn (650 000,–)			325 000,—	0,—	0,—
Grünstadt	500 000,— (599,—)	75,91	(100 000,—)	15,19	56 616,—	8,60	658 010,—	1 394,—	5 140,—	1,58	0,77	500 000,—	0,—	0,—
Niederweiler . . .	640 000,— (78 163,—)	99,80			1 733,—	0,24	720 615,—	719,—	69 497,—	10,85	9,64	640 000,—	44 800,—	7,—
Grohn-Vegesack . .	666 000,— (27 334,—)	70,62	102 000,— (82 500,—)	19,—	91 475,—	9,21	973 346,—	4 037,—	95 713,—	14,50	9,83	666 000,—	73 260,—	11,—
Sörnewitz	800 000,— (43 107,—)	71,49	(230 000,—)	19,48	98 941,—	8,39	1 179 390,—	7 342,—	145 205,—	18,15	12,31	800 000,—	80 000,—	10,—
Hubbe	1 000 000,—	63,—	(300 000,—)	19,23	257 471,61	16,22	1 557 471,61	0,—	20 339,08	2,03	1,28	1 000 000,—	0,—	0,—
Witteburg	1 100 000,— (140 000,—)	79,30	250 000,—	15,48	67 324,—	4,30	1 563 547,—	6 223,—	73 755,—	6,70	4,71	1 100 000,—	40 000	3,6
Annaburg	1 750 000,— (198 830,75)	73,88			660 767,81	23,90	2 636 006,65	26 408,09	−187 784,76	-10,73	- 6,98	1 750 000,—	0,—	0,—
Steingut	6 781 000,— (524 553,75)	62,90 4,82	832 000,— (712 500,—)	7,65 6,55	1 977 275,42	18,36	10 873 452,26	46 123,— − 199 074,—	409 549,08 −187 784,76	6,03 - 2,91	3,76 - 1,72	6 781 000,—	238 060,—	3,51
Wessel	2 625 000,— (239 868,14)	62,54	1 466 000,—	31,98	241 846,91	5,27	4 582 504,08	9 789,—	143 494,77	5,46	3,13	2 625 000,—	118 125,—	4,5
	Aktienkapital		Obligationen		Kurzfristige Schulden		Passiva	Vortrag	Reingewinn			Dividendenberechtigtes Kapital	Dividende	
Insgesamt in **1902** .	30 040 800,—	64,60	5 238 000,—	11,22	4 680 002,71	10,06	46 497 751,32	412 045,56	3 332 515,67	11,09	7,16	30 040 800,—	2 153 765,—	7,16
	Reserven		Hypotheken					Verlustvortrag	Verlust					
	3 023 300,46	6,50	3 358 942,56	7,22				− 199 074,—	−498 793,60	−1,66	−1,07			
	Bruttogewinn		Abschreibungen											
	14 143 167,—	30,41	1 874 367,—	4,03										

1903 Firma	Eigene Mittel: Kapital und (Reserven)	in % der Passiva Sp. 8	Langfristige Schulden: Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva Sp. 8	Kurzfristige Schulden: Kreditoren, Pensionsfonds u. Diverse	in % der Passiva Sp. 8	Werbendes Kapital: Passiva exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn: exkl. Vortrag	Reingewinn: in % des Aktienkapitals	Reingewinn: in % der Passiva	Dividendenberechtigtes Kapital	Dividenden-Summe	Dividende in % v. Sp. 13
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Fürstenberg	150 000,—	34,94			279 164,—	65,13	429 164,—	– 33 740,—	+ 501,—	0,33	0,11	150 000,—	0,—	0.—
Roschütz	270 000,—	69,22	(76 000,—)	19,25	38 907,—	9,84	394 837,—	6 623,—	32 894,—	12,18	8,33	270 000,—	21,600,—	8.—
Striegau	(3 307,—) 450 000,—	85,91	(75 000,—)	14,04	289,—	0,05	534 059,—	0,—	23 489,—	5,21	4,39	450 000,—	22 500,—	5.—
Buckau	(8 770,—) 499 800,—	72,43	(160 000,—)	21,11	47 957,—	6,32	757 757,—	– 61 918,—	+ 992,—	0,19	0,13	499 800,—	0,—	0.—
Unterweißbach	(50 000,—) 500 000,—	58,82	336 000,—	36,84	22 441,—	2,46	911 828,—	16 993,—	52 029,—	10,40	5,70	500 000,—	45 000,—	9.—
Schlegelmilch	(36 394,—) 500 000,—	87,61			69 096,—	12,—	575 532,—	329,—	46 603,—	9,32	8,09	500 000,—	40 000,—	8.—
Heubach	(6 107,—) 500 000,—	48,34	(368 621,—)	34,17	188 686,—	17,49	1 078 807,—	0,—	15 233,—	3,04	1,41	500 000,—	0,—	0.—
Kloster-Veilsdorf	(21 500,—) 600 000,—	54,08	509 000,—	45,19	116 846,—	8,65	1 349 776,—	3 930,—	163 354,—	27,22	12,11	600 000,—	66 000,—	11.—
Stadt-Lengsfeld	(120 000,—) 650 000,—	74,70	(198 250,—)	22,11	28 207,—	3,15	895 276,—	0,—	66 127,—	11,70	7,38	650 000,—	48 750,—	7.5
Günthersfeld	(18 819,—) 650 000,—	98,16			892,—	0,13	669 250,—	11 308,—	54 431,—	8,37	8,13	650 000,—	52 000,—	8.—
Moschendorf	(7 110,—) 675 000,—	58,04	(408 500,—)	33,89	94 462,—	7,83	1 205 232,—	2 682,—	58 588,—	8,70	4,86	675 000,—	33 750,—	5.—
Rauenstein	(24 588,—) 750 000,—	73,22			285 727,—	26,70	1 070 254,—	914,—	49 123,—	6,53	4,58	750 000,—	37 500,—	5.—
Tirschenreuth	(33 615,—) 750 000,—	76,55	(120 750,—)	10,28	66 126,—	5,62	1 174 478,—	8 206,—	89 852,—	11,97	7,64	750 000,—	60 000,—	8.—
Ilmenau	(149 396,—) 801 000,—	86,97			148 589,—	13,—	1 140 328,—	0,—	72 363,—	9,03	6,34	801 000,—	64 080,—	8.—
Dux	(190 739,—) 1 000 000,—	96,46			37 315,64	3,50	1 064 218,26	401,45	84 835,58	8,48	8.—	1 000 000,—	80 000,—	8.—
Schomburg	(26 501,17) 1 000 000,—	56,93	(550 000,—)	30,32	232 958,53	12,84	1 814 075,01	8 215,86	53 925,65	5,39	2,97	1 000 000,—	50 000,—	5.—
Triptis	(22 900,62) 1 000 000,—	97,84			21 833,09	2,06	1 058 493,39	11 055,16	119 049,94	11,90	11,25	1 000 000,—	90 000,—	9.—
Sitzendorf	(25 605,14) 1 000 000,—	89,60	(100 000,—)	10,—	16 024,49	1,43	1 116 024,49	0,—	– 25 134,71	-2,51	-2,24	1 000 000,—	0,—	0.—

Fraureuth	1 020 000,— (113 971,—)	65,94	(318 126,—)	18,50	265 776,—	15,45	1 719 690,—	1 817,—	18 887,—	1,85	1,09	1 020 000,—	18 000,—	1,7
Meißner Ofen u. Porz. C. Teichert . . .	1 050 000,— (261 265,—)	82,86	(220 000,—)	13,90	40 102,—	2,53	1 582 420,—	11 053,—	138 765,—	13,21	8,76	1 050 000,—	84 000,—	8,—
Lorenz Hutschenreuther	1 200 000,—	74,16	(400 000,—)	24,72	17 945,—	11,09	1 617 945,—	24 778,—	238 381,—	19,86	14,73	1 200 000,—	216 000,—	18,—
Rosenthal	1 500 000,— (60 723,35)	57,17	1 000 000,—	36,63	128 058,20	4,69	2 729 847,15	41 065,60	236 568,30	15,77	8,61	1 500 000,—	150 000,—	10,—
Schönwald	1 600 000,— (36 346,59)	81,61	(297 241,21)	14,72	78 693,09	3,90	2 018 837,41	8 556,52	247 710,63	15,48	12,22	1 600 000,—	160 000,—	10,—
Königszelt	1 600 000,— (352 128,37)	96,40			46 499,89	2,29	2 024 800,70	26 172,44	148 006,29	9,25	7,41	1 600 000,—	144 000,—	9,—
Kahla	2 100 000,— (744 773,88)	64,44	1 179 000,— (32 000,—)	27,38	213 647,36	4,83	4 418 860,40	148 939,16	764 622,14	36,41	17,30	2 100 000,—	630 000,—	30,—
Porzellan	21 815 800,— (2 314 560,12)	65,37 6,94	3 024 000,— (3 324 488,21)	9,29 10,28	2 386 242,29	7,32	32 450 779,81	339 039,19	2 776 330,93 — 25 134,71	13,19 -0,11	8,55 -0,07	21 815 800,—	2 113 100,—	9,68
Grünstadt	500 000,— (6 066,—)	77,16	(100 000,—)	15,24	48 073,—	7,32	655 760,—	889,—	2 365,—	0,47	0,36	500 000,—	0,—	0,—
Niederweiler	640 000,— (85 601,—)	99,62			2 429,—	0,33	728 335,—	305,—	68 245,—	10,66	9,37	640 000,—	44 800,—	7,—
Grohn-Vegesack . .	666 000,— (36 000,—)	73,46	174 000,—	18,40	62 143,—	6,35	947 405,—	8 762,—	178 467,—	26,99	18,88	666 000,—	99 900,—	15,—
Sörnewitz	1 000 000,— (142 494,—)	79,33	(230 000,—)	16,66	51 198,—	3,59	1 439 674,—	15 982,—	188 623,—	1,88	1,31	800 000,—	112 000,—	14,—
Hubbe	1 000 000,—	66,28	(300 000,—)	19,64	220 111,23	14,44	1 527 138,25	7 027,02	27 093,17	2,71	1,77	1 000 000,—	0,—	0,—
Witteburg	1 100 000,— (140 000,—)	80,55	235 000,—	15,26	63 183,—	4,10	1 539 306,—	1 123,—	76 231,—	6,91	4,95	1 100 000,—	45 000,—?	4,—
Annaburg	1 750 000,— (52 454,08)	80,—			413 296,37	18,65	2 215 750,45	0,—	81 854,10	4,67	3,70	1 750 000,—	70 000,—	4,—
Steingut	6 662 000,— (456 549,08)	76,98 5,27	309 000,— (630 000,—)	3,57 7,28	860 437,60	9,71	8 653 368,70	34 088,02	622 878,27	9,33	7,19	6 456 000,—	371 700,—	5,75
Wessel	2 625 000,— (247 042,87)	62,77	1 448 000,—	31,65	246 134,04	5,39	4 575 084,52	8 907,61	284 520,79	10,83	6,21	2 625 000,—	183 750,—	7,—
	Aktienkapital		Obligationen		Kurzfristige Schulden		Passiva	Vortrag	Reingewinn			Dividendenberechtigtes Kapital	Dividende	
Insgesamt in **1903** . .	31 096 800,—	67,48	4 881 000,—	10,58	3 492 809,93	7,58	46 079 233,03	376 034,82	3 683 729,99	11,84	7,99	31 096 800,—	2 668 550,—	8,58
	Reserven		Hypotheken						Verlust					
	3 027 218,07	6,56	3 954 488,21	8,58					— 25 134,71	-0.08	-0,05			
	Bruttogewinn		Abschreibungen											
	16 195 634,—	35,14	1 499 205,—	3,25										

1904 Firma	Eigene Mittel: Kapital und (Reserven)	in % der Passiva Sp. 8	Langfristige Schulden: Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva Sp. 8	Kurzfristige Schulden: Kreditoren, Pensionsfonds, u. Diverse	in % der Passiva Sp. 8	Werbendes Kapital: Passiva exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Vortrag des Vorjahres	Reingewinn: exkl. Vortrag	in % des Aktienkapitals	in % der Passiva	Dividendenberechtigtes Kapital	Dividenden-Summe	Dividende in % v. Sp. 13
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Fürstenberg	150 000,—	34,73			281 784,—	65,25	431 784,—	– 33 239,—	+ 784,—	0,52	0.18	150 000,—	0,—	0,—
Roschütz	270 000,— (4 652,—)	68,25	(76 000,—)	18,91	44 056,—	10,94	402 395,—	7 687,—	32 550,—	12,05	8,08	270 000,—	27 000,—	10,—
Buckau	432 000,— (52 750,—)	70,18	(160 000,—)	23,16	33 461,—	4,84	690 639,—	12 428,—	7 845,—	1,81	1,12	432 000,—	12 960,—	3,—
Striegau	450 000,— (10 203,—)	85,90	(75 000,—)	14,—	463,—	0,08	535 666,—	0,—	27 758,—	6,16	5,20	450 000,—	27 000,—	6,—
Unterweißbach	500 000,— (38 995,—)	58,72	328 500,—	35,84	35 715,—		916 077,—	12 867,—	40 860,—	7,14	3,89	500 000,—	35 000,—	7,—
Schlegelmilch	500 000,— (8 438,—)	91,98			44 240,—	8,—	552 678,—	0,—	45 343,—	9,06	8.20	500 000,—	40 000,—	8,—
Heubach	500 000,—	46,76	(363 554,—)	34,—	190 408,—	17,80	1 069 195,—	15 233,—	36 261,—	7,25	3,39	500 000,—	35 000,—	7,—
Kloster Veilsdorf	600 000,— (120 000,—)	54,71	491 500,—	37,42	97 135,—	7,39	1 313 361,—	4 726,—	197 061,—	32.84	15,—	600 000,—	78 000,—	13,—
Stadt-Lengsfeld	650 000,— (48 812,—)	75,21	(195 171,—)	21,—	24 786,—	2,66	929 158,—	10 389,—	70 524,—	10,85	7,59	650 000,—	52 000,—	8,—
Günthersfeld	650 000,— (9 731,—)	99,64			2 358,—	0,55	662 089,—	0,—	61 564,—	9,31	9,29	650 000,—	52 000,—	8,—
Moschendorf	675 000,— (37 518,—)	55,64	(408 500,—)	31,90	152 836,—	11,90	1 280 428,—	6 574,—	27 958,—	4,12	2,18	675 000,—	27 000,—	4,—
Rauenstein	750 000,— (11 439,—)	74,13			261 856,—	25,49	1 027 076,—	4 581,—	88 532,—	11,80	8,62	750 000,—	60 000,—	8,—
Tirschenreuth	750 000,— (101 054,—)	75,66	(116 250,—)	10,33	147 228,—	13,90	1 124 622,—	10 090,—	124 401,—	16,58	11,06	750 000,—	75 000,—	10,—
Ilmenau	801 000,— (190 944,—)	86,68			153 654,—	13,40	1 145 598,—	0,—	72 227,—	9,01	6,30	801 000,—	64 080,—	8,—
Dux	1 000 000,— (30 742,94)	90,—			46 035,22	4.01	1 145 599,95	995,26	62 487,86	6.24	5.45	1 000 000,—	60 000,—	6,—
Schomburg	1 000 000,— (26 007,67)	62,43	(450 000,—)	27,38	159 836,02	9,72	1 643 522,89	7 679,20	114 343,89	11.43	6.95	1 000 000,—	60 000,—	6,—
Triptis	1 000 000,— (30 807,63)	95,70			35 947,20	3,34	1 076 064,89	9 310,06	122 363,73	12.23	11,37	1 000 000,—	100 000,—	10,—
Sitzendorf	1 000 000,—	89,25	(100 000,—)	10,—	20 448,26	1,82	1 120 448,26	0,—	– 4 815,77	-0.48	-0.43	1 000 000,—	0,—	0,—

Fraureuth	1 020 000,— (113 971,—)	66,74	(303 192,—)	17,84	261 108,—	15,95	1 699 087,—	816,—	49 213,—	4,81	2,89	1 020 000,—	30 000,—	2,9
Meißner Ofen u. Porz. C. Teichert	1 050 000,— (281 265,—)	75,41	(340 000,—)	19,31	50 729,—	2,87	1 765 210,—	23 216,—	152 755,—	14,50	8,65	1 050 000,—	105 000,—	10,—
Lorenz Hutschenreuther	1 200 000,— (23 795,—)	73,54	(400 000,—)	24,03	18 910,—	1,13	1 664 022,—	21 317,—	291 709,—	24,60	17,53	1 200 000,—	240 000,—	20,—
Rosenthal	1 500 000,— (72 551,75)	57,47	1 000 000,—	36,58	144 473,84	5,28	2 736 119,34	19 094,50	424 318,10	28,29	15,85	1 500 000,—	270 000,—	14,—
Schönwald	1 600 000,— (48 732,09)	80,33	(289 949,02)	14,08	68 594,75	3,34	2 052 322,62	45 046,76	265 937,56	16,62	12,91	1 600 000,—	192 000,—	12,—
Königszelt	1 600 000,— (352 128,37)	96,90			46 080,59	2,30	2 014 526,66	16 317,70	160 393,14	10,02	7,86	1 600 000,—	144 000,—	9,—
Kahla	2 325 000,— (1 385 009,05)	72,24	1 122 000,—	21,65	102 387,97	1,99	5 135 002,19	200 605,17	985 378,55	42,38	15,09	2 325 000,—	735 000,—	35,—
Porzellan	21 973 000,— (1 999 546,50)	64,37 5,85	2 942 000,— (3 307 616,02)	8,61 9,69	2 424 540,85	7,01	34 132 590,80	427 872,65 — 33 239,—	3 462 567,83 — 4 815,77	15,75 -0,02	10,11 -0,01	21 973 000,—	2 521 040,—	11,47
Hornberg	370 000,—	47,54	(280 000,—)	35,68	134 604,—	17,15	784 604,—	0,—	3 063,—	0,82	0,39	370 000,—	0,—	0,—
Grünstadt	500 000,— (9 579,—)	67,70	(100 000,—)	13,28	138 494,—	18,40	752 604,—	4 531,—	6 676,—	1,33	0,88	500 000,—	0,—	0,—
Niederweiler	640 000,— (90 601,—)	99,15			4 620,—	0,62	735 732,—	511,—	70 087,—	10,95	9,51	640 000,—	52 000,—	8,—
Grohn-Vegesack	800 000,— (125 767,—)	73,43	134 500,—	10,66	175 426,—	13,91	1 260 748,—	25 055,—	227 062,—	28,38	18,01	733 000,—	146 600,—	20,—
Sörnewitz	1 000 000,— (183 925,—)	91,48	(30 000,—)	22,40	53 548,—	4,13	1 294 170,—	26 697,—	239 860,—	23,98	18,53	1 000 000,—	160 000,—	16,—
Hubbe	1 000 000,—	65,05	(300 000,—)	19,52	236 935,87	15,41	1 536 935,87	0,—	36 178,40	3,61	2,35	1 000 000,—	0,—	0,—
Witteburg	1 100 000,— (140 000,—)	81,43	220 000,—	14,44	62 673,—	4,11	1 522 764,—	91,—	102 452,—	9,31	6,72	1 100 000,—	60 000,—	5,4
Annaburg	1 750 000,— (56 546,78)	86,18			281 983,85	13,45	2 096 292,03	7 761,40	166 840,72	9,64	7,96	1 750 000,—	122 500,—	8,—
Steingut	7 250 000,— (606 418,70)	72,62 6,07	354 500,— (710 000,—)	3,55 7,10	1 088 284,72	10,90	9 983 849,90	64 646,40	852 219,12	11,75	8,53	7 093 000,—	541 100,—	7,62
Wessel	2 625 000,— (262 500,—)	63,39	1 425 000,—	31,36	235 340,30	5,16	4 555 942,35	8 102,05	271 979,96	10,38	5,97	2 625 000,—	183 750,—	7,—
	Aktienkapital		Obligationen		Kurzfristige Schulden		Passiva	Vortrag	Reingewinn			Dividendenberechtigtes Kapital	Dividende	
Insgesamt in **1904**	31 758 000,—	65,25	4 721 500,—	9,74	3 748 165,87	7,70	48 672 383,05	490 621,10	4 586 766,91	14,44	9,42	31 758 000,—	3 245 890,—	10,22
	Reserven		Hypotheken					Verlustvortrag	Verlust					
	2 868 465,28	5,89	4 017 616,02	8,25				— 33 239,—	— 4 815,77	-0,01	-0,009			
	Bruttogewinn		Abschreibungen											
	17 778 876,—	36,52	2 211 636,—	4,54										

1905	Eigene Mittel		Langfristige Schulden		Kurzfristige Schulden		Werbendes Kapital		Reingewinn					
Firma	Kapital und (Reserven)	in % der Passiva Sp. 8	Obligationen und (Hypotheken)	in % der Passiva Sp. 8	Kreditoren, Pensionsfonds u. Diverse	in % der Passiva Sp. 8	**Passiva** exkl. Reingewinn inkl. Vortrag	Vortrag des Vorjahres	exkl. Vortrag	in % des Aktienkapitals	in % der Passiva	Dividendenberechtigtes Kapital	Dividenden-Summe	Dividende in % v. Sp. 13
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Fürstenberg	270 000,— (458,—)	90,30			29 054,—	9,70	299 513,—	0,—	9 127,—	3,37	3,04	240 000,—	7 200,—	3,—
Roschütz	270 000,— (7 667,—)	67,69	(76 000,—)	18,52	48 294,—	11,77	410 254,—	8 293,—	27 954,—	10,33	6,81	270 000,—	27 000,—	10,—
Sörnewitz	400 000,—	58,85			71 677,—	15,18	471 677,—	0,—	3 836,—	0,95	0,81	400 000,—	0,—	0,—
Buckau	432 000,— (52 500,—)	72,15	(160 000,—)	23,83	20 657,—	3,07	671 266,—	6 109,—	14 061,—	3,25	2,09	432 000,—	17 280,—	4,—
Striegau	450 000,— (10 203,—)	85,96	(75 000,—)	14,19	1,—	—	535 304,—	0,—	1 267,—	0,28	0,23	450 000,—	0,—	0,—
Richard Eckert, Volkstedt . . .	500 000,— (5 791,—)	77,52	(73 414,—)	11,25	73 179,—	11,21	652 384,—	0,—	57 911,—	11,58	8,82	6 Monate 500 000,—	35 000,-p.r.t.	7,—
Unterweißbach . . .	500 000,— (41 128,—)	55,34	320 500,—	32,77	106 670,—	10,90	977 801,—	9 503,—	17 072,—	3,41	1,74	500 000,—	20 000,—	4,—
Schlegelmilch . . .	500 000,— (10 915,—)	94,50			39 469,—	7,30	540 593,—	209,—	46 884,—	9,37	8,67	500 000,—	40 000,—	8,—
Kloster Veilsdorf . .	600 000,— (120 000,—)	55,08	473 500,—	36,22	108 543,—	8,30	1 306 986,—	4 943,—	196 468,—	32,73	15,13	600 000,—	78 000,—	13,—
Stadt-Lengsfeld . . .	650 000,— (71 821,—)	67,93	(191 953,—)	18,06	41 186,—	3,86	1 062 647,—	7 687,—	50 137,—	7,71	4,71	650 000,—	32 500,—	5,—
Günthersfeld	650 000,— (9 580,—)	99,90			609,—	0,09	660 189,—	0,—	89 843,—	13,82	13,11	650 000,—	52 000,—	8,—
Moschendorf	675 000,— (38 916,—)	51,33	(408 500,—)	29,37	262 042,—	18,84	1 390 592,—	6 134,—	30 955,—	4,58	2,22	675 000,—	27 000,—	4,—
Rauenstein	750 000,— (15 865,—)	92,57			45 044,—	5,43	827 356,—	16 447,—	89 483,—	11,93	10,81	750 000,—	67 500,—	9,—
Tirschenreuth . . .	750 000,— (139 295,—)	78,33	(111 750,—)	9,84	134 267,—	11,82	1 135 312,—	10 203,—	154 921,—	20,65	13,64	750 000,—	105 000,—	14,—
C. M. Hutschenreuther i. Hohenberg . .	750 000,—	74,62	(197 371,—)	19,03	59 348,—	5,90	1 004 918,—	0,—	104 717,—	13,96	10,41	750 000,—	67 500,—	9,—
Ilmenau	801 000,— (191 400,—)	87,62			138 274,—	12,22	1 130 674,—	0,—	83 240,—	10,39	7,36	801 000,—	72 090,—	9,—
Waldsassen	1 000 000,— (9 217,—)	81,99	(104 329,—)	8,47	127 315,—	10,34	1 230 861,—	0,—	184 338,—	18,43	14,97	15 Monate 1 000 000,—	150 000,-p.r.t.	15,—
Dux	1 000 000,— (33 867,33)	89,70			50 928,34	4,41	1 152 623,32	358,73	85 673,88	8,56	7,43	1 000 000,—	75 000,—	7,5

Schomburg	1 000 000,—	65,11	500 000,—	31,56	40 091,64	2,53	1 584 363,73	12 163,27	144 716,32	14,47	9,13	1 000 000,—	70 000.—	7,—
	(32 108,82)													
Triptis	1 000 000,—	96,09			35 257,57	3.26	1 079 869,83	7 936,45	162 841,05	16,28	15,55	1 000 000,—	120 000,—	12,—
	(36 675,81)													
Sitzendorf	1 000 000,—	89,61	(100 000,—)	10,—	15 957,31	1,43	1 115 957,31	0,—	12 990,54	1,29	1,16	1 000 000,—	0,—	0,—
Fraureuth	1 020 000,—	67,21	(297 000,—)	17,60	256 294,—	15,19	1 687 265,—	0,—	45 447,—	4,45	2,69	1 020 000,—	50 100,—	4,9
	(113 971,—)													
Meißner Ofen u. Porz. C. Teichert	1 050 000,—	72,52	(340 000,—)	12,78	160 434,—	8,55	1 876 961,—	25 214,—	110 505,—	10,54	5,36	1 050 000,—	94 500,—	9,—
	(301 313,—)													
Lorenz Hutschenreuther	1 200 000,—	95,35			18 382,—	1,41	1 298 747,—	41 984,—	168 199,—	14,—	13,03	1 200 000,—	120 000,—	10,—
	(38 381,—)													
Rosenthal	1 500 000,—	51,60	1 000 000,—	31,27	509 831,66	15,94	3 197 593,76	37 762,10	422 567,53	28,17	13,21	1 500 000,—	270 000,—	18,—
	(150 000,—)													
Schönwald	1 600 000,—	65,23	600 000,—	26,13	161 877,52	6,31	2 561 666,49	66 046,27	171 975,74	10,69	6,71	1 600 000,—	176 000,—	10,—
	(64 028,97)		(69 713,73)											
Königszelt	2 600 000,—	97,52			58 342,27	1,92	3 027 276,62	16 805,98	264 826,04	10,18	8,74	2 600 000,—	200 000,—	12,5
	(352 128,37)													
Kahla	3 000 000,—	72,72	1 062 000,—	17,84	118 374,71	2,—	5 905 761,61	340 785,35	923 604,23	30,78	15,64	3 000 000,—	1 050 000,—	35,—
	(1 384 601,55)													
Porzellan	25 918 000,—	66,87	3 956 000,—	10,19	2 731 400,06	7,03	38 796 412,67	618 584,15	3 675 560,33	14,18	9,48	25 888 000,—	2 953 670,—	11,39
	(3 231 831,85)	8,35	(2 205 030,73)	5,71										
Hornberg	370 000,—	36,53	(280 000,—)	27,64	359 877,—	35,52	1 012 939,—	3 062,—	– 58 321,—	15,76	5,75	370 000.—	0.—	0,—
Grünstadt	500 000,—	64,71	(100 000,—)	12,90	171 385,—	22,12	774 636,—	1 937,—	–124 596,—	24,90	16,08	500 000,—	0.—	0,—
	(1 314,—)													
Niederweiler	640 000,—	99,75			1 008,—	0,13	737 426,—	817,—	72 830,—	11,38	9,87	640 000.—	0,—	0,—
	(95 601,—)													
Grohn-Vegesack	800 000,—	75,52	124 500,—	9,80	137 015,93	10,87	1 271 273,72	49 757,79	281 196,94	35,15	22,12	800 000,—	200 000,—	25,—
	(160 000,—)													
Sörnewitz	1 000 000,—	90,58	(30 000,—)	2,13	67 327,—	4.96	1 355 629,—	30 384,—	214 259,—	21,42	15,80	1 000 000.—	160 000,—	16,—
	(227 918,—)													
Hubbe	1 000 000,—	66,71	(300 000,—)	20,68	197 859,15	13,20	1 498 917,36	1 058,21	45 647,26	4,56	3,04	1 000 000,—	40 000,—	4,—
	(1 000,—)													
Witteburg	1 100 000,—	81,44	250 000,—	16,42	77 400,—	5,08	1 522 563,—	163,—	56 124,—	5,10	3,68	1 100 000,—	30 000.—	2,7
	(140 000,—)													
Annaburg	1 750 000,—	85.36			275 460,54	13,—	2 126 114,34	35 764,97	281 028,25	16,06	13,21	1 750 000.—	175 000,—	10.—
	(64 888.83)													
Steingut	7 160 000.—	69.51	205 000,—	1,99	1 287 332,62	12,49	10 299 498,42	122 943,97	951 085,45	13,28	9,23	6 516 000.—	605 000.—	9,28
	(530 718.83)	5.15	(710 000,—)	6,89					– 182 917,—	-2.57	-1.77			
Wessel	2 625 000,—	63.92	1 405 000,—	30,78	227 980,06	4,99	4 562 666,03	12 185.97	230 855,10	8,79	5.05	2 625 000.—	183 750.—	7,—
	(292 500,—)													
	Aktienkapital		Obligationen		Kurzfristige Schulden		Passiva	Vortrag	Reingewinn			Dividendenberechtigtes Kapital	Dividende	
Insgesamt in **1905**	35 703 000,—	66,72	5 680 500,—	10,59	4 246 712,74	7,91	53 658 577,12	753 714,09	4 857 500.88	13,60	9,05	35 673 000,—	3 742 420,—	10.40
	Reserven		Hypotheken						Verlust					
	4 217 053.68	7,85	2 915 030.73	5,43					–182 917,—	-0,51	-0.39			
	Bruttogewinn		Abschreibungen											
	18 827 471.—	35,08	2 070 472,—	3,85										

Anhang Ic.

**Zusammenstellung
der Jahresschlußsummen aus Anhang Ib
und Gewinnverteilung**

1. **für Porzellan**
2. **für Steingut**
3. **für Porzellan und Steingut.**

Porzellan		Eigene Mittel					Fremde Mittel								
							Langfristige Schulden								
Jahr	Passiva inkl. Vortrag	Kapital	in % der Passiva	Reserven	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	Obligationen	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	Hypotheken	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	Kurzfristige Schulden	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals
1896	15 136 590,53	9 950 000,—	65,39	1 369 556,53	9,04	13,76	843 000,—	5,56	8,47	1 365 379,98	9,02	13,72	1 596 135,14	10,54	16,04
1897	19 666 867,76	13 549 800,—	68,89	1 570 946,29	7,98	11,58	815 000,—	4,14	6,01	1 472 905,83	7,48	10,87	1 893 222,50	9,62	13,97
1898	24 914 057,24	16 574 800,—	66,52	1 561 966,12	6,22	9,42	1 939 000,—	7,78	11,69	2 466 764,50	9,90	14,88	2 236 548,16	8,97	13,49
1899	25 679 967,80	17 684 800,—	66,72	1 656 969,92	6,25	9,37	1 911 500,—	7,44	10,80	2 222 231,49	8,63	12,56	2 489 134,05	9,67	14,07
1900	31 178 028,24	19 885 800,—	60,37	2 391 522,01	7,34	12,64	1 884 000,—	6,04	9,47	2 433 289,25	7,80	12,23	3 309 147,90	10,61	17,15
1901	28 835 459,67	18 785 000,—	65,14	2 168 333,05	7,51	11,54	2 174 000,—	7,65	11,54	2 326 104,07	8,06	12,38	2 927 151,10	10,15	15,58
1902	31 041 799,98	20 634 800,—	66,47	2 258 279,57	7,59	11,03	2 940 000,—	9,47	14,24	2 646 442,56	8,52	12,82	2 460 880,38	7,92	11,94
1903	32 450 779,81	21 815 800,—	65,37	2 314 560,12	6,94	11,06	3 024 000,—	9,29	13,84	3 324 488,21	10,28	10,64	2 386 242,29	7,32	10,93
1904	34 132 580,80	21 973 000,—	64,37	1 999 546,50	5,85	9,01	2 942 000,—	8,61	13,34	3 307 616,02	9,69	15,09	2 424 540,85	7,01	11,03
1905	38 796 412,67	25 918 000,—	66,87	3 231 831,85	8,35	12,50	3 956 000,—	10,19	15,27	2 205 030,73	5,71	8,05	2 731 400,06	7,03	10,53
	281 832 554,50	186 771 800,—	66,27	20 523 511,96	7,02	19,88	22 448 500,—	7,96	12,19	23 770 252,64	8,44	12,72	24 454 402,43	8,68	12,02

Jahr	Bruttogewinn	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	Reingewinn	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	in % des Bruttogewinns	Vortrag	in % des Bruttogewinns	Abschreibungen	in % des Bruttogewinns	Dividende	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	in % des Bruttogewinns	Dividendenberechtigtes Kapital	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals
1896	3 560 788,08	23,52	35,98	1 661 343,26 – 22 933,80	10,97 -0,15	16,72 -0,23	46,65 -0,64	23 219,89 – 120 567,87	0,65 -3,37	444 877,08	12,46	1 386 930,—	9,16	13,93	38,94	9 950 000,—	65,39	100
1897	5 194 986,33	26,41	38,34	2 637 213,29	12,40	19,49	50,76	80 742,59 – 143 506,67	1,55 -2,76	573 941,21	11,04	1 311 784,—	6,82	9,60	25,25	13 549 800,—	68,89	100
1898	7 189 910,74	28,86	43,38	1 987 435,86	8,01	11,99	27,64	101 948,23 – 143 279,17	1,40 -1,99	252 914,09	3,51	1 494 986,—	6,—	9,01	20,79	15 894 800,—	63,22	95,89
1899	12 020 010,84	46,80	67,90	2 248 602,37	8,75	12,71	18,70	71 058,06	0,59	810 455,09	6,74	1 680 675,—	6,54	9,50	13,98	17 684 800,—	66,72	100
1900	9 007 897,—	28,89	45,29	2 253 478,02 – 129 783,—	7,22 -0,41	11,73 -0,65	25,01 -1,42	278 723,35 – 110 410,—	3,09 -1,22	984 663,—	10,91	1 730 050,—	5,54	8,69	19,20	19 885 800,—	60,37	100
1901	9 071 422,—	31,45	48,28	2 164 964,10 – 28 099,07	7,50 -0,09	11,89 -0,14	23,86 -0,30	359 377,55	3,96	1 042 597,—	10,39	1 775 840,—	6,15	9,47	19,57	18 785 000,—	65,14	100
1902	10 301 838,—	33,12	45,07	2 129 371,82 – 311 008,84	6,85 -1,00	10,31 -1,55	20,66 -3,01	356 133,47	3,45	1 072 620,—	10,41	1 797 580,—	5,79	8,71	17,45	20 634 800,—	66,47	100
1903	10 614 651,—	32,70	48,65	2 776 330,93 – 25 134,71	8,55 -0,07	13,19 -0,11	26,15 -0,23	333 039,19	3,13	1 034 063,—	9,74	2 113 100,—	6,58	9,68	19,90	21 815 800,—	65,37	100
1904	11 822 098,—	34,63	53,80	3 462 567,83 – 4 815,77	10,11 -0,01	15,75 -0,02	29,29 -0,04	427 872,65 – 33 239,—	3,61 -0,28	1 647 981,—	13,94	2 521 040,—	7,41	11,47	21,32	21 973 000,—	64,37	100
1905	12 464 344,—	32,12	48,09	3 675 560,33	9,48	14,18	29,48	618 584,15	4,96	1 469 310,—	11,78	2 953 670,—	7,61	11,39	23,65	25 888 000,—	66,72	99,88
	91 247 945,99	32,37	48,14	24 996 867,81 – 521775,19	8,87 -0,18	13,37 -0,27	27,39 -0,57	2 650 699,13 – 531 002,71	2,90 -0,58	9 333 421,47	10,22	18 765 655,—	6,65	10,04	20,56	186 061 800,—	66,02	98,97

Steingut		Eigene Mittel					Fremde Mittel								
							Langfristige Schulden								
Jahr	Passiva	Kapital	in % der Passiva	Reserven	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	Obligationen	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	Hypotheken	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	Kurzfristige Schulden	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals
1896	4 799 856,76	3 009 801,56	62,71	36 307,14	0,77	1,20	237 000,—	4,96	7,78	900 000,—	18,75	29,90	205 961,39	4,20	6,84
1897	5 368 766,71	3 759 801,56	70,33	455 755,48	10,74	12,12	227 000,—	5,35	6,04	600 000,—	14,14	15,92	317 973,23	7,49	8,46
1898	8 000 599,22	5 459 801,56	68,24	582 508,75	7,28	10,66	467 000,—	5,83	8,53	600 000,—	7,49	11,—	856 366,84	17,03	15,68
1899	10 356 813,62	6 539 801,06	63,14	1 734 434,51	16,77	26,50	245 000,—	2,36	3,74	1 050 000,—	10,13	16,20	1 752 675,16	16,92	26,64
1900	11 196 437,18	6 918 000,—	61,78	746 629,01	6,66	10,78	985 500,—	8,81	14,24	530 000,—	4,82	7,66	1 992 144,72	17,99	28,79
1901	11 782 854,10	7 918 000,—	67,20	447 384,—	3,78	5,85	975 500,—	8,27	11,05	630 000,—	5,34	8,23	2 305 606,35	19,56	29,11
1902	10 873 452,26	6 781 000,—	62,36	524 553,75	4,82	7,72	832 000,—	7,65	12,27	712 500,—	6,55	10,50	1 977 275,42	18,36	29,15
1903	8 653 368,70	6 662 066,—	76,98	456 549,08	5,27	6,85	309 000,—	3,57	4,63	630 000,—	7,28	9,45	860 437,60	9,71	12,91
1904	9 983 849,90	7 250 000,—	72,62	606 418,70	6,07	8,35	354 500,—	3,55	4,89	710 000,—	7,11	9,80	1 088 284 72	10,90	15,01
1905	10 299 498,42	7 160 000,—	69,51	530 718,83	5,15	7,41	205 000,—	1,99	2,86	710 000,—	6,89	9,91	1 287 332,62	12,49	17,97
	91 315 496,87	61 458 271,74	67,30	6 121 259,25	6,70	9,96	4 837 500,—	5,29	7,87	7 072 500,—	7,74	10,53	12 644 058,05	13,84	20,55

Jahr	Bruttogewinn	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	Reingewinn	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	in % des Bruttogewinns	Vortrag	in % des Bruttogewinns	Abschreibungen	in % des Bruttogewinns	Dividende	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	in % des Bruttogewinns	Dividendenberechtigtes Kapital	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals
1896	1 934 517,76	40,30	64,27	388 440,60 – 26 015,55	8,09 -0,54	12,97 -0,86	20,07	71,32	0,—	173 196,95	8,48	268 781,—	5,62	8,93	13,84	3 009 801,56	62,71	100,—
1897	2 099 954,42	39,11	55,89	427 527,32 – 23 220,41	7,96 -0,43	11,38 -0,61	20,31	8 175,76	0,39	91 077,02	4,33	325 781,—	6,06	8,66	15,50	3 759 801,56	70,03	100,—
1898	2 394 791,58	26,18	43,86	447 552,16 – 236 097,99	5,59 -2,95	8,19 -4,34	18,68	36 093,29	1,50	161 009,09	6,73	413 472,—	5,16	7,57	17,22	5 459 801,56	68,24	100,—
1899	2 635 440,46	25,54	40,30	175 989,56	1,69	2,69	6,67	15 492,39	0,58	217 459,42	8,24	145 400,—	1,43	2,21	5,51	6 718 000,—	64,88	102,72
1900	2 713 042,—	24,22	39,21	223 384,— – 377 841,30	1,99 -3,37	3,22 -5,46	8,23	22 163,45	0,81	423 249,—	15,16	141 080,—	1,26	2,05	5,20	6 718 000,—	60,—	97,10
1901	2 862 820,—	24,33	36,15	319 427,09 – 236 636,20	2,71 -2,—	4,03 -2,98	11,15	5 533,— – 62 026,—	0,19	392 943,—	13,72	147 200,—	1,25	1,84	5,14	7 418 000,—	62,94	93,74
1902	2 839 464,—	26,11	41,87	409 549,08 – 187 784,76	3,76 -1,72	6,03 -2,91	14,42	46 123,— – 199 074,—	1,62	712 250,—	25,—	238 060,—	2,19	3,51	8,34	6 781 000,—	62,36	100,—
1903	3 475 930,—	40,18	52,17	622 878,27	7,19	9,33	17,88	34 088,02	0,97	363 549,—	10,45	371 700,—	4,29	5,57	10,72	6 456 000,—	74,60	96,96
1904	3 905 366,—	39,11	53,86	852 219,12	8,53	11,75	21,79	64 646,40	1,65	467 569,—	11,97	541 100,—	5,52	7,46	13,85	7 093 000,—	71,04	97,83
1905	4 280 360,—	41,55	59,78	951 085,45 – 182 917,—	9,23 -1,77	13,28 -2,57	22,22	122 943,97	2,87	496 705,—	11,60	605 000,—	5,87	8,45	14,13	6 516 000,—	63,26	91,—
	29 141 686,22	31,91	47,41	4 818 021,64 –1 270 513,11	5,27 -1,39	7,83 -2,06	16,48 -3,19	355 330,60 – 261 100,—	1,21 -0,89	3 499 007,48	12,—	3 197 574,—	3,50	5,30	10,97	59 929 404,68	65,73	97,51

Porzellan und Steingut		Eigene Mittel					Fremde Mittel								
							Langfristige Schulden								
Jahr	Passiva	Kapital	in % der Passiva	Reserven	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	Obligationen	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	Hypotheken	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	Kurzfristige Schulden	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals
1896	24 908 015,12	15 584 801,56	62,57	2 005 710,59	8,05	12,87	1 080 000,—	4,33	6,92	3 265 379,98	13,10	20,95	2 046 542,95	8,21	13,13
1897	29 279 829,55	19 934 601,56	68,07	2 225 049,22	7,59	11,16	1 042 000,—	3,55	5,22	3 072 905,83	10,49	15,42	2 621 055,48	8,94	13,15
1898	37 231 783,46	24 659 601,56	66,20	2 348 997,87	6,30	9,52	2 189 000,—	5,08	8,87	3 066 764,50	8,23	12,43	3 569 296,—	9,15	14,47
1899	40 598 821,23	26 849 601,56	66,24	2 606 555,—	6,43	9,70	2 156 500,—	5,32	8,03	4 272 231,49	10,52	15,91	4 537 553,08	11,17	16,89
1900	47 359 148,49	29 428 800,—	62,39	3 361 199,02	7,09	11,42	4 369 500,—	9,23	14,84	2 963 289,25	6,25	10,06	5 932 174,62	12,52	18,78
1901	45 286 877,77	28 828 000,—	64,09	2 850 248,80	6,29	9,88	4 633 000,—	10,23	16,07	2 956 104,07	6,54	10,25	5 530 684,45	12,21	19,18
1902	46 497 751,32	30 040 800,—	64,60	3 023 300,46	6,50	10,06	5 238 000,—	11,22	17,43	3 358 942,56	7,22	11,18	4 680 002,71	10,06	15,57
1903	46 079 233,03	31 096 800,—	67,48	3 027 218,07	6,56	9,73	4 881 000,—	10,58	15,69	3 954 488,21	8,58	12,71	3 492 809,93	7,58	11,23
1904	48 672 383,05	31 758 000,—	65,25	2 868 465,28	5,89	9,03	4 721 500,—	9,74	14,86	4 017 616,02	8,25	12,65	3 748 165,87	7,70	11,80
1905	53 658 577,12	35 703 000,—	66,72	4 217 053,68	7,85	11,81	5 680 500,—	10,59	15,91	2 915 030,73	5,43	8,16	4 246 712,74	7,91	11,89
	418 672 420,14	273 884 006,24	65,41	28 533 797,99	6,81	14,18	35 991 000,—	8,59	13,14	33 842 752,64	8,08	12,35	40 404 997,83	9,65	24,75

Jahr	Bruttogewinn	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	Reingewinn	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	in % des Bruttogewinns	Vortrag	in % des Bruttogewinns	Abschreibungen	in % des Bruttogewinns	Dividende	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals	in % des Bruttogewinns	Dividendenberechtigtes Kapital	in % der Passiva	in % des Aktienkapitals
1896	7 539 146,20	30,27	48,37	2 298 982,60 −48 949,35	9,23 -0,19	14,62 -0,31	30,49 -0,64	36 282,03 −120 567,87	0,48 -1,52	708 419,09	9,39	1 813 211,—	7,27	11,63	24,05	15 584 801,56	62,56	100,—
1897	9 514 592,34	32,53	47,72	3 196 255,65 −23 220,41	10,91 -0,07	16,03 -0,11	33,59 -0,24	96 906,23 −143 501,67	1,17 -1,52	746 125,69	7,84	1 755 690,—	5,99	8,80	18,45	19 934 601,56	68,08	100,—
1898	11 830 297,32	31,75	47,97	2 641 223,62 −236 097,99	7,09 -0,63	10,71 -0,95	22,41 -1,14	148 864,52 −143 279,17	1,26 -1,21	990 722,70	8,37	2 039 708,—	5,47	8,27	17,24	23 979 601,56	64,40	97,24
1899	15 166 253,75	37,35	56,48	2 580 819,24	6,35	9,61	17,01	95 010,82	0,62	1 115 592,05	7,35	1 957 325,—	4,82	7,33	12,24	27 027 800,—	66,57	100,—
1900	14 265 791,—	30,12	48,47	2 689 946,95 −501 625,30	5,67 -0,23	9,14 -0,37	18,85 -3,51	307 639,87 −110 410,—	2,14 -0,77	1 501 559,—	10,52	2 002 380,—	4,22	6,80	14,03	29 228 800,—	61,71	99,32
1901	13 936 107,—	30,79	48,34	2 577 730,19 −264 735,27	5,80 -0,58	8,96 -0,91	18,49 -1,90	393 346,55 −62 026,—	2,13 -0,44	1 524 037,—	10,93	2 041 165,—	4,50	7,08	14,64	28 828 000,—	63,65	100,—
1902	14 143 167,—	30,41	47,07	3 332 515,67 −498 793,60	7,16 -1,07	11,09 -1,66	23,56 -3,52	412 045,56 −199 074,—	2,91 -1,40	1 874 367,—	13,25	2 153 765,—	4,63	7,16	14,58	30 040 800,—	64,60	100,—
1903	16 195 634,—	35,14	52,08	3 683 729,99 −25 134,71	7,99 -0,05	11,84 -0,08	22,74 -0,15	376 034,82	2,32	1 499 205,—	9,25	2 668 550,—	5,79	8,58	16,47	31 096 800,—	67,48	100,—
1904	17 778 876,—	36,52	55,98	4 586 766,91 −4 815,77	9,42 -0,009	14,44 -0,01	25,80 -0,02	490 621,10 −33 239,—	2,75 -0,19	2 211 636,—	12,43	3 245 890,—	6,66	10,22	18,93	31 758 000,—	65,24	100,—
1905	18 827 471,—	35,08	52,73	4 857 500,88 −182 917,—	9,05 0,39	13,60 -0,51	25,80 -0,97	753 714,09	4,—	2 070 472,—	11,05	3 742 420,—	6,97	10,48	19,87	35 673 000,—	66,48	99,91
	139 197 335,61	33,24	50,85	−1 814 712,63 32 445 471,70	-0,43 7,74	-0,66 11,84	-1,30 23,30	3 110 465,59 −812 097,71	22,11 -0,58	14 242 135,53	10,23	23 420 104,—	5,59	8,55	16,82	273 152 204,68	65,20	99,73

Anhang II.

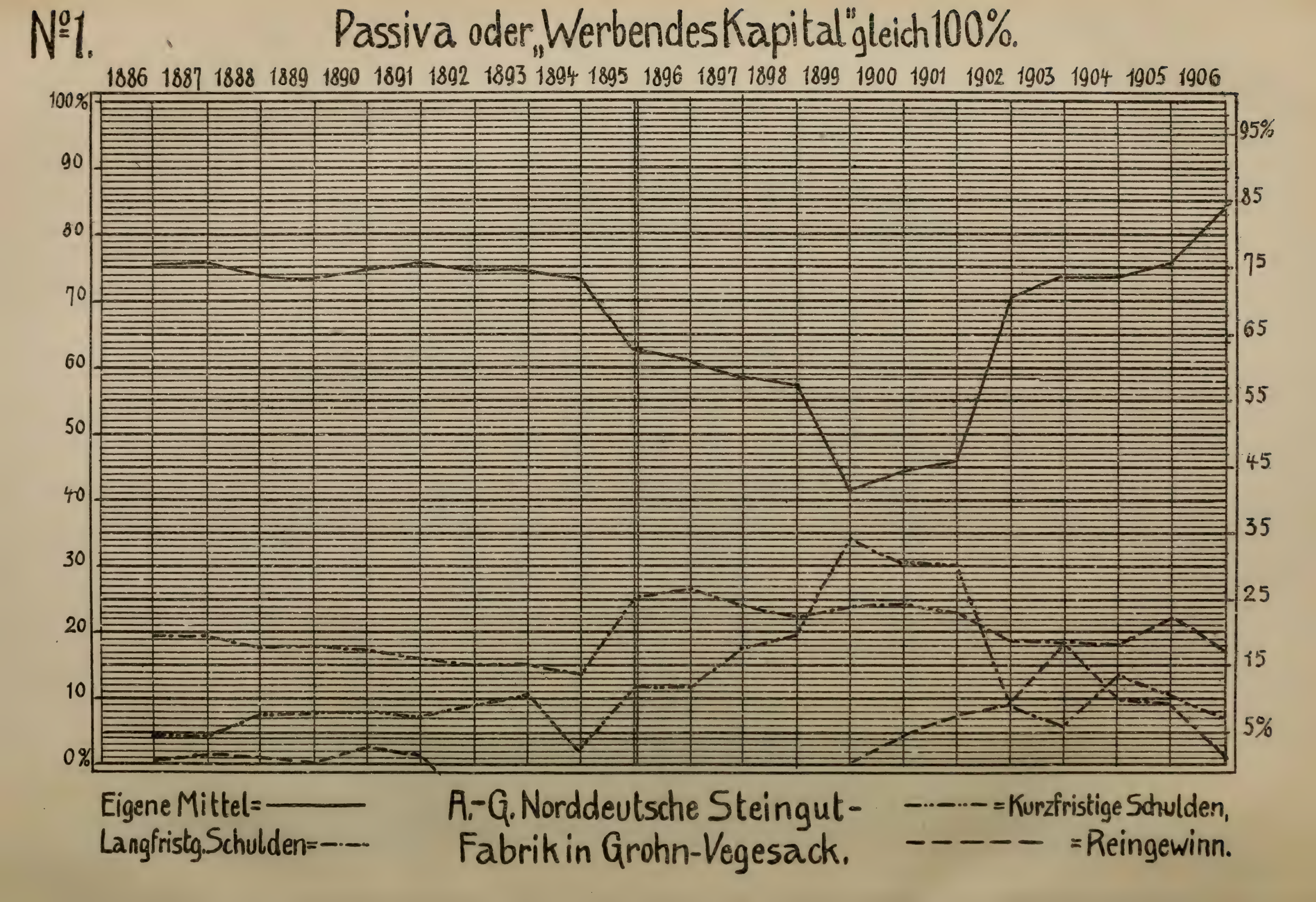
Graphische Darstellungen.

---

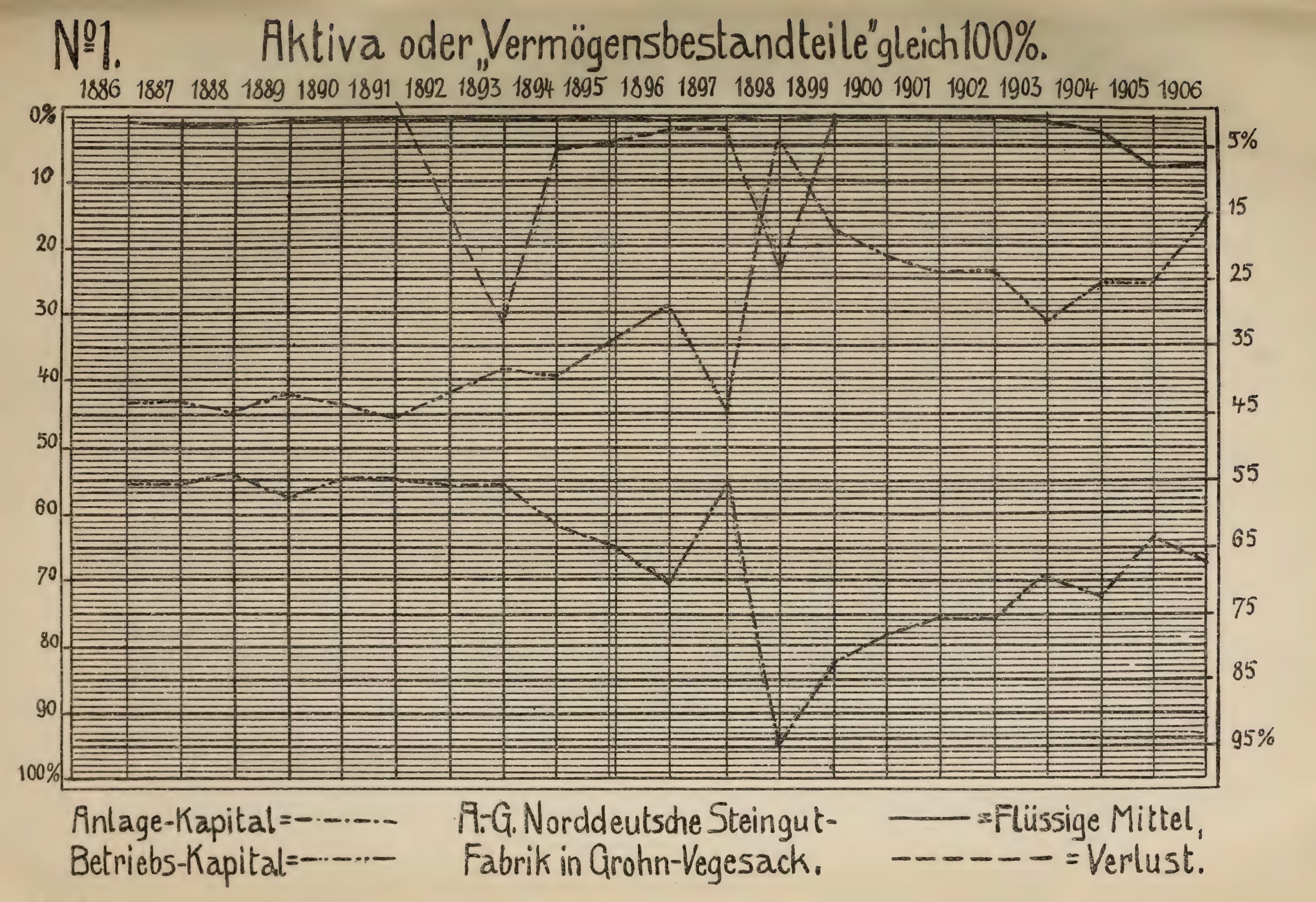
a) No. 1 bis 12: Graphische Darstellung der Vermögensbestandteile und Verbindlichkeiten der in Berlin börsengängigen Aktiengesellschaften.
(Privatwirtschaftliches Interesse.)

b) No. 13: Graphische Darstellung der Verbindlichkeiten aller Aktiengesellschaften.
(Volkswirtschaftliches Interesse.)

c) No. 14: Zerlegung des Bruttogewinnes aller Aktiengesellschaften.

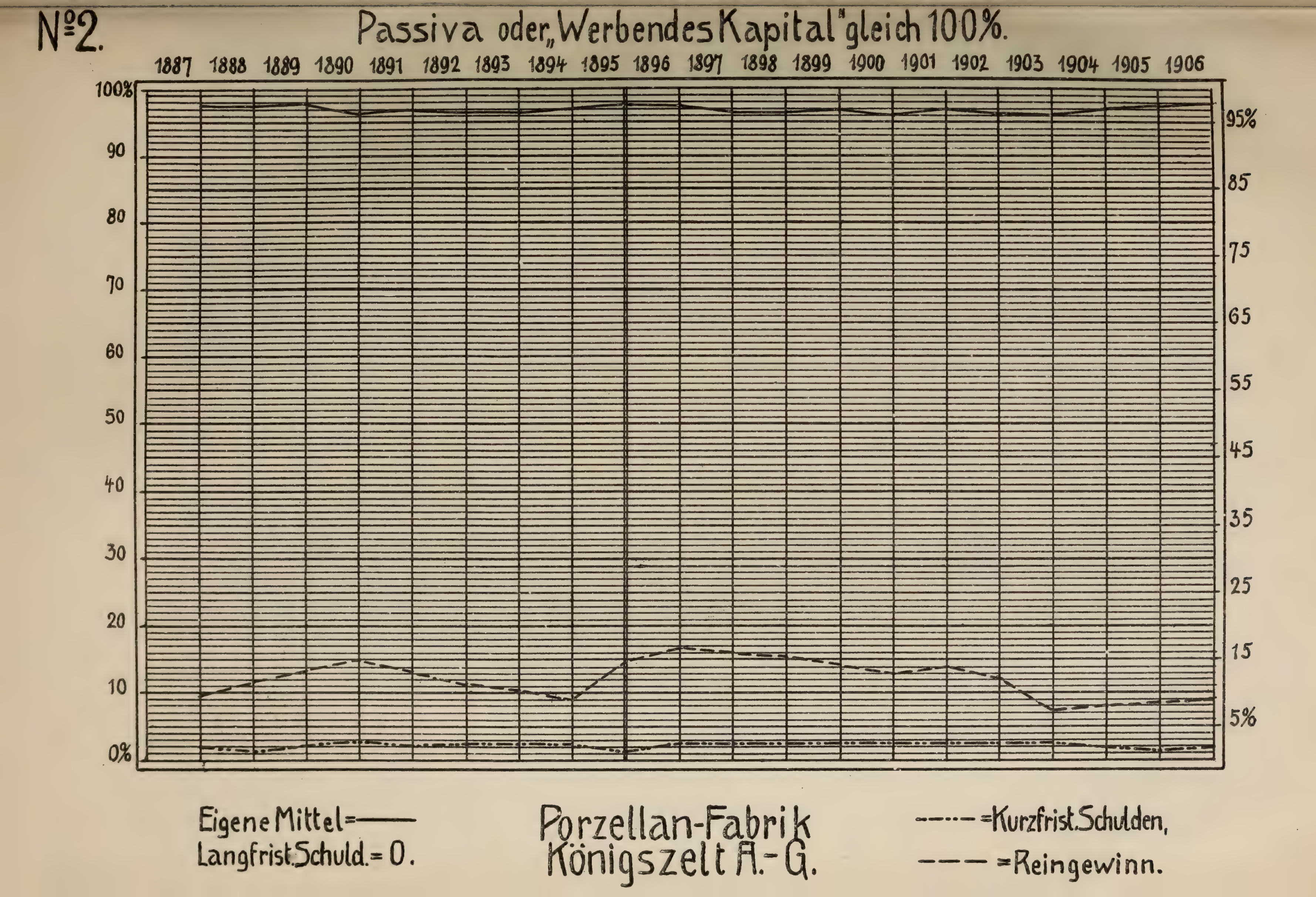


No 1.
Passiva oder „Werbendes Kapital" gleich 100%.
1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
100% 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0%
95% 85 75 65 55 45 35 25 15 5%
Eigene Mittel=
Langfristg. Schulden=
A.-G. Norddeutsche Steingut-
Fabrik in Grohn-Vegesack.
=Kurzfristige Schulden,
=Reingewinn.


Nº1. Aktiva oder „Vermögensbestandteile" gleich 100%.
1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
0% 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100%
5% 15 25 35 45 55 65 75 85 95%
Anlage-Kapital = –·–·–·–
Betriebs-Kapital = –··–··–
A.-G. Norddeutsche Steingut-
Fabrik in Grohn-Vegesack.
——— = Flüssige Mittel,
– – – – – – = Verlust.



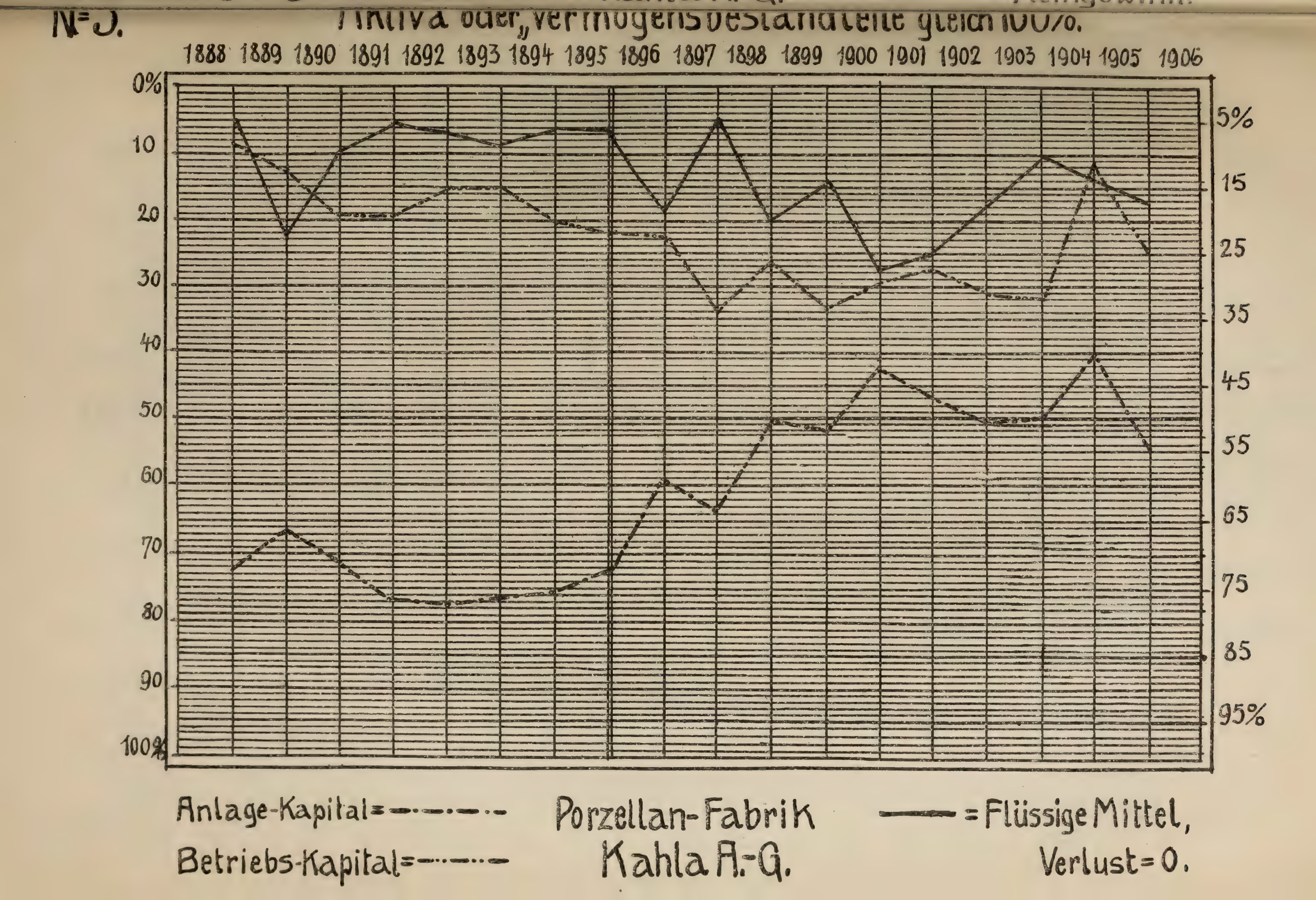
№2.
Aktiva oder „Vermögensbestandteile" gleich 100%.
1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
0% 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100%
5% 15 25 35 45 55 65 75 85 95%
Anlage-Kapital = — · — · —
Betriebs-Kapital = — ·· — ·· —
Porzellan-Fabrik Königszelt A.-G.
—— = Flüssige Mittel, Verlust = 0.

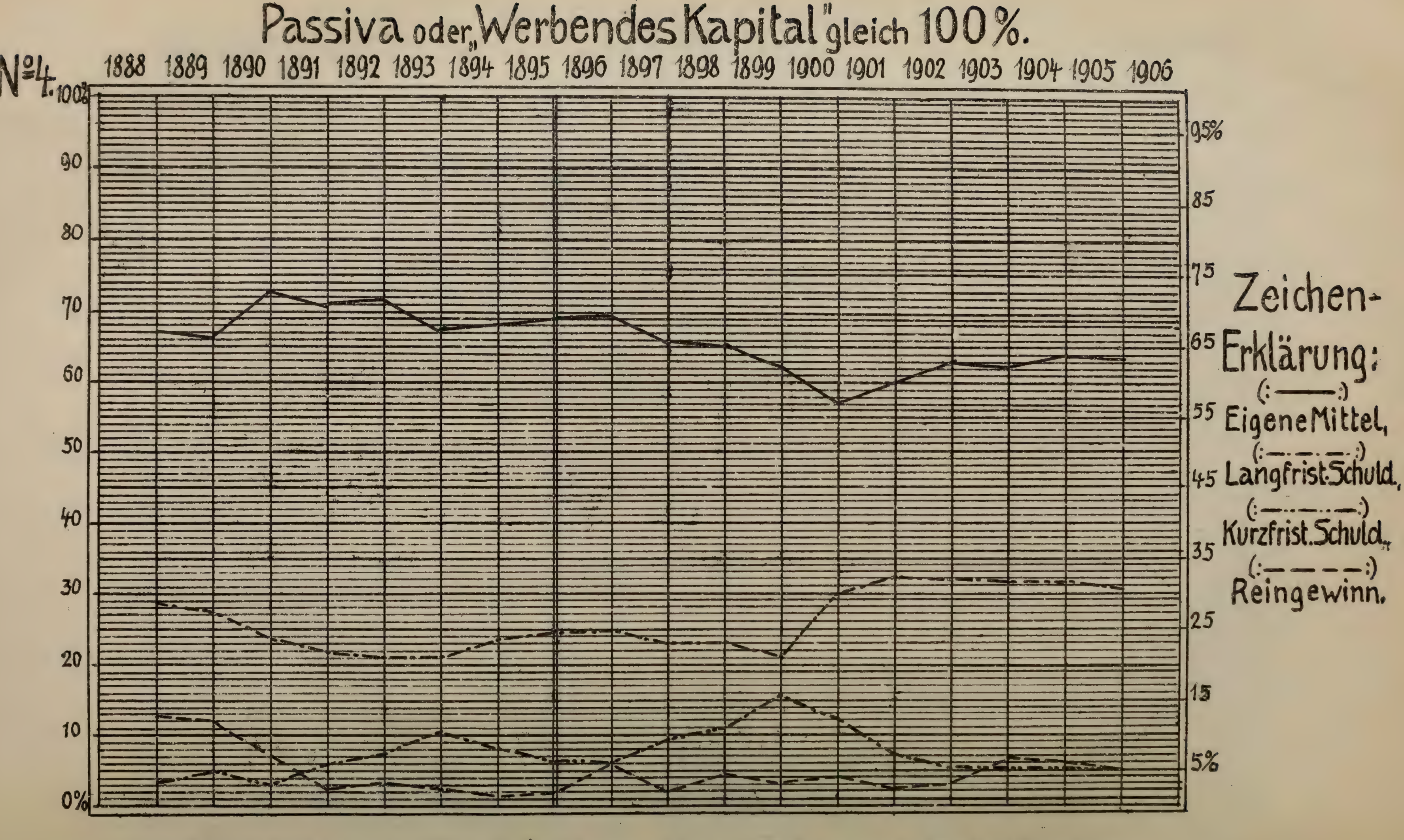


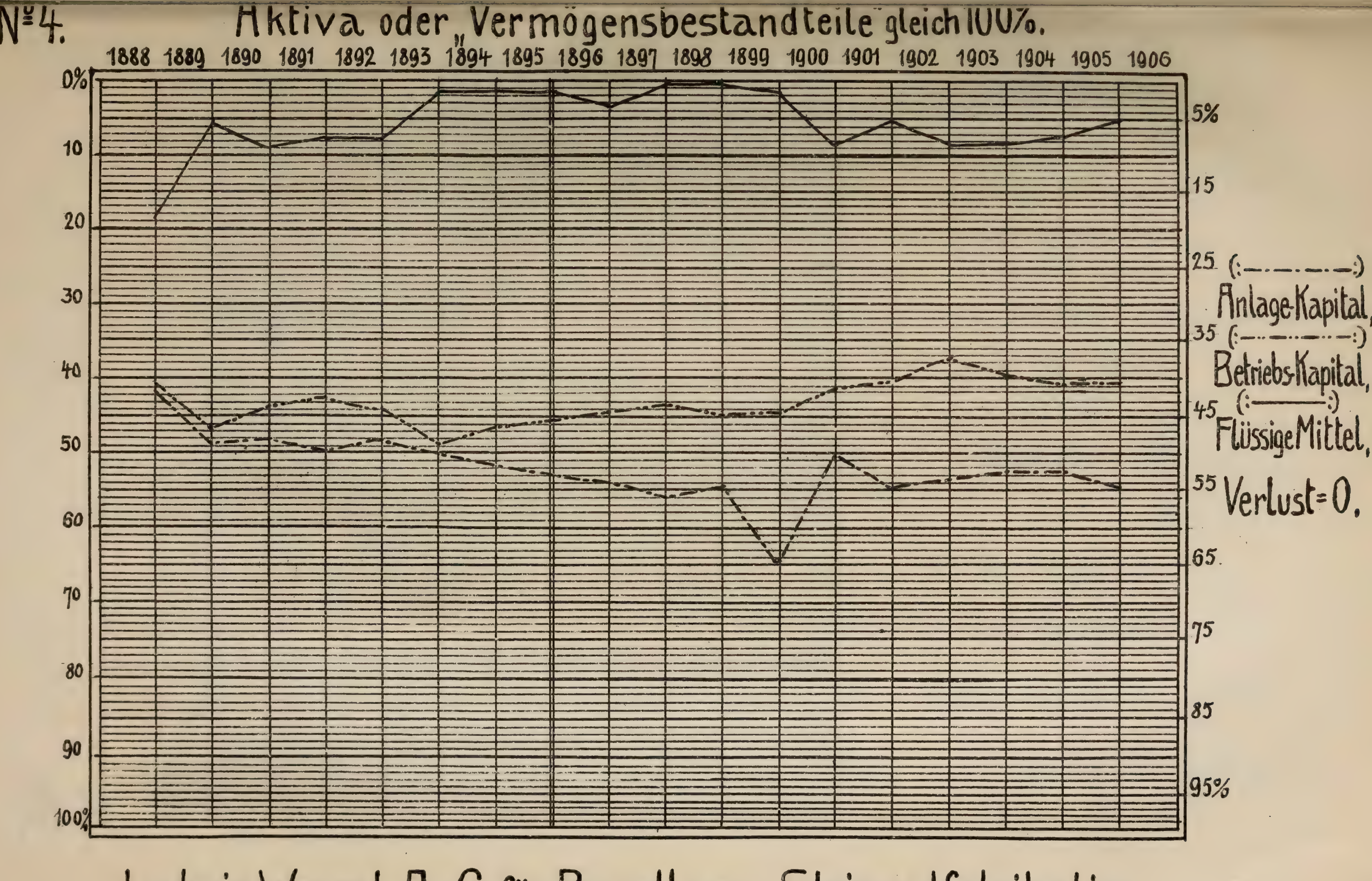
Nº2.
Passiva oder „Werbendes Kapital" gleich 100%.
1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
100% 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0%
95% 85 75 65 55 45 35 25 15 5%
Eigene Mittel = ———
Langfrist. Schuld. = 0.
Porzellan-Fabrik
Königszelt A.-G.
-·-·- = Kurzfrist. Schulden,
– – – = Reingewinn.



No 3.
Passiva oder „Werbendes Kapital" gleich 100%.
1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
100% 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0%
95% 85 75 65 55 45 35 25 15 5%
Eigene Mittel = ——
Langfristg. Schulden = -·-·-
Porzellan-Fabrik
Kahla A.-G.
-··-·· = Kurzfristg. Schulden,
------- = Reingewinn.


N=5.
Aktiva oder „Vermögensbestandteile" gleich 100%.
1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
0% 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100%
5% 15 25 35 45 55 65 75 85 95%
Anlage-Kapital =
Betriebs-Kapital =
Porzellan-Fabrik
Kahla A.-G.
= Flüssige Mittel,
Verlust = 0.


Passiva oder „Werbendes Kapital" gleich 100%.
No 4.
1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
100% 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0%
95% 85 75 65 55 45 35 25 15 5%
Zeichen-Erklärung:
(:——:) Eigene Mittel,
(:—.—.—:) Langfrist. Schuld.,
(:—..—..—:) Kurzfrist. Schuld.,
(:— — —:) Reingewinn.
Ludwig Wessel A.-G. für Porzellan- u. Steingut-Fabrikation.



Nº 4.
Aktiva oder „Vermögensbestandteile" gleich 100%.
1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
0% 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100%
5% 15 25 35 45 55 65 75 85 95%
Anlage-Kapital,
Betriebs-Kapital,
Flüssige Mittel,
Verlust = 0.
Ludwig Wessel A.-G. für Porzellan- u. Steingutfabrikation.

Nº 5.

Porzellan-Fabrik Triptis A.-G. in Triptis in Thürg.

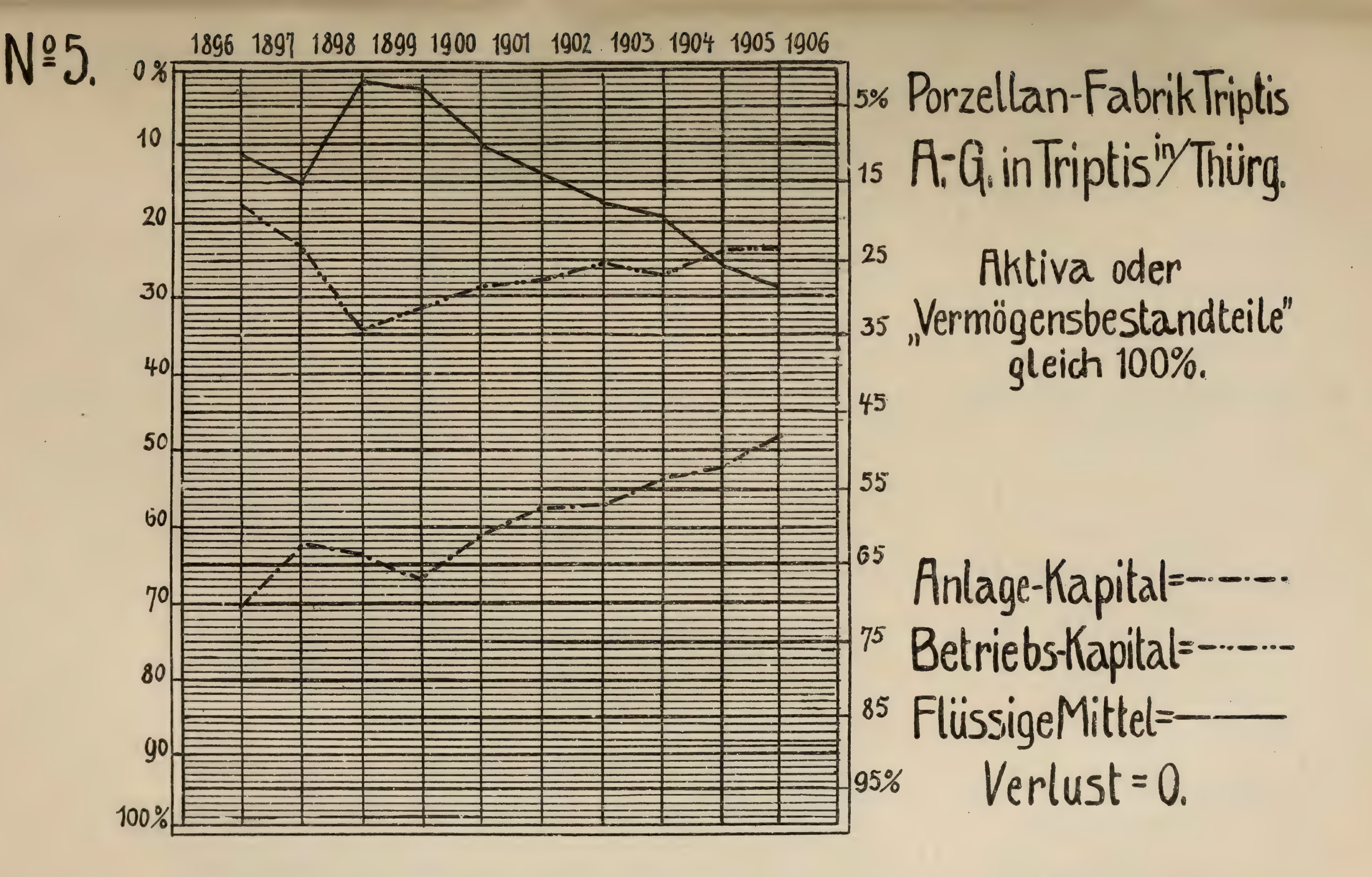
Passiva oder „Werbendes Kapital" gleich 100%.

Eigene Mittel = ———

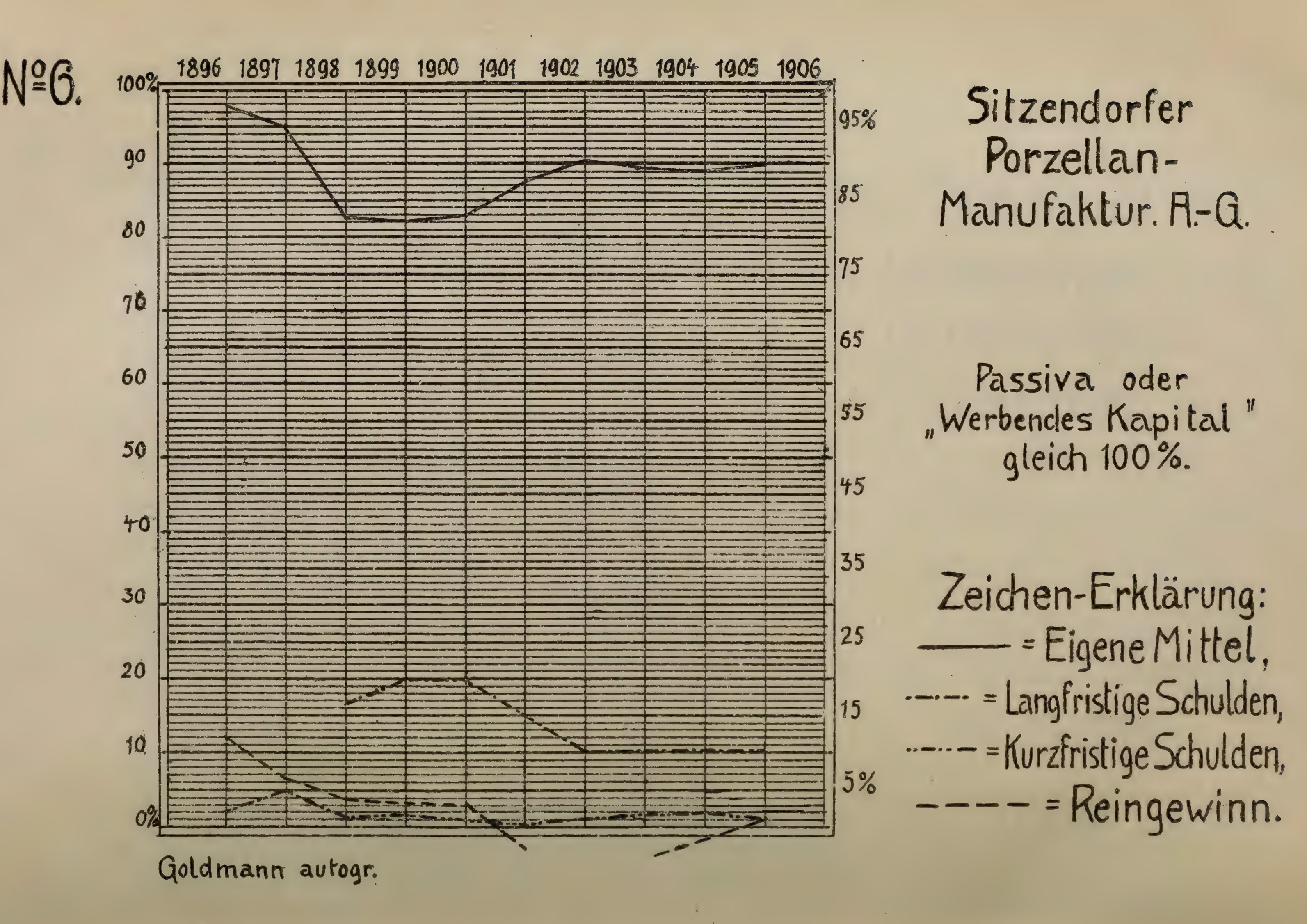
Langfristige Schulden = 0,

Kurzfristg. Schuld. = -··—··-

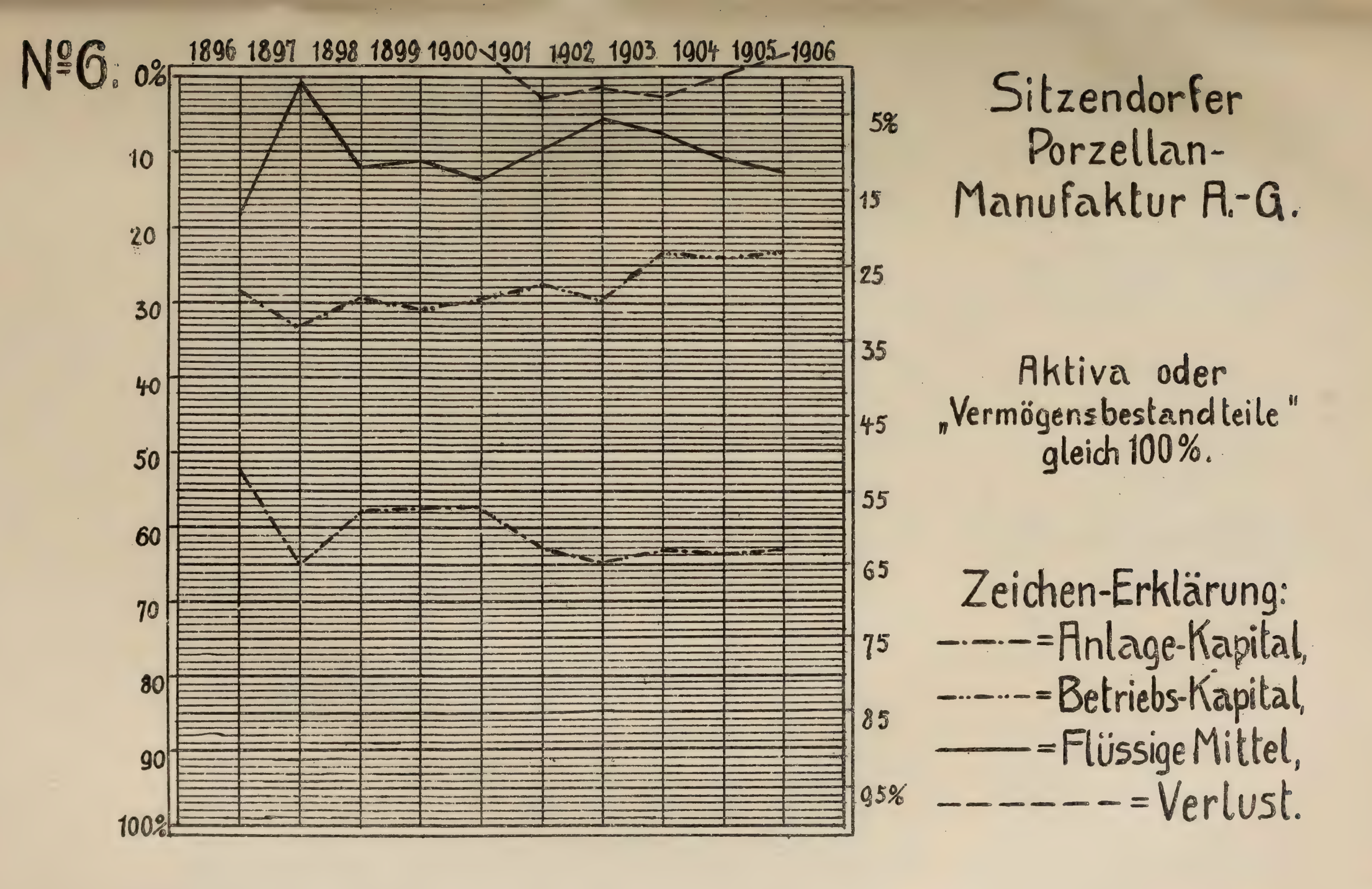
Reingewinn = - - - - -



Nº 5.
1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
0 % 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100%
5% 15 25 35 45 55 65 75 85 95%
Porzellan-Fabrik Triptis
A.-G. in Triptis in/Thürg.
Aktiva oder
„Vermögensbestandteile"
gleich 100%.
Anlage-Kapital=
Betriebs-Kapital=
Flüssige Mittel=
Verlust = 0.



№ 6.
1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
100% 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0%
95% 85 75 65 55 45 35 25 15 5%
Sitzendorfer Porzellan-Manufaktur. A.-G.
Passiva oder „Werbendes Kapital" gleich 100%.
Zeichen-Erklärung:
= Eigene Mittel,
= Langfristige Schulden,
= Kurzfristige Schulden,
= Reingewinn.
Goldmann autogr.



No 6.
1896 1897 1898 1899 1900–1901 1902 1903 1904 1905–1906
0% 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100%
5% 15 25 35 45 55 65 75 85 95%
Sitzendorfer
Porzellan-
Manufaktur A.-G.
Aktiva oder
„Vermögensbestandteile"
gleich 100%.
Zeichen-Erklärung:
= Anlage-Kapital,
= Betriebs-Kapital,
= Flüssige Mittel,
= Verlust.

Nº 7.

Deutsche Steingut-Fabrik A.-G. vormals Hubbe.

Passiva oder „Werbendes Kapital" gleich 100%.

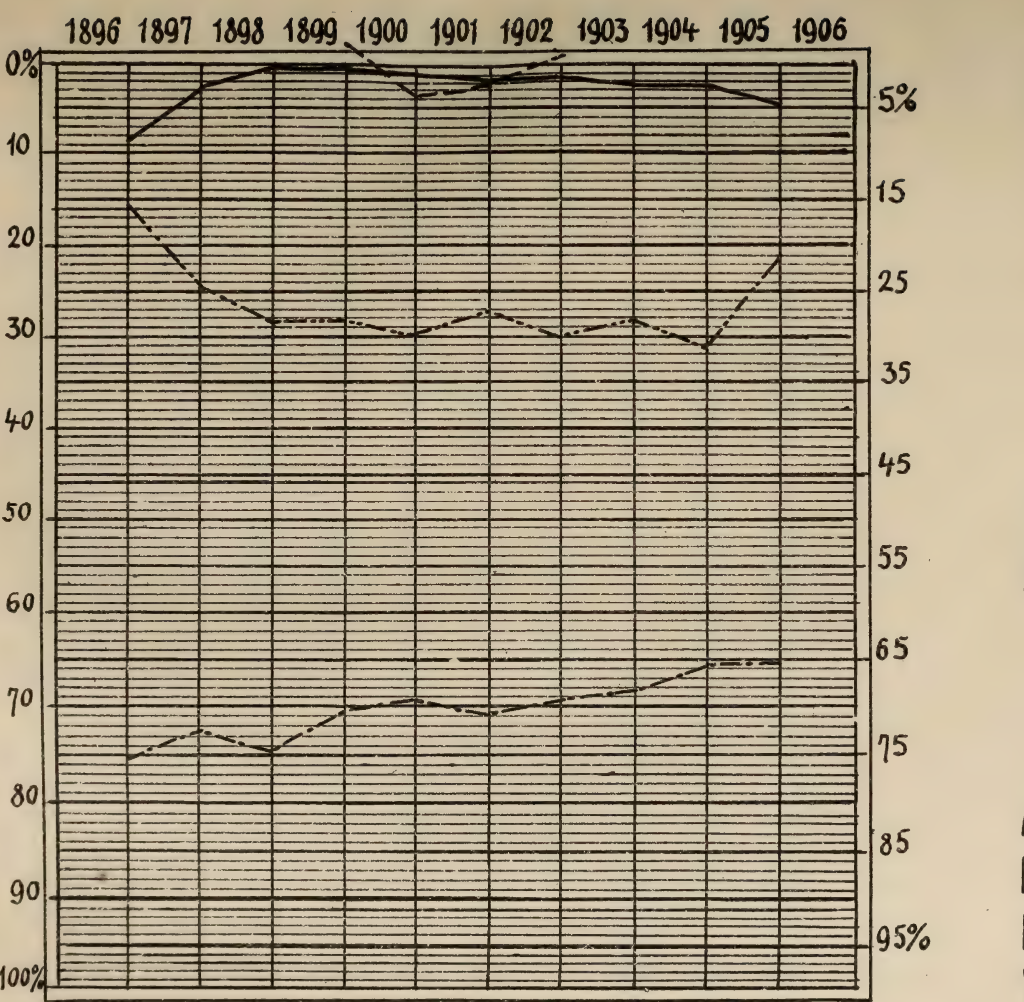
1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906

100% 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0%

95% 85 75 65 55 45 35 25 15 5%

——— = Eigene Mittel,
-·-·-· = Langfristg. Schulden,
-··-··- = Kurzfristg. Schulden,
- - - - = Reingewinn.

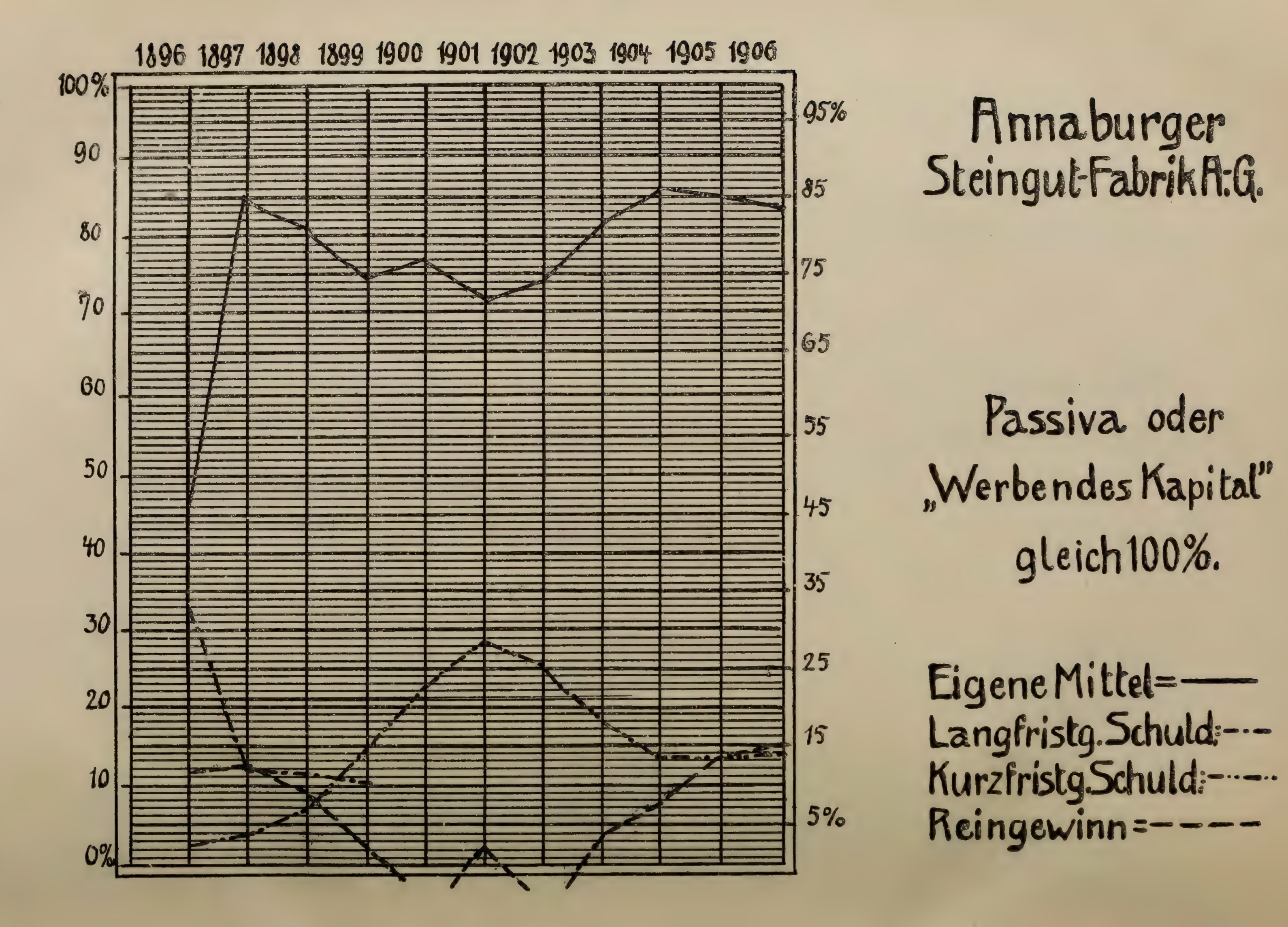
Nº 7.

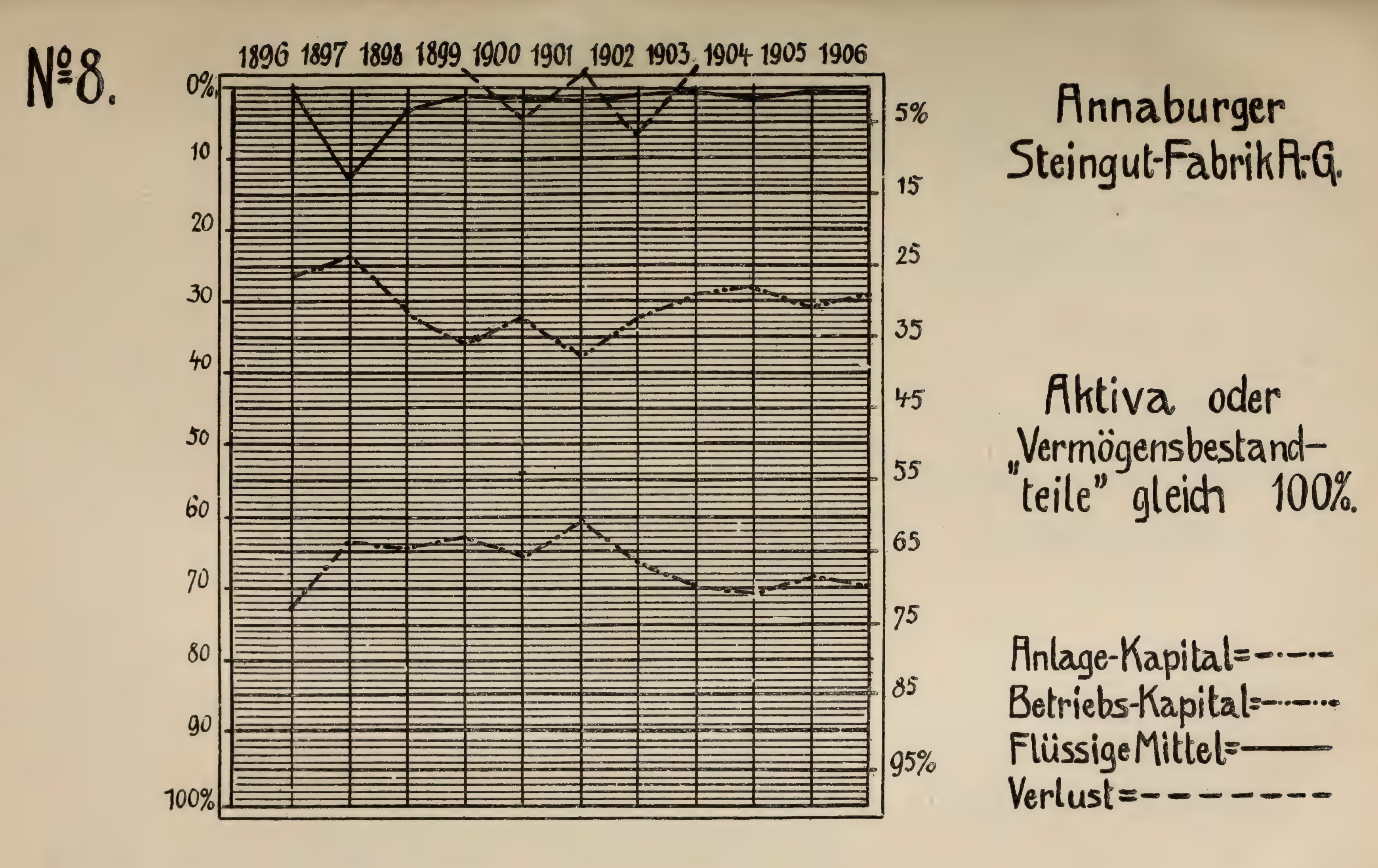


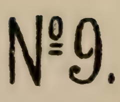
Deutsche Steingut-Fabrik A.-G. vormals Hubbe.

Aktiva oder „Vermögensbestandteile" gleich 100%.

Anlage-Kapital = – · – · –
Betriebs-Kapital = – ·· – ··
Flüssige Mittel = ————
Verlust = – – – – – – –


No 8.
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
100%
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0%
95%
85
75
65
55
45
35
25
15
5%
Annaburger
Steingut-Fabrik A.G.
Passiva oder
„Werbendes Kapital"
gleich 100%.
Eigene Mittel =
Langfristg. Schuld:
Kurzfristg. Schuld:
Reingewinn =


№ 8.
1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
0% 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100%
5% 15 25 35 45 55 65 75 85 95%
Annaburger
Steingut-Fabrik A.-G.
Aktiva oder
„Vermögensbestand-
teile“ gleich 100%.
Anlage-Kapital = -·-·-
Betriebs-Kapital = -··-··
Flüssige Mittel = ———
Verlust = - - - - - - -



Duxer Porzellan-Manufaktur A.-G. vormals Ed. Eichler.

Passiva oder „Werbendes Kapital" gleich 100%.

1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906

100% 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0%

95% 85 75 65 55 45 35 25 15 5%

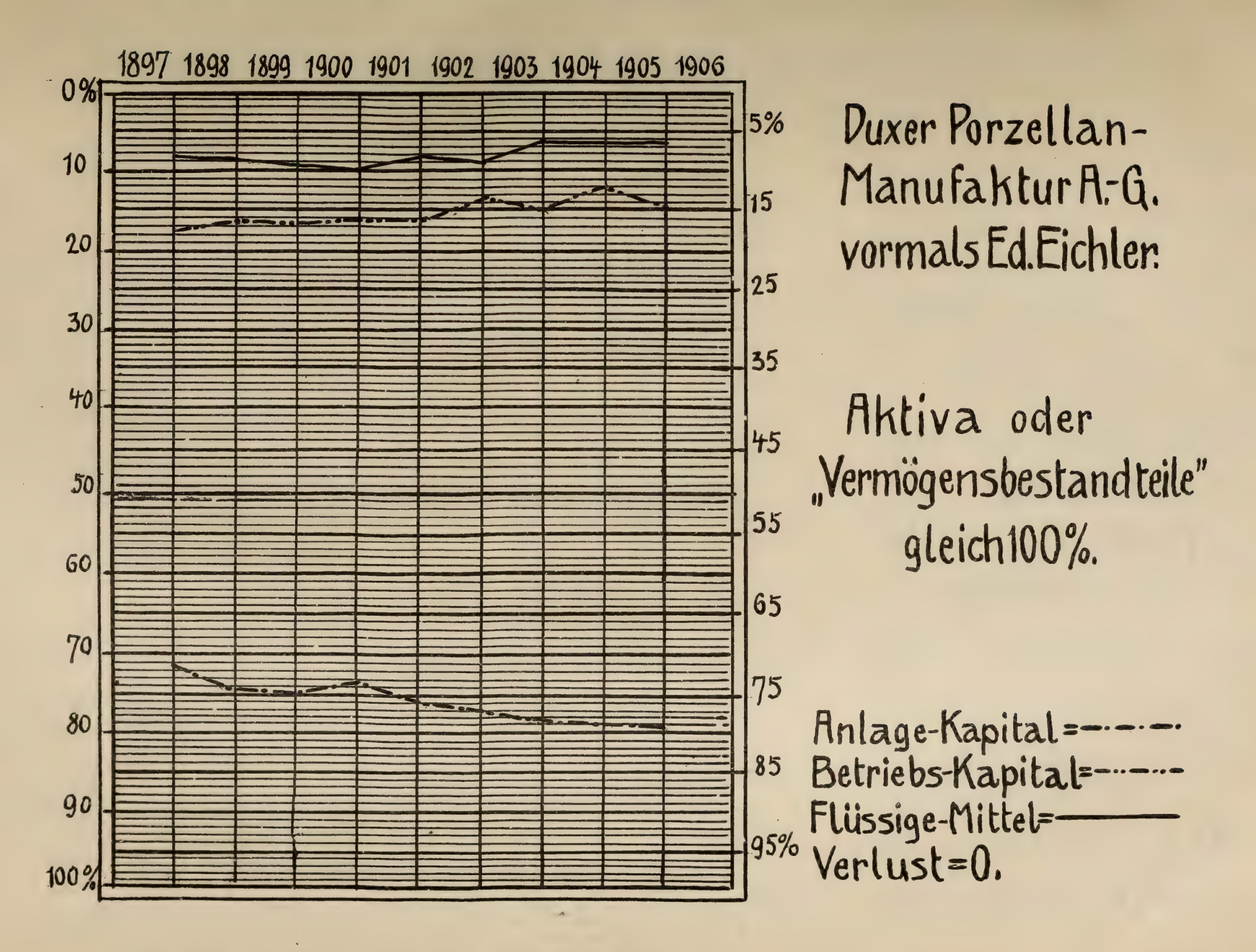
Eigene Mittel = ————

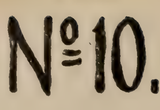
Langfristige Schulden = 0,

Kurzfristg. Schuld. = —·—·—

Reingewinn = — — — —

№ 9.


1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
0%
10
20
30
40
50
60
70
80
90
100%
5%
15
25
35
45
55
65
75
85
95%
Duxer Porzellan-
Manufaktur A.-G.
vormals Ed. Eichler.
Aktiva oder
„Vermögensbestandteile"
gleich 100%.
Anlage-Kapital =
Betriebs-Kapital =
Flüssige-Mittel =
Verlust = 0.



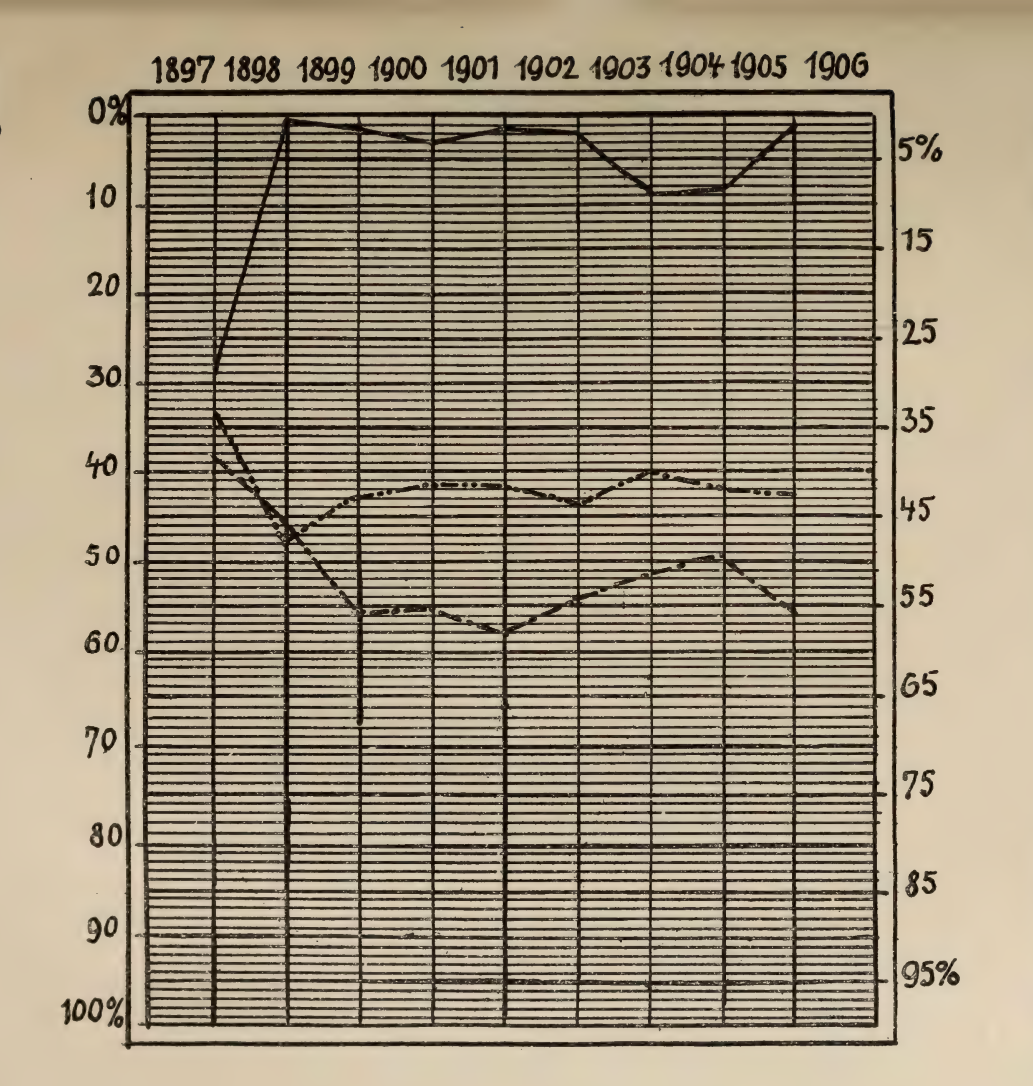
№10.

Porzellan-Fabrik
Ph. Rosenthal A.-G.
in Selb.

Passiva oder
„Werbendes Kapital"
gleich 100%.

Eigene Mittel = ———
Langfristg. Schuld: -·-·-
Kurzfristg. Schuld: -··-··-
Reingewinn = - - - -

№10.

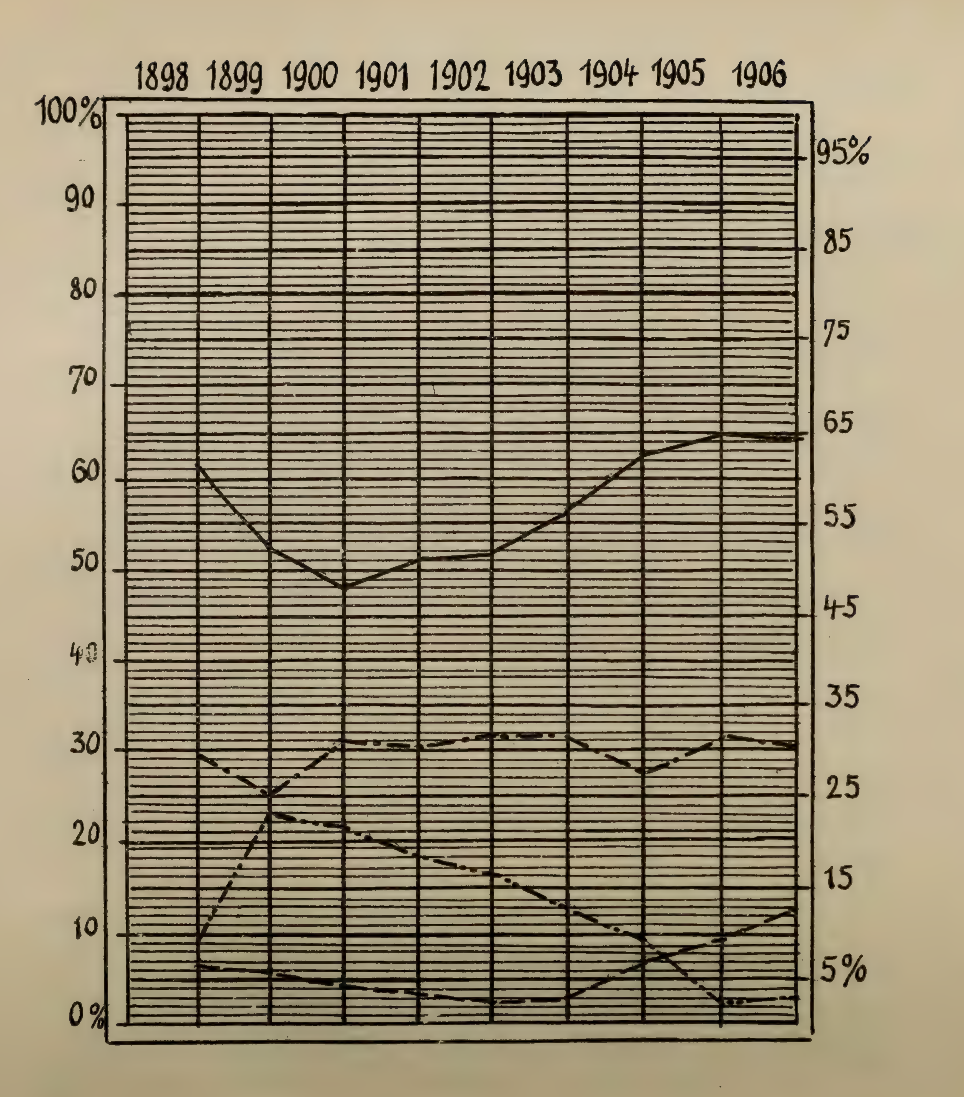


Porzellan-Fabrik
Ph. Rosenthal A.-G.
in Selb.

Aktiva oder
„Vermögensbestandteile"
gleich 100%.

Anlage-Kapital = -·-·-
Betriebs-Kapital = -··-··-
Flüssige Mittel = ——
Verlust = 0.

№ 11.

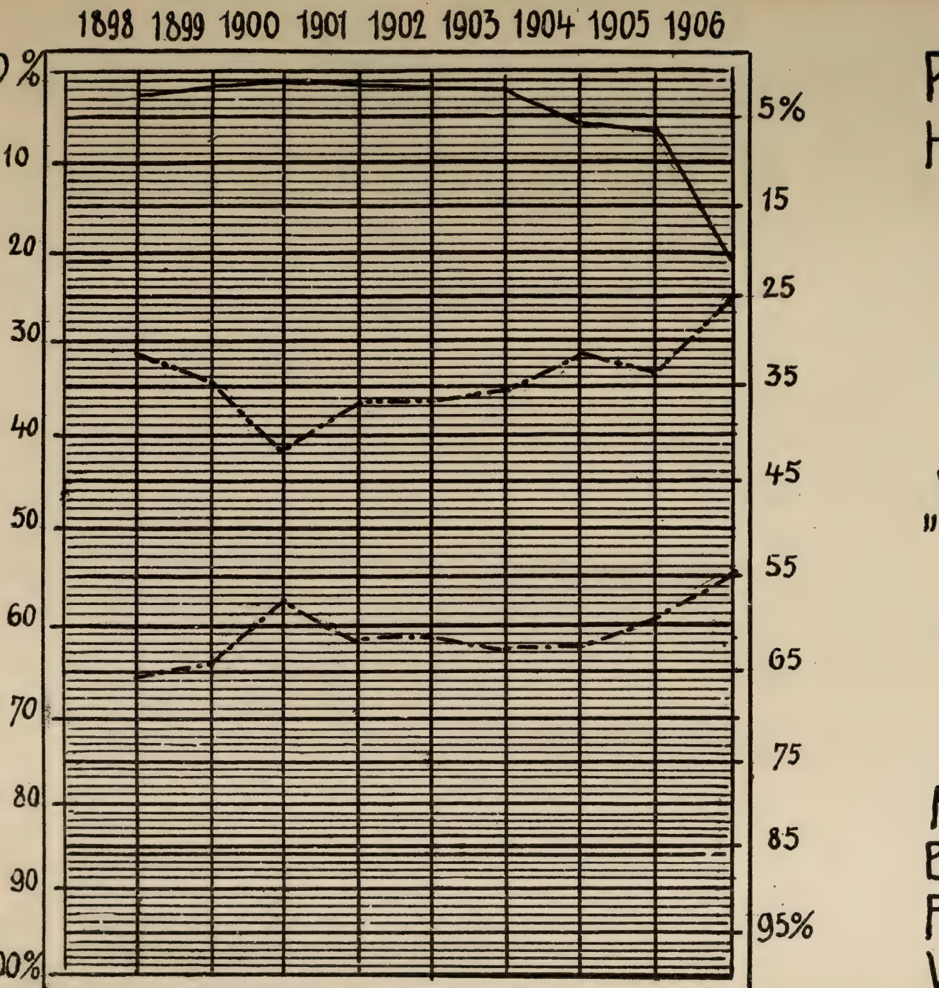


Porzellan-Manufaktur
H. Schomburg u. Söhne
A.-G.

Passiva oder
„Werbendes Kapital"
gleich 100%.

Eigene Mittel = ————
Langfristg. Schuld = —·—·—
Kurzfristg. Schuld = —··—··—
Reingewinn = – – – – –

No. 11.

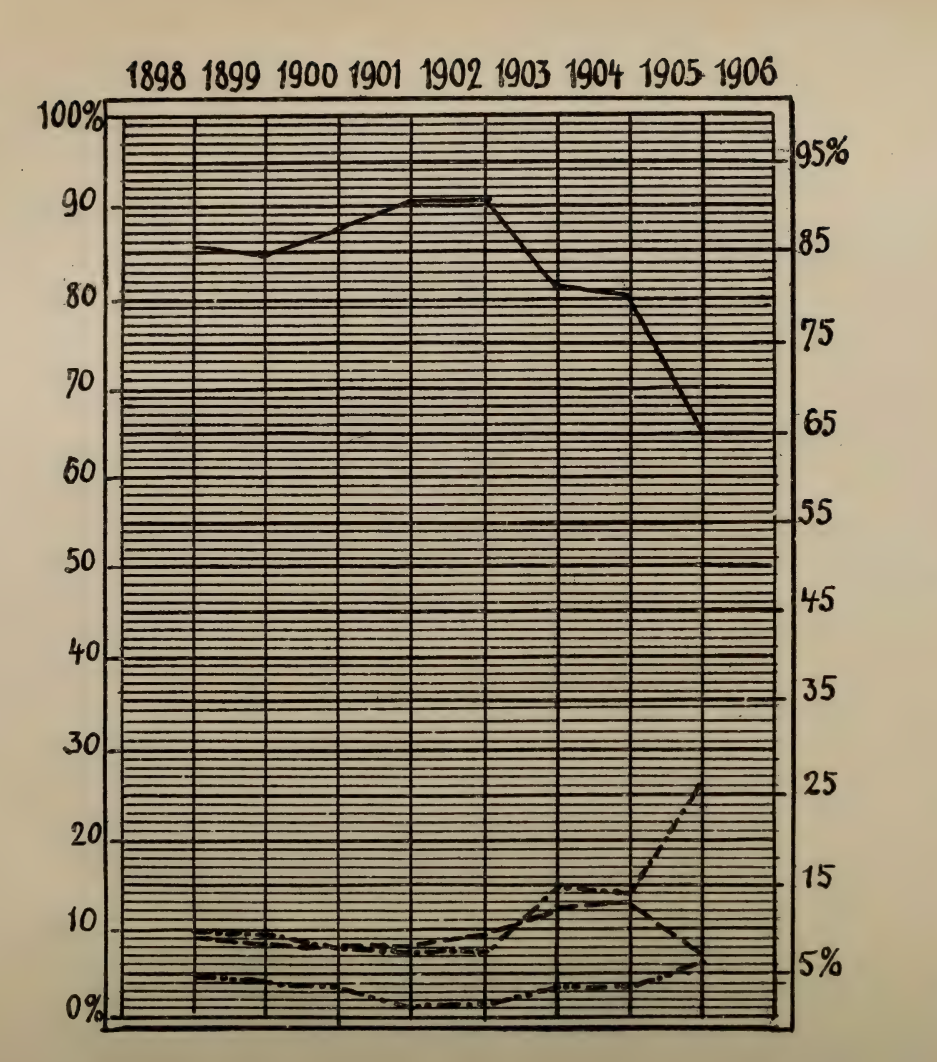


Porzellan-Manufaktur
H. Schomburg u. Söhne
A.-G.

Aktiva oder
„Vermögensbestandteile"
gleich 100%.

Anlage-Kapital = —·—·—
Betriebs-Kapital = —··—··—
Flüssige Mittel = ———
Verlust = 0.

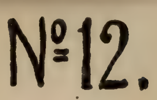
№ 12.



Porzellan-
Fabrik
Schönwald A.-G.

Passiva oder
„Werbendes Kapital"
gleich 100%.

Eigene Mittel = ———
Langfristg. Schuld = –·–·–
Kurzfristg. Schuld = –··–··–
Reingewinn = – – – – – –



1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906

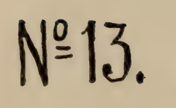
0% 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100%

5% 15 25 35 45 55 65 75 85 95%

Porzellan-
Fabrik
Schönwald A.-G.

Aktiva oder
„Vermögensbestandteile"
gleich 100 %.

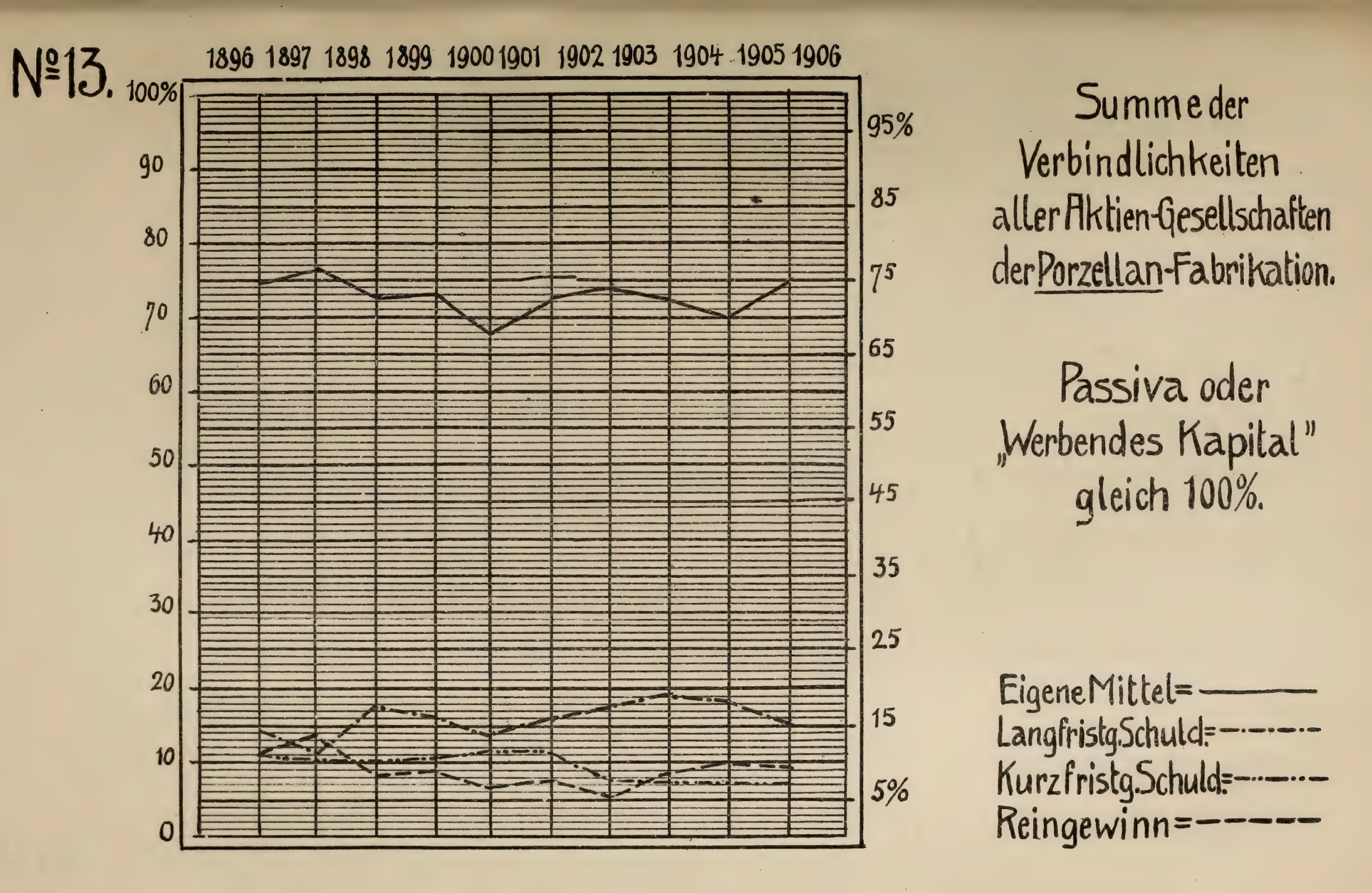
Anlage-Kapital = -·-·-
Betriebs-Kapital = -··-··-
Flüssige Mittel = ———
Verlust = 0.



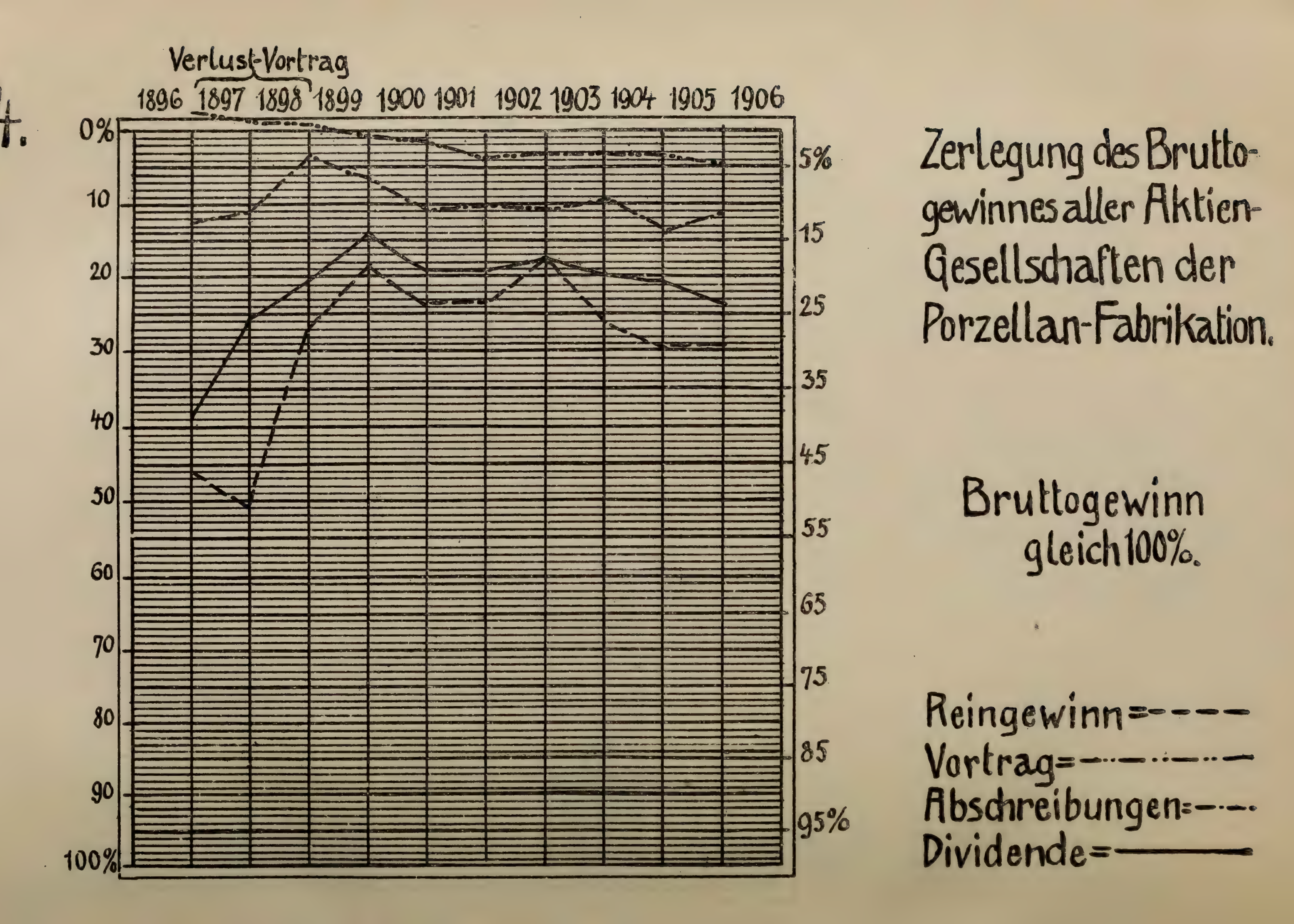
Summe der Verbindlichkeiten aller Aktien-Gesellschaften der Steingut-Fabrikation.

Passiva oder „Werbendes Kapital" gleich 100%.

Eigene Mittel = ————
Langfristg. Schuld = –·–·–
Kurzfristg. Schuld = –··–··–
Reingewinn = – – – – –

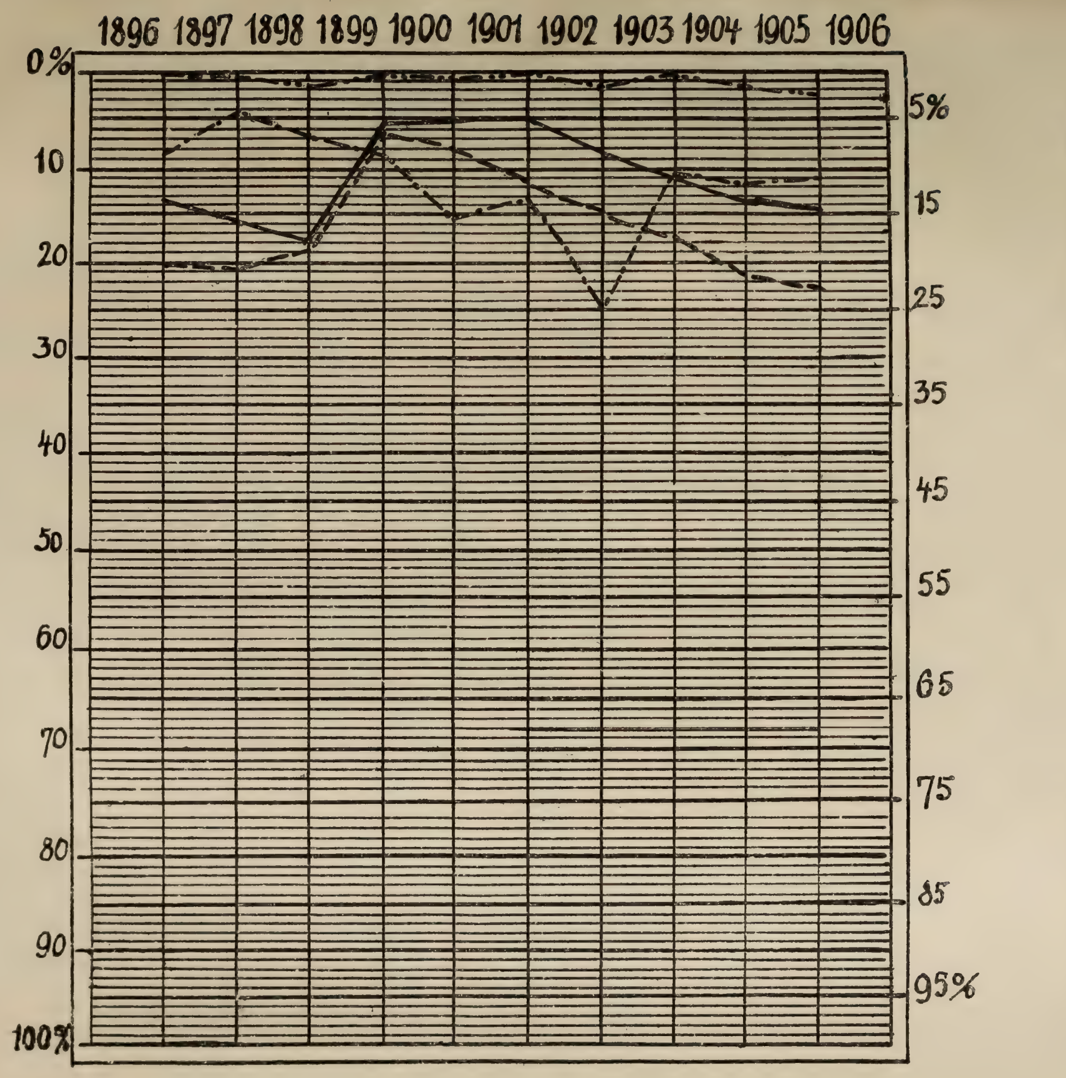


No 13.
1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906
100%
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
95%
85
75
65
55
45
35
25
15
5%
Summe der
Verbindlichkeiten
aller Aktien-Gesellschaften
der Porzellan-Fabrikation.
Passiva oder
„Werbendes Kapital"
gleich 100%.
Eigene Mittel =
Langfristg. Schuld =
Kurzfristg. Schuld =
Reingewinn =



No 14.
Verlust-Vortrag
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
0%
10
20
30
40
50
60
70
80
90
100%
5%
15
25
35
45
55
65
75
85
95%
Zerlegung des Brutto-gewinnes aller Aktien-Gesellschaften der Porzellan-Fabrikation.
Bruttogewinn gleich 100%.
Reingewinn =
Vortrag =
Abschreibungen =
Dividende =

Nº 14.



Zerlegung des Brutto-gewinnes aller Aktien-Gesellschaften der Steingut-Fabrikation.

Bruttogewinn gleich 100%.

Reingewinn = - - - -
Vortrag = —··—·—··—
Abschreibungen = —·—·-
Dividendende = ———

Anhang III.

Ergebnisse der Kapitalentwicklung

1. **der II. Periode (vor 1896),**
2. **der III. Periode (1896 bis 1906).**

---

1. Kapitalentwicklung vor 1896 (II. Periode).

Kapital-Vorgeschichte Firma	Datum des General-versammlungs-beschlusses	Datum des Zulassungs-tages	Datum des Bezugs-termins der Aktionäre	Datum des Emissions-tages	Datum des Ein-führungs-tages	Nominal-kapital und (Obligationen)	Eingezahltes Kapital	Kurse: Begebungs-kurs	Kurse: Der a.-Aktionär Vorzugs-preis	Kurse: Der a.-Aktionär Bezugs-recht	Kurse: Zeichnungs-kurs	Kurse: Einführungs-kurs
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Fürstenberg . .	31. III. 1889			Novbr. 1889 in Hannover		300 000,—	366 000,—				122,—	
Grohn-Vegesack .	17. IX. 1870 1874 29. VII. 1893				reduziert auf	375 000,— 525 000,— 548 000,—	375 000,— 525 000,—					
Kloster-Veilsdorf .	1884 1892 6. V. 1895			22. III. 1886		600 000,— (200 000,—) 2 Genußscheine pro Aktie	1 050 000,— Gründeragio 450 000,—				175,—	
Moschendorf . .	11. II. 1895					450 000,—	450 000,—					
Ilmenau	3. VI. 1871					450 000,—	450 000,—					
Tirschenreuth . .	12. XII. 1871	26. V. 1904 in München				500 000,—	500 000,—					
Kahla	5. I. 1888 1890				in Dresden XII. 1890, in Berlin 25. IV. 1894	1 000 000,— 300 000,—	1 000 000,— 300 000,—					250,— 165,—

Königszelt . . .	1. VII. 1886	15. X. 1887		18. X. 1887		1 600 000,—	1 600 000,—					143,—
Fraureuth . . .	1891					1 700 000,—	1 700 000,—					
Meißner Ofen- und Porzellanfabrik	18. VIII. 1872					750 000,—	750 000,—					
Porzellan					 also Neu-Emission und Agio Kapitalverlust Obligations-Emission	8 550 000,— 8 550 000,— 516 000,— 352 000,— (200 000,—)	9 066 000,— zum Kurswert oder 6,03 %	 von 106,03 %				
Niederweiler . .	10. VII. 1886 1895				 reduziert auf	640 000,— 461 801,56	640 000,—					
Annaburg . . .	1. VII. 1895			10. X. 1895		1 000 000,—	1 280 000,—				128,—	
Steingut					 also Neu-Emission und Agio Kapitalverlust	1 640 000,— 1 640 000,— 280 000,— 178 798,44	1 920 000,— zum Kurswert oder 17,07 %	 von 117,07 %				
Gemischter Betrieb von Wessel . .	6. XI. 1888 2. VII. 1890				in Frankfurt 28. XI. 1888	2 100 000,— 525 000,—	2 100 000,— 652 750,—	100,—	 500 000,— 125,—			123,50 111,—
					 also Neu-Emission und Agio	2 625 000,— 2 625 000,— 127 750,—	2 752 750,— zum Kurswert oder 4,86 %	 von 104,86 %				
Porzellan u. Steingut					 also Neu-Emission und Agio Kapitalverlust Obligations-Emission	12 815 000,— 12 815 000,— 923 750,— 530 798,44 200 000,—	13 738 750,— zum Kurswert oder 7,20 %	 von 107,20 %				

Jahr	Börsengängige Firmen	Firmen ohne Kurs	Zusammen	Umlauf am Beginn der Jahre an Aktien	an Obligationen	Durchschnitts-Kurs	Durchschnitts-Kurswert	Dividende in % von Spalte 5	Dividenden-Summe	Realzins der Börse
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1896	1			1 000 000,—		140,90	1 409 000,—	0,—	0,—	0,—
		2		1 009 801,56	247 000,—			4,50	20 781,—	
			3	2 009 801,56	247 000,—			1,03	20 781,—	
1897	2			2 000 000,—		174,75	3 495 000,—	12,40	248 000,—	7,96
		2		909 801,56	237 000,—			2,28	20 781,—	
			4	2 909 801,56	237 000,—			9,24	268 781,—	
1898	2			2 750 000,—		157,15	4 321 250,—	11,09	305 000,—	7,05
		2		889 802,—	227 000,—			2,33	20 781,—	
			4	3 639 802,—	227 000,—			8,95	325 781,—	
1899	2			2 750 000,—		159,73	4 393 756,—	10,—	275 000,—	6,22
		4		2 589 802,—	467 000,—			5,34	138 472,—	
			6	5 339 802,—	467 000,—			7,93	413 472,—	
1900	2			2 750 000,—		117,58	3 233 375,—	30,75	100 000,—	3,09
		5		3 789 802,—	495 500,—			1,19	45 400,—	
			7	6 539 802,—	495 000,—			2,22	145 400,—	
1901	2			2 750 000,—		57,43	1 579 375,—	0,—	0,—	0,—
		6		5 168 000,—	750 000,—			2,72	141 080,—	
			8	7 918 000,—	750 000,—			1,78	141 080,—	
1902	2			2 750 000,—		67,58	1 858 750,—	0,—	0,—	0,—
		6		4 668 000,—	750 000,—			3,01	147 200,—	
			8	7 418 000,—	750 000,—			1,98	147 200,—	
1903	3			3 416 000,—		72,85	2 488 770,—	2,14	73 260,—	2,94
		5		3 359 000,—	715 000,—			4,18	164 800,—	
			8	6 775 000,—	715 000,—			3,51	238 060,—	
1904	3			3 416 000,—		115,98	3 955 050,—	4,94	169 000,—	4,27
		5		3 240 000,—	235 000,—			6,25	202 700,—	
			8	6 656 000,—	235 000,—			5,58	371 700,—	
1905	4			4 550 000,—		171,50	7 805 000,—	9,43	429 100,—	5,49
		4		2 610 000,—	220 000,—			4,29	112 000,—	
			8	7 160 000,—	220 000,—			7,55	541 100,—	
1906	4			4 550 000,—		198,88	9 046 750,—	12,63	575 000,—	6,35
		3		2 240 000,—	205 000,—			3,66	82 000,—	
			7	6 790 000,—	205 000,—			9,67	657 000,—	
									3 270 355,—	

bis 1906 (III. Periode) für Steingut.

Neu-Emissionen	Zum Kurse von	Agio der Aktionäre	In % der Neu-Emissionen Spalte 12	Eingezahltes Kapital	Kapital-Verluste	Obligations-Emissionen (neue)	Obligations-Rückzahlungen
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
1 750 000,—	146,42	812 500,—	46,42	2 562 500,—			
640 000,—	100,—			640 000,—	160 000,—		10 000,—
1 100 000,—	100,—			1 100 000,—		250 000,—	10 000,—
1 200 000,—	110,—	120 000,—	10,—	1 320 000,—		28 000,—	
878 198,—	100,—			878 198,—		500 000,—	10 000,—
238 000,—	107,53	17 940,—	7,53	255 940,—			
					875 000,—		20 000,—
634 000,—	134,33	218 930,—	34,33	852 000,—	325 000,—		15 000,—
70 000,—	100,—			70 000,—			15 000,—
360 000,—	113,88	50 000,—	13,88	410 000,—	570 000,—		15 000,—
300 000,—	260,—	480 000,—	60,—	780 000,—			15 000,—
7 170 198,—	123,68	1 699 370,—	23,68	8 868 638,—	1 930 000,—	778 000,—	110 000,—

Jahr	Börsengängige Firmen	Firmen ohne Kurs	Zusammen	Umlauf am Beginn der Jahre an Aktien	an Obligationen	Durchschnitts-Kurs	Durchschnitts-Kurswert	Dividende in % von Spalte 5	Dividenden-Summe	Realzins der Börse
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1896	4	5		4 250 000,— 3 400 000,—	860 500,—	224,53	9 542 500,—	15,50 5,01	658 000,— 175 071,—	6,89
			9	7 650 000,—	860 500,—			10,89	833 071,—	
1897	5	6		5 450 000,— 4 500 000,—	843 000,—	230,21	12 624 750,—	17,33 9,82	945 000,— 441 930,—	7,48
			11	9 950 000,—	843 000,—			10,44	1 386 930,—	
1898	6	8		6 750 000,— 7 250 000,—	815 500,—	218,52	14 750 250,—	13,77 6,05	930 000,— 475 000,—	6,37
			14	14 000 000,—	815 500,—			10,03	1 405 500,—	
1899	6	10		6 750 000,— 9 325 000,—	1 939 000,—	205,66	13 882 750,—	13,53 5,60	913 500,— 522 950,—	6,72
			16	16 075 000,—	1 939 000,—			8,93	1 436 454,—	
1900	6	14		6 750 000,— 10 435 000 —	1 911 000,—	175,06	11 816 025,—	12,89 6,70	870 500,— 766 184,—	7,36
			20	17 185 000,—	1 911 000,—			9,52	1 636 684,—	
1901	7	14		6 850 000,— 10 836 000,—	1 874 000,—	168,78	11 562 650,—	14,13 7,03	968 250,— 761 800,—	8,37
			21	17 686 000,—	1 874 000,—			9,78	1 730 050,—	
1902	10	10		11 000 000,— 7 016 000,—	1 824 000,— 350 000,—	152,84	16 812 500,—	12,30 5,87	1 363 250,— 412 590,—	8,22
			20	18 016 000,—	2 174 000,—			9,85	1 775 840,—	
1903	10	12		10 950 000,— 8 616 000,—	2 247 000,— 343 000,—	161,88	17 725 250,—	11,30 6,49	1 238 000,— 559 580,—	6,97
			22	19 566 000,—	2 590 000,—			9,18	1 797 580,—	
1904	11	13		12 550 000,— 8 766 000,—	2 688 000,— 336 000,—	184,90	23 205 000,—	11,88 7,40	1 490 000,— 659 180,—	6,42
			24	21 316 000,—	3 024 000,—			10,08	2 149 180,—	
1905	13	13		14 075 000,— 8 648 000,—	1 942 000,—	223,81	31 601 500,—	13,51 8,49	1 902 000,— 734 540,—	6,01
			26	22 723 000,—	1 942 000,—			11,64	2 636 540,—	
1906	13	16		14 870 000,— 10 048 000,—	3 456 000,—	189,61	28 195 600,—	15,68 7,74	2 313 700,— 777 890,—	8,20
			29	24 918 000,—	3 456 000,—			12,40	3 091 590,—	
									19 879 419,—	

bis 1906 (III. Periode) für Porzellan.

Neu-Emissionen	Zum Kurse von	Agio der Aktionäre	In % der Neu-Emissionen von Spalte 12	Eingezahltes Kapital	Kapital-Verluste	Obligations-Emissionen (neue)	Obligations-Rückzahlungen
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
2 300 000,—	118,35	422 000,—	18,35	2 722 000,—			34 000,—
4 200 000,—	106,97	293 500,—	6,97	4 493 500,—	150 000,—		27 500,—
2 525 000,—	100,—			2 525 000,—		1 150 000,—	26 500,—
1 840 000,—	100,—			1 840 000,—	680 000,—		27 000,—
1 701 000,—	141,65	708 600,—	41,65	2 409 600,—	1 100 000,—		28 000,—
					190 000,—	282 500,—	60 000,—
2 500 000,—	100,—			2 500 000,—		553 500,—	70 000,—
1 100 000,—	124,—	264 086,—	24,—	1 364 086,—		347 500,—	80 000,—
3 582 000,—	139,57	1 417 500,—	39,57	4 999 500,—			82 000,—
1 940 000,—	167,—	1 300 000,—	67,—	3 240 000,—	120 000,—	1 166 500,—	86 000,—
1 500 000,—	121,33	1 820 000,—	21,33	3 320 000,—			
23 188 000,—	126,84	6 225 686,—	26,84	29 412 000,—	2 240 000,—	3 500 000,—	521 000,—

Jahr	Börsengängige Firmen	Firmen ohne Kurs	Zusammen	Umlauf am Beginn der Jahre an Aktien	an Obligationen	Durchschnitts-Kurs	Durchschnitts-Kurswert	Dividende in % von Spalte 5	Dividenden-Summe	Realzins der Börse
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1896	6			7 875 000,—	860 500,—	165,09	13 012 125,—	9,35	736 750,—	5,66
		7		4 409 801,56	247 000,—			4,44	195 852,—	
			13	12 284 801,56	1 107 500,—			7,69	932 602,—	
1897	8			10 075 000,—	843 000,—	189,51	19 093 875,—	13,44	1 350 500,—	7,07
		8		5 409 801,56	237 000,—			8,55	462 711,—	
			16	15 484 801,56	1 080 000,—			11,70	1 813 211,—	
1898	9			12 125 000,—	815 500,—	183,09	22 200 500,—	11,15	1 353 125,—	6,15
		10		8 139 802,—	227 000,—			6,09	495 781,—	
			19	20 264 802,—	1 042 500,—			9,17	1 848 906,—	
1899	9			12 125 000,—	1 939 000,—	173,46	21 031 756,—	10,88	1 319 750,—	6,27
		14		11 914 802,—	467 000,—			5,55	661 422,—	
			23	24 039 802,—	2 406 000,—			8,24	1 981 172,—	
1900	9			12 125 000,—	1 911 000,—	146,55	17 779 400,—	8,10	1 101 750,—	6,19
		19		14 224 802,—	495 500,—			5,70	811 584,—	
			28	26 349 802,—	2 406 500,—			7,26	1 913 334,—	
1901	10			12 225 000,—	3 374 000,—	124,92	15 333 900,—	8,99	1 099 500,—	6,81
		20		16 004 000,—	750 000,—			5,64	902 880,—	
			30	28 229 000,—	4 124 000,—			7,09	2 002 380,—	
1902	13			16 375 000,—	3 307 500,—	127,32	20 850 000,—	9,04	1 481 375,—	7,15
		16		11 684 000,—	1 100 000,—			4,79	559 790,—	
			29	28 059 000,—	4 407 500,—			7,27	2 041 165,—	
1903	14			16 991 000,—	3 913 000,—	130,47	22 169 645,—	8,41	1 429 385,—	6,45
		17		11 975 000,—	1 058 000,—			6,05	724 380,—	
			31	28 966 000,—	4 971 000,—			7,40	2 153 765,—	
1904	15			18 591 000,—	4 136 000,—	160,48	29 834 924,—	9,91	1 842 750,—	6,17
		18		12 006 000,—	571 000,—			7,17	861 880,—	
			33	30 597 000,—	4 707 000,—			8,83	2 704 630,—	
1905	18			21 250 000,—	3 367 000,—	201,65	42 851 813,—	11,88	2 514 850,—	5,87
		17		11 258 000,—	220 000,—			7,49	846 540,—	
			35	32 508 000,—	3 587 000,—			10,34	3 361 390,—	
1906	18			22 045 000,—	4 861 000,—	184,98	40 779 538,—	13,98	3 072 450,—	7,53
		19		12 288 000,—	205 000,—			6,99	859 890,—	
			37	34 333 000,—	5 066 000,—			11,45	3 932 340,—	
									24 684 895,—	

(III. Periode) für Porzellan und Steingut.

Neu-Emissionen	Zun Kurse von	Agio der Aktionäre	In % der Neu-Emissionen von Spalte 12	Ein-gezahltes Kapital	Kapital-Verluste	Obligations-Emissionen (neue)	Obligations-Rück-zahlungen
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
4 050 000,—	130,48	1 234 500,—	30,48	5 284 500,—			44 000,—
4 840 000,—	106,—	293 500,—	6,—	5 133 500,—	310 000,—		37 500,—
3 625 000,—	100,—			3 625 000,—		1 400 000,—	36 500,—
3 040 000,—	103,94	120 000,—	3,94	3 160 000,—	680 000,—	28 000,—	27,000,—
2 579 198,—	127,85	708 600,—	27,85	3 287 798,—	1 100 000,—	2 000 000,—	38 000,—
238 000,—	107,53	17 940,—	7,53	255 940,—	190 000,—	282 500,—	76 500,—
2 500 000,—				2 500 000,—	875 000,—	553 500,—	107 500,—
1 734 000,—	127,80	483 016,—	27,80	2 216 086,—	325 000,—	347 500,—	113 000,—
3 652 000,—	138,81	1 417 500,—	38,81	5 069 500,—			110 000,—
2 300 000,—	158,69	1 350 000,—	58,69	3 650 000,—	690 000,—	1 166 500,—	121 000,—
1 800 000,—	227,77	2 300 000,—	27,77	4 100 000,—			30 000,—
30 358 198,—	126,10	7 925 056,—	26,10	38 282 324,—	4 170 000,—	5 778 000,—	741 000,—

LEBENSLAUF.

Der Verfasser wurde am 7. Dezember 1877 zu Beuthen in Niederschlesien geboren und ist evangelischen Bekenntnisses. Er ist der Sohn des Rentiers Paul Goldmann und dessen Ehefrau Adelhaid Goldmann, geb. Kattein.

Seine Schulbildung erhielt er auf dem Gymnasium zu Glogau und den Realgymnasien zu Breslau und Guben.

In letzterer Anstalt legte er seine Abiturientenprüfung ab und besuchte dann die Universität Berlin, wo er Nationalökonomie studierte und später auch seiner Dienstpflicht beim 1. Garde-Feldartillerie-Regiment genügte.

Nach Beendigung des Dienstjahres besuchte er die technische Hochschule zu Charlottenburg und verließ dieselbe nach einem Studium von neun Semestern nach Ablegung der ersten Hauptprüfung im Hochbaufache.

Er unternahm dann Studienreisen durch Frankreich, Belgien und England und war in den Zwischenzeiten in Berlin für andere und für sich selbst beruflich tätig.

Buchdruckerei Gebrüder Ernst, Berlin SW,